

Fakultät für Sozialwissenschaften

**) Geeignet für Studierende mit Schwerpunkt Kulturwissenschaften im Diplomstudiengang BWL sowie für Studierende im Diplomstudiengang Philologie. **) Beifächer unter den jeweiligen Studiengängen*

Welcome Event for Incoming Students - Faculty of Social Sciences				
Einführungsveranstaltung 1st.			Hoffmann, J. / Mitschele, A. / Schuler, J.	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	30.08.2013-30.08.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:				
<p>This event is exclusively for incoming exchange students from the School of Social Sciences (Psychology, Political Sciences, Sociology).</p> <p>This onetime session is voluntary and will deal with specific information regarding course choices, exams, studying at the School of Social Sciences, E-Learning, Printing etc. etc.</p>				

Fachbereich Politikwissenschaft

STATA Crashkurs				
Crashkurs				Mack, U.
Einzel	Mo	09:00 - 17:00	26.08.2013-26.08.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Di	09:00 - 17:00	27.08.2013-27.08.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108
Kommentar:				
<p>Liebe Studierende, im Auftrag der Fachschaft Sowi bietet Michel Herzig einen 2 Tages STATA Crashkurs an. Der Kurs richtet sich an alle Studierenden der Soziologie/Politikwissenschaft (B.A./M.A.), die bisher die Chance verpasst haben STATA grundständig zu erlernen. Der Umgang mit STATA wird theoretisch, sowie anhand konkreter Beispiele gemeinsam bzw. eigenständig erarbeitet. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig, Daten und Materialien werden zur Verfügung gestellt. Kontakt bei Nachfragen: statahelp@sowi.uni-mannheim.de</p> <p>Kursplan: Kursinhalt Tag 1:</p> <ul style="list-style-type: none">• Get it started (do- & log-files)• Help files, Befehlssyntax, Operatoren (Theorieteil)• Datensatzexploration• Datenmanagement (recodieren, labels, merge) <p>Kursinhalt Tag 2:</p> <ul style="list-style-type: none">• Deskriptive Analysen, options (Praxisteil)• Regressionsanalyse• Graphen• Export von Ergebnissen nach Word und Excel• Tipps und Tricks• (gegenbenfalls: Schleifen)				

Welcome Event for Incoming Students - Faculty of Social Sciences				
Einführungsveranstaltung 1st.			Hoffmann, J. / Mitschele, A. / Schuler, J.	
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	30.08.2013-30.08.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:				
<p>This event is exclusively for incoming exchange students from the School of Social Sciences (Psychology, Political Sciences, Sociology).</p> <p>This onetime session is voluntary and will deal with specific information regarding course choices, exams, studying at the School of Social Sciences, E-Learning, Printing etc. etc.</p>				

B. A. Politikwissenschaft

Fachspezifische Einführung Beifach BA Politik oder Soziologie				
Einführungsveranstaltung				Burkard, M. / Maklakova, M.
Einzel	Do	14:00 - 15:00	29.08.2013-29.08.2013	A 5, 6 Bauteil B B 144

Pflicht-Studienberatung BA Politikwissenschaft - 1. Semester					
Einführungsveranstaltung					Maklakova, M.
Einzel	Mi	17:15 - 18:15	25.09.2013-25.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	
Einzel	Do	17:15 - 18:15	26.09.2013-26.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244	
Kommentar:					
<p>Diese Veranstaltung ist Verpflichtend für alle, die im Hauptfach BA Politikwissenschaft im 1. Semester studieren. Die Studierenden müssen Prioritäten für die beiden Termine/Gruppen abgeben, da nur einer der beiden Termine wahrgenommen werden muss.</p> <p>Im Rahmen dieser Veranstaltung erhalten die Studierenden die wichtigsten Informationen zu ihrer Prüfungsordnung, zur Prüfungsanmeldung und zu anderen studienrelevanten Angelegenheiten.</p>					
Pflicht-Studienberatung BA Politikwissenschaft - 3. Semester					
Einführungsveranstaltung					Maklakova, M.
Einzel	Di	17:15 - 18:15	08.10.2013-08.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 144	
Einzel	Di	17:15 - 18:15	15.10.2013-15.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 144	
Kommentar:					
<p>Diese Veranstaltung ist Verpflichtend für alle, die im Hauptfach BA Politikwissenschaft im 3. Semester studieren. Die Studierenden müssen Prioritäten für die beiden Termine/Gruppen abgeben, da nur einer der beiden Termine wahrgenommen werden muss.</p> <p>Im Rahmen dieser Veranstaltung erhalten die Studierenden die wichtigsten Informationen zu ihrer Prüfungsordnung, zu den Aufbaumodulen, zum Ablauf des Abschlussmoduls und zu anderen studienrelevanten Angelegenheiten.</p>					

Basismodule

Basismodul Einführung in die Politikwissenschaft

Vorlesungen

Einführung in die Politikwissenschaft						
Vorlesung					2st.	Debus, M.
wtl	Di	15:30 - 17:00	03.09.2013-06.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001		
wtl	Do	19:00 - 20:30	07.11.2013-07.11.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001		
Kommentar:						
Inhalt:						
<p>Die Vorlesung „Einführung in die Politikwissenschaft“ stellt grundlegende Konzepte der politikwissenschaftlichen Forschung vor. Dazu wird zunächst auf das Spannungsverhältnis zwischen Politik und Politikwissenschaft eingegangen, um dann einen Überblick der geschichtlichen Entwicklung der Politikwissenschaft und der Beziehung zu ihren Nachbardisziplinen zu geben. Schließlich stellt die Vorlesung - getrennt nach politikwissenschaftlichen Teildisziplinen - Forschungsfragen des Faches in exemplarischer Form dar und beantwortet diese auf der Grundlage verschiedener politikwissenschaftlicher Analysestrategien.</p>						
Empfohlen für: Studierende im 1. Semester.						
Leistungsnachweis: Schriftliche Klausur.						
Grundlegende Literatur:						
Bernauer, Thomas, Detlef Jahn, Patrick Kuhn, und Stefanie Walter (2012). <i>Einführung in die Politikwissenschaft</i> . Baden-Baden: Nomos/UTB.						
Caramani, Daniele (Hrsg.; 2011): <i>Comparative Politics</i> . Oxford: Oxford University Press.						
Münkler, Herfried (2006): <i>Politikwissenschaft. Ein Grundkurs</i> . Reinbek: Rowohlt.						
Nohlen, Dieter und Florian Grotz (2011): <i>Kleines Lexikon der Politik</i> . München: Beck.						
Patzelt, Werner J. (2007): <i>Einführung in die Politikwissenschaft. Grundriss des Faches und studienbegleitende Orientierung</i> . Passau: Wissenschaftsverlag Richard Rothe.						
Shivley, W. Phillips (2008): <i>Power and Choice: An Introduction to Political Science</i> . Boston: McGraw-Hill.						
Lektüre für die erste Sitzung: Shively, W. Philipps (2008): <i>Power and Choice: An Introduction to Political Science</i> . Boston: McGraw-Hill, Kapitel 1 (S. 1-19).						
Sprechstunde: Donnerstag, 09:00-10:00						

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Wissenschaftliches Arbeiten	Übung	Haber	2	2
Wissenschaftliches Arbeiten	Übung	Prof. Dr. Debus	2	2

Übungen**Wissenschaftliches Arbeiten**

Übung 2st. Wiegand, E.

wtl Do 13:45 - 15:15 05.09.2013-06.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:

Bitte beachten: Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!!!

Inhalt:

Die Übung vermittelt zentrale Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anhand praktischer Beispiele. Behandelt werden unter anderem das Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Texte, die Literaturrecherche und die Arbeit mit Recherchedatenbanken, das Entwickeln von Forschungsfragen, das Ausarbeiten von Hausarbeiten sowie das Vorbereiten und Präsentieren von Referaten. Die Fertigkeiten werden anhand kleiner Hausaufgaben eingeübt.

Für die Teilnahme an der Übung ist **eine Anmeldung notwendig**. Diese erfolgt online über das Studierendenportal unter <https://portal.uni-mannheim.de>. Die Teilnehmerhöchstgrenze beträgt 25 Studierende je Übung, um überfüllte Veranstaltungen zu vermeiden und gute Rahmenbedingungen für alle Studierende gewährleisten zu können.

Literatur:

Wird in der Übung bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Empfohlen für das 1. Semester im BA und das 3. Semester im LAG.

ECTS-Punkte:

2 (inkl. Benotung)

Sprechzeiten:

Dienstag, 8.30 Uhr - 10.00 Uhr in A5, 6 - 515

Wissenschaftliches Arbeiten

Übung 2st. Wiegand, E.

wtl Do 15:30 - 17:00 05.09.2013-06.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:

Bitte beachten: Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!!!

Inhalt:

Die Übung vermittelt zentrale Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anhand praktischer Beispiele. Behandelt werden unter anderem das Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Texte, die Literaturrecherche und die Arbeit mit Recherchedatenbanken, das Entwickeln von Forschungsfragen, das Ausarbeiten von Hausarbeiten sowie das Vorbereiten und Präsentieren von Referaten. Die Fertigkeiten werden anhand kleiner Hausaufgaben eingeübt.

Für die Teilnahme an der Übung ist **eine Anmeldung notwendig**. Diese erfolgt online über das Studierendenportal unter <https://portal.uni-mannheim.de>. Die Teilnehmerhöchstgrenze beträgt 25 Studierende je Übung, um überfüllte Veranstaltungen zu vermeiden und gute Rahmenbedingungen für alle Studierende gewährleisten zu können.

Literatur:

Wird in der Übung bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Empfohlen für das 1. Semester im BA und das 3. Semester im LAG.

ECTS-Punkte:

2 (inkl. Benotung)

Sprechzeiten:

Dienstag, 8.30 Uhr - 10.00 Uhr in A5, 6 - 515

Wissenschaftliches Arbeiten

Übung 2st. Endres, F.

wtl Fr 08:30 - 10:00 06.09.2013-06.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:

Bitte beachten: Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!!!

Inhalt:

Die Übung vermittelt zentrale Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anhand praktischer Beispiele. Behandelt werden unter anderem das Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Texte, das Vorbereiten und Präsentieren von Referaten, das Ausarbeiten von Hausarbeiten, Literaturrecherche und die Arbeit mit weiteren Recherchedatenbanken. Die Fertigkeiten werden anhand kleinerer Hausaufgaben eingeübt.

Literatur:

Wird in der Übung bekannt gegeben.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal.

Empfohlen für:

Empfohlen für das 1. Semester im BA und das 3. Semester im LAG.

Erworben werden kann:

Teilnahmeschein für regelmäßige und aktive Mitarbeit sowie Hausaufgaben (2 ECTS)

Sprechstunde:

Mittwoch, 08:30-10:00 Uhr in A5, 6, Raum A 312

Wissenschaftliches Arbeiten

Übung 2st.

Endres, F.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-04.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:

Bitte beachten: Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!!!

Inhalt:

Die Übung vermittelt zentrale Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anhand praktischer Beispiele. Behandelt werden unter anderem das Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Texte, das Vorbereiten und Präsentieren von Referaten, das Ausarbeiten von Hausarbeiten, Literaturrecherche und die Arbeit mit weiteren Recherchedatenbanken. Die Fertigkeiten werden anhand kleinerer Hausaufgaben eingeübt.

Literatur:

Wird in der Übung bekannt gegeben.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal.

Empfohlen für:

Empfohlen für das 1. Semester im BA und das 3. Semester im LAG.

Erworben werden kann:

Teilnahmeschein für regelmäßige und aktive Mitarbeit sowie Hausaufgaben (2 ECTS)

Sprechstunde:

Mittwoch, 08:30-10:00 Uhr in A5, 6, Raum A 312

Wissenschaftliches Arbeiten

Übung 2st.

Haber, M.

wtl Di 17:15 - 18:45 03.09.2013-08.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:**Inhalt:**

Die Übung vermittelt zentrale Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anhand praktischer Beispiele. Behandelt werden unter anderem das Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Texte, das Vorbereiten und Präsentieren von Referaten, das Ausarbeiten von Hausarbeiten, Literaturrecherche und die Arbeit mit weiteren Recherchedatenbanken. Die Fertigkeiten werden anhand kleinerer Hausaufgaben eingeübt.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Empfohlen für das 1. Semester im BA und das 3. Semester im LAG.

Erworben werden kann:

Teilnahmeschein für regelmäßige und aktive Mitarbeit sowie Ausarbeitung einer Hausarbeit.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt während des festgelegten Anmeldezeitraums über das Studierendenportal. Die Übung ist auf 25 Teilnehmer beschränkt.

Sprechstunde:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Politikwissenschaft	Vorlesung	Prof. Dr. Debus	2	6

Wissenschaftliches Arbeiten

Übung				2st.	Bräuninger, T.	
wtl	Di	13:45 - 15:15	03.09.2013-03.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244		
Einzel	Di	12:00 - 13:30	08.10.2013-08.10.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108		

Kommentar:**Inhalt:**

Die Übung vermittelt zentrale Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anhand praktischer Beispiele. Behandelt werden unter anderem das Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Texte, das Vorbereiten und Präsentieren von Referaten, das Ausarbeiten von Hausarbeiten, Literaturrecherche und die Arbeit mit weiteren Recherchedatenbanken. Die Fertigkeiten werden anhand kleinerer Hausaufgaben eingeübt.

Literatur:

- Stykow, Petra et al. (2009): *Politikwissenschaftliche Arbeitstechniken*. München: Fink.
- Frank, Norbert und Joachim Stary (2009): *Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens*. Paderborn: Schöningh.

Weitere Literatur wird in der Übung bekannt gegeben.

Empfohlen für: das 1. Semester im BA und das 3. Semester im LAG.

Erworben werden kann: Teilnahmeschein für regelmäßige und aktive Mitarbeit, Referat und Erledigung der Hausaufgaben.

Wissenschaftliches Arbeiten

Übung				2st.	Debus, M.	
wtl	Fr	10:15 - 11:45	13.09.2013-06.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318		

Kommentar:

Achtung: Die Übung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!

Inhalt:

Die Übung vermittelt zentrale Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anhand praktischer Beispiele. Behandelt werden unter anderem das Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Texte, das Vorbereiten und Präsentieren von Referaten, das Ausarbeiten von Hausarbeiten, Literaturrecherche und die Arbeit mit weiteren Recherchedatenbanken. Die Fertigkeiten werden anhand kleinerer Hausaufgaben eingeübt.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Übung im Basismodul "Einführung in die Politikwissenschaft".
Empfohlen für das 1. Semester (BA und LAG).

Erworben werden kann:

Teilnahmeschein für regelmäßige und aktive Mitarbeit sowie Ausarbeitung einer Hausarbeit.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt während des festgelegten Anmeldezeitraums über das Studierendenportal. Die Übung ist auf 25 Teilnehmer beschränkt.

Sprechstunde:

Donnerstag, 10:00 bis 11:00 Uhr.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Politikwissenschaft	Vorlesung	Prof. Dr. Debus	2	6

Wissenschaftliches Arbeiten

Übung 2st. Allerkamp, D.

wtl Mo 17:15 - 18:45 09.09.2013-02.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:

Achtung: Die Übung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!

Inhalt:

Die Übung vermittelt zentrale Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anhand praktischer Beispiele. Behandelt werden unter anderem das Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Texte, das Vorbereiten und Präsentieren von Referaten, das Ausarbeiten von Hausarbeiten, Literaturrecherche und die Arbeit mit weiteren Recherchedatenbanken. Die Fertigkeiten werden anhand kleinerer Hausaufgaben eingeübt.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Empfohlen für das 1. Semester im BA und das 3. Semester im LAG.

Erworben werden kann:

Teilnahmeschein für regelmäßige und aktive Mitarbeit sowie Ausarbeitung einer Hausarbeit.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt während des festgelegten Anmeldezeitraums über das Studierendenportal. Die Übung ist auf 25 Teilnehmer beschränkt.

Wissenschaftliches Arbeiten: Academic Research and Writing

Übung 2st. Lup, O.

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-06.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:**Overview:**

This tutorial is to teach central techniques of academic research and writing by means of practical exercises. The students learn how to read and process scientific texts, to prepare and give presentations, to edit seminar papers, to research for literature and to handle data bases. The techniques will be practised by doing homework.

Literature: To be announced.

Registration: Via Studierendenportal.

Recommended for:

BA-Students in the 1st term, LAG-Students in the 3rd term.

Certificate:

By regular attendance, active participation and homework.

Office hours: Thursdays, 15:00-17:00.

Basismodul Vergleichende Regierungslehre

In diesem Semester finden keine Veranstaltungen statt.

Vorlesungen**Klausureinsicht zur VL Einführung in die VR, FSS 2013/Nachholklausur**

Sonstiges Stoffel, M.

Einzel Mi 17:15 - 18:45 11.09.2013-11.09.2013 A 5, 6 Bauteil B B 243

Proseminare**Basismodul Politische Soziologie****Vorlesungen**

Einführung in die politische Soziologie: (PS)				
Vorlesung		2st.		Steinbrecher, M.
wtl	Do	17:15 - 18:45	05.09.2013-06.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
Kommentar:				
Inhalt:				
Die Vorlesung führt in das politikwissenschaftliche Teilgebiet der Politischen Soziologie ein. Der Schwerpunkt liegt auf mikroanalytischen Ansätzen. Unter anderem werden folgende Themenbereiche behandelt: Methoden der Politischen Soziologie, die (politische) Umwelt des Individuums und ihr Einfluss, Politische Sozialisation, Politik und Persönlichkeit, politische Kommunikation, politische Einstellungen und politische Ideologie, politische Partizipation und Wahlverhalten sowie politische Kultur.				
Literatur:				
Hans Rattinger, Einführung in die Politische Soziologie, München: Oldenbourg 2009 Viktoria Kaina und Andrea Römmele (Hg.), Politische Soziologie, ein Studienbuch, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2009				
Empfohlen für:				
B.A.-Studierende der Politikwissenschaft im 3. Semester				
Leistungsnachweis:				
Für eine mindestens "ausreichend" bestandene Klausur werden sechs Leistungspunkte (ECTS) vergeben.				

Proseminare

Einführung in die politische Soziologie: Klassiker der politischen Einstellungs- und Wahlforschung (PS)				
Proseminar		2st.		Plischke, T.
wtl	Do	13:45 - 15:15	05.09.2013-06.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Kommentar:				
Inhalt:				
In diesem Lektüreseminar werden drei grundlegende Werke der Wahlsoziologie ausführlich gelesen und besprochen. Obwohl die Werke bereits sehr alt sind, ist ihr intellektueller Einfluss in der Wahlforschung noch immer bemerkenswert stark, und fast jeder aktuelle Aufsatz steht in Tradition mindestens einer dieser drei Werke. Das Proseminar verfolgt mehrere Ziele: Es soll einen Überblick über verschiedene Ansätze der empirischen Wahlforschung geben sowie grundsätzliche Unterschiede und Gemeinsamkeiten herausarbeiten. Die kritische Arbeit mit empirischen Texten soll geschult werden. Weiterhin werden wir diskutieren, welche Befunde sich generalisieren lassen und welche möglicherweise auf den speziellen Kontext US-amerikanischer Präsidentschaftswahlen der 1940er und 1950er Jahre beschränkt waren.				
Literatur:				
Lazarsfeld, Paul F., Bernard D. Berelson, Hazel Gaudet (1944/1968): The People's Choice: How the Voter Makes Up His Mind in a Presidential Campaign, New York: Columbia University Press. Campbell, Angus, Philip E. Converse, Warren Miller Donald Stokes (1960): The American Voter, Chicago: The University of Chicago Press. Downs, Antony (1957): An Economic Theory of Democracy, New York: Harper&Row.				
Empfohlen für:				
B.A.-Studierende der Politikwissenschaft und Studierende anderer Studiengänge im Grundstudium.				
Erworben werden kann:				
Leistungsnachweis durch regelmäßige, aktive Teilnahme (max. zweimaliges Fehlen), Referat und das Verfassen einer schriftlichen Ausarbeitung des Referats (=Hausarbeit). Ein Teilnahmenachweis kann durch aktive Mitarbeit und ein Referat erworben werden.				
Voraussetzungen:				
Grundlegendes Verständnis empirisch-analytischer Fragestellungen. Der gleichzeitige Besuch der Veranstaltungen zur Datenauswertung ist von Vorteil.				
Anmeldung:				
Über das Studierendenportal				

Einführung in die politische Soziologie: Klassiker der politischen Einstellungs- und Wahlforschung (PS)				
Proseminar		2st.		Plischke, T.
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-06.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 302

Kommentar:**Inhalt:**

In diesem Lektüreseminar werden drei grundlegende Werke der Wahlsoziologie ausführlich gelesen und besprochen. Obwohl die Werke bereits sehr alt sind, ist ihr intellektueller Einfluss in der Wahlforschung noch immer bemerkenswert stark, und fast jeder aktuelle Aufsatz steht in Tradition mindestens einer dieser drei Werke.

Das Proseminar verfolgt mehrere Ziele: Es soll einen Überblick über verschiedene Ansätze der empirischen Wahlforschung geben sowie grundsätzliche Unterschiede und Gemeinsamkeiten herausarbeiten. Die kritische Arbeit mit empirischen Texten soll geschult werden. Weiterhin werden wir diskutieren, welche Befunde sich generalisieren lassen und welche möglicherweise auf den speziellen Kontext US-amerikanischer Präsidentschaftswahlen der 1940er und 1950er Jahre beschränkt waren.

Literatur:

Lazarsfeld, Paul F., Bernard D. Berelson, Hazel Gaudet (1944/1968): *The People's Choice: How the Voter Makes Up His Mind in a Presidential Campaign*, New York: Columbia University Press.

Campbell, Angus, Philip E. Converse, Warren Miller Donald Stokes (1960): *The American Voter*, Chicago: The University of Chicago Press.

Downs, Antony (1957): *An Economic Theory of Democracy*, New York: Harper&Row.

Empfohlen für:

B.A.-Studierende der Politikwissenschaft und Studierende anderer Studiengänge im Grundstudium.

Erworben werden kann:

Leistungsnachweis durch regelmäßige, aktive Teilnahme (max. zweimaliges Fehlen), Referat und das Verfassen einer schriftlichen Ausarbeitung des Referats (=Hausarbeit). Ein Teilnahmenachweis kann durch aktive Mitarbeit und ein Referat erworben werden.

Voraussetzungen:

Grundlegendes Verständnis empirisch-analytischer Fragestellungen. Der gleichzeitige Besuch der Veranstaltungen zur Datenauswertung ist von Vorteil.

Anmeldung:

Über das Studierendenportal

Einführung in die politische Soziologie: Politische Einstellungen in Deutschland (PS)

Proseminar

2st.

Bergmann, M.

wtl Fr 10:15 - 11:45 06.09.2013-06.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:**Inhalt:**

In diesem Seminar befassen wir uns schwerpunktmäßig mit der Entwicklung und der Bedeutung von politischen Einstellungen in Deutschland seit der Wiedervereinigung. Grundlage ist das Buch "Wirklich ein Volk? Die politischen Orientierungen von Ost- und Westdeutschen im Vergleich" aus dem Jahre 2000 (herausgegeben von Jürgen Falter, Oscar W. Gabriel und Hans Rattinger). In diesem Buch werden politische Einstellungen in Ost- und Westdeutschland anhand von Daten aus den deutschen Wahlstudien von 1994 und 1998 empirisch untersucht. Jeder Teilnehmer wird ein Einzelkapitel dieses Buches übernehmen und anhand von neueren Daten überprüfen, ob sich die damaligen Befunde replizieren lassen beziehungsweise inwiefern sich Veränderungen ergeben haben, die bei der Interpretation berücksichtigt werden müssen. Die Ergebnisse der Replikation werden dann im Rahmen des Seminars präsentiert.

Erfahrung mit Stata sowie grundlegende Statistik- und Methodenkenntnisse sind für die eigene Datenanalyse unabdingbar. Daher findet in den ersten Sitzungen eine kurze, anwendungsbezogene Wiederholung statt.

Literatur:

Falter, Jürgen/Oscar W. Gabriel/Hans Rattinger. 2000. *Wirklich ein Volk? Die politischen Orientierungen von Ost- und Westdeutschen im Vergleich*. Opladen: Leske+Budrich.

Empfohlen für:

Studierende im 3. Semester des B.A.-Studiengangs Politikwissenschaft, Basismodul Politische Soziologie

Erworben werden kann:

Ein Leistungsnachweis durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Test der Stata-Kenntnisse, schriftliche Zusammenfassung der Pflichtlektüre, Referat sowie empirische Hausarbeit (Abgabe: 15.01.2014).

Anmeldung:

Über das Studierendenportal

Sprechstunde:

Freitag 12:00-13:30 Uhr in A5, A 514

Einführung in die politische Soziologie: Politische Partizipation (PS)

Proseminar

2st.

Steinbrecher, M.

wtl Mi 08:30 - 10:00 04.09.2013-04.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 103**Kommentar:****Inhalt:**

Die Teilnahme am politischen Prozeß gehört zu den zentralen Rechten von Bürgern in Demokratien. Politische Partizipation kann dabei höchst unterschiedlich ausfallen und sich beispielsweise in der Beteiligung an Wahlen, an Demonstrationen, aber auch dem Boykott bestimmter Produkte aus politischen Gründen manifestieren. Politische Beteiligungsrechte werden allerdings sehr unterschiedlich wahrgenommen. Dies wirft die Frage auf, wie man Unterschiede im Partizipationsverhalten einzelner Bürger erklären kann.

Das Proseminar verfolgt mehrere Ziele: Es möchte eine Übersicht über die Typen und Dimensionen politischer Partizipation bieten. Weiterhin werden die Verteilung politischer Partizipationsarten, unterschiedliche nationale und regionale Partizipationskulturen sowie insbesondere die Determinanten der Partizipationsbereitschaft behandelt.

Die einzelnen Sitzungen des Proseminars sind so strukturiert, daß zunächst Referate auf der Basis der angegebenen Literatur über die jeweilige Thematik gehalten werden. Anschließend werden die wesentlichen Punkte des Themas besprochen und gemeinsam im Seminar erarbeitet.

Literatur:

Milbrath, Lester W./Goel, M.L. 1977. Political Participation. How and Why Do People Get Involved in Politics? 2. Auflage. Washington, D.C.: University Press of America.

Steinbrecher, Markus 2009. Politische Partizipation in Deutschland. Baden-Baden: Nomos.

Van Deth, Jan/Montero, José R./Westholm, Anders (Hg.) 2007. Citizenship and Involvement in European Democracies. A comparative analysis. London, New York: Routledge.

Empfohlen für:

B.A.-Studierende der Politikwissenschaft und Studierende anderer Studiengänge im Grundstudium

Erworben werden kann:

Ein Leistungsnachweis durch regelmäßige, aktive Teilnahme (max. zweimaliges Fehlen) (20%), ein Referat (20%) und das Verfassen einer Hausarbeit zu einem mit dem Seminar verknüpften Thema (60%).

Ein Teilnahmenachweis kann durch aktive Mitarbeit und ein Referat erworben werden.

ECTS-Punkte:

Leistungsnachweis: 5

Teilnahmenachweis: 2

Anmeldung:

Die verbindliche Anmeldung für dieses Proseminar findet online über das Studierendenportal unter <http://portal.uni-mannheim.de> statt. Verspätete Anmeldungen können nur noch nach Rücksprache mit dem Dozenten aufgenommen werden.

Voraussetzungen:

Grundlegendes Verständnis empirisch-analytischer Fragestellungen. Der gleichzeitige Besuch der Veranstaltungen zur Datenauswertung ist von Vorteil.

Sprechstunde:

nach Vereinbarung

Einführung in die politische Soziologie: Politische Partizipation (PS)

Proseminar

2st.

Steinbrecher, M.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-06.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:**Inhalt:**

Die Teilnahme am politischen Prozeß gehört zu den zentralen Rechten von Bürgern in Demokratien. Politische Partizipation kann dabei höchst unterschiedlich ausfallen und sich beispielsweise in der Beteiligung an Wahlen, an Demonstrationen, aber auch dem Boykott bestimmter Produkte aus politischen Gründen manifestieren. Politische Beteiligungsrechte werden allerdings sehr unterschiedlich wahrgenommen. Dies wirft die Frage auf, wie man Unterschiede im Partizipationsverhalten einzelner Bürger erklären kann.

Das Proseminar verfolgt mehrere Ziele: Es möchte eine Übersicht über die Typen und Dimensionen politischer Partizipation bieten. Weiterhin werden die Verteilung politischer Partizipationsarten, unterschiedliche nationale und regionale Partizipationskulturen sowie insbesondere die Determinanten der Partizipationsbereitschaft behandelt.

Die einzelnen Sitzungen des Proseminars sind so strukturiert, daß zunächst Referate auf der Basis der angegebenen Literatur über die jeweilige Thematik gehalten werden. Anschließend werden die wesentlichen Punkte des Themas besprochen und gemeinsam im Seminar erarbeitet.

Literatur:

Milbrath, Lester W./Goel, M.L. 1977. Political Participation. How and Why Do People Get Involved in Politics? 2. Auflage. Washington, D.C.: University Press of America.
 Steinbrecher, Markus 2009. Politische Partizipation in Deutschland. Baden-Baden: Nomos.
 Van Deth, Jan/Montero, José R./Westholm, Anders (Hg.) 2007. Citizenship and Involvement in European Democracies. A comparative analysis. London, New York: Routledge.

Empfohlen für:

B.A.-Studierende der Politikwissenschaft und Studierende anderer Studiengänge im Grundstudium

Erworben werden kann:

Ein Leistungsnachweis durch regelmäßige, aktive Teilnahme (max. zweimaliges Fehlen) (20%), ein Referat (20%) und das Verfassen einer Hausarbeit zu einem mit dem Seminar verknüpften Thema (60%).
 Ein Teilnahmenachweis kann durch aktive Mitarbeit und ein Referat erworben werden.

ECTS-Punkte:

Leistungsnachweis: 5
 Teilnahmenachweis: 2

Anmeldung:

Die verbindliche Anmeldung für dieses Proseminar findet online über das Studierendenportal unter <http://portal.uni-mannheim.de> statt. Verspätete Anmeldungen können nur noch nach Rücksprache mit dem Dozenten aufgenommen werden.

Voraussetzungen:

Grundlegendes Verständnis empirisch-analytischer Fragestellungen. Der gleichzeitige Besuch der Veranstaltungen zur Datenauswertung ist von Vorteil.

Sprechstunde:

nach Vereinbarung

Einführung in die Politische Soziologie: Sozialkapital in Osteuropa (PS)

Proseminar

2st.

Lasinska, K.

wtl Mo 10:15 - 11:45 02.09.2013-02.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:**Inhalt:**

Sozialkapital ist eine kulturelle Ressource, die sich als wichtig für die Qualität der Demokratie erwiesen hat. Angesichts der demokratischen Entwicklungen im Laufe der letzten zwanzig Jahre in Osteuropa, kann sich das Sozialkapital als ein relevanter Faktor für die Konsolidierung der Demokratien bzw. für Stabilität der jungen konsolidierten Demokratien beweisen. Jedoch, wie mehrere empirische Untersuchungen zeigen, verfügen post-kommunistische Länder über deutlich weniger Sozialkapital als z.B. westeuropäische Länder. Dennoch sind die Fragen interessant – woher kommt das Sozialkapital, und kann es hergestellt werden? Wie kann man die Unterschiede in der Ausstattung des Sozialkapitals zwischen einzelnen Ländern erklären? Welche Rolle spielt die dominierende Religion eines Landes dabei? Inwiefern ist das kommunistische Erbe relevant? Diese und ähnliche Fragen werden wir versuchen im Rahmen des Seminars zu beantworten.

Literatur:

Putnam, Robert D. 1993. *Making Democracy Work: Civic traditions in modern Italy*. Princeton, New Jersey: Princeton University Press
 Castiglione, Dario/Jan W. van Deth/Guglielmo Wolleb. (Hgs.). 2007. *The Handbook of Social Capital*. Oxford: Oxford University Press.
 Howard, Marc Morje. 2002. *The Weakness of Civil Society in Post-Communist Europe*. Cambridge: Cambridge University Press.
 Gabriel, Oskar W./Volker Kunz/Sigrid Roßteutscher/Jan W. van Deth. (Hgs.). 2002. *Sozialkapital und Demokratie. Zivilgesellschaftliche Ressourcen im Vergleich*. Wien: WUV-Universitätsverlag.

Empfohlen für:

Studierende im B.A.-Studiengang Politikwissenschaft, Basismodul PS.

Erworben werden kann:

Leistungsnachweis durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

Mittwochs, 10.00 - 11.00 Uhr in A5, Raum 328
 E-Mail: lasinska@uni-mannheim.de

Einführung in die Politische Soziologie: Wahlen und Wählerverhalten (PS)

Proseminar

2st.

Huber, S.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:

Ohne Wahlen funktioniert keine Demokratie. Wahlen sind eine notwendige Bedingung für die Funktionsweise von Demokratien. Im Rahmen des Seminars wollen wir uns deshalb mit Wahlen und vor allem Wählern auseinandersetzen. Die zentrale Frage lautet: Wer wählt wen warum? Bei der Beantwortung dieser Frage werden sowohl die verschiedenen klassischen Ansätze als auch neuere Forschungsarbeiten zur Erklärung individuellen Wahlverhaltens vorgestellt. Dabei wird auch thematisiert, wie Rahmenbedingungen - etwa das Wahlsystem, die Medien oder Wahlkämpfe von Parteien - Einfluss auf Wahlentscheidungen (und damit letztlich Wahlausgänge) nehmen.

Basismodul Internationale Beziehungen**Vorlesungen****Introduction to International Relations (IB)**

Vorlesung 2st.

Carey, S.

wtl Di 08:30 - 10:15 03.09.2013-03.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 001**Kommentar:**

Recommended for 3. semester, BA Students, Basismodul IB
Basismodul IB Studierende in den Diplom-, Magister-, Lehramtstudiengängen

Description:

This module provides an introduction to international relations by giving students the basic tools and theoretical concepts necessary to analyse international politics, to understand specific historical events or contemporary issues. Key elements and terms of international relations theory will be introduced and explained and core themes will be discussed, including the role of different actors and institutions in the international system, theories of war and peace, international political economy and questions of development and transnational politics.

Readings: Frieden, Jeffrey A.; David A. Lake & Kenneth A. Schultz. 2010. *World Politics: Interests, Interactions, Institutions*. New York: Norton.

Russett, Bruce M., Harvey Starr, and David Kinsella. 2006. *World Politics. The Menu for Choice*, 8th edition. Belmont CA: Wadsworth/Thomson Learning.

Bueno de Mesquita, Bruce. 2010. *Principles of International Politics: People's Power, Preferences and Perceptions*, 4th edition. Washington DC: CQ Press.

Registration: via Student Portal

Office hours: By appointment

Proseminare**Einführung in die Internationalen Beziehungen: Global Issues and International Cooperation (IB)**

Proseminar 2st.

Ershova, A.

wtl Fr 15:30 - 17:00 06.09.2013-06.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Description: In a globalizing world contemporary political actors and societies are increasingly confronted with global issues that require undertaking local and international actions. A main objective of this course is to familiarize students with ideas, concepts, and ways to analyze the resulting challenges for international cooperation and domestic politics by focusing on the study of financial crises, environmental crises, terrorism, democratization and international migration.

Literature includes:

- Baylis, John, Smith, Steve and Owens, Patricia (2010). *The Globalization of World Politics: An Introduction to International Relations*. Fifth Edition. Oxford University Press.

- Sassen, Saskia (1996). *Losing Control? Sovereignty in an Age of Globalization*. Columbia University Press

- Warschauer, Mark (2003). *Technology and Social Inclusion: Rethinking the Digital Divide*. MIT Press.

- Sassen, Saskia (1998). *Globalization and Its Discontents: Essays on the New Mobility of People and Money*. New Press.

Grading: class participation (25%), presentation (25%) and final paper (50%)

Office hours: By appointment

Einführung in die Internationalen Beziehungen: Global Issues and International Cooperation (IB)

Proseminar 2st.

Ershova, A.

wtl Fr 12:00 - 13:30 06.09.2013-06.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Description: In a globalizing world contemporary political actors and societies are increasingly confronted with global issues that require undertaking local and international actions. A main objective of this course is to familiarize students with ideas, concepts, and ways to analyze the resulting challenges for international cooperation and domestic politics by focusing on the study of financial crises, environmental crises, terrorism, democratization and international migration.

Literature includes:

- Baylis, John, Smith, Steve and Owens, Patricia (2010). *The Globalization of World Politics: An Introduction to International Relations*. Fifth Edition. Oxford University Press.
- Sassen, Saskia (1996). *Losing Control? Sovereignty in an Age of Globalization*. Columbia University Press
- Warschauer, Mark (2003). *Technology and Social Inclusion: Rethinking the Digital Divide*. MIT Press.
- Sassen, Saskia (1998). *Globalization and Its Discontents: Essays on the New Mobility of People and Money*. New Press.

Grading: class participation (25%), presentation (25%) and final paper (50%)

Office hours: By appointment

Einführung in die Internationalen Beziehungen: Internationale Beziehungen und Contentious Politics (IB)

Proseminar 2st. Hönig, A.L.

wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Einzel	Do	17:15 - 18:45	19.09.2013-19.09.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:**Beschreibung:**

In diesem Proseminar diskutieren wir Erklärungen für innerstaatliche Konflikte, insbesondere Proteste und soziale Bewegungen. Wie das Beispiel des „Arabischen Frühlings“ zeigt, spielen dabei transnationale Faktoren eine immer wichtigere Rolle. Daher werden in diesem Seminar Theorien aus den Bereichen Entwicklung, internationale Beziehungen und soziale Bewegungen kombiniert, um den Einfluss transnationaler Faktoren auf solche Fälle zu analysieren. Auf dieser theoretischen Grundlage, sollen unter anderem Beginn, Intensität und Erfolg dieser Proteste und sozialen Bewegungen erklärt und qualitative sowie quantitative Methoden diskutiert werden. Diese theoretischen und empirischen Grundlagen bereiten auf das Verfassen einer eigenen Hausarbeit vor.

Literatur:

- della Porta, Donatella, Javier Alcalde, Louisa Parks, and Federico Silva. 2010. "Effects of transnational protest: some reflections on 12 protest campaigns and more." Paper presented at the conference on Social Movement Outcomes, Geneva. http://www.academia.edu/attachments/940382/download_file (February 16-17 2010).
- Keck, Margaret E. and Kathryn Sikkink. 1998. *Activists beyond borders. Advocacy networks in international politics*. Ithaca: Cornell University Press.
- Keck, Margaret E. and Kathryn Sikkink. 2002. "Transnational Advocacy Networks in International and Regional Politics." *International Social Science Journal* 51(159): 89-101.
- Rao, Rahul. 2010. *Third World protest. Between home and the world*. Oxford: Oxford University Press.

Anforderungen und Bewertung:

Die regelmäßige und aktive Seminarteilnahme der Studierenden, sind ebenso obligatorisch wie eine Präsentation und das Verfassen einer Hausarbeit.

Anmeldung:

über das Studierendenportal (empfohlen für BA Politikwissenschaft, Basismodul Internationale Beziehungen, 3. Semester)

Sprechstunde:

nach Vereinbarung

Einführung in die Internationalen Beziehungen: International Organizations (IB)

Proseminar 2st. Ershova, A.

wtl	Mo	15:30 - 17:00	02.09.2013-02.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
-----	----	---------------	-----------------------	--

Kommentar:**Description:**

This seminar will introduce students to the main theories of International Relations, and their application to the International Organizations. The seminar is a complementary part to the lecture of "Introduction to International relations". The seminar will consist of two main parts. The first one will provide a detailed introduction of the main theories, actors, and terms of the International Organizations. While in the second part of the course will be focused on the application of the theoretical foundation to the specific empirical examples.

Course Objectives: To become familiar with the main theoretical approaches to the study of International Organizations, and be able to identify weaknesses and strength of the existing studies.

To be able to assess and explain the functions IO,

To become familiar with the functions of the IOs in various areas and assess their impact on those areas

Literature:

Robert D. Putnam (1988). Diplomacy und Domestic Politics: The Logic of Two-Level Games. *International Organization*, 42 (3), pp 427-460.

Lisa L. Martin und Beth A. Simmons (1998). Theories and Empirical Studies of International Institutions. *International Organization* 52 (4), pp. 729–757.

Assessment: Participation

Student presentations (on selected topic)

Final paper (10 pages on selected topic)

Einführung in die Internationalen Beziehungen: Peace and Conflict (IB)

Proseminar 2st.

Scharpf, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-05.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Content:

This seminar offers an introduction to peace and conflict studies. Its central aim is to provide students with an overview of some of the primary theoretical perspectives and analytical approaches for studying the onset, duration, and termination of inter- and intrastate armed conflicts. Special attention will be paid to the grand theories of international relations (e.g. Neo-Realism, Liberalism, Neoliberal Institutionalism). Students will learn how regime types, economic development, natural resources, military interventions, or international organizations may cause or prevent armed conflict. Emphasizing theory, conceptualization, and methodology, we will discuss and critically evaluate influential studies on armed conflict. The course will be conducted in English.

Literature:

Fearon, James D. 1995. "Rationalist Explanations for War." *International Organization* 49(3): 379-414.

Oneal, John R. and Bruce Russett. 1999. "The Kantian Peace: The Pacific Benefits of Democracy, Interdependence, and International Organizations, 1885-1992." *World Politics* 52(1): 1-37.

Blattman, Chris and Edward Miguel. 2010. "Civil War." *Journal of Economic Literature* 48(1): 3-57.

Course Requirements:

Course requirements include regular attendance, active class participation, a class presentation, and two critical essays.

Introduction to International Relations (IB): World Politics: Actors, Processes and Theories

Proseminar 2st.

Mira Batista Calca, P.

wtl Di 19:00 - 20:30 03.09.2013-03.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Einzel Mi 10:15 - 11:45 02.10.2013-02.10.2013 A 5, 6 Bauteil C C -108

Kommentar:

Course Description:

To think about *World Politics* without deeper looking into states' interactions is basically impossible. Nowadays, the actors of International Relations (IR) are not just the states of the Bodian conception, but also other kinds of *institutions*. This seminar will analyze how (1) population, (2) religion, (3) transnational enterprises, and (4) political transnational movements/parties can be decisive at the international stage. The attendance of this seminar provides the analytical tools to scrutinize how countries relate among each other, how and why they create alliances, or which factors contribute to interstate conflict. Although referring to recent events, the classes will have a strong focus on classical theoretical texts. This seminar thus will encourage the use of analytical thinking about these topics, using theories, methods and previous empirical findings from the IR literature.

Recommended for: BA Students Political Science, Basic Module International Relations, 3. Semester

Registration: via Student Portal from 17.06.2013 09:00- 18.08.2013 23:00

Office hours: to be determined

Introduction to International Relations: International Institutions and Cooperation (IB)

Proseminar 2st.

Marbach, M.

wtl Do 08:30 - 10:00 05.09.2013-05.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Seminar Description:

States cooperate to accomplish common goals. However, they often face two fundamental problems: i) How to divide the gains of cooperation among each other? ii) How to credibly commit to international agreements? International institutions (treaties, organizations, regimes, conventions etc.) can help to overcome these two problems in various ways. This course introduces students to theories that examine how international institutions facilitate cooperation among states. We will first clarify the nature of the two problems above. We then discuss various theoretical contributions in the literature that explain how international institutions can help states to overcome these problems. Participants will learn i) How to evaluate formal and informal theoretical models in international relations and ii) How to fruitfully apply theories to explain why cooperation among states succeeded

or failed in particular cases. Since some of the models are game theoretic, participants should have a good working knowledge of high-school calculus. The course will be taught in English.

Recommended for: BA Students Political Science, Module International Relations, 3. Semester

Registration: via Student Portal from 17.06.2012 09:00- 18.08.2012 23:00

Office hours: to be determined

Introduction to International Relations: International Relations and Contentious Politics (IB)

Proseminar

2st.

Hönig, A.L.

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-02.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 244

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-02.12.2013

Kommentar:

Content:

In this seminar, we will discuss explanations of intra-state conflict, especially protests and social movements. As the case of the "Arab spring" shows, transnational factors have recently gained more attention. Therefore this seminar aims to integrate theories of development, international relations and social movements to analyze the impact of the transnational level on such cases. Using this theoretical background the aim is to explain among others the onset, intensity and success of protests or social movements introducing both qualitative and quantitative methods. This theoretical and empirical insight will prepare students for writing a research paper. This course will be taught in English.

Literature:

della Porta, Donatella, Javier Alcalde, Louisa Parks, and Federico Silva. 2010. "Effects of transnational protest: some reflections on 12 protest campaigns and more." Paper presented at the conference on Social Movement Outcomes, Geneva. http://www.academia.edu/attachments/940382/download_file (February 16-17 2010).

Keck, Margaret E. and Kathryn Sikkink. 1998. *Activists beyond borders. Advocacy networks in international politics*. Ithaca: Cornell University Press.

Keck, Margaret E. and Kathryn Sikkink. 2002. "Transnational Advocacy Networks in International and Regional Politics." *International Social Science Journal* 51(159): 89-101.

Rao, Rahul. 2010. *Third World protest. Between home and the world*. Oxford: Oxford University Press.

Course requirements and assessment:

Students' regular attendance and active class participation are required as well as a presentation and a research paper (all in English).

Registration:

via Studierendenportal (recommended for BA Politikwissenschaft, Basic Module International Relations, 3rd semester)

Office hours:

by appointment

Introduction to International Relations: The Art and Science of Diplomacy - Analyzing International Negotiations (IB)

Proseminar

2st.

Köhler, S.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Einzel Mo 17:00 - 20:30 25.11.2013-25.11.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Description:

International politics are characterized by a fundamental trade-off. While states can often gain from cooperation, the distribution of the gains from cooperation causes conflicts. Negotiations are an important element of international politics when it comes to settle these conflicts. However, while negotiations sometimes lead to very successful agreements others are never concluded. In this class we will introduce several analytical tools and theoretical approaches which help to understand international negotiations both in terms of actors' strategies and negotiation outcomes. Major focus of the theoretical analysis are i) institutional and procedural aspects of negotiations, ii) the interconnectedness of the international and national level, and iii) the role of negotiators and their strategic incentives. We will use the analytical tools to assess several current and historical examples of international negotiations. A good working knowledge of math is a prerequisite for understanding the game-theoretical models we cover in class.

General Literature:

Barston, R. P. 2013. *Modern Diplomacy*. 4th ed. Pearson

Berridge. 2010. *Diplomacy - Theory and Practice*. 4th ed. Palgrave Macmillan

Fisher, Roger, und William L. Ury. 2003. *Getting to Yes: Negotiating an agreement without giving in*. 2. ed. Random House UK.

Iklé, Fred C. 1968. *How Nations Negotiate*. 2. ed. Praeger University Series.

Kissinger, Henry. 1995. *Diplomacy*. 4th ed. Simon and Schuster

Kremenyuk, Victor A. 2002. *International Negotiation: Analysis, Approaches, Issues*. 2. ed. John Wiley & Sons.

Raiffa, Howard. 1990. *The Art and Science of Negotiation*. Reprint. Belknap Press.

Raiffa, Howard, John Richardson, und David Metcalfe. 2007. *Negotiation Analysis: The Science and Art of Collaborative Decision Making*. Harvard University Press.

Zartman, I. William and Berman, Maureen R. 1982. The Practical Negotiator. Yale University Press

recommended for: BA Students Political Science, Basic Module International Relations, 3. Semester

Registration: via Student Portal from 17.06.2013 09:00- 18.08.2013 23:00

Office hours: Mondays 5.15-6.30pm

Basismodul Methoden und Statistik

Vorlesungen

Datenerhebung: Empirical Political Research

Vorlesung 2st. Carey, S.

wtl Di 10:15 - 11:45 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Mittelbau M 003

Kommentar:

Course description:

It is critically important to use appropriate empirical evidence to evaluate theoretical claims in political science. This course will provide a conceptual understanding of the techniques and practical experience in conducting political research. This course will familiarise students with a range of approaches and methods used in the study of contemporary political phenomena. It concentrates on understanding empirical political research, using both qualitative and quantitative approaches. Particular attention is paid to the collection, analysis and utilisation of quantitative data.

Reading:

Kellstedt, Paul & Guy Whitten. 2009. The Fundamentals of Political Science Research, Cambridge: Cambridge University Press.

Johnson, Janet; Henry Reynolds & Jason Mycoff. 2007. Political Science Research Methods 6th ed., Washington: CQ Press.
Manheim, Jarol, Richard Rich; Lars Willnat & Craig Brians. 2008.

Empirical Political Analysis: Research Methods in Political Science, 7th ed., New York: Longman Press.

Blastland, Michael & Andrew Dilnot. 2007. The Tiger That Isn't: Seeing Through a World of Numbers, London: Profile.

Tutorials: Empirical Political Research

Tutorium 2st. Carey, S.

wtl Mo 08:30 - 10:00 07.10.2013-02.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102

wtl Mi 10:15 - 11:45 02.10.2013-27.11.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

wtl Mi 12:00 - 13:30 02.10.2013-27.11.2013 A 5, 6 Bauteil B B 243

wtl Mi 13:45 - 15:15 02.10.2013-27.11.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

wtl Mi 17:15 - 18:45 02.10.2013-27.11.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

wtl Do 10:15 - 11:45 10.10.2013-04.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102

wtl Do 12:00 - 13:30 10.10.2013-04.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305

wtl Do 15:30 - 17:00 10.10.2013-04.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102

Einzel Do 10:15 - 11:45 05.12.2013-05.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102

Einzel Do 12:00 - 13:30 05.12.2013-05.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 244

Einzel Do 15:30 - 17:00 05.12.2013-05.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Übungen

Aufbaumodule

Aufbaumodulwahl: Internationale Beziehungen I: Europäische Integration

Vorlesung N., N.

Einzel Mo - 02.12.2013-02.12.2013

Aufbaumodulwahl: Internationale Beziehungen II: Konfliktforschung

Vorlesung N., N.

Einzel Mo - 02.12.2013-02.12.2013

Aufbaumodulwahl: Politische Soziologie II: Öffentliche Meinung und politisches Verhalten

Vorlesung N., N.

Einzel Mo - 02.12.2013-02.12.2013

Aufbaumodulwahl: Politische Soziologie I: Politische Kultur und Partizipation			
Vorlesung			N., N.
Einzel	Mo	-	02.12.2013-02.12.2013
Aufbaumodulwahl: Vergleichende Regierungslehre I: Akteure und Prozesse			
Vorlesung			N., N.
Einzel	Mo	-	02.12.2013-02.12.2013
Aufbaumodulwahl: Vergleichende Regierungslehre II: Strukturen und Institutionen			
Vorlesung			N., N.
Einzel	Mo	-	02.12.2013-02.12.2013

Aufbaumodul Politische Soziologie

Vorlesungen

Ausgewählte Themen der politischen Soziologie: Politische Partizipation (PS)			
Vorlesung		2st.	Steinbrecher, M.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	02.09.2013-02.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:

Inhalt:

Die Teilnahme am politischen Prozeß gehört zu den zentralen Rechten von Bürgern in Demokratien. Politische Partizipation kann dabei höchst unterschiedlich ausfallen und sich beispielsweise in der Beteiligung an Wahlen, an Demonstrationen, aber auch dem Boykott bestimmter Produkte aus politischen Gründen manifestieren. Politische Beteiligungsrechte werden allerdings sehr unterschiedlich wahrgenommen. Dies wirft die Frage auf, wie man Unterschiede im Partizipationsverhalten einzelner Bürger erklären kann.

Die Vorlesung verfolgt mehrere Ziele: Sie möchte eine Übersicht über die Typen und Dimensionen politischer Partizipation bieten. Weiterhin werden die Verteilung politischer Partizipationsarten, unterschiedliche nationale und regionale Partizipationskulturen sowie insbesondere die Determinanten der Partizipationsbereitschaft behandelt.

Literatur:

Milbrath, Lester W./Goel, M.L. 1977. Political Participation. How and Why Do People Get Involved in Politics? 2. Auflage. Washington, D.C.: University Press of America.

Steinbrecher, Markus 2009. Politische Partizipation in Deutschland. Baden-Baden: Nomos.

Van Deth, Jan/Montero, José R./Westholm, Anders (Hg.) 2007. Citizenship and Involvement in European Democracies. A comparative analysis. London, New York: Routledge.

Empfohlen für:

B.A.-Studierende der Politikwissenschaft und Studierende anderer Studiengänge im Grundstudium

Selected Topics in Political Sociology: The social bases of individual political attitudes and behavior (PS)

Vorlesung		2st.	Lup, O.
Einzel	Di	15:30 - 17:00	05.11.2013-05.11.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
wtl	Mi	10:15 - 11:45	04.09.2013-04.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:

Overview:

Human beings do not live and act alone. They are embedded in multiple webs of social interactions, whose structure and content shape their political attitudes, cognitions, and behaviors.

This lecture will introduce students to the most important theoretical frameworks and empirical research in the study of the social bases of individual political attitudes and behavior. Specifically, we will discuss the role of social groups, networks, and contexts in shaping individuals' political attitudes and engagement with politics.

The first part of the lecture will give an overview of key theoretical frameworks and concepts that have informed empirical research of the social underpinnings of political attitudes and behavior. The themes that will be discussed in this section are cleavages and the sociological model of voting, social network analysis, social capital, political socialization, and deliberative theories of democracy.

The second part of the lecture will take a closer look at empirical studies of the relevance of social groups, networks, and contexts for individuals' political attitudes, such as political efficacy and tolerance, their cognitive involvement with politics, such as political interest and knowledge, and their political participation, such as voting, participating in other types of conventional politics and in social movements. This part will ponder the role of media, especially social media, and online networks as relevant factors in contemporary forms of engagement with politics.

In the last part of the lecture we will discuss mechanisms of social influence in politics and will reflect on their normative implications.

Key readings:

Zuckerman, Alan (ed.). 2005. *The Social Logic of Politics. Personal Networks as Contexts for Political Behavior*. Philadelphia: Temple University Press

Mutz, Diana C. 2006. *Hearing the Other Side. Deliberative versus Participatory Democracy*. Cambridge: Cambridge University Press

Wolf, Michael R., Laura Morales, and Ken'ichi Ikeda (eds.). 2010. *Political Discussion in Modern Democracies. A comparative perspective*. London/New York: Routledge

Christakis, Nicholas A. and James H. Fowler. 2009. *Connected: The Surprising Power of Our Social Networks and How They Shape Our Lives*. New York: Little, Brown and Company

McClurg, Scott D. 2003. "Social Networks and Political Participation: The Role of Social Interaction in Explaining Political Participation." *Political Research Quarterly* 56: 449-64

Johnston, Ronald John and C.J. Pattie. 2006. *Putting Voters in Their Place: Geography and Elections in Great Britain*. Oxford: Oxford University Press

Huckfeldt, Robert, and John Sprague. 1995. *Citizens, Politics and Social Communication: Information and influence in an election campaign*. New York: Cambridge University Press

Recommended for:

B.A. Political Science (5th semester)

Registration:

via Studierendenportal

Office hours:

To be announced in the first session.

Hauptseminare

Übungen

Methoden der Politischen Soziologie: Medieninhaltsanalysen in der Politikwissenschaft (PS)

Übung 2st. Krewel, M.

wtl Di 13:45 - 15:15 03.09.2013-03.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die Theorie der quantitativen Medieninhaltsanalyse und vermittelt die Grundlagen ihrer praktischen Anwendung insbesondere im Rahmen der empirischen Wahl(kampf)forschung. Sie gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil der Veranstaltung werden zunächst die theoretischen Grundlagen der quantitativen Inhaltsanalyse behandelt. Im zweiten Teil ("Forschungswerkstatt") werden die Studierenden dann in Arbeitsgruppen innerhalb des Seminars gemeinsam unter Anleitung eigene Codesucher für eine Inhaltsanalyse zum Bundestagswahlkampf 2013 entwickeln und präsentieren.

Themen der Arbeitsgruppen:

Arbeitsgruppe 1: Die Wahlkampfberichterstattung zum Bundestagswahlkampf 2013 im Fernsehen

Arbeitsgruppe 2: Die Wahlkampfberichterstattung zum Bundestagswahlkampf 2013 in der Presse

Arbeitsgruppe 3: Der Bundestagswahlkampf 2013 der Parteien und Kandidaten im Internet

Arbeitsgruppe 4: Die Wahlprogramme der Parteien im Bundestagswahlkampf 2013

Arbeitsgruppe 5: Die Wahlwerbespots der Parteien im Bundestagswahlkampf 2013

Basisliteratur:

Rössler, Patrick (2005): Inhaltsanalyse, Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.

Früh, Werner (2007): Inhaltsanalyse. Theorie und Praxis. Konstanz : UVK Verlagsgesellschaft.

Krippendorff, Klaus (2009): Content Analysis: An introduction to its methodology. Thousand Oaks: Sage.

Empfohlen für: Studierende im B.A.-Studiengang Politikwissenschaft, Aufbau modul Politische Soziologie

Der Leistungsnachweis kann durch regelmäßige, aktive Teilnahme an der Übung und Entwicklung sowie Präsentation eines Codebuchs, das in Gruppenarbeit im Seminar erarbeitet wird, erworben werden.

Methoden der Politischen Soziologie: 'Replication, Replication': Politisches Vertrauen und Demokratie in Europa (PS)

Übung 2st. Schnaudt, C.

wtl Do 08:30 - 10:00 05.09.2013-05.12.2013 A 5, 6 Bauteil C C -108

Kommentar:

Inhalt:

Eine gesunde Skepsis der Bürger gegenüber politischen Institutionen und Autoritäten ist für das Funktionieren und Fortbestehen moderner Demokratien förderlicher als blindes Vertrauen. Dennoch gilt ein Mindestmaß an politischem Vertrauen als notwendige Bedingung für die Erlangung kollektiver Ziele auf effizientem Wege. Politisches Vertrauen verbindet die Bürger mit den Institutionen, welche ihre Interessen repräsentieren sollen, und erweitert auf diese Weise die Legitimität und Effizienz demokratischen Regierens. Vor diesem Hintergrund verfolgt die Übung zwei Ziele: In einem ersten, theoretischen Teil soll geklärt werden, was politisches Vertrauen ist und welche Rolle es im Hinblick auf die Funktionsfähigkeit demokratischer Systeme einnimmt. In diesem Zusammenhang sollen alternative Erklärungsansätze für das politische Vertrauen der Bürger diskutiert und das Konzept des politischen Vertrauens in Bezug zu anderen Themenkomplexen wie Sozialkapital, Wertewandel, ökonomi-

sche Performanz sowie politische Partizipation gesetzt werden. Im zweiten Teil der Übung sollen die TeilnehmerInnen während praktischer Sitzungen im Methodenlabor versuchen, mit Hilfe des Statistikprogramms Stata ausgewählte empirische Analysen der zuvor diskutierten Literatur eigenständig zu replizieren und zu erweitern. Hierbei wird insbesondere auf europäisch vergleichende Datensätze (European Social Survey, European Values Study, Eurobarometer) zurückgegriffen. Die von den TeilnehmerInnen zu erbringende Studienleistung besteht letztlich im Verfassen eines „Replication Reports“, welcher die zentralen Ergebnisse der Replikationsstudien sowie der weiterführenden Analysen dokumentiert und zusammenfasst.

Basisliteratur:

Acock, Alan C. 2012. *A Gentle Introduction to Stata*. 3. überarbeitete Auflage. College Station, Texas: Stata Press.

King, Gary. 1995. „Replication, Replication.“ *PS: Political Science and Politics* 28 (3), 444-52.

Levi, Margaret/Laura Stoker. 2000. „Political Trust and Trustworthiness.“ *Annual Review of Political Science* 3: 475-507.

Empfohlen für:

Studierende im B.A.-Studiengang Politikwissenschaft, Aufbaumodul Politische Soziologie

Erworben werden kann:

Leistungsnachweis durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat sowie Verfassen eines Replication Reports

Sprechstunde:

Donnerstags, 10.30 - 11.30 Uhr in A5, Bauteil A, Raum 328

(vorherige Anmeldung per E-Mail an schnaudt@uni-mannheim.de)

Methods in Political Sociology: Research workshop (PS)

Übung		2st.			Vráblíková, K.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	06.11.2013-06.11.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	13.11.2013-13.11.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	20.11.2013-20.11.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	27.11.2013-27.11.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108	

Kommentar:

Content:

The goal of the exercise is to learn how to conduct theoretically informed empirical research on the example of selected topics in political participation. Political participation is often described as the lifeblood of democracy. Through participation, the will of ordinary citizens is transmitted to political representatives, and the democratic system gains legitimacy. The course will focus on two puzzles that have been triggering political participation research: 1) what political participation is and how individual types of participation are related and 2) the question of political equality and representation. We will explore these two topics through the perspective of empirical research. The focus will be put on how to relate research questions with particular theories in the field of political participation, adequate data and research methods. To meet this goal the course will contain three main thematic blocks. The first block will be theoretical and will be devoted to the review of literature. It will focus on the conceptualization of political participation and selected political participation theories. Based on the theoretical knowledge from the first block, the second block of the course will be focused on the development of explanatory models, precise characterization of theoretical mechanisms underlying the expected effects, and specification of observable implications of these theories. We will also talk about research designs capable of studying these observable implications. The third block will focus on the data and data analysis techniques that are usually used in political participation research. The third block will consist in data analysis exercises.

Core Literature:

Brady, H. E., Verba, S. and Scholzman, K. L. (1995). Beyond SES?: A Resource Model of Political Participation. *The American Political Science Review*, 89(2), 271-294.

Inglehart, R. and Catterberg, G. (2002). Trends in Political Action: The Developmental Trends and the Post-Honeymoon Decline. *International Journal of Comparative Sociology*, 43, 300-317.

van Deth, J. W., Montero, J. R. and Westholm, A. (Eds.), *Citizenship and Involvement In European Democracies. A Comparative Analysis*. London, New York: Routledge.

Recommended for:

B.A. students in Political Science (Advanced Module: Political Sociology)

Credits:

A total of two credit points (4 ECTS) can be obtained for two essay papers (1-2 pages) discussing reading in first part of the course, three short home assignments submitted during the term (1-4 pages each) and presentations and active participation during the class.

Registration:

Via student portal

Office hours:

Tuesdays, 14.00-15:30 p.m., in A5, Bauteil A, Room A 332 (Registration not necessary)

Methods in Political Sociology: Studying Social Movements (PS)				
Übung	2st.			Vráblíková, K.
wtl	Do	17:15 - 18:45	05.09.2013-05.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:				
Course description				
<p>Social movements have become a standard component of the system of interest representation in contemporary democracies. Some scholars even claim that we live in "social movement society" because the number of various social movement organizations that aim at social change is larger than ever before. Even other political and social actors, such as political parties and interest groups, use protest as their strategic repertoire. Unlike research on political participation, which focuses on the individual level participation, social movement literature usually approaches political activism from more social-actor oriented or societal-level perspectives of organizations, protest events or campaigns. What is a social movement? Why do movements mobilize successfully in specific times and places? What is the role of organizational resources and the environment? How important is framing of the issue at stake? Do grievances play any role? The first part of the course will be devoted to these questions. We will read about and discuss classical social movement theories and their empirical applications. The second part of the course focuses on research design issues, such as goals of movement research (mostly theory generation and theory application), selection of the unit of analysis, small-N and longitudinal design. The third part of the course deals with issues related to data collection techniques in social movement research, such as protest-event analysis, key-informant interviewing, organizational surveys, and participant observation. In the fourth part we focus on how qualitative and quantitative data can be analyzed to answer our research questions. During the class a number of practical exercises are carried out that will be partly related to the students' home assignments and their final research project paper.</p>				
Core Reading				
Tarrow, Sidney. 2011. <i>Power in movement: social movements and contentious politics</i> . Cambridge: Cambridge University Press. 3 rd edition.				
Klandermans, Bert/Suzanne Staggenborg (Hg.). 2002. <i>Methods of social movement research</i> . Minneapolis: University of Minnesota Press.				
Recommended for				
B.A. students in Political Science (Advanced Module: Political Sociology; "Aufbaumodul PS")				
Credits				
A total of four credit points (4 ECTS) can be obtained for active participation during the meetings and 1) two essay papers (1-2 pages) discussing reading in the first part of the course and 2) three short home assignments submitted during the term that will cover steps in individual students' research projects (1. theory + question, 2. operationalization + data collection, 3. data analysis). Assignments will be presented and discussed during the class. At the end of the semester students will submit the final research project paper that will mainly consist of the three assignments revised according to the feedback received.				
Registration				
Via student portal				
Office Hours				
Tuesdays, 14:00-15:30 p.m., in A5, Bauteil A, Room A 332 (Registration not necessary)				
E-Mail: kvrablik@mail.uni-mannheim.de				

Aufbaumodul Vergleichende Regierungslehre

Vorlesungen

Ausgewählte Themen der Vergleichenden Regierungslehre: Parteienwettbewerb, Regierungsbildung und Regierungshandeln in modernen Demokratien (VR)				
Vorlesung	2st.			Debus, M.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	02.09.2013-02.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	18.10.2013-18.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:

Inhalt:

In der Vorlesung werden zentrale theoretische und methodische Ansätze der Vergleichenden Regierungslehre (VR) anhand einer Konzentration auf die Analyse von Parteienwettbewerb, Regierungsbildung und Regierungshandeln in den Staaten der EU sowie anderen modernen Demokratien vorgestellt. Hierzu werden gängige Konzepte und Theorien der VR wie Koalitions- und Delegationstheorien einerseits sowie auf institutionellen Eigenschaften politischer Systeme aufbauende Ansätze andererseits diskutiert. In einem zweiten Schritt werden die Muster von Parteienwettbewerb, Regierungsbildung, legislativem Handeln und Politikergebnissen vor dem Hintergrund der diskutierten theoretischen Ansätze verglichen und interpretiert.

Literatur:

Benoit, Kenneth und Michael Laver, Michael (2006): *Party Policy in Modern Democracies*. London, New York: Routledge.
 Gallagher, Michael, Michael Laver und Peter Mair (2011): *Representative Government in Modern Europe*. New York: McGraw-Hill.
 Ismayr, Wolfgang (2010): *Die politischen Systeme Osteuropas*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaft.

Ismayr, Wolfgang (2009): *Die politischen Systeme Westeuropas*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaft.
 Laver, Michael und Norman Schofield (1998): *Multiparty Government. The Politics of Coalition in Europe*. Ann Arbor: The Michigan University Press.
 Müller, Wolfgang C. und Kaare Strøm (Hrsg.; 2000): *Coalition Governments in Western Europe*. Oxford: Oxford University Press.
 Strøm, Kaare und Wolfgang C. Müller (Hrsg.; 2008): *Cabinets and Coalition Bargaining: The Democratic Life Cycle in Western Europe*. Oxford: Oxford University Press.
 Tsebelis, George (2002): *Veto Players. How Political Institutions Work*. Princeton, NJ: Princeton University Press.
 Warwick, Paul (2006): *Policy Horizons and Parliamentary Government*. Houndmills: Palgrave.

Empfohlen für:

B.A.-Studiengang (Aufbaumodul: Vergleichende Regierungslehre), Studierende Politikwissenschaft in anderen Studiengängen im Grund- und Hauptstudium. Empfohlen für das 5. Semester.

Anforderungen:

Regelmäßige Teilnahme und Lektüre der angegebenen Literatur (insbesondere derjenigen, die als Pflichtlektüre gekennzeichnet ist)

Erworben werden kann:

Scheinerwerb/Erwerb der Credit Points durch das Bestehen einer Klausur.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal.

Sprechstunde:

Siehe Lehrstuhlhomepage.

Hauptseminare

Übungen

Methoden der Vergleichenden Regierungslehre: Designing Research for Social Science

Übung	2st.		Marinov, N.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-02.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	04.09.2013-04.09.2013 A 5, 6 Bauteil C C 013

Kommentar:

Course Description

In this class, students learn about research design. Topics covered include: how to formulate a social science question, how to design a study to answer it, how to qualify the conclusions one reaches based on the design. Students will discuss the promise and limitations of different research designs. Students will also offer some sample proposals of their own, and explore replication studies of existing work. We will read some of the important papers produced in comparative politics.

Requirements and Grading

Grades for the course will be based on participation (50%), and final thesis (50%). The first four weeks will include discussion with librarian and student-lead presentations of methodological pieces. The remaining weeks will be structures around presentations of students' own papers. Presenting students must make their paper available to all other students at least 3 days before the presentation. During the presentation, and after the presentation each student should provide ideas to the presented on how to make further improvements. The idea is not be harsh but constructive. Criticism is encouraged and welcomed. Critical points should always culminate in a recommendation on ways in which the author can make specific improvements. There will be a discussant for each paper. The discussant will spend less than five minutes offering comments on how to improve the project. The comments need not be written. Presentations should be at most 25 minutes long, allowing for 5 minutes of comments by the discussant and 20 minutes of comments by all the end of the presentation. We will take a 5-10 minute break after the first presentation for each class.

Core Literature

Two books are required for the course:

Barbara Geddes. *Paradigms and Sand Castles: Theory Building and Research Design in Comparative Politics*. University of Michigan, Ann Arbor, Michigan, 2003 and Gary King, Robert Keohane, and Sidney Verba.

Designing Social Inquiry: Scientific Inferences and Qualitative Research. Princeton University, Princeton, New Jersey, 1994.

Recommended for

B.A.-Students in Political Science (5th semester)

Credits

4 ECTS

Registration

Via student portal

Office Hours

Thursday, 1.30pm - 3pm (no registration necessary)

Methoden der Vergleichenden Regierungslehre: Experimente in der Politikwissenschaft (VR)				
Übung		2st.		Huber, S.
wtl	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-15.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
wtl	Di	17:15 - 18:45	22.10.2013-03.12.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108
Kommentar:				
Inhalt: Die Übung gibt einen Überblick über experimentelle Forschung in der Politikwissenschaft. Nach einer Einführung in die experimentelle Methode, werden einige herausragende Beispiele experimenteller Forschung aus dem Bereich der vergleichenden Regierungslehre diskutiert. In individuellen Lehrprojekten bekommen die Studenten danach die Chance, eigene experimentelle Studien zu konzipieren und durchzuführen. Der letzte Block der Übung widmet sich schließlich der statistischen Analyse experimenteller Forschung.				
Basisliteratur: Druckman, James N., Donald P. Green, James H. Kuklinski and Arthur Lupia. <i>Cambridge Handbook of Experimental Political Science</i> . Cambridge: Cambridge University Press				
Empfohlen für: Studierende des 5. Semesters				
Sprechstunde: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				
Anmeldung: Über das Studierendenportal.				
Methoden der Vergleichenden Regierungslehre: Parteiensysteme, Parteienwettbewerb und Koalitionsbildung (VR)				
Übung		2st.		Gross, M.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	02.09.2013-09.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
wtl	Mo	08:30 - 10:00	16.09.2013-02.12.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	18.10.2013-18.10.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108
Kommentar:				
Inhalt: Die Übung bietet zum einen einen knappen Überblick über theoretische und empirische Konzepte zur Analyse von Parteiensystemen und des zugrundeliegenden Parteienwettbewerbs, zum anderen stehen die Identifizierung und empirische Darstellung unterschiedlicher Koalitionsformate in den europäischen Staaten im Mittelpunkt der Veranstaltung. Hierbei wird auch die Bestimmung von Parteipositionen anhand verschiedener Verfahren eine Rolle spielen. Am Beispiel dieser Themen werden zunächst verschiedene Forschungsdesigns und deren Stärken und Schwächen vorgestellt. Anschließend werden die bereits erlernten Stata-Kenntnisse durch die Erstellung und Bearbeitung einzelner Datensätze aus der Parteiensystem- und der Koalitionsforschung wiederholt und vertieft. Ziel der Veranstaltung ist es, dass die Studierenden in einer eigenen kleinen Projektarbeit eine Forschungsfrage aus dem Themenbereich des Seminars empirisch anhand eines Datensatzes beantworten.				
Literatur: Budge, Ian/Hans Keman (1990): <i>Parties and Democracy. Coalition Formation and Government Functioning in Twenty States</i> . Oxford: Oxford University Press. Caramani, Daniele (2004): <i>The Nationalization of Politics: The Formation of National Electorates and Party Systems in Western Europe</i> . Cambridge: Cambridge University Press. Caramani, Daniele (2011): <i>Comparative Politics</i> . Oxford: Oxford University Press (2. Auflage). Gallagher, Michael/Michael Laver/Peter Mair (2011): <i>Representative Government in Modern Europe</i> . New York u.a.: McGraw-Hill (5. Auflage). Kropp, Sabine/Suzanne Schüttemeyer/Roland Sturm (Hrsg.) (2002): <i>Koalitionen in West- und Osteuropa</i> . Opladen: Leske + Budrich. Laver, Michael/Norman Schofield (1990): <i>Multiparty Government. The Politics of Coalition in Europe</i> . New York: Oxford University Press. Laver, Michael/Kenneth A. Shepsle (1996): <i>Making and Breaking Governments</i> . Cambridge: Cambridge University Press. Mair, Peter (Hrsg.) (2009) [1990]: <i>The West European Party System</i> . Oxford: Oxford University Press. Müller, Wolfgang C./Kaare Strøm (Hrsg.) (2000): <i>Coalition Governments in Western Europe</i> . Oxford: Oxford University Press. Newton, Kenneth/Jan W. van Deth (2010): <i>Foundations of comparative politics. Democracies of the modern world</i> . Cambridge: Cambridge University Press. Niedermayer, Oskar/Richard Stöss/Melanie Haas (Hrsg.) (2006): <i>Die Parteiensysteme Westeuropas</i> . Wiesbaden: VS Verlag. Siaroff, Alan (2000): <i>Comparative European Party Systems</i> . New York: Garland. Strøm, Kaare/Wolfgang Müller/Torbjörn Bergman (Hrsg.) (2010): <i>Cabinets and Coalition Bargaining: The Democratic Life Cycle in Western Europe</i> . Oxford: Oxford University Press. Ware, Alan (1996): <i>Political Parties and Party Systems</i> . Oxford: Oxford University Press.				
Empfohlen für: Übung im Aufbauomodul Vergleichende Regierungslehre (B.A.). Übung für Studierende Politikwissenschaft in anderen Studiengängen im Hauptstudium. Empfohlen für das 5. Semester.				

Erworben werden kann:

Teilnahmeschein für regelmäßige und aktive Mitarbeit sowie die Ausarbeitung einer Hausarbeit.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt während des festgelegten Anmeldezeitraums über das Studierendenportal. Die Übung ist auf 15 Teilnehmer beschränkt.

Sprechstunde:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Methoden der Vergleichenden Regierungslehre: Wahlen und Wahlsysteme (VR)

Übung 2st. Stoffel, M.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:

Die Übung bietet einen Überblick über den Forschungsprozess in der quantitativ Vergleichenden Politikwissenschaft. Vor dem Hintergrund der Vergleichenden Wahl- und Wahlsystemforschung werden unter anderem folgende Themen behandelt: Forschungsdesign, Entwurf eines Forschungskonzeptes, Operationalisierung, Datenanalyse in Stata (und R), Auswertung. Der Kurs beinhaltet sowohl die Diskussion der Fachtexte, als auch angewandte Übungen in Stata. Daher werden entsprechende Kenntnisse in Statistik und Stata vorausgesetzt.

Für den Leistungsnachweis wird eine aktive Teilnahme sowie die Bearbeitung mehrerer gestellter Forschungsfragen (statistische Analyse + Formulierung der Ergebnisse) erwartet.

Die Literatur wird während der Übung bekanntgegeben.

Methods of Comparative Government (VR): Applied Content Analysis in Political Science

Übung 2st. Baumann, M.

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-03.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:**Content:**

Texts are probably the most comprehensive traces of political behavior. In texts policy positions, issue emphases and conflicts condense. Analyzing political text allows identifying these contents and thus enables researchers to use them in explaining political actors' decisions.

The present course introduces research designs and methods of quantitative content analysis and aims at enabling the participants to employ content analytical methods. A first part of the course will focus on introducing the conceptual and technical foundations of quantitative content analysis. The second part of the course then moves on to classical (human coded) and automatic (computer based) methods of content analysis which will be compared and discussed with regard to their possible applications.

The focus of the course will be on the application of methods, less on their derivation. However, to follow the applications presented in the second part of the course, students should either possess a basic knowledge of the R statistical package or be willing to invest effort in building this skill.

Literature:

Krippendorff, K., 2004. Content Analysis: An introduction to its methodology. Thousand Oaks: Sage.

Recommended for: Students in the 5th semester.

Certificate can be achieved by:

regular attendance, active participation, writing of a term paper.

Application:

via Studierendenportal in a fixed period. The number of participants in this tutorial is limited to 30.

Office hour:

to be announced in the first session.

Aufbaumodul Internationale Beziehungen**Vorlesungen****Hauptseminare****Ausgewählte Themen der Internationalen Beziehungen: International Democratization (IB/PTh)**

Hauptseminar 2st. Marinov, N.

Einzel Mo 17:15 - 18:45 11.11.2013-11.11.2013 A 5, 6 Bauteil B B 243

Einzel Mi 08:30 - 10:00 09.10.2013-09.10.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

wtl Do 12:00 - 13:30 05.09.2013-05.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:**Course Description**

This course was originally conceived as an informal reading group list. A few interested students met at the office of Mike McFaul (now His Excellency, Ambassador 'v Moskve') at Stanford. Currently in its 10th iteration, the course has been immensely popular, and is now offered at Mannheim. I have learned so much from the students taking it - thank you my young teachers, and will learn much more, without a doubt. Much of the gurrilla enthusiasm of a bunch of people meeting to chat about stuff in the world remains. Analyzing the international aspects of democratization involves understanding at least the following: (1) what is democracy (2) what domestic-level processes increase or decrease the level of democracy (3) what kind of influences from the outside world work, and do not work, in furthering democracy, and in what ways. This course spans all sub-fields of political science, and spills over into law, economics, and sociology. A complicating factor is the geographical expanse of democratic institutions and efforts to promote them. Eastern Europe, Russia, the Middle East, Sub-Saharan Africa, post-civil war El Salvador and Cambodia, are only some of the regions and countries that have been impacted. Their vastly different backgrounds challenge anyone attempting the puzzle. A further complication is the variety of ways in which the outside world may affect the scope and quality of democracy. These ways include but are not limited to: pressures exercised by regional economic institutions and alliances, the power of ideas and socialization, transfers of wealth, demands for trade liberalization, the training of civic activists, reports issued by foreign election observers.

The objective of our course will be to discuss, in a series of meetings, a list of key readings on the topic of democracy promotion. Our goal will be to settle some questions of interest. A much more likely outcome is that you will finish the course with more questions that you started. That may be even better, inviting you to take on some of these puzzles beyond the comfortable confines of academia.

Many readings will be available online.

Requirements and Grading

Grades for the course will be based on participation (25%), a midterm (25%), completion of the occasional assignments (10%) and a final exam (40%). Participation consists of class attendance and taking part in discussion. The brief occasional assignments for students will be couple of 2-page assignments on rankings of democracy and electoral revolutions. More details on these will be given during the course.

Films: Ukraïna: Proryv do Demokratii (Film Studio Dovjenko, Kīiv), documentary on the Orange Revolution, Also, Fall of a Dictator,

PBS documentary about Mil#sevi# as an illustration, and Arab Spring: http://www.pbs.org/wgbh/pages/frontline/revolution-in-cairo/?utm_campaign=viewpage&utm_medium=grid&utm_source=grid. This one is more of a time-line: <http://www.youtube.com/watch?v=J56oG1znUOQ>

Recommended for

B.A.-Students in Political Science (5th semester)

Credits

7 ECTS

Registration

Via student portal

Office Hours

Thursday, 1.30pm - 3pm (no registration necessary)

Ausgewählte Themen der Internationalen Beziehungen: International Organizations (IB)

Hauptseminar 2st. Mäder, L.

wtl Fr 10:15 - 11:45 06.09.2013-06.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Attention: This course will begin one week later, i.e. on Friday, September 13!

Course description:

This course is about international relations and focuses mainly on the question of how international organizations are used at various levels of governance in the international system to promote international cooperation. We will analyse obstacles for cooperation in the international system and how international organizations are designed and constructed to overcome these problems. The course is structured into two parts. In the first part, the theoretical literature on international law and cooperation will be introduced. In the second part, we will examine several empirical studies in various issue areas. The course follows two general goals, (1) to introduce the students to the main theoretical and empirical debates in the study of international cooperation, (2) and to improve the students' empirical skills.

recommended for: BA-Students, Political Science, Advanced Module International Relations, 5. Semester

registration: via Student Portal

office hours: to be determined

Ausgewählte Themen der Internationalen Beziehungen: Political Violence and Armed Conflict (IB)

Hauptseminar 2st. Carey, S.

wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-03.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:**Description:**

In this course, we will engage with contemporary research on various forms of intra-state political violence, including civil war, ethnic conflict and repression. The main goal of the course is to think critically about a set of substantive questions about political violence. Why have some states been more peaceful than others? What explains the onset, duration and termination of civil wars? Why do governments repress their own citizens and how can this be prevented? How can a country attempt to deal with the aftermath of political violence? This course explores these questions. In the last decades, both scholars and policy makers have increasingly paid attention to conflicts going on within, rather than between, states. The course introduces students to theoretical debates and empirical trends on intrastate conflicts and political violence.

Readings:

Walter, Barbara F. 2009. "Bargaining Failures and Civil War." *Annual Review of Political Science* 2012(1): 243-261.
 Blattman, C., and E. Miguel. 2010. "Civil War." *Journal of Economic Literature* 48 (1): 3-57.
 Pinker, Steven. 2011. *The Better Angels of Our Nature: The Decline of Violence in History And Its Causes*. London: Penguin Books. Chapter 6 The New Peace.

Course requirements:

Course requirements include regular attendance, active class participation, incl. a class presentation, a short literature critiques and acting as a discussant, and a research paper.

Office hours: By appointment

Ausgewählte Themen der Internationalen Beziehungen: Programs, Patronage and Violence? Elections in Developing Countries (IB)

Hauptseminar 2st. Rauschenbach, M.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Einzel Mo 19:00 - 22:00 25.11.2013-25.11.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:**Description:**

In this course, we will engage with contemporary research on elections in developing countries with a particular focus on Africa.

The main goal of the course is to think critically about a set of substantive questions about the quality of elections and their relationship with democratization. How ethnic is politics in developing countries really? Are voters and parties in new democracies all that different from those in established democracies? Why do parties continue to win votes with electoral clientelism if clientelistic politics harm development in the long run? Why and when do parties resort to voter intimidation and other forms of electoral manipulation? Does electoral violence occur as an unintended side effect or is it employed as a strategic means to impact the outcome of elections? Under which conditions do parties accept or protest election results? How can fraud be constrained and electoral violence be prevented? Which role do international monitors play in the quality of elections? What are the consequences of democratic competition? This course explores these questions. The empirical focus of this course lies on Sub-Saharan Africa.

Literature:

- Lindberg, Staffan I. (2003): 'It's Our Time to "Chop"': Do Elections in Africa Feed Neo-Patrimonialism rather than Counter-Act It? *Democratization* 10 (2):121-140.
- Dunning, Thad; Harrison, Lauren (2010): Cross-cutting Cleavages and Ethnic Voting: An Experimental Study of Cousinage in Mali. *American Political Science Review* 104 (1):21-39.
- Ichino, Nahomi; Schündeln, Matthias (2012): Deterring or Displacing Electoral Irregularities? Spillover Effects of Observers in a Randomized Field Experiment in Ghana. *The Journal of Politics* 74 (1): 292-307.

Course Requirements: Course requirements include regular attendance, active class participation, incl. a class presentation, a proposal for the research paper and acting as a discussant, and a research paper.

Office Hours: By appointment

Ausgewählte Themen der Internationalen Beziehungen: The Political Economy of Trade Policy (IB)				
Hauptseminar		2st.		Buchmann, A.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	04.09.2013-04.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
wtl	Mi	17:15 - 18:45	04.09.2013-04.12.2013	
Kommentar:				
Inhalt:				
<p>Im Zentrum des Hauptseminars steht die polit-ökonomische Analyse verschiedener Theorien des internationalen Handels und der internationalen Handelspolitik. Gegenwärtige Diskussionen zu Globalisierung, Delokalisierung und Dezentralisierung von Produktionsprozessen werden im Zuge des Seminars aufgegriffen und in einem handelstheoretischen Kontext analysiert. Auch wenn generelle Einigkeit besteht, dass Handelsliberalisierung zu wirtschaftlichem Wachstum und Wohlstand führt, sind die Debatten über Kausalitätsstrukturen facettenreich.</p> <p>Zentrales Interesse des Hauptseminars besteht auch darin, Wirtschaftspolitik und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit aus dem Zusammenspiel individueller Präferenzen, politischer Entscheidungsprozesse und Institutionen zu erklären. Darüber hinaus werden die Strukturen weltwirtschaftlicher Interaktionen sowie die Herausforderungen für Regierungen und internationale Organisationen beleuchtet.</p> <p>Auf methodischer Ebene gebraucht die Politische Ökonomie die Gesetze und Modelle der Wirtschaftswissenschaft und ist folglich in ihrer theoretischen Abfassung und empirischen Testbarkeit „strenger“ als andere Teilgebiete der Politikwissenschaft. Ziel des Seminars ist daher nicht nur das Verstehen grundlegender Modelle, sondern auch die Anwendung der in vorangegangenen Semestern bereits erworbenen methodischen Kenntnisse und die Diskussion resultierender Probleme und Ergebnisse. Dabei soll den Studentinnen und Studenten die Gelegenheit gegeben werden, ihre Forschungsarbeiten vorzustellen und diese zu diskutieren. Die Themengebiete betreffen die Theorie und Empirie der Handelspolitik. Die Kenntnis grundlegender statistischer Verfahren wird vorausgesetzt.</p>				
Einführende Literatur:				
<p>Krugman, P./Obstfeld, M./Melitz, M. (2012): <i>International Economics: Theory and Policy</i>. Pearson International, Boston.</p> <p>Oatley, T. (2011): <i>International Political Economy</i>. Addison-Wesley Longman, Amsterdam.</p> <p>Hoeckman, B./Kostecki, M. (2008): <i>The Political Economy of the World Trading System</i>. Oxford University Press, Oxford.</p>				
empfohlen für: BA-Studierende, Politikwissenschaft, Aufbauomodul Internationale Beziehungen, 5. Semester				
Sprechstunde: nach Vereinbarung				
Ausgewählte Themen der Internationalen Beziehungen: The Politics of Human Rights (IB)				
Hauptseminar		2st.		Gohdes, A.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	04.09.2013-04.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Kommentar:				
Content:				
<p>This course offers an introduction to contemporary empirical human rights research. Focusing primarily on physical integrity violations (such as killings, imprisonment, torture and disappearance), this course will cover the most prominent theories that attempt to explain why, where and when human rights violations are perpetrated across the world. Among others, we will cover rationalist as well as structuralist explanations, and look at the relationship between political regimes, civil and international conflict, legal norms and foreign aid and the respect or disrespect for human rights.</p> <p>This course will place a strong emphasis on how human rights violations can be recorded and quantified; thereby investigating how scientific research on repression can provide evidence-based facts to the international human rights community.</p>				
Literature:				
<p>Davenport, Christian (2007) 'State repression and political order', <i>Annual Review of Political Science</i>, 10: 1-23</p> <p>Carey, Sabine, Gibney, Mark and Poe, Steven C. (2010) <i>The Politics of Human Rights</i>. Cambridge University Press.</p> <p>Landman, Todd and Carvalho, Edzia (2009) <i>Measuring Human Rights</i>. Routledge</p>				
Course requirements:				
<p>Course requirements include regular attendance, active class participation, a class presentation, a short literature critique, and a research paper.</p>				

Übungen

Methoden der Zeitgeschichte/Internationalen Beziehungen: Case Studies and Causal Explanations in Political Science				
Übung		2st.		Götze, S.
wtl	Do	17:15 - 18:45	05.09.2013-24.10.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
wtl	Do	18:45 - 20:30	05.09.2013-24.10.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Einzel	Do	17:15 - 20:30	31.10.2013-31.10.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Einzel	Do	17:15 - 20:30	14.11.2013-14.11.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Einzel	Do	17:15 - 20:30	28.11.2013-28.11.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Einzel	Do	17:15 - 20:30	05.12.2013-05.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Kommentar:				
<p>This seminar will introduce students to the principles behind and practices of causally explaining political phenomena on the basis of a small number of cases. Students will thus, on the one hand, survey current methodological discussions regarding the nature of causal explanation in (qualitative) Political Science and, on the other hand, examine important empirical works for studying both how to reconstruct causal mechanisms and to use process-tracing.</p> <p>Please note that the seminar will be conducted in a number of blocks on the following dates: 26.9., 10.10., 17.10., 31.10., 14.11., 28.11., 5.12.</p> <p>Course Requirements: Course requirements include regular attendance, active class participation.</p> <p>Assessment: Oral presentation and an essay (2.000-3.000 words).</p> <p>Literature: Gerring, J. (2007) Case study research. Principles and practices. Cambridge: Cambridge University Press. Goertz, G. and Mahoney, J. (2011) A tale of two cultures: contrasting qualitative and quantitative paradigms. Princeton: Princeton University Press.</p>				

Aufbaumodul Zeitgeschichte

Vorlesungen

Hauptseminare

Ausgewählte Themen der Zeitgeschichte: Gesellschaftliche Diversität und Migration (ZG)				
Hauptseminar		2st.		Fietkau, S.
wtl	Mi	19:00 - 20:30	04.09.2013-04.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:				
Kursbeschreibung:				
<p>Eine zunehmende Diversität der Bevölkerung stellt Politik und Gesellschaft seit geraumer Zeit vor neue Probleme: Ob die Integration von Zuwanderern, die Gleichstellung homosexueller Paare oder auch die Überwindung der Geschlechterkluft – bei all diesen Themen lassen sich in den letzten 50 Jahren große Veränderungen beobachten, begleitet durch zahlreiche Diskussionen zu dessen Konsequenzen von Bürgern, Politikern und Journalisten.</p> <p>Exemplarisch am Beispiel von Migranten und dem Phänomen der Migration soll gezeigt werden, wie eine solche Entwicklung verläuft und wie die Einstellungen in der Bevölkerung dazu erklärt werden können. Zunächst wird ein Überblick über die (zeit-)geschichtliche Entwicklung von Zuwanderung in Deutschland, Europa und den USA gegeben. Schwerpunkte bilden hier die Anwerbeabkommen in den 1960er Jahren, die EU-Erweiterungsrunden und die Auswirkungen der aktuellen Finanz- und Euro-Krise. Vor diesem Hintergrund werden dann verschiedene Erklärungsmodelle von Einstellungen gegenüber Migranten, Migrantengruppen und Migration präsentiert. Anschließend werden ausgewählte, einschlägige Surveys und deren Ergebnisse vorgestellt, sowie auf Probleme bei der Erhebung sensibler Daten und einige methodologische Neuerungen in der Umfrageforschung eingegangen. In einem abschließenden Teil sollen Implikationen einer solchen Entwicklung hin zu mehr Diversität in der Gesellschaft diskutiert werden und dabei vor allem auf spezifische Probleme, Chancen und Lösungen von Migration eingegangen werden, so zum Beispiel einer multikulturellen Gesellschaft, staatliche Einbürgerungsstrategien oder einer europäischen Zuwanderungs- und Asylpolitik.</p>				
Literatur:				
<ul style="list-style-type: none"> • Citrin, J., D.P. Green, C. Muste und C.Wong. 1997. "Public opinion toward immigration reform: The role of economic motivations". Journal of Politics 59(3), 858-881. 				

- Facchini, G. und A.M. Mayda. 2008. "From individual attitudes towards migrants to migration policy outcomes: Theory and evidence". *Economic Policy* 23(56), 651-713.
- Fetzer, J.S. 2000. *Public attitudes toward immigration in the United States, France, and Germany*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Goldin, C. 1994. *The political economy of immigration restriction in the United States, 1890 to 1921*. Chicago: University Of Chicago Press.
- Malchow-Møller, N., J.R. Munch, S. Schroll und J.R. Skaksen. 2009. "Explaining cross-country differences in attitudes towards immigration in the EU-15". *Social Indicators Research* 91(3), 371-390.
- Semyonov, M. und A. Glikman. 2009. "Ethnic residential segregation, social contacts, and anti-minority attitudes in European societies". *European Sociological Review* 25(6), 693-708.

empfohlen für:

BA-Studiengang Politikwissenschaft, Aufbau modul Zeitgeschichte, 5. Semester

Anmeldung: über das Studierendenportal

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Ausgewählte Themen der Zeitgeschichte: Wahlkämpfe im Wandel (ZG)

Proseminar und
Hauptseminar

2st.

Krewel, M.

wtl Di 08:30 - 10:00 03.09.2013-03.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Obwohl wir in der Wahlkampfforschung seit einigen Jahren Zeugen eines geradezu hysterischen Hypes um einen Wandel der Wahlkampfkommunikation werden und kaum noch eine Arbeit ohne eine Diskussion von Veränderungen und Entwicklungslinien in Wahlkämpfen auszukommen scheint, stehen die Popularität, der sich dieses Thema erfreut, einerseits, und die Verfügbarkeit und Qualität entsprechender Analysen andererseits, in einem Missverhältnis zueinander.

Im *ersten Teil* dieser Veranstaltung („*Einführung in die Untersuchung von Wahlkämpfen im intertemporalen Vergleich*“) werden wir im Sinne einer thematischen Einführung daher zunächst die Relevanz und das Erkenntnisinteresse von Zeitvergleichen in der Wahlkampfforschung klären, bevor wir uns anschließend mit den Anforderungen an Analysen zum Wandel von Wahlkämpfen auseinandersetzen, um anhand dieser Kriterien Desiderata in der bisherigen Forschung zu identifizieren und Forschungsperspektiven zu diskutieren.

Ausgehend von Wahlkampfkommunikation als einem Interaktionssystem von Parteien, Medien und Wählern, wird sich der *zweite Teil* der Veranstaltung („*Wahlkämpfe im Wandel I: Parteien und Kandidaten*“) zunächst mit einem möglichen Wandel der Wahlkampfkommunikation auf Seiten der politischen Akteure beschäftigen. Im *dritten Teil* der Veranstaltung („*Wahlkämpfe im Wandel II: Medien*“) soll darauf folgend ein möglicher Wandel auf Seiten der medialen Akteure im Wahlkampf untersucht werden, während im vierten Teil („*Wahlkämpfe im Wandel III: Wähler*“) schließlich ein Wandel des Wählerverhaltens Gegenstand des Seminars sein wird. Alle drei Phasen beginnen dabei jeweils mit einer theoretischen Einführung, in deren Anschluss dann entsprechende longitudinale Studien zur Entwicklung des Wahlkampfverhaltens der jeweiligen Akteursgruppe besprochen werden.

Übungen

Methoden der Zeitgeschichte/Internationalen Beziehungen: Case Studies and Causal Explanations in Political Science				
Übung		2st.		Götze, S.
wtl	Do	17:15 - 18:45	05.09.2013-24.10.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
wtl	Do	18:45 - 20:30	05.09.2013-24.10.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Einzel	Do	17:15 - 20:30	31.10.2013-31.10.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Einzel	Do	17:15 - 20:30	14.11.2013-14.11.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Einzel	Do	17:15 - 20:30	28.11.2013-28.11.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Einzel	Do	17:15 - 20:30	05.12.2013-05.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:

This seminar will introduce students to the principles behind and practices of causally explaining political phenomena on the basis of a small number of cases. Students will thus, on the one hand, survey current methodological discussions regarding the nature of causal explanation in (qualitative) Political Science and, on the other hand, examine important empirical works for studying both how to reconstruct causal mechanisms and to use process-tracing.

Please note that the seminar will be conducted in a number of blocks on the following dates: 26.9., 10.10., 17.10., 31.10., 14.11., 28.11., 5.12.

Course Requirements:
Course requirements include regular attendance, active class participation.

Assessment: Oral presentation and an essay (2.000-3.000 words).

Literature:
Gerring, J. (2007) Case study research. Principles and practices. Cambridge: Cambridge University Press.
Goertz, G. and Mahoney, J. (2011) A tale of two cultures: contrasting qualitative and quantitative paradigms. Princeton: Princeton University Press.

Praxismodul

Vorlesungen

Politikwissenschaft und Praxis				
Vorlesung		2st.		Dristram, C.
wtl	Fr	12:00 - 15:15	13.09.2013-08.11.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169

Kommentar:

Diese Vorlesung bereitet das Pflichtpraktikum vor. Einführend werden Grundinformationen zum Praktikum sowie zu den typischen Berufsfeldern von Politikwissenschaftler*innen vermittelt. Der erste Block widmet sich dem Thema Bewerbung, d.h. der Stellensuche, dem Anschreiben mit Lebenslauf und dem Vorstellungsgespräch. Ein zweiter Teil gibt allgemeine Informationen zum Pflichtpraktikum. Die relevanten Berufsfelder von Politikwissenschaftler*innen für das Praktikum werden anschließend präsentiert und vertieft. Zudem halten Referent*innen aus der Praxis mit politikwissenschaftlichem Hintergrund, die in einschlägigen Berufsfeldern für Politikwissenschaftler*innen tätig sind, Gastvorträge. Sie berichten zum einen von ihrem beruflichen Werdegang, insbesondere vom Sprung ins Berufsleben, und stellen zum anderen ihre aktuelle Arbeitsstelle vor.

Literatur:
Catón, Matthias / Leininger, Julia / Stöver, Philip / Zilla, Caudia (Hg.) 2005: Politikwissenschaft im Beruf. Perspektiven für Politologinnen und Politologen. Münster: LIT Verlag.
Schröder, J. / Brüderl, J. 2004: Die Mannheimer Absolventenstudie 2003. Download unter: <http://www.sowi.uni-mannheim.de/p/pdf/absolventenstudie2003.pdf>
Weitere Literatur finden Sie im Semesterapparat „Praktikum und Berufseinstieg für Sozialwissenschaftler“ im Bibliotheksbereich A5.

Bewerbungsliteratur:
Hesse, J. / Schrader, H. C. 2008: Die überzeugende schriftliche Bewerbung. Frankfurt a. M.: Eichborn Verlag.
Hesse, J. / Schrader, H. C. 2006: Die perfekte Bewerbungsmappe für Hochschulabsolventen. Frankfurt a. M.: Eichborn Verlag.

Übungen

Erfahrungen aus dem Praktikum				
Übung		2st.		Dristram, C.
wtl	Di	10:15 - 13:30	10.09.2013-19.11.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:				
Platzhalter				
Erfahrungen aus dem Praktikum				
Übung		2st.		Dristram, C.
wtl	Do	13:45 - 17:00	12.09.2013-21.11.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Kommentar:				
Platzhalter				
Erfahrungen aus dem Praktikum				
Übung		2st.		Schaltke, E.
wtl	Do	10:15 - 13:30	12.09.2013-21.11.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Kommentar:				
<p>In der Übung "Erfahrungen aus dem Praktikum" wird Ihnen die Möglichkeit geboten, die Tätigkeiten Ihres Praktikums zu reflektieren und die Qualität des Praktikums (im Vergleich zu Ihren KommilitonInnen) einzuschätzen. Darüber hinaus wird die Wichtigkeit der sogenannten "Social-Skills" bzw. "Soft-Skills" für SozialwissenschaftlerInnen diskutiert.</p> <p>Im Rahmen der Übung werden die Möglichkeiten eines Gap-Years, eines unmittelbar anschließenden Masterstudiums und einer möglichen beginnenden Erwerbstätigkeit aufgezeigt. Letzteres wird verknüpft mit Informationen über den Arbeitsmarkt (für SozialwissenschaftlerInnen) und Möglichkeiten der Unterstützung durch die Agentur für Arbeit durch einen Berater für akademische Berufe der Arbeitsagentur.</p> <p>Zusätzlich zu den Präsenzsitzungen organisiert das Praktikumsbüros eine Reihe von Workshops und Informationsvorträgen, von denen Sie eine bestimmte Anzahl besuchen müssen. Dabei ist angedacht, dass Sie mit wenigen Einschränkungen wählen können, welche Veranstaltungen Sie besuchen.</p> <p>Das Ziel der Übung ist, dass Sie Einblicke in verschiedene Optionen für die Zeit nach dem Bachelorstudium bekommen und Sie auf Basis der aufbereiteten Informationen eine persönliche Entscheidung treffen können.</p> <p>Es besteht Anwesenheitspflicht. Auch wenn es drei weitere Parallelkurse gibt, können Sie nicht den Kurs zu bestimmten Terminen wechseln.</p>				
Erfahrungen aus dem Praktikum				
Übung		2st.		Schaltke, E.
wtl	Di	08:30 - 11:45	10.09.2013-19.11.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Kommentar:				
<p>In der Übung "Erfahrungen aus dem Praktikum" wird Ihnen die Möglichkeit geboten, die Tätigkeiten Ihres Praktikums zu reflektieren und die Qualität des Praktikums (im Vergleich zu Ihren KommilitonInnen) einzuschätzen. Darüber hinaus wird die Wichtigkeit der sogenannten "Social-Skills" bzw. "Soft-Skills" für SozialwissenschaftlerInnen diskutiert.</p> <p>Im Rahmen der Übung werden die Möglichkeiten eines Gap-Years, eines unmittelbar anschließenden Masterstudiums und einer möglichen beginnenden Erwerbstätigkeit aufgezeigt. Letzteres wird verknüpft mit Informationen über den Arbeitsmarkt (für SozialwissenschaftlerInnen) und Möglichkeiten der Unterstützung durch die Agentur für Arbeit durch einen Berater für akademische Berufe der Arbeitsagentur.</p> <p>Zusätzlich zu den Präsenzsitzungen organisiert das Praktikumsbüros eine Reihe von Workshops und Informationsvorträgen, von denen Sie eine bestimmte Anzahl besuchen müssen. Dabei ist angedacht, dass Sie mit wenigen Einschränkungen wählen können, welche Veranstaltungen Sie besuchen.</p> <p>Das Ziel der Übung ist, dass Sie Einblicke in verschiedene Optionen für die Zeit nach dem Bachelorstudium bekommen und Sie auf Basis der aufbereiteten Informationen eine persönliche Entscheidung treffen können.</p> <p>Es besteht Anwesenheitspflicht. Auch wenn es drei weitere Parallelkurse gibt, können Sie nicht den Kurs zu bestimmten Terminen wechseln.</p>				
Genderkompetenz				
Workshop				Dristram, C.
Einzel	Di	10:15 - 13:30	08.10.2013-08.10.2013	
Kommentar:				
Genderkompetenz				
<p>Der Hashtag (#) Aufschrei hat Anfang 2013 für einige Diskussionen in Medien und Gesellschaft zur Folge gehabt. Stark verkürzt geht es um Sexismus in der Gesellschaft und um einen Reiner Brüderle, der einer Journalistin bescheinigte, dass sie ein Drindel ausfüllen könne. Der Workshop soll unter anderem klären, warum ein solches Verhalten im Jahr 2013 nicht nur unangemessen, sondern schlichtweg falsch ist.</p> <p>Ziel des Workshops ist es, Sie für gesellschaftliche Diversität zu sensibilisieren und sozialstrukturelle Kenntnisse zu vertiefen. Das Geschlecht ist eine zentrale strukturierende Variable in der Gesellschaft. Doch was bedeutet das überhaupt konkret? Und warum ist das so?</p> <p>Die Erwerbsbevölkerung in Deutschland ist von einem starken Wandel (Migration, höhere Erwerbstätigkeit von Frauen, demographischer Wandel, etc.) geprägt. Im Zuge dessen wurde ein „Diversitymanagement“ im wirtschaftlichen Kontext in vielen Betrieben und Institutionen eingesetzt. In Zeiten in denen Diversität mehr als Chance, denn als Hindernis begriffen wird, nimmt</p>				

die Gender- und Diversitykompetenz einen wichtigen Platz in der zwischenmenschlichen Kommunikation ein. Im Rahmen des Workshops werden Sie über historische und gesellschaftliche Eckdaten informiert. Darüber hinaus werden in diesem Workshop auch gesellschaftliche Machtverhältnisse mit den Teilnehmer*innen diskutiert.

Inhalte:

- Was Genderkompetenz?
- Was bringt Ihnen Gender- und Diversitykompetenz?
- Historische und gesellschaftliche Kontexte
- Sensibilisierung für Gruppenzusammensetzungen und gesellschaftliche Verhältnisse
- Exkurs: Diversitykompetenz

Genderkompetenz		Dristram, C.
Workshop		
Einzel	Do 13:45 - 17:00	10.10.2013-10.10.2013

Kommentar:

Genderkompetenz
 Der Hashtag (#) Aufschrei hat Anfang 2013 für einige Diskussionen in Medien und Gesellschaft zur Folge gehabt. Stark verkürzt geht es um Sexismus in der Gesellschaft und um einen Reiner Brüderle, der einer Journalistin bescheinigte, dass sie ein Drindel ausfüllen könne. Der Workshop soll unter anderem klären, warum ein solches Verhalten im Jahr 2013 nicht nur unangemessen, sondern schlichtweg falsch ist.
 Ziel des Workshops ist es, Sie für gesellschaftliche Diversität zu sensibilisieren und sozialstrukturelle Kenntnisse zu vertiefen. Das Geschlecht ist eine zentrale strukturierende Variable in der Gesellschaft. Doch was bedeutet das überhaupt konkret? Und warum ist das so?
 Die Erwerbsbevölkerung in Deutschland ist von einem starken Wandel (Migration, höhere Erwerbstätigkeit von Frauen, demographischer Wandel, etc.) geprägt. Im Zuge dessen wurde ein „Diversitymanagement“ im wirtschaftlichen Kontext in vielen Betrieben und Institutionen eingesetzt. In Zeiten in denen Diversität mehr als Chance, denn als Hindernis begriffen wird, nimmt die Gender- und Diversitykompetenz einen wichtigen Platz in der zwischenmenschlichen Kommunikation ein. Im Rahmen des Workshops werden Sie über historische und gesellschaftliche Eckdaten informiert. Darüber hinaus werden in diesem Workshop auch gesellschaftliche Machtverhältnisse mit den Teilnehmer*innen diskutiert.

Inhalte:

- Was Genderkompetenz?
- Was bringt Ihnen Gender- und Diversitykompetenz?
- Historische und gesellschaftliche Kontexte
- Sensibilisierung für Gruppenzusammensetzungen und gesellschaftliche Verhältnisse
- Exkurs: Diversitykompetenz

Interkulturelle Kompetenz		Schaltke, E.
Workshop		
Einzel	Di 08:30 - 11:45	08.10.2013-08.10.2013

Kommentar:

Aspekte wie der individuelle kulturelle Hintergrund, unterschiedliche Kulturstandards und Kommunikationsstrategien beeinflussen unsere Interaktionen. Hier stellt sich die Frage, wie Kultur definiert wird und unsere Wahrnehmung, unser Denken und Handeln bestimmt.
 In dem Workshop wird neben kurzen Impulsen gemeinsam anhand von Simulationen und Gruppenarbeiten analysiert, wie wir unsere kulturelle Sensibilität und emotionale Kompetenz erhöhen können, um interkulturelle Begegnungen effektiver zu gestalten und Konflikte zu vermeiden. Was Interkultur bedeutet und welche Rolle Kommunikation dabei spielt, wird ebenso in dem Workshop beleuchtet.
 Der Workshop findet in B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) - A 301 statt.

Interkulturelle Kompetenz		Schaltke, E.
Workshop		
Einzel	Do 10:15 - 13:30	05.09.2013-05.09.2013

Kommentar:

Aspekte wie der individuelle kulturelle Hintergrund, unterschiedliche Kulturstandards und Kommunikationsstrategien beeinflussen unsere Interaktionen. Hier stellt sich die Frage, wie Kultur definiert wird und unsere Wahrnehmung, unser Denken und Handeln bestimmt.
 In dem Workshop wird neben kurzen Impulsen gemeinsam anhand von Simulationen und Gruppenarbeiten analysiert, wie wir unsere kulturelle Sensibilität und emotionale Kompetenz erhöhen können, um interkulturelle Begegnungen effektiver zu gestalten und Konflikte zu vermeiden. Was Interkultur bedeutet und welche Rolle Kommunikation dabei spielt, wird ebenso in dem Workshop beleuchtet.
 Der Workshop findet in B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) - A 103 statt.

Kommunikationskompetenz		Dristram, C. / Schaltke, E.
Workshop		
Einzel	Mi 15:15 - 18:30	09.10.2013-09.10.2013 A 5, 6 Bauteil C C 112

Kommentar:			
Platzhalter			
Kommunikationskompetenz			
Workshop		Dristram, C. / Schaltke, E.	
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	11.10.2013-11.10.2013
Kommentar:			
Platzhalter			

Modul Social Skills

Abschlussmodul

Kolloquium - Abschlussarbeit Vergleichende Regierungslehre/Politische Soziologie (VR/PS)			
Kolloquium	1st.	Steinbrecher, M.	
14-täglich	Do	19:00 - 20:30	05.09.2013-31.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317
Kommentar:			
Inhalt: Diese Veranstaltung soll Studierenden des BA-Studiengangs Politikwissenschaft die Arbeit an ihrer Abschlussarbeit erleichtern.			
Anmeldung: Alle Studierenden, die beabsichtigen, im Laufe dieses Semesters bei mir eine Abschlussarbeit zu beginnen oder die bereits ein Thema erhalten haben, werden gebeten, sich zur Planung des Kolloquiums zum ersten Termin einzufinden.			
Empfohlen für: Studierende des BA Politikwissenschaft			
Kolloquium: Abschlussarbeit Vergleichende Regierungslehre/Politische Soziologie (VR/PS)			
Kolloquium	2st.	Debus, M.	
wtl	Di	10:15 - 11:45	03.09.2013-05.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143
Kommentar:			
Inhalt: Das Kolloquium dient dazu, Thema, Fragestellung sowie die methodische Konzeption und empirische Analysestrategie der Bachelor-Abschlussarbeit im Prüfungsgebiet Vergleichenden Regierungslehre zu besprechen.			
Empfohlen für: BA-Studierende im 7. Semester.			
Literatur: Plümper, Thomas (2012): <i>Effizient schreiben: Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten</i> . München, Wien: Oldenbourg.			
Sprechstunde: Donnerstag, 09:00 - 10:00			

Master of Arts (M.A.) Political Science

Math Refresher			
Blockveranstaltung	2st.	Marbach, M. / Swalve, T.	
Einzel	Di	08:30 - 15:15	27.08.2013-27.08.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mi	08:30 - 15:15	04.09.2013-04.09.2013 A 5, 6 Bauteil C C 012
Einzel	Do	08:30 - 15:15	29.08.2013-29.08.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Fr	10:00 - 17:00	30.08.2013-30.08.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Fr	10:00 - 17:00	06.09.2013-06.09.2013 A 5, 6 Bauteil B B 244

Basic Modules

Basic Module Comparative Politics

Lectures

Comparative Government (CP)				
Vorlesung		2st.		Greene, Z.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-02.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143
Kommentar:				
Content:				
<p>This lecture gives an overview of the central questions, concepts and research findings in the field of Comparative Government. We will focus on the role of political institutions and their impact for political decision-making on multiple stages in the political process. We will also address topics in the study of political culture and behavior. This course introduces a number of core themes in the comparative study of political institutions, such as presidential versus parliamentary systems, political centralization, electoral institutions and their effects on turnout and voting behavior. The lecture also covers the impact of institutional rules on patterns of party systems, party competition, government formation and coalition governance. The course will conclude by considering the role of institutions and political actors on legislative decision-making and policy outcomes.</p>				
Literature:				
<p>Clark, William Roberts, Matt Golder and Sona Golder (2012): <i>Principles of Comparative Politics</i>. Los Angeles: Sage.</p> <p>Gallagher, Michael, Michael Laver, and Peter Mair (2011): <i>Representative Government in Modern Europe</i>. New York: McGraw-Hill.</p> <p>Giannetti, Daniela and Kenneth Benoit (eds; 2009) <i>Intra-party Politics and Coalition Government</i>. London: Routledge.</p> <p>Strøm, Kaare; and Wolfgang C. Müller (eds; 2008): <i>Cabinets and Coalition Bargaining: The Democratic Life Cycle in Western Europe</i>. Oxford: Oxford University Press.</p>				
Recommended for:				
Master of Arts (M.A.) Political Science (Basismodul Comparative Politics), in the 1st semester.				
Registration: Via Studierendportal.				
Evaluation:				
Student grades will be determined based on class participation, presentations, a research project and final exam.				
Comparative Government (CP)				
Vorlesung		2st.		Greene, Z.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-06.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	02.12.2013-02.12.2013	A 5, 6 Bauteil C C 012
Einzel	Do	13:45 - 15:15	05.09.2013-05.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:				
Course Description				
<p>This lecture gives an overview of the central questions, concepts and research findings in the field of Comparative Government. We will focus on the role of political institutions and their impact for political decision-making on multiple stages in the political process. We will also address topics in the study of political culture and behavior. This course introduces a number of core themes in the comparative study of political institutions, such as presidential versus parliamentary systems, political centralization, electoral institutions and their effects on turnout and voting behavior. The lecture also covers the impact of institutional rules on patterns of party systems, party competition, government formation and coalition governance. The course will conclude by considering the role of institutions and political actors on legislative decision-making and policy outcomes.</p>				
Literature:				
<ul style="list-style-type: none">• Clark, William Roberts, Matt Golder and Sona Golder (2012): <i>Principles of Comparative Politics</i>. Los Angeles: Sage.• Gallagher, Michael, Michael Laver, and Peter Mair (2011): <i>Representative Government in Modern Europe</i>. New York: McGraw-Hill.• Giannetti, Daniela and Kenneth Benoit (eds; 2009) <i>Intra-party Politics and Coalition Government</i>. London: Routledge.• Strøm, Kaare; and Wolfgang C. Müller (eds; 2008): <i>Cabinets and Coalition Bargaining: The Democratic Life Cycle in Western Europe</i>. Oxford: Oxford University Press.				
Evaluation:				
Student grades will be determined based on class participation, presentations, a research project and a final exam.				
Registration: via studentportal				
Office hours: tba				

Basic Module International Politics

Lectures

International Politics (IP)				
Vorlesung		2st.		Mäder, L.
wtl	Di	10:15 - 11:45	03.09.2013-03.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243
Kommentar:				
Course Description: This course introduces the students to the main topics of international politics, such as the analysis of international cooperation and international organizations, the theory of democratic peace, and the causes and consequences of civil and ethnic wars. The course is intended to be an interactive one, while the first sessions will be lectures the following sessions will be reviews and discussions of the readings.				
Recommended for: Master Students in Political Science, Basic Module International Politics				
Registration: via Student Portal				
Office hours: to be determined				

Module Advanced Methods

Game Theory

Lectures

Game Theory				
Vorlesung		2st.		Bräuninger, T.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	02.09.2013-02.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Kommentar:				
Content: Game theory and other formal modelling techniques are powerful methodological tools that are widely employed in political science and the social sciences, in general. The associated mathematics and notation can, nevertheless, be bewildering and frustrating to the newcomer. This course exposes students to the mechanics of a variety of formal models used in political sciences, showing them the underlying logic of these models, as well as the surrounding notation and mathematics. The overall aim of the course is to put students in a position where they can more effectively read literature that employs game theoretical modelling, and actually make use of formal modelling techniques in their own work.				
Literatur: • McCarty, Nolan/Adam Meirowitz, 2007, Political Game Theory. Cambridge: Cambridge University Press.				
Recommended for: CDSS students and M.A. students in Political Science.				
Registration: via student portal or in the first section of the lecture.				
Office hours:				

Seminars

Tutorial Game Theory				
Tutorium		2st.		Köhler, S.
wtl	Di	15:30 - 17:00	03.09.2013-03.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243
Kommentar:				
Game theory and other formal modelling techniques are powerful methodological tools that are widely employed in political science and the social sciences, in general. The associated mathematics and notation can, nevertheless, be bewildering and frustrating to the newcomer. This course exposes students to the mechanics of a variety of formal models used in political sciences, showing them the underlying logic of these models, as well as the surrounding notation and mathematics. The overall aim of the course is to put students in a position where they can more effectively read literature that employs game theoretical modelling, and actually make use of formal modelling techniques in their own work.				

Multivariate Analyses

Lectures

Multivariate Analyses				
Vorlesung		2st.		Stötzer, L.
Einzel	Mo	17:00 - 18:30	09.09.2013-09.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Mo	17:00 - 18:30	16.09.2013-16.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143
wtl	Do	08:30 - 10:00	05.09.2013-05.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Do	08:30 - 10:00	07.11.2013-07.11.2013	
Kommentar:				
<p>The course introduces students to quantitative methods in political science. During the first half of the course, we will focus on linear regression models. The topics covered include discussions of the mathematical bases for such models, their estimation and interpretation, model assumptions and techniques for addressing violations of those assumptions, and topics related to model specification and functional forms. During the second half of the course, students will be introduced to likelihood as a theory of inference, including models for binary and count data.</p> <p>The main goals of this course are to develop sound critical judgment about quantitative studies of political problems, to understand the logic of statistical inference, to recognize and understand the basics of the linear regression model, to develop the skills necessary to work with datasets to perform basic quantitative analyses, and to provide a basis of knowledge for more advanced statistical methods.</p> <p>In the accompanying course "Tutorial Multivariate Analyses" students will develop the necessary expertise in using statistical software to conduct quantitative research in political science.</p> <p>Graded assignments include homeworks, a mid-term exam and data analysis projects.</p>				

Seminar

Tutorial Multivariate Analyses				
Seminar		2st.		N., N.
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-05.12.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108
Kommentar:				
<p>This tutorial accompanies the course "Multivariate Analyses" in the M.A. program in Political Science. The lab sessions will focus on the practical issues associated with quantitative methods, including obtaining and preparing datasets, how to use statistical software, which tests to use for different kinds of problems, how to graph data effectively for presentation and analysis, and how to interpret results. The seminar will also serve as a software tutorial. No prior knowledge of statistical programming is expected.</p> <p>Graded assignments include several problem sets.</p>				

Research Design

Lectures

Research Design				
Vorlesung		2st.		Carey, S.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	04.09.2013-04.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143
Kommentar:				
Contents:				
<p>The goal of this course is twofold. First, it should provide an overview about the universe of potential research designs for causal inference and their advantages and disadvantages. Second, this course should enable students to see the trade-offs involved in choosing a particular research design in their research projects. Consequently students are expected to have some own ideas about potential research questions to be able to actively participate in those seminar-style meetings that are organized within this lecture course. This course is taught in English.</p>				
Literature:				
<p>King, Gary; Keohane, Robert Owen; Verba, Sidney. 1994. Designing Social Inquiry : Scientific Inference in Qualitative Research. Princeton, NJ: Princeton University Press</p> <p>Henry E. Brady and David Collier (Hrsg). 2004: Rethinking social inquiry: diverse tolls, shared standards. Lanham [u.a.]: Rowman& Littlefield</p> <p>Thomas Gschwend, Frank Schimmelfennig (Hrsg). 2007: Research Design in Political Science: How to practice what they preach? Houndmills: Palgrave MacMillan.</p> <p>Kellstedt, Paul and Guy Whitten. 2009: The Fundamentals of Political Research, Cambridge: Cambridge University Press.</p>				
Recommended for:				
<p>CDSS students Students of M.A. Political Science</p>				
Office Hours:				
<p>Wednesday 10:00 - 11:00</p>				

Research Modules

Comparative Politics

Seminar

Research Seminar

Selected Topics in Comparative Politics: Comparability and Equivalence in Cross-National Research on Political Culture (PS)			
Forschungsseminar	4st.		van Deth, J.
wtl	Di	10:15 - 13:30	03.09.2013-03.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:			
Content: The basic design of comparative research is simple: one examines either the same phenomena in different contexts or different phenomena in similar contexts. But what is 'the same'? Is a French socialist party 'the same' as a left-wing political party in Norway? Is a Swedish community agency for social caring 'the same' as a religious social association in Italy because they perform similar tasks? Is collecting financial support for a German club 'the same' as 'fundraising' in Scotland although the last phrase cannot even be translated into German? When, then, is a phenomenon 'the same' in different contexts or is it allowed to speak of 'similar' contexts? The main topics of the seminar are (1) the logic of comparative research, (2) assessing comparability, and (3) establishing equivalence in cross-national and cross-cultural research. Participants are invited to develop equivalent measures for various political orientations (political participation, voluntary activities, norms of citizenship, etc.) by using available cross-national and longitudinal data sets (especially ESS and WVS).			
Core Literature: Sartori, Giovanni. 1970. "Concept Misformation in Comparative Politics." <i>American Political Science Review</i> 64 (4): 1033-1053. Rathke, Julia. 2007. "Achieving comparability of secondary data." In: Thomas Gschwend/Frank Schimmelfennig (Hg.). <i>Research Design in Political Science. How to Practice What They Preach</i> . Houndmills: Palgrave: 103-126. van de Vijver, Fons J.R., und Kwok Leung. 2011. "Equivalence and bias: A review of concepts, models, and data analytic procedures." In David Matsumoto/Fons J.R. Van de Vijver (Hg.). <i>Cross-Cultural Research Methods in Psychology</i> . Cambridge: Cambridge University Press: 17-45. van Deth, Jan W. 2009. "Establishing Equivalence." In: Todd Landman/Neil Robinson (Hg.). <i>The Sage Handbook of Comparative Politics</i> . London: Sage: 84-100. van Deth, Jan W. (Hg.). 2013. <i>Comparative Politics. The Problem of Equivalence</i> . Colchester: ECPR Press.			
Additional literature on specific topics will be offered during the seminar.			
Recommended for: M.A.-Students in Political Science (3 rd semester) and GESS-graduate students.			
Credits: A total of fourteen credit points (14 ECTS) can be obtained for a paper (8,000 words), the oral presentation of this paper, as well as active participation during the sessions.			
Registration: Via student portal			
Office hours: Wednesdays, 11.00-12.30 a.m., in A5, Bauteil A, A 334/333 (Registration not necessary)			

Selected Topics in Comparative Politics: Replication, Replication!			
Forschungsseminar	4st.		Schmitt-Beck, R.
wtl	Di	08:30 - 11:45	03.09.2013-03.12.2013
Kommentar:			
Comments: Analytical social science is an inherently critical endeavor – good social scientists are highly talented at finding reasons why findings of published research should not be believed. Replicating existing findings from empirical research is an indispensable tool of critical social science. It can come in two appearances: (a) as verification, seeking to repeat an existing analysis in every respect with the aim of exactly reproducing its results, or (b) as reanalysis of the same research problem with different data and perhaps also more or less different methods, aiming to provide another check of the same hypotheses by means of new research. In its first variety, replication is a tool that helps to understand the intricacies of empirical social research, since trying to reproduce existing results makes clear how many more or less far-reaching methodological choices need to be taken at the various stages of the empirical research process, and to what degree findings are influenced by these decisions. In its second variety, replicating existing studies adds to our cumulative knowledge: by broadening the support base of hypotheses through independent research that leads to similar findings, by calling them into question if findings contradict existing research, or by indicating how the hypotheses' validity depends on certain conditions, thus making them more complex. The idea of this research seminar is that each participant replicates an existing study of his or her own choice, out of the field of survey-based research into political behavior or attitudes (micro-level political sociology). In principle replications of both type (a) or (b) can be conducted, but (a) presupposes access to the dataset used in the study that is to be replicated.			

References:

- Evans, Jocelyn A.J., 2004: *Voters & Voting. An Introduction*, London: Sage.
- Herrnson, Paul S., 1995: "Replication, Verification, Secondary Analysis, and Data Collection in Political Science", *PS – Political Science and Politics XXVIII*, 452-455.
- King, Gary, 1995: "Replication, Replication", *PS – Political Science and Politics XXVIII*, 444-452.
- Schmidt, Stefan, 2009: "Shall we really do it again? The powerful concept of replication is neglected in the social sciences", *Review of General Psychology 13*, 90-100.
- Dalton, Russell J./Klingemann, Hans-Dieter (Eds.), 2007: *The Oxford Handbook of Political Behavior*, Oxford: Oxford University Press.

Recommended for: Students of Master Political Science, third semester

Application: Via Studierendenportal

Office hour: See homepage of Prof. Schmitt-Beck (<http://www2.sowi.uni-mannheim.de/lspol1/index.php>)

International Politics**Seminar****Research Seminar****Selected Topics in International Politics: Human Rights & Conflict Research (IP)**

Forschungsseminar	4st.		Carey, S.
wtl	Mi	10:15 - 13:45	04.09.2013-04.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Selected Topics in International Politics: Vetoplayers - how they work empirically

Forschungsseminar	4st.		König, T.
Einzel	Do	10:00 - 13:00	07.11.2013-07.11.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 203
wtl	Fr	10:00 - 13:00	06.09.2013-06.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 203

Kommentar:**Attention: the seminar starts at September 12, 2013**

Seminar Description:

Vetoplayers has become one of the most prominent concepts in political science, be it in domestic, comparative or international politics. In response to Tsebelis' work scholars have operationalized vetoplayers in several ways, starting from counting the number of institutional actors involved in decision making and measuring their preferences by using the policy positions of political parties. Most often, the information on the institutional actors and their party positions is used for calculating a distance between those actors, which is also called the core. This assumes that party positions are comparable over time and across countries. In this seminar, we will take a closer look at vetoplayers' theory and concepts. Each participant will select and present a (longitudinal and/or cross-country) vetoplayers' study and replicate the analysis during the first weeks (please send your choice until the first week in the semester). We will then use a new measure for estimating positions of political parties which corrects for potential country- and time-bias. We will calculate the core(s) of each study and present these insights in the second third of the semester. Finally, we will analyze, whether and how these new data will change the findings of the study.

Recommended Literature:

George Tsebelis (2002): *Veto Players. How Political Institutions Work*, Princeton University Press (Chapter 1+2).

please see Ilias e-learning group, also for further literature.

Recommended for: Master Students Political Science, Research Module, International Politics

Registration: via Student Portal

Office hours: to be determined

Elective Modules**Advanced Quantitative Methods****Lecture****Selected Topics in Comparative Politics****Seminar****Selected Topics in International Politics**

Seminar

Final Module

Colloquia

Lehramt an Gymnasien Politikwissenschaft/Wirtschaftswissenschaft

Pflichtmodule

Pflichtmodul Betriebswirtschaftslehre

Vorlesungen

Übungen

Pflichtmodul Methoden und Statistik

Vorlesungen

Datenerhebung: Empirical Political Research				
Vorlesung		2st.		Carey, S.
wtl	Di	10:15 - 11:45	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Mittelbau M 003
Kommentar:				
Course description: It is critically important to use appropriate empirical evidence to evaluate theoretical claims in political science. This course will provide a conceptual understanding of the techniques and practical experience in conducting political research. This course will familiarise students with a range of approaches and methods used in the study of contemporary political phenomena. It concentrates on understanding empirical political research, using both qualitative and quantitative approaches. Particular attention is paid to the collection, analysis and utilisation of quantitative data.				
Reading: Kellstedt, Paul & Guy Whitten. 2009. The Fundamentals of Political Science Research, Cambridge: Cambridge University Press. Johnson, Janet; Henry Reynolds & Jason Mycoff. 2007. Political Science Research Methods 6th ed., Washington: CQ Press. Manheim, Jarol, Richard Rich; Lars Willnat & Craig Brians. 2008. Empirical Political Analysis: Research Methods in Political Science, 7th ed., New York: Longman Press. Blastland, Michael & Andrew Dilnot. 2007. The Tiger That Isn't: Seeing Through a World of Numbers, London: Profile.				
Tutorials: Empirical Political Research				
Tutorium		2st.		Carey, S.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	07.10.2013-02.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
wtl	Mi	10:15 - 11:45	02.10.2013-27.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
wtl	Mi	12:00 - 13:30	02.10.2013-27.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243
wtl	Mi	13:45 - 15:15	02.10.2013-27.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143
wtl	Mi	17:15 - 18:45	02.10.2013-27.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
wtl	Do	10:15 - 11:45	10.10.2013-04.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
wtl	Do	12:00 - 13:30	10.10.2013-04.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
wtl	Do	15:30 - 17:00	10.10.2013-04.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
Einzel	Do	10:15 - 11:45	05.12.2013-05.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
Einzel	Do	12:00 - 13:30	05.12.2013-05.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244
Einzel	Do	15:30 - 17:00	05.12.2013-05.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318

Übungen

Pflichtmodul Politikwissenschaft I

Vorlesungen

Einführung in die Politikwissenschaft					
Vorlesung		2st.		Debus, M.	
wtl	Di	15:30 - 17:00	03.09.2013-06.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001	
wtl	Do	19:00 - 20:30	07.11.2013-07.11.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001	
Kommentar:					
Inhalt: Die Vorlesung „Einführung in die Politikwissenschaft“ stellt grundlegende Konzepte der politikwissenschaftlichen Forschung vor. Dazu wird zunächst auf das Spannungsverhältnis zwischen Politik und Politikwissenschaft eingegangen, um dann einen Überblick der geschichtlichen Entwicklung der Politikwissenschaft und der Beziehung zu ihren Nachbardisziplinen zu geben. Schließlich stellt die Vorlesung - getrennt nach politikwissenschaftlichen Teildisziplinen - Forschungsfragen des Faches in exemplarischer Form dar und beantwortet diese auf der Grundlage verschiedener politikwissenschaftlicher Analysestrategien.					
Empfohlen für: Studierende im 1. Semester.					
Leistungsnachweis: Schriftliche Klausur.					
Grundlegende Literatur: Bernauer, Thomas, Detlef Jahn, Patrick Kuhn, und Stefanie Walter (2012). <i>Einführung in die Politikwissenschaft</i> . Baden-Baden: Nomos/UTB. Caramani, Daniele (Hrsg.; 2011): <i>Comparative Politics</i> . Oxford: Oxford University Press. Münkler, Herfried (2006): <i>Politikwissenschaft. Ein Grundkurs</i> . Reinbek: Rowohlt. Nohlen, Dieter und Florian Grotz (2011): <i>Kleines Lexikon der Politik</i> . München: Beck. Patzelt, Werner J. (2007): <i>Einführung in die Politikwissenschaft. Grundriss des Faches und studienbegleitende Orientierung</i> . Passau: Wissenschaftsverlag Richard Rothe. Shivley, W. Phillips (2008): <i>Power and Choice: An Introduction to Political Science</i> . Boston: McGraw-Hill. Lektüre für die erste Sitzung: Shively, W. Philipps (2008): <i>Power and Choice: An Introduction to Political Science</i> . Boston: McGraw-Hill, Kapitel 1 (S. 1-19). Sprechstunde: Donnerstag, 09:00-10:00					
Veranstaltung gehört zu:					
Titel der Veranstaltung		Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Wissenschaftliches Arbeiten		Übung	Haber	2	2
Wissenschaftliches Arbeiten		Übung	Prof. Dr. Debus	2	2
Übungen					
Wissenschaftliches Arbeiten					
Übung		2st.		Wiegand, E.	
wtl	Do	13:45 - 15:15	05.09.2013-06.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244	
Kommentar:					
Bitte beachten: Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!!!					
Inhalt: Die Übung vermittelt zentrale Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anhand praktischer Beispiele. Behandelt werden unter anderem das Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Texte, die Literaturrecherche und die Arbeit mit Recherchedatenbanken, das Entwickeln von Forschungsfragen, das Ausarbeiten von Hausarbeiten sowie das Vorbereiten und Präsentieren von Referaten. Die Fertigkeiten werden anhand kleiner Hausaufgaben eingeübt. Für die Teilnahme an der Übung ist eine Anmeldung notwendig . Diese erfolgt online über das Studierendenportal unter http://portal.uni-mannheim.de . Die Teilnehmerhöchstgrenze beträgt 25 Studierende je Übung, um überfüllte Veranstaltungen zu vermeiden und gute Rahmenbedingungen für alle Studierende gewährleisten zu können.					
Literatur: Wird in der Übung bekannt gegeben.					
Empfohlen für: Empfohlen für das 1. Semester im BA und das 3. Semester im LAG.					
ECTS-Punkte: 2 (inkl. Benotung)					

Sprechzeiten:

Dienstag, 8.30 Uhr - 10.00 Uhr in A5, 6 - 515

Wissenschaftliches Arbeiten

Übung 2st.

Wiegand, E.

wtl Do 15:30 - 17:00 05.09.2013-06.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:**Bitte beachten: Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!!!****Inhalt:**

Die Übung vermittelt zentrale Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anhand praktischer Beispiele. Behandelt werden unter anderem das Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Texte, die Literaturrecherche und die Arbeit mit Recherchedatenbanken, das Entwickeln von Forschungsfragen, das Ausarbeiten von Hausarbeiten sowie das Vorbereiten und Präsentieren von Referaten. Die Fertigkeiten werden anhand kleiner Hausaufgaben eingeübt.

Für die Teilnahme an der Übung ist **eine Anmeldung notwendig**. Diese erfolgt online über das Studierendenportal unter <https://portal.uni-mannheim.de>. Die Teilnehmerhöchstgrenze beträgt 25 Studierende je Übung, um überfüllte Veranstaltungen zu vermeiden und gute Rahmenbedingungen für alle Studierende gewährleisten zu können.

Literatur:

Wird in der Übung bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Empfohlen für das 1. Semester im BA und das 3. Semester im LAG.

ECTS-Punkte:

2 (inkl. Benotung)

Sprechzeiten:

Dienstag, 8.30 Uhr - 10.00 Uhr in A5, 6 - 515

Wissenschaftliches Arbeiten

Übung 2st.

Endres, F.

wtl Fr 08:30 - 10:00 06.09.2013-06.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:**Bitte beachten: Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!!!****Inhalt:**

Die Übung vermittelt zentrale Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anhand praktischer Beispiele. Behandelt werden unter anderem das Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Texte, das Vorbereiten und Präsentieren von Referaten, das Ausarbeiten von Hausarbeiten, Literaturrecherche und die Arbeit mit weiteren Recherchedatenbanken. Die Fertigkeiten werden anhand kleinerer Hausaufgaben eingeübt.

Literatur:

Wird in der Übung bekannt gegeben.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal.

Empfohlen für:

Empfohlen für das 1. Semester im BA und das 3. Semester im LAG.

Erworben werden kann:

Teilnahmeschein für regelmäßige und aktive Mitarbeit sowie Hausaufgaben (2 ECTS)

Sprechstunde:

Mittwoch, 08:30-10:00 Uhr in A5, 6, Raum A 312

Wissenschaftliches Arbeiten

Übung 2st.

Endres, F.

wtl Mi 10:15 - 11:45 04.09.2013-04.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:**Bitte beachten: Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!!!**

Inhalt:

Die Übung vermittelt zentrale Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anhand praktischer Beispiele. Behandelt werden unter anderem das Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Texte, das Vorbereiten und Präsentieren von Referaten, das Ausarbeiten von Hausarbeiten, Literaturrecherche und die Arbeit mit weiteren Recherchedatenbanken. Die Fertigkeiten werden anhand kleinerer Hausaufgaben eingeübt.

Literatur:

Wird in der Übung bekannt gegeben.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über das Studierendenportal.

Empfohlen für:

Empfohlen für das 1. Semester im BA und das 3. Semester im LAG.

Erworben werden kann:

Teilnahmeschein für regelmäßige und aktive Mitarbeit sowie Hausaufgaben (2 ECTS)

Sprechstunde:

Mittwoch, 08:30-10:00 Uhr in A5, 6, Raum A 312

Wissenschaftliches Arbeiten

Übung 2st. Haber, M.

wtl Di 17:15 - 18:45 03.09.2013-08.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:**Inhalt:**

Die Übung vermittelt zentrale Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anhand praktischer Beispiele. Behandelt werden unter anderem das Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Texte, das Vorbereiten und Präsentieren von Referaten, das Ausarbeiten von Hausarbeiten, Literaturrecherche und die Arbeit mit weiteren Recherchedatenbanken. Die Fertigkeiten werden anhand kleinerer Hausaufgaben eingeübt.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Empfohlen für das 1. Semester im BA und das 3. Semester im LAG.

Erworben werden kann:

Teilnahmeschein für regelmäßige und aktive Mitarbeit sowie Ausarbeitung einer Hausarbeit.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt während des festgelegten Anmeldezeitraums über das Studierendenportal. Die Übung ist auf 25 Teilnehmer beschränkt.

Sprechstunde:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Politikwissenschaft	Vorlesung	Prof. Dr. Debus	2	6

Wissenschaftliches Arbeiten

Übung 2st. Bräuninger, T.

wtl Di 13:45 - 15:15 03.09.2013-03.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 244

Einzel Di 12:00 - 13:30 08.10.2013-08.10.2013 A 5, 6 Bauteil C C -108

Kommentar:**Inhalt:**

Die Übung vermittelt zentrale Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anhand praktischer Beispiele. Behandelt werden unter anderem das Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Texte, das Vorbereiten und Präsentieren von Referaten, das Ausarbeiten von Hausarbeiten, Literaturrecherche und die Arbeit mit weiteren Recherchedatenbanken. Die Fertigkeiten werden anhand kleinerer Hausaufgaben eingeübt.

Literatur:

• Stykow, Petra et al. (2009): *Politikwissenschaftliche Arbeitstechniken*. München: Fink.

- Frank, Norbert und Joachim Stary (2009): *Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens*. Paderborn: Schöningh.

Weitere Literatur wird in der Übung bekannt gegeben.

Empfohlen für: das 1. Semester im BA und das 3. Semester im LAG.

Erworben werden kann: Teilnahmechein für regelmäßige und aktive Mitarbeit, Referat und Erledigung der Hausaufgaben.

Wissenschaftliches Arbeiten

Übung 2st. Debus, M.

wtl Fr 10:15 - 11:45 13.09.2013-06.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Achtung: Die Übung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!

Inhalt:

Die Übung vermittelt zentrale Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anhand praktischer Beispiele. Behandelt werden unter anderem das Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Texte, das Vorbereiten und Präsentieren von Referaten, das Ausarbeiten von Hausarbeiten, Literaturrecherche und die Arbeit mit weiteren Recherchedatenbanken. Die Fertigkeiten werden anhand kleinerer Hausaufgaben eingeübt.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Übung im Basismodul "Einführung in die Politikwissenschaft".

Empfohlen für das 1. Semester (BA und LAG).

Erworben werden kann:

Teilnahmechein für regelmäßige und aktive Mitarbeit sowie Ausarbeitung einer Hausarbeit.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt während des festgelegten Anmeldezeitraums über das Studierendenportal. Die Übung ist auf 25 Teilnehmer beschränkt.

Sprechstunde:

Donnerstag, 10:00 bis 11:00 Uhr.

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Einführung in die Politikwissenschaft	Vorlesung	Prof. Dr. Debus	2	6

Wissenschaftliches Arbeiten

Übung 2st. Allerkamp, D.

wtl Mo 17:15 - 18:45 09.09.2013-02.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:

Achtung: Die Übung beginnt erst in der zweiten Semesterwoche!

Inhalt:

Die Übung vermittelt zentrale Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anhand praktischer Beispiele. Behandelt werden unter anderem das Lesen und Bearbeiten wissenschaftlicher Texte, das Vorbereiten und Präsentieren von Referaten, das Ausarbeiten von Hausarbeiten, Literaturrecherche und die Arbeit mit weiteren Recherchedatenbanken. Die Fertigkeiten werden anhand kleinerer Hausaufgaben eingeübt.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Empfohlen für das 1. Semester im BA und das 3. Semester im LAG.

Erworben werden kann:

Teilnahmechein für regelmäßige und aktive Mitarbeit sowie Ausarbeitung einer Hausarbeit.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt während des festgelegten Anmeldezeitraums über das Studierendenportal. Die Übung ist auf 25 Teilnehmer beschränkt.

Wissenschaftliches Arbeiten: Academic Research and Writing				
Übung		2st.		Lup, O.
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-06.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143
Kommentar:				
Overview: This tutorial is to teach central techniques of academic research and writing by means of practical exercises. The students learn how to read and process scientific texts, to prepare and give presentations, to edit seminar papers, to research for literature and to handle data bases. The techniques will be practised by doing homework.				
Literature: To be announced.				
Registration: Via Studierendenportal.				
Recommended for: BA-Students in the 1st term, LAG-Students in the 3rd term.				
Certificate: By regular attendance, active participation and homework.				
Office hours: Thursdays, 15:00-17:00.				

Pflichtmodul Politikwissenschaft II

Einführung in die Internationalen Beziehungen: International Organizations (IB)				
Proseminar		2st.		Ershova, A.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	02.09.2013-02.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
Kommentar:				
Description: This seminar will introduce students to the main theories of International Relations, and their application to the International Organizations. The seminar is a complementary part to the lecture of "Introduction to International relations". The seminar will consist of two main parts. The first one will provide a detailed introduction of the main theories, actors, and terms of the International Organizations. While in the second part of the course will be focused on the application of the theoretical foundation to the specific empirical examples.				
Course Objectives: To become familiar with the main theoretical approaches to the study of International Organizations, and be able to identify weaknesses and strength of the existing studies. To be able to assess and explain the functions IO, To become familiar with the functions of the IOs in various areas and assess their impact on those areas				
Literature: Robert D. Putnam (1988). Diplomacy und Domestic Politics: The Logic of Two-Level Games. International Organization, 42 (3), pp 427-460. Lisa L. Martin und Beth A. Simmons (1998). Theories and Empirical Studies of International Institutions. International Organization 52 (4), pp. 729-757.				
Assessment: Participation Student presentations (on selected topic) Final paper (10 pages on selected topic)				

Vorlesungen

Einführung in die politische Soziologie: (PS)				
Vorlesung		2st.		Steinbrecher, M.
wtl	Do	17:15 - 18:45	05.09.2013-06.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
Kommentar:				
Inhalt: Die Vorlesung führt in das politikwissenschaftliche Teilgebiet der Politischen Soziologie ein. Der Schwerpunkt liegt auf mikroanalytischen Ansätzen. Unter anderem werden folgende Themenbereiche behandelt: Methoden der Politischen Soziologie, die (politische) Umwelt des Individuums und ihr Einfluss, Politische Sozialisation, Politik und Persönlichkeit, politische Kommunikation, politische Einstellungen und politische Ideologie, politische Partizipation und Wahlverhalten sowie politische Kultur.				
Literatur: Hans Rattinger, Einführung in die Politische Soziologie, München: Oldenbourg 2009 Viktoria Kaina und Andrea Römmele (Hg.), Politische Soziologie, ein Studienbuch, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2009				
Empfohlen für:				

B.A.-Studierende der Politikwissenschaft im 3. Semester

Leistungsnachweis:

Für eine mindestens "ausreichend" bestandene Klausur werden sechs Leistungspunkte (ECTS) vergeben.

Introduction to International Relations (IB)

Vorlesung 2st. Carey, S.

wtl Di 08:30 - 10:15 03.09.2013-03.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001

Kommentar:

Recommended for 3. semester, BA Students, Basismodul IB
Basismodul IB Studierende in den Diplom-, Magister-, Lehramtstudiengängen

Description:

This module provides an introduction to international relations by giving students the basic tools and theoretical concepts necessary to analyse international politics, to understand specific historical events or contemporary issues. Key elements and terms of international relations theory will be introduced and explained and core themes will be discussed, including the role of different actors and institutions in the international system, theories of war and peace, international political economy and questions of development and transnational politics.

Readings: Frieden, Jeffry A.; David A. Lake & Kenneth A. Schultz. 2010. *World Politics: Interests, Interactions, Institutions*. New York: Norton.

Russett, Bruce M., Harvey Starr, and David Kinsella. 2006. *World Politics. The Menu for Choice*, 8th edition. Belmont CA: Wadsworth/Thomson Learning.

Bueno de Mesquita, Bruce. 2010. *Principles of International Politics: People's Power, Preferences and Perceptions*, 4th edition. Washington DC: CQ Press.

Registration: via Student Portal

Office hours: By appointment

Proseminare

Einführung in die Internationalen Beziehungen: Global Issues and International Cooperation (IB)

Proseminar 2st. Ershova, A.

wtl Fr 15:30 - 17:00 06.09.2013-06.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Description: In a globalizing world contemporary political actors and societies are increasingly confronted with global issues that require undertaking local and international actions. A main objective of this course is to familiarize students with ideas, concepts, and ways to analyze the resulting challenges for international cooperation and domestic politics by focusing on the study of financial crises, environmental crises, terrorism, democratization and international migration.

Literature includes:

- Baylis, John, Smith, Steve and Owens, Patricia (2010). *The Globalization of World Politics: An Introduction to International Relations*. Fifth Edition. Oxford University Press.
- Sassen, Saskia (1996). *Losing Control? Sovereignty in an Age of Globalization*. Columbia University Press
- Warschauer, Mark (2003). *Technology and Social Inclusion: Rethinking the Digital Divide*. MIT Press.
- Sassen, Saskia (1998). *Globalization and Its Discontents: Essays on the New Mobility of People and Money*. New Press.

Grading: class participation (25%), presentation (25%) and final paper (50%)

Office hours: By appointment

Einführung in die Internationalen Beziehungen: Global Issues and International Cooperation (IB)

Proseminar 2st. Ershova, A.

wtl Fr 12:00 - 13:30 06.09.2013-06.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Description: In a globalizing world contemporary political actors and societies are increasingly confronted with global issues that require undertaking local and international actions. A main objective of this course is to familiarize students with ideas,

concepts, and ways to analyze the resulting challenges for international cooperation and domestic politics by focusing on the study of financial crises, environmental crises, terrorism, democratization and international migration.

Literature includes:

- Baylis, John, Smith, Steve and Owens, Patricia (2010). *The Globalization of World Politics: An Introduction to International Relations*. Fifth Edition. Oxford University Press.
- Sassen, Saskia (1996). *Losing Control? Sovereignty in an Age of Globalization*. Columbia University Press
- Warschauer, Mark (2003). *Technology and Social Inclusion: Rethinking the Digital Divide*. MIT Press.
- Sassen, Saskia (1998). *Globalization and Its Discontents: Essays on the New Mobility of People and Money*. New Press.

Grading: class participation (25%), presentation (25%) and final paper (50%)

Office hours: By appointment

Einführung in die Internationalen Beziehungen: Internationale Beziehungen und Contentious Politics (IB)
 Proseminar 2st. Hönig, A.L.

wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Einzel	Do	17:15 - 18:45	19.09.2013-19.09.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:

Beschreibung:

In diesem Proseminar diskutieren wir Erklärungen für innerstaatliche Konflikte, insbesondere Proteste und soziale Bewegungen. Wie das Beispiel des „Arabischen Frühlings“ zeigt, spielen dabei transnationale Faktoren eine immer wichtigere Rolle. Daher werden in diesem Seminar Theorien aus den Bereichen Entwicklung, internationale Beziehungen und soziale Bewegungen kombiniert, um den Einfluss transnationaler Faktoren auf solche Fälle zu analysieren. Auf dieser theoretischen Grundlage, sollen unter anderem Beginn, Intensität und Erfolg dieser Proteste und sozialen Bewegungen erklärt und qualitative sowie quantitative Methoden diskutiert werden. Diese theoretischen und empirischen Grundlagen bereiten auf das Verfassen einer eigenen Hausarbeit vor.

Literatur:

- della Porta, Donatella, Javier Alcalde, Louisa Parks, and Federico Silva. 2010. "Effects of transnational protest: some reflections on 12 protest campaigns and more." Paper presented at the conference on Social Movement Outcomes, Geneva. http://www.academia.edu/attachments/940382/download_file (February 16-17 2010).
- Keck, Margaret E. and Kathryn Sikkink. 1998. *Activists beyond borders. Advocacy networks in international politics*. Ithaca: Cornell University Press.
- Keck, Margaret E. and Kathryn Sikkink. 2002. "Transnational Advocacy Networks in International and Regional Politics." *International Social Science Journal* 51(159): 89-101.
- Rao, Rahul. 2010. *Third World protest. Between home and the world*. Oxford: Oxford University Press.

Anforderungen und Bewertung:

Die regelmäßige und aktive Seminarteilnahme der Studierenden, sind ebenso obligatorisch wie eine Präsentation und das Verfassen einer Hausarbeit.

Anmeldung:

über das Studierendenportal (empfohlen für BA Politikwissenschaft, Basismodul Internationale Beziehungen, 3. Semester)

Sprechstunde:

nach Vereinbarung

Einführung in die Internationalen Beziehungen: Peace and Conflict (IB)
 Proseminar 2st. Scharpf, A.

wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-05.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
-----	----	---------------	-----------------------	------------------------

Kommentar:

Content:

This seminar offers an introduction to peace and conflict studies. Its central aim is to provide students with an overview of some of the primary theoretical perspectives and analytical approaches for studying the onset, duration, and termination of inter- and intrastate armed conflicts. Special attention will be paid to the grand theories of international relations (e.g. Neo-Realism, Liberalism, Neoliberal Institutionalism). Students will learn how regime types, economic development, natural resources, military interventions, or international organizations may cause or prevent armed conflict. Emphasizing theory, conceptualization, and methodology, we will discuss and critically evaluate influential studies on armed conflict. The course will be conducted in English.

Literature:

- Fearon, James D. 1995. "Rationalist Explanations for War." *International Organization* 49(3): 379-414.
- Oneal, John R. and Bruce Russett. 1999. "The Kantian Peace: The Pacific Benefits of Democracy, Interdependence, and International Organizations, 1885-1992." *World Politics* 52(1): 1-37.
- Blattman, Chris and Edward Miguel. 2010. "Civil War." *Journal of Economic Literature* 48(1): 3-57.

Course Requirements:

Course requirements include regular attendance, active class participation, a class presentation, and two critical essays.

Einführung in die politische Soziologie: Klassiker der politischen Einstellungs- und Wahlforschung (PS)

Proseminar

2st.

Plischke, T.

wtl Do 13:45 - 15:15 05.09.2013-06.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:**Inhalt:**

In diesem Lektüreseminar werden drei grundlegende Werke der Wahlsoziologie ausführlich gelesen und besprochen. Obwohl die Werke bereits sehr alt sind, ist ihr intellektueller Einfluss in der Wahlforschung noch immer bemerkenswert stark, und fast jeder aktuelle Aufsatz steht in Tradition mindestens einer dieser drei Werke.

Das Proseminar verfolgt mehrere Ziele: Es soll einen Überblick über verschiedene Ansätze der empirischen Wahlforschung geben sowie grundsätzliche Unterschiede und Gemeinsamkeiten herausarbeiten. Die kritische Arbeit mit empirischen Texten soll geschult werden. Weiterhin werden wir diskutieren, welche Befunde sich generalisieren lassen und welche möglicherweise auf den speziellen Kontext US-amerikanischer Präsidentschaftswahlen der 1940er und 1950er Jahre beschränkt waren.

Literatur:

Lazarsfeld, Paul F., Bernard D. Berelson, Hazel Gaudet (1944/1968): *The People's Choice: How the Voter Makes Up His Mind in a Presidential Campaign*, New York: Columbia University Press.

Campbell, Angus, Philip E. Converse, Warren Miller Donald Stokes (1960): *The American Voter*, Chicago: The University of Chicago Press.

Downs, Antony (1957): *An Economic Theory of Democracy*, New York: Harper&Row.

Empfohlen für:

B.A.-Studierende der Politikwissenschaft und Studierende anderer Studiengänge im Grundstudium.

Erworben werden kann:

Leistungsnachweis durch regelmäßige, aktive Teilnahme (max. zweimaliges Fehlen), Referat und das Verfassen einer schriftlichen Ausarbeitung des Referats (=Hausarbeit). Ein Teilnahmenachweis kann durch aktive Mitarbeit und ein Referat erworben werden.

Voraussetzungen:

Grundlegendes Verständnis empirisch-analytischer Fragestellungen. Der gleichzeitige Besuch der Veranstaltungen zur Datenauswertung ist von Vorteil.

Anmeldung:

Über das Studierendenportal

Einführung in die politische Soziologie: Klassiker der politischen Einstellungs- und Wahlforschung (PS)

Proseminar

2st.

Plischke, T.

wtl Do 12:00 - 13:30 05.09.2013-06.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 302

Kommentar:**Inhalt:**

In diesem Lektüreseminar werden drei grundlegende Werke der Wahlsoziologie ausführlich gelesen und besprochen. Obwohl die Werke bereits sehr alt sind, ist ihr intellektueller Einfluss in der Wahlforschung noch immer bemerkenswert stark, und fast jeder aktuelle Aufsatz steht in Tradition mindestens einer dieser drei Werke.

Das Proseminar verfolgt mehrere Ziele: Es soll einen Überblick über verschiedene Ansätze der empirischen Wahlforschung geben sowie grundsätzliche Unterschiede und Gemeinsamkeiten herausarbeiten. Die kritische Arbeit mit empirischen Texten soll geschult werden. Weiterhin werden wir diskutieren, welche Befunde sich generalisieren lassen und welche möglicherweise auf den speziellen Kontext US-amerikanischer Präsidentschaftswahlen der 1940er und 1950er Jahre beschränkt waren.

Literatur:

Lazarsfeld, Paul F., Bernard D. Berelson, Hazel Gaudet (1944/1968): *The People's Choice: How the Voter Makes Up His Mind in a Presidential Campaign*, New York: Columbia University Press.

Campbell, Angus, Philip E. Converse, Warren Miller Donald Stokes (1960): *The American Voter*, Chicago: The University of Chicago Press.

Downs, Antony (1957): *An Economic Theory of Democracy*, New York: Harper&Row.

Empfohlen für:

B.A.-Studierende der Politikwissenschaft und Studierende anderer Studiengänge im Grundstudium.

Erworben werden kann:

Leistungsnachweis durch regelmäßige, aktive Teilnahme (max. zweimaliges Fehlen), Referat und das Verfassen einer schriftlichen Ausarbeitung des Referats (=Hausarbeit). Ein Teilnahmenachweis kann durch aktive Mitarbeit und ein Referat erworben werden.

Voraussetzungen:

Grundlegendes Verständnis empirisch-analytischer Fragestellungen. Der gleichzeitige Besuch der Veranstaltungen zur Datenauswertung ist von Vorteil.

Anmeldung:

Über das Studierendenportal

Einführung in die politische Soziologie: Politische Einstellungen in Deutschland (PS)

Proseminar

2st.

Bergmann, M.

wtl Fr 10:15 - 11:45 06.09.2013-06.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:**Inhalt:**

In diesem Seminar befassen wir uns schwerpunktmäßig mit der Entwicklung und der Bedeutung von politischen Einstellungen in Deutschland seit der Wiedervereinigung. Grundlage ist das Buch "Wirklich ein Volk? Die politischen Orientierungen von Ost- und Westdeutschen im Vergleich" aus dem Jahre 2000 (herausgegeben von Jürgen Falter, Oscar W. Gabriel und Hans Rattinger). In diesem Buch werden politische Einstellungen in Ost- und Westdeutschland anhand von Daten aus den deutschen Wahlstudien von 1994 und 1998 empirisch untersucht. Jeder Teilnehmer wird ein Einzelkapitel dieses Buches übernehmen und anhand von neueren Daten überprüfen, ob sich die damaligen Befunde replizieren lassen beziehungsweise inwiefern sich Veränderungen ergeben haben, die bei der Interpretation berücksichtigt werden müssen. Die Ergebnisse der Replikation werden dann im Rahmen des Seminars präsentiert.

Erfahrung mit Stata sowie grundlegende Statistik- und Methodenkenntnisse sind für die eigene Datenanalyse unabdingbar. Daher findet in den ersten Sitzungen eine kurze, anwendungsbezogene Wiederholung statt.

Literatur:

Falter, Jürgen/Oscar W. Gabriel/Hans Rattinger. 2000. *Wirklich ein Volk? Die politischen Orientierungen von Ost- und Westdeutschen im Vergleich*. Opladen: Leske+Budrich.

Empfohlen für:

Studierende im 3. Semester des B.A.-Studiengangs Politikwissenschaft, Basismodul Politische Soziologie

Erworben werden kann:

Ein Leistungsnachweis durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Test der Stata-Kenntnisse, schriftliche Zusammenfassung der Pflichtlektüre, Referat sowie empirische Hausarbeit (Abgabe: 15.01.2014).

Anmeldung:

Über das Studierendenportal

Sprechstunde:

Freitag 12:00-13:30 Uhr in A5, A 514

Einführung in die politische Soziologie: Politische Partizipation (PS)

Proseminar

2st.

Steinbrecher, M.

wtl Mi 08:30 - 10:00 04.09.2013-04.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:**Inhalt:**

Die Teilnahme am politischen Prozeß gehört zu den zentralen Rechten von Bürgern in Demokratien. Politische Partizipation kann dabei höchst unterschiedlich ausfallen und sich beispielsweise in der Beteiligung an Wahlen, an Demonstrationen, aber auch dem Boykott bestimmter Produkte aus politischen Gründen manifestieren. Politische Beteiligungsrechte werden allerdings sehr unterschiedlich wahrgenommen. Dies wirft die Frage auf, wie man Unterschiede im Partizipationsverhalten einzelner Bürger erklären kann.

Das Proseminar verfolgt mehrere Ziele: Es möchte eine Übersicht über die Typen und Dimensionen politischer Partizipation bieten. Weiterhin werden die Verteilung politischer Partizipationsarten, unterschiedliche nationale und regionale Partizipationskulturen sowie insbesondere die Determinanten der Partizipationsbereitschaft behandelt.

Die einzelnen Sitzungen des Proseminars sind so strukturiert, daß zunächst Referate auf der Basis der angegebenen Literatur über die jeweilige Thematik gehalten werden. Anschließend werden die wesentlichen Punkte des Themas besprochen und gemeinsam im Seminar erarbeitet.

Literatur:

Milbrath, Lester W./Goel, M.L. 1977. *Political Participation. How and Why Do People Get Involved in Politics?* 2. Auflage. Washington, D.C.: University Press of America.

Steinbrecher, Markus 2009. *Politische Partizipation in Deutschland*. Baden-Baden: Nomos.

Van Deth, Jan/Montero, José R./Westholm, Anders (Hg.) 2007. Citizenship and Involvement in European Democracies. A comparative analysis. London, New York: Routledge.

Empfohlen für:

B.A.-Studierende der Politikwissenschaft und Studierende anderer Studiengänge im Grundstudium

Erworben werden kann:

Ein Leistungsnachweis durch regelmäßige, aktive Teilnahme (max. zweimaliges Fehlen) (20%), ein Referat (20%) und das Verfassen einer Hausarbeit zu einem mit dem Seminar verknüpften Thema (60%).

Ein Teilnahmenachweis kann durch aktive Mitarbeit und ein Referat erworben werden.

ECTS-Punkte:

Leistungsnachweis: 5

Teilnahmenachweis: 2

Anmeldung:

Die verbindliche Anmeldung für dieses Proseminar findet online über das Studierendenportal unter <http://portal.uni-mannheim.de> statt. Verspätete Anmeldungen können nur noch nach Rücksprache mit dem Dozenten aufgenommen werden.

Voraussetzungen:

Grundlegendes Verständnis empirisch-analytischer Fragestellungen. Der gleichzeitige Besuch der Veranstaltungen zur Datenauswertung ist von Vorteil.

Sprechstunde:

nach Vereinbarung

Einführung in die politische Soziologie: Politische Partizipation (PS)

Proseminar

2st.

Steinbrecher, M.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-06.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Inhalt:

Die Teilnahme am politischen Prozeß gehört zu den zentralen Rechten von Bürgern in Demokratien. Politische Partizipation kann dabei höchst unterschiedlich ausfallen und sich beispielsweise in der Beteiligung an Wahlen, an Demonstrationen, aber auch dem Boykott bestimmter Produkte aus politischen Gründen manifestieren. Politische Beteiligungsrechte werden allerdings sehr unterschiedlich wahrgenommen. Dies wirft die Frage auf, wie man Unterschiede im Partizipationsverhalten einzelner Bürger erklären kann.

Das Proseminar verfolgt mehrere Ziele: Es möchte eine Übersicht über die Typen und Dimensionen politischer Partizipation bieten. Weiterhin werden die Verteilung politischer Partizipationsarten, unterschiedliche nationale und regionale Partizipationskulturen sowie insbesondere die Determinanten der Partizipationsbereitschaft behandelt.

Die einzelnen Sitzungen des Proseminars sind so strukturiert, daß zunächst Referate auf der Basis der angegebenen Literatur über die jeweilige Thematik gehalten werden. Anschließend werden die wesentlichen Punkte des Themas besprochen und gemeinsam im Seminar erarbeitet.

Literatur:

Milbrath, Lester W./Goel, M.L. 1977. Political Participation. How and Why Do People Get Involved in Politics? 2. Auflage. Washington, D.C.: University Press of America.

Steinbrecher, Markus 2009. Politische Partizipation in Deutschland. Baden-Baden: Nomos.

Van Deth, Jan/Montero, José R./Westholm, Anders (Hg.) 2007. Citizenship and Involvement in European Democracies. A comparative analysis. London, New York: Routledge.

Empfohlen für:

B.A.-Studierende der Politikwissenschaft und Studierende anderer Studiengänge im Grundstudium

Erworben werden kann:

Ein Leistungsnachweis durch regelmäßige, aktive Teilnahme (max. zweimaliges Fehlen) (20%), ein Referat (20%) und das Verfassen einer Hausarbeit zu einem mit dem Seminar verknüpften Thema (60%).

Ein Teilnahmenachweis kann durch aktive Mitarbeit und ein Referat erworben werden.

ECTS-Punkte:

Leistungsnachweis: 5

Teilnahmenachweis: 2

Anmeldung:

Die verbindliche Anmeldung für dieses Proseminar findet online über das Studierendenportal unter <http://portal.uni-mannheim.de> statt. Verspätete Anmeldungen können nur noch nach Rücksprache mit dem Dozenten aufgenommen werden.

Voraussetzungen:

Grundlegendes Verständnis empirisch-analytischer Fragestellungen. Der gleichzeitige Besuch der Veranstaltungen zur Datenauswertung ist von Vorteil.

Sprechstunde:

nach Vereinbarung

Einführung in die Politische Soziologie: Sozialkapital in Osteuropa (PS)

Proseminar

2st.

Lasinska, K.

wtl Mo 10:15 - 11:45 02.09.2013-02.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:

Inhalt:

Sozialkapital ist eine kulturelle Ressource, die sich als wichtig für die Qualität der Demokratie erwiesen hat. Angesichts der demokratischen Entwicklungen im Laufe der letzten zwanzig Jahre in Osteuropa, kann sich das Sozialkapital als ein relevanter Faktor für die Konsolidierung der Demokratien bzw. für Stabilität der jungen konsolidierten Demokratien beweisen. Jedoch, wie mehrere empirische Untersuchungen zeigen, verfügen post-kommunistische Länder über deutlich weniger Sozialkapital als z.B. westeuropäische Länder. Dennoch sind die Fragen interessant – woher kommt das Sozialkapital, und kann es hergestellt werden? Wie kann man die Unterschiede in der Ausstattung des Sozialkapitals zwischen einzelnen Ländern erklären? Welche Rolle spielt die dominierende Religion eines Landes dabei? Inwiefern ist das kommunistische Erbe relevant? Diese und ähnliche Fragen werden wir versuchen im Rahmen des Seminars zu beantworten.

Literatur:

Putnam, Robert D. 1993. *Making Democracy Work: Civic traditions in modern Italy*. Princeton, New Jersey: Princeton University Press
Castiglione, Dario/Jan W. van Deth/Guglielmo Wolleb. (Hgs.). 2007. *The Handbook of Social Capital*. Oxford: Oxford University Press.
Howard, Marc Morje. 2002. *The Weakness of Civil Society in Post-Communist Europe*. Cambridge: Cambridge University Press.
Gabriel, Oskar W./Volker Kunz/Sigrid Roßteutscher/Jan W. van Deth. (Hgs.). 2002. *Sozialkapital und Demokratie. Zivilgesellschaftliche Ressourcen im Vergleich*. Wien: WUV-Universitätsverlag.

Empfohlen für:

Studierende im B.A.-Studiengang Politikwissenschaft, Basismodul PS.

Erworben werden kann:

Leistungsnachweis durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

Mittwochs, 10.00 - 11.00 Uhr in A5, Raum 328

E-Mail: lasinska@uni-mannheim.de

Einführung in die Politische Soziologie: Wahlen und Wählerverhalten (PS)

Proseminar

2st.

Huber, S.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:

Ohne Wahlen funktioniert keine Demokratie. Wahlen sind eine notwendige Bedingung für die Funktionsweise von Demokratien. Im Rahmen des Seminars wollen wir uns deshalb mit Wahlen und vor allem Wählern auseinandersetzen. Die zentrale Frage lautet: Wer wählt wen warum? Bei der Beantwortung dieser Frage werden sowohl die verschiedenen klassischen Ansätze als auch neuere Forschungsarbeiten zur Erklärung individuellen Wahlverhaltens vorgestellt. Dabei wird auch thematisiert, wie Rahmenbedingungen - etwa das Wahlsystem, die Medien oder Wahlkämpfe von Parteien - Einfluss auf Wahlentscheidungen (und damit letztlich Wahlausgänge) nehmen.

Introduction to International Relations: International Institutions and Cooperation (IB)

Proseminar

2st.

Marbach, M.

wtl Do 08:30 - 10:00 05.09.2013-05.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Seminar Description:

States cooperate to accomplish common goals. However, they often face two fundamental problems: i) How to divide the gains of cooperation among each other? ii) How to credibly commit to international agreements? International institutions (treaties, organizations, regimes, conventions etc.) can help to overcome these two problems in various ways. This course introduces students to theories that examine how international institutions facilitate cooperation among states. We will first clarify the nature of the two problems above. We then discuss various theoretical contributions in the literature that explain how international institutions can help states to overcome these problems. Participants will learn i) How to evaluate formal and informal theoretical models in international relations and ii) How to fruitfully apply theories to explain why cooperation among states succeeded or failed in particular cases. Since some of the models are game theoretic, participants should have a good working knowledge of high-school calculus. The course will be taught in English.

Recommended for: BA Students Political Science, Module International Relations, 3. Semester

Registration: via Student Portal from 17.06.2012 09:00- 18.08.2012 23:00

Office hours: to be determined

Introduction to International Relations: International Relations and Contentious Politics (IB)

Proseminar 2st. Hönig, A.L.

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-02.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 244

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-02.12.2013

Kommentar:

Content:

In this seminar, we will discuss explanations of intra-state conflict, especially protests and social movements. As the case of the "Arab spring" shows, transnational factors have recently gained more attention. Therefore this seminar aims to integrate theories of development, international relations and social movements to analyze the impact of the transnational level on such cases. Using this theoretical background the aim is to explain among others the onset, intensity and success of protests or social movements introducing both qualitative and quantitative methods. This theoretical and empirical insight will prepare students for writing a research paper. This course will be taught in English.

Literature:

della Porta, Donatella, Javier Alcalde, Louisa Parks, and Federico Silva. 2010. "Effects of transnational protest: some reflections on 12 protest campaigns and more." Paper presented at the conference on Social Movement Outcomes, Geneva. http://www.academia.edu/attachments/940382/download_file (February 16-17 2010).

Keck, Margaret E. and Kathryn Sikkink. 1998. *Activists beyond borders. Advocacy networks in international politics*. Ithaca: Cornell University Press.

Keck, Margaret E. and Kathryn Sikkink. 2002. "Transnational Advocacy Networks in International and Regional Politics." *International Social Science Journal* 51(159): 89-101.

Rao, Rahul. 2010. *Third World protest. Between home and the world*. Oxford: Oxford University Press.

Course requirements and assessment:

Students' regular attendance and active class participation are required as well as a presentation and a research paper (all in English).

Registration:

via Studierendenportal (recommended for BA Politikwissenschaft, Basic Module International Relations, 3rd semester)

Office hours:

by appointment

Introduction to International Relations: The Art and Science of Diplomacy - Analyzing International Negotiations (IB)

Proseminar 2st. Köhler, S.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Einzel Mo 17:00 - 20:30 25.11.2013-25.11.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Description:

International politics are characterized by a fundamental trade-off. While states can often gain from cooperation, the distribution of the gains from cooperation causes conflicts. Negotiations are an important element of international politics when it comes to settle these conflicts. However, while negotiations sometimes lead to very successful agreements others are never concluded. In this class we will introduce several analytical tools and theoretical approaches which help to understand international negotiations both in terms of actors' strategies and negotiation outcomes. Major focus of the theoretical analysis are i) institutional and procedural aspects of negotiations, ii) the interconnectedness of the international and national level, and iii) the role of negotiators and their strategic incentives. We will use the analytical tools to assess several current and historical examples of international negotiations. A good working knowledge of math is a prerequisite for understanding the game-theoretical models we cover in class.

General Literature:

Barston, R. P. 2013. *Modern Diplomacy*. 4th ed. Pearson

Berridge. 2010. *Diplomacy - Theory and Practice*. 4th ed. Palgrave Macmillan

Fisher, Roger, und William L. Ury. 2003. *Getting to Yes: Negotiating an agreement without giving in*. 2. ed. Random House UK.

Iklé, Fred C. 1968. *How Nations Negotiate*. 2. ed. Praeger University Series.

Kissinger, Henry. 1995. *Diplomacy*. 4th ed. Simon and Schuster

Kremenyuk, Victor A. 2002. *International Negotiation: Analysis, Approaches, Issues*. 2. ed. John Wiley & Sons.

Raiffa, Howard. 1990. *The Art and Science of Negotiation*. Reprint. Belknap Press.

Raiffa, Howard, John Richardson, und David Metcalfe. 2007. *Negotiation Analysis: The Science and Art of Collaborative Decision Making*. Harvard University Press.

Zartman, I. William and Berman, Maureen R. 1982. *The Practical Negotiator*. Yale University Press

recommended for: BA Students Political Science, Basic Module International Relations, 3. Semester

Registration: via Student Portal from 17.06.2013 09:00- 18.08.2013 23:00

Pflichtmodul Volkswirtschaftslehre**Grundlagen der Volkswirtschaftslehre**

Vorlesung	4st.	Engelmann, D. / Trenkler, C.
wtl Mo 10:15 - 11:45	02.09.2013-02.12.2013	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
wtl Mo 13:45 - 15:15	02.09.2013-06.12.2013	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
wtl Mo 15:30 - 17:00	02.09.2013-06.12.2013	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
wtl Mi 10:15 - 11:45	04.09.2013-06.12.2013	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
wtl Mi 13:45 - 15:15	04.09.2013-06.12.2013	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
wtl Mi 15:30 - 17:00	04.09.2013-04.12.2013	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001

Kommentar:

Es ist jeweils eine der drei Vorlesungen am Montag und am Mittwoch sowie eine Übungsveranstaltung nach Wahl zu besuchen. Übungstermine werden ca. 4 Wochen vor Vorlesungsbeginn bekannt gegeben.

Vorlesungsinhalt:

Dieser Kurs dient dazu, die Studierenden mit den Prinzipien volkswirtschaftlichen Denkens vertraut zu machen und sie dazu zu motivieren, sich mit volkswirtschaftlichen Problemen und den dazu angebotenen Lösungsansätzen weiter auseinanderzusetzen.

Kursbeschreibung:

- Einführung: Einige Prinzipien volkswirtschaftlichen Denkens; Handwerkszeug der ökonomischen Analyse
- Angebot und Nachfrage I: Wie Märkte funktionieren
- Angebot und Nachfrage II: Märkte und Wohlstand
- Ökonomik des öffentlichen Sektors: Externalitäten, Kollektivgüter und die Notwendigkeit staatlicher Eingriffe; Ausgestaltung des Steuersystems
- Unternehmensverhalten und die Organisation von Märkten
- Arbeitsmarktökonomik
- Grenzbereiche der Mikroökonomik
- Empirische Beobachtung und Makroökonomik: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung.
- Die langfristige ökonomische Entwicklung: Produktion und Wachstum, Sparen, Investieren und das Finanzsystem
- Geld und Inflation
- Makroökonomik offener Volkswirtschaften
- Kurzfristige wirtschaftliche Schwankungen
- Gesamtwirtschaftliche Politik
- Europäische Währungsunion

Literatur:

Mankiw, N.G., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage, 2008, Schäffer-Poeschel Verlag. Optional: Mankiw, N.G./Taylor, M.P., Economics, 2nd Revised Edition, 2011, Cengage Learning Emea.

Course title: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

Instructor: Prof. Dr. Dirk Engelmann, Professor Dr. Carsten Trenkler

Method (hours per week): lecture (4) + practical exercises (2)

Course level: Bachelor

Course language: German

Examination: written, 120 minutes

ECTS-Credits: 8

Course description: This course is designed to introduce the student to the principles of economic thinking, and to motivate the student to engage in further learning as well as applying the knowledge to other economic problems. Headlines:

- Introduction: Some Principles of Economics; tools of economic analysis
- Supply and Demand I: How Markets Work
- Supply and Demand II: Markets and Welfare
- Economics of Public Sector: Externalities, collective goods and the necessity of state intervention; the Design of the Tax System
- Firm Behavior and the Organization of Industry
- Economics of Labor Markets
- Limits of Microeconomics
- Empirical observation and Macroeconomics: National Accounts
- Long-run economic development: production and growth; savings and investment
- Money and inflation
- Macroeconomics of open economies
- Short-run economic fluctuations
- Economic policy

European currency union

Contact person: Nicole Waidlein (Coordination), E-Mail: waidlein@vwl.uni-mannheim.de, Tel. 181-3428, L7, 3-5, room S10.

Vorlesungen

Übungen

Wahlmodule

In diesem Semester finden keine Veranstaltungen statt.

Klausureinsicht zur VL Einführung in die VR, FSS 2013/Nachholklausur				
Sonstiges				
Stoffel, M.				
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	11.09.2013-11.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243

Fachdidaktik

Seminare

Politikwissenschaft für alle anderen Studiengänge

Klausureinsicht zur VL Einführung in die VR, FSS 2013/Nachholklausur				
Sonstiges				
Stoffel, M.				
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	11.09.2013-11.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243
The German Political System (for incoming students)				
Seminar				
4st. Hoffmann, J.				
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-14.10.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
wtl	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-15.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Kommentar:				
Course description:				
<p>This seminar will provide you with an insight into the workings of the German Political System in a comparative perspective. You will get to know the Parliamentary System, Federalism and its individual form in Germany, the Electoral System and other institutional characteristics of the country. Furthermore, the Political Culture of Germany will be introduced and discussed. Additionally, you will get an introduction to the empirical scientific approach and scientific modeling at the University of Mannheim and be prepared for presentations and papers you will have to do in other courses.</p> <p>Students are expected to contribute to hopefully lively discussions, will hold an oral presentation and write a research proposal. The class is concentrated in the beginning of the semester so that the students can profit from the things they have learned in their other classes.</p> <p>This seminar is offered exclusively for incoming international students at the Department of Political Science. Both Bachelor- and Master-students may take part.</p> <p>The course will only run for half the semester, which is why Course Sessions will take place twice a week - on Mondays and Tuesdays. You have to attend both to be able to finish the course successfully.</p> <p>Students can achieve 10 instead of 8 ECTS if they hand in an extra Essay.</p>				

Vorlesungen im Grund- und Hauptstudium

Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte				
Vorlesung und Übung				
3st. Mühlhoff, K. / Streb, J.				
14-täglich	Mi	10:15 - 11:45	11.09.2013-04.12.2013	L 9, 1-2 004
14-täglich	Mi	12:00 - 13:30	11.09.2013-27.11.2013	L 7, 3-5 001
14-täglich	Mi	10:15 - 11:45	18.09.2013-04.12.2013	L 9, 1-2 004
14-täglich	Mi	12:00 - 13:30	18.09.2013-04.12.2013	L 7, 3-5 001
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	04.12.2013-04.12.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
wtl	Fr	12:00 - 13:30	06.09.2013-05.12.2013	Schloß Ostflügel O 101
Kommentar:				

Die Studierenden sollen anhand von drei einschneidenden Ereignissen der neueren deutschen Wirtschaftsgeschichte mit Methoden und Inhalten des Fachs vertraut gemacht werden. Betrachtet werden der Globalisierungsprozess des 19. Jahrhunderts, die große Inflation von 1923 und die Weltwirtschaftskrise der frühen 1930er Jahre einschließlich der Bankenkrise.

Einführende Literatur:

O'Rourke, Kevin H./Williamson, Jeffrey G. (1999): Globalization and History. The Evolution of a Nineteenth-Century Atlantic Economy. Cambridge/Mass.

Holtfrerich, Carl-Ludwig(1980): Die deutsche Inflation 1914-1923. Berlin.

James, Harold (1988): Deutschland in der Weltwirtschaftskrise 1924-1936. Stuttgart.

Die Veranstaltung ist für folgende Studiengänge geplant: Bachelor VWL Grundlagenbereich, BA-Studierende mit Beifach VWL und Lehramt Politikwissenschaft.

Homepage: <http://wirtschaftsgeschichte.vwl.uni-mannheim.de/>

Course title: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte

Instructor: Prof. Dr. Jochen Streb

Method (hours per week): lecture (2) + practical exercises (1)

Course level: Bachelor

Course language: German

Examination: written, 90 minutes

ECTS-Credits: 6 ECTS

Course description: Students will be introduced to the methods of economic history by discussing three major historical events in Germany: the globalization process of the 19th century, the inflation of 1923 and the Great Depression of the early 1930s, including the banking crisis.

Contact person: Prof. Dr. Jochen Streb, Tel. 181-1932, E-Mail: streb@uni-mannheim.de, L7, 3-5, room P19/20.

Seminare im Grundstudium

Übungen

Proseminare

Seminare im Hauptstudium

Hauptseminare

Übungen für Fortgeschrittene

Seminare für Examenkandidaten

Ausgewählte Themen der Internationalen Beziehungen (IB) für LAG				
Examensvorbereitung	2st.			Carey, S.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	02.09.2013-02.12.2013	
Kommentar:				
Dieses Seminar dient zur Vorbereitung der Lehramtsstudierenden, die sich im FSS14 in 'Internationale Beziehungen' zum Thema 'Konfliktforschung' prüfen lassen wollen.				
Ausgewählte Themen der Vergleichenden Regierungslehre (VR) für LAG				
Examensvorbereitung	2st.			Debus, M.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	02.09.2013-02.12.2013	
Kommentar:				
Inhalt:				
Dieses Seminar dient zur Vorbereitung der Lehramtsstudierenden, die sich im FSS14 in Vergleichender Regierungslehre prüfen lassen wollen.				
Sprechstunde:				
Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.				
Forschungskolloquium				
Kolloquium	2st.			Rattinger, J.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	04.09.2013-06.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:**Inhalt:**

Diese Veranstaltung soll Studierenden des MA- Studiengangs Politikwissenschaft und Doktoranden die Arbeit an ihrer Abschlussarbeit erleichtern.

Anmeldung:

Alle Studierenden, die beabsichtigen, im Laufe dieses Herbstsemesters bei mir eine Abschlussarbeit zu beginnen oder die bereits ein Thema erhalten haben, werden gebeten, sich zur Planung des Kolloquiums zum ersten Termin einzufinden.

Empfohlen für:

Studierende MA Politikwissenschaft und Doktoranden.

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:

Nach Vereinbarung über das Sekretariat: sekretariat.rattinger[at]uni-mannheim.de

Didaktik**Fachbereich Psychologie****Welcome Event for Incoming Students - Faculty of Social Sciences**

Einführungsveranstaltung 1st.

Hoffmann, J. / Mitschele, A. / Schuler, J.

Einzel Fr 10:15 - 11:45 30.08.2013-30.08.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

This event is exclusively for incoming exchange students from the School of Social Sciences (Psychology, Political Sciences, Sociology).

This onetime session is voluntary and will deal with specific information regarding course choices, exams, studying at the School of Social Sciences, E-Learning, Printing etc. etc.

B.Sc. Psychologie**Mentoring Exchange Students [only for incoming exchange students]**

Tutorium 1st.

Schuler, J.

Einzel Fr 13:00 - 15:00 20.09.2013-20.09.2013

Einzel Fr 13:00 - 15:00 27.09.2013-27.09.2013

Einzel Fr 13:00 - 15:00 04.10.2013-04.10.2013

Kommentar:

This course is obligatory for incoming exchange students studying at the University of Mannheim.

Room:

The regular sessions will take place in **room 323, Parking 47 from Friday 1 pm to 3 pm** on September 20, 27 and October 4.

Contents:

The course provides a basic introduction about studying Psychology at the University of Mannheim and is exclusively dedicated to foreign exchange students who study Psychology as their major. The course covers topics such as preparing presentations, essay writing, exam preparation, literature research etc. Exchange students will get familiar with the expected standards and requirements for the Psychology courses at the University of Mannheim at the very beginning of their exchange experience. This helps students to settle quickly into their new academic environment and study successfully at the University.

Literature:

American Psychological Association. (2009). Publication manual of the American Psychological Association (6th ed.). Washington, DC: Author.

Chalmers, A. F. (2005). What is this thing called science (3rd ed.). Maidenhead: Open University Press

Bem, D. J. (2003). Writing the Empirical Journal Article. In J. M. Darley, M. P. Zanna & H. L. Roediger (Hrsg.), The Compleat Academic: A Practical Guide for the Beginning Social Scientist (2. Aufl., S. 171-200). Washington, DC: American Psychological Association.

Prerequisites:

none

Recommended for:

Foreign exchange students (Bachelor and Master) in Psychology

ECTS-points:

2 ECTS (fail/pass) - regular attendance required

if a grade is needed, an additional assignment has to be done

Office hours:

9 am to 12 am Monday, room 310, Parkring 47 [Johannes Schuler / Johanna Rohr]

Grundlagen und Methoden**Modul A: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten****Seminare****A1: Einführung in die Psychologie und Schlüsselqualifikationen für das wissenschaftliche Arbeiten**

Seminar	2st.	Kroneisen, M.
---------	------	---------------

wtl	Mo	12:00 - 13:30	09.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

Kommentar:**Inhalt:**

In dem Seminar wird die Psychologie als empirische Wissenschaft vorgestellt. Des Weiteren werden Schlüsselqualifikationen (wissenschaftliches Schreiben, Zitieren, Literaturrecherche, Erstellen von Grafiken, Präsentieren, etc.) vermittelt.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Die Einführungsveranstaltung **für alle Gruppen** findet am 09.09.2013 um 12.00 - 13.30 h in EO 145 statt.

Empfohlen für:

Studierende im B.Sc. Psychologie im 1. Fachsemester

Erworben werden kann:

Die Inhalte des Seminars werden in der Teilprüfung A1 abgefragt, die gemeinsam mit der Teilprüfung A2 das Modul A abschließt.

Anmeldung:

Über das Studierendenportal.

A1: Einführung in die Psychologie und Schlüsselqualifikationen für das wissenschaftliche Arbeiten

Seminar	2st.	Brandt, M.
---------	------	------------

wtl	Mo	08:30 - 10:00	09.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

Kommentar:**Inhalt:**

In dem Seminar wird die Psychologie als empirische Wissenschaft vorgestellt. Des Weiteren werden Schlüsselqualifikationen (wissenschaftliches Schreiben, Zitieren, Literaturrecherche, Erstellen von Grafiken, Präsentieren, etc.) vermittelt.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Die Einführungsveranstaltung **für alle Gruppen** findet am 09.09.2013 um 12.00 - 13.30 h in EO 145 statt.

Empfohlen für:

Studierende im B.Sc. Psychologie im 1. Fachsemester

Erworben werden kann:

Die Inhalte des Seminars werden in der Teilprüfung A1 abgefragt, die gemeinsam mit der Teilprüfung A2 das Modul A abschließt.

Anmeldung:

Über das Studierendenportal.

Sprechstunde:

Mittwoch, 11:00 - 12:00 Uhr

A1: Einführung in die Psychologie und Schlüsselqualifikationen für das wissenschaftliche Arbeiten

Seminar	2st.	Brandt, M.
---------	------	------------

wtl	Mo	17:15 - 18:45	09.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

Kommentar:

Inhalt:

In dem Seminar wird die Psychologie als empirische Wissenschaft vorgestellt. Des Weiteren werden Schlüsselqualifikationen (wissenschaftliches Schreiben, Zitieren, Literaturrecherche, Erstellen von Grafiken, Präsentieren, etc.) vermittelt.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Die Einführungsveranstaltung **für alle Gruppen** findet am 09.09.2013 um 12.00 - 13.30 h in EO 145 statt.

Empfohlen für:

Studierende im B.Sc. Psychologie im 1. Fachsemester

Erworben werden kann:

Die Inhalte des Seminars werden in der Teilprüfung A1 abgefragt, die gemeinsam mit der Teilprüfung A2 das Modul A abschließt.

Anmeldung:

Über das Studierendenportal.

Sprechstunde:

Mittwoch, 11:00 - 12:00 Uhr

A1: Einführung in die Psychologie und Schlüsselqualifikationen für das wissenschaftliche Arbeiten

Seminar

2st.

Brandt, M.

wtl Mo 12:00 - 13:30 09.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:**Inhalt:**

In dem Seminar wird die Psychologie als empirische Wissenschaft vorgestellt. Des Weiteren werden Schlüsselqualifikationen (wissenschaftliches Schreiben, Zitieren, Literaturrecherche, Erstellen von Grafiken, Präsentieren, etc.) vermittelt.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Die Einführungsveranstaltung **für alle Gruppen** findet am 09.09.2013 um 12.00 - 13.30 hin EO 145 statt.

Empfohlen für:

Studierende im B.Sc. Psychologie im 1. Fachsemester

Erworben werden kann:

Die Inhalte des Seminars werden in der Teilprüfung A1 abgefragt, die gemeinsam mit der Teilprüfung A2 das Modul A abschließt.

Anmeldung:

Über das Studierendenportal.

Sprechstunde:

Mittwoch, 11:00 - 12:00 Uhr

A1: Einführung in die Psychologie und Schlüsselqualifikationen für das wissenschaftliche Arbeiten

Seminar

2st.

Brandt, M.

wtl Mo 15:30 - 17:00 09.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:**Inhalt:**

In dem Seminar wird die Psychologie als empirische Wissenschaft vorgestellt. Des Weiteren werden Schlüsselqualifikationen (wissenschaftliches Schreiben, Zitieren, Literaturrecherche, Erstellen von Grafiken, Präsentieren, etc.) vermittelt.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Die Einführungsveranstaltung **für alle Gruppen** findet am 09.09.2013 um 12.00 - 13.30 h in EO 145 statt.

Empfohlen für:

Studierende im B.Sc. Psychologie im 1. Fachsemester

Erworben werden kann:

Die Inhalte des Seminars werden in der Teilprüfung A1 abgefragt, die gemeinsam mit der Teilprüfung A2 das Modul A abschließt.

Anmeldung:

Über das Studierendenportal.

Sprechstunde:

Mittwoch, 11:00 - 12:00 Uhr

Übungen

A2: Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie (MI)					Boywitt, D.
Übung		2st.			
wtl	Mi	08:30 - 10:00	18.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost	EO 145
Kommentar:					
Inhalt:					
Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Methoden psychologischer Forschung und Validitätskriterien empirischer Untersuchungen. Dabei soll ein Grundverständnis empirisch-wissenschaftlicher Methoden und Verständnis für die Notwendigkeit psychologischer Methodenlehre vermittelt werden. Es werden verschiedene Paradigmen psychologischer Forschung anhand von Beispielen empirischer Forschung erläutert und eine Einführung in die Wissenschaftstheorie gegeben. Darüber hinaus sollen Methoden zur Überprüfung unterschiedlicher Hypothesen, wie Kausal- oder Zusammenhangshypothesen, wie Experimente, Quasiexperimente und Korrelationsstudien vermittelt werden. Grundlegende Forschungsansätze sowie Grundlagen der psychologischen Datenerhebung und Auswertung werden eingeführt.					
Literatur:					
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Zu erbringende Leistungen:					
Modulabschlussklausur					
ECTS-Punkte: 4					
Anmeldung:					
erforderlich im Studierendenportal					
Sprechstunde:					
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					

A2: Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie (MO)					Boywitt, D.
Übung		2st.			
wtl	Mo	10:15 - 11:45	16.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost	EO 145
Kommentar:					
Inhalt:					
Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Methoden psychologischer Forschung und Validitätskriterien empirischer Untersuchungen. Dabei soll ein Grundverständnis empirisch-wissenschaftlicher Methoden und Verständnis für die Notwendigkeit psychologischer Methodenlehre vermittelt werden. Es werden verschiedene Paradigmen psychologischer Forschung anhand von Beispielen empirischer Forschung erläutert und eine Einführung in die Wissenschaftstheorie gegeben. Darüber hinaus sollen Methoden zur Überprüfung unterschiedlicher Hypothesen, wie Kausal- oder Zusammenhangshypothesen, wie Experimente, Quasiexperimente und Korrelationsstudien vermittelt werden. Grundlegende Forschungsansätze sowie Grundlagen der psychologischen Datenerhebung und Auswertung werden eingeführt.					
Literatur:					
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Zu erbringende Leistungen:					
Modulabschlussklausur					
ECTS-Punkte: 4					
Anmeldung:					
erforderlich im Studierendenportal					
Sprechstunde:					
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					

Modul B: Statistik

Vorlesungen

Vorlesungen mit Tutorien

B1: Quantitative Methoden I					Wagener, D.
Vorlesung		4st.			
Einzel	Mo	19:00 - 20:30	11.11.2013-11.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost	EO 145
Einzel	Mo	16:30 - 18:00	09.12.2013-09.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost	EO 242
wtl	Di	13:45 - 15:15	10.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost	EO 145
Einzel	Di	19:00 - 20:30	10.12.2013-10.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost	EO 242
Einzel	Mi	19:00 - 22:00	23.10.2013-23.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost	EO 362
wtl	Do	13:45 - 15:15	12.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost	EO 145
Einzel	Fr	17:15 - 18:45	08.11.2013-08.11.2013	Schloss Schneckenhof Ost	SO 108
Einzel	Fr	17:15 - 18:45	06.12.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost	EO 242

Kommentar:**Inhalt:**

Grundlagen der Messtheorie, deskriptive Statistik, Wahrscheinlichkeitstheorie, Stichprobentheorie, einfache Inferenzstatistik.

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

empfohlen: PC-Grundkenntnisse, Mathematik-Grundkenntnisse der gymnasialen Oberstufe.

Erworben werden kann:

TPB1(BSc)

ECTS-Punkte:

6 (BSc)

Anmeldung:

erforderlich im Studierendenportal

Sprechstunde:

s. <http://www.psychologie.uni-mannheim.de/psycho2/wagener.html>

Übungen**Modul C: Empirisch-wissenschaftliches Arbeiten****Vorlesungen****C1: Planung, Durchführung, Auswertung und Präsentation empirischer Untersuchungen**

Vorlesung 2st.

Boywitt, D.

wtl Do 08:30 - 10:00 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:**Inhalt:**

Die Veranstaltung behandelt die Planung und Auswertung experimenteller und quasi-experimenteller Untersuchungsdesigns in der Psychologie. Die Themen umfassen methodologische Grundlagen der psychologischen Hypothesenprüfung, die Erstellung ein- und mehrfaktorieller Untersuchungsdesigns mit festen Faktoren und Zufallsfaktoren, Untersuchungspläne mit Messwiederholungen sowie die statistische Analyse durch Varianzanalyse, geplante Vergleiche, Kovarianzanalyse, hierarchische Modelle und das allgemeine lineare Modell. Die Themen der Vorlesung werden in den begleitenden Seminaren zur computerunterstützten Datenanalyse (Modulteil C2) anhand realer Datenbeispiele vertieft und illustriert.

Literatur:

Grundlegende Literatur:

Kirk, R. E. (1995). *Experimental design: Procedures for the behavioral sciences*. Pacific Grove: Brooks/Cole.

Weiterführende Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Module A (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten) und B (Quantitative Methoden)

Anmeldung:

im Studierendenportal

Seminare**C2: Computer-based data analysis (Machunsky)**

Seminar 2st.

Machunsky, M.

wtl Di 10:15 - 11:45 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 162

Kommentar:**Content:**

This seminar provides an introduction to computer-based data analysis with the software IBM SPSS statistics 18. Topics include entering data, data preparation, treatment of missing values, descriptive statistics, standard inference statistics (t-test, ANOVA, nonparametric statistics etc.) as well as advanced methods (e.g., contrast analysis). In addition, selected topics of the lecture „Planung, Durchführung, Auswertung und Präsentation empirischer Untersuchungen“ (Module C1) will be further discussed and enriched with real data sets. The aim of this seminar is to enable students to work independently with statistical software.

Literature:

Kinnear, P.R., & Gray, C.D. (2010). *IBM SPSS Statistics 18 made simple*. Hove: Psychology Press.

Requirements:

Successful participation of the Module A (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten) and B (Quantitative Methoden)

Registration:

Studierendenportal

C2: Computergestützte Datenanalyse (Fleig)

Seminar 2st. Fleig, H.

wtl Do 17:15 - 18:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 162

Kommentar:**Inhalt:**

Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die computergestützte Datenanalyse mit der Statistik-Software IBM SPSS Statistics 18. Die Inhalte der Veranstaltung umfassen Dateneingabe, Datenaufbereitung, Umgang mit fehlenden Werten, deskriptive Statistik, inferenzstatistische Standardverfahren (t-Test, ANOVA, verteilungsfreie Verfahren, ...) sowie weiterführende Verfahren wie beispielsweise Kontrastanalysen. Zusätzlich werden die Themen aus der Veranstaltung „Planung, Durchführung, Auswertung und Präsentation empirischer Untersuchungen“ (Modul C1) aufgegriffen und anhand realer Datenbeispiele vertieft und illustriert. Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden an das selbständige Arbeiten mit statistischer Software heranzuführen.

Literatur:

Kinnear, P.R., & Gray, C.D. (2010). IBM SPSS Statistics 18 made simple. Hove: Psychology Press.

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Module A (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten) und B (Quantitative Methoden)

Anmeldung:

im Studierendenportal

C2: Computergestützte Datenanalyse (Machunsky)

Seminar 2st. Machunsky, M.

Einzel Di 17:15 - 18:45 08.10.2013-08.10.2013

wtl Fr 08:30 - 10:00 06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 162

Kommentar:**Inhalt:**

Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die computergestützte Datenanalyse mit der Statistik-Software IBM SPSS Statistics 18. Die Inhalte der Veranstaltung umfassen Dateneingabe, Datenaufbereitung, Umgang mit fehlenden Werten, deskriptive Statistik, inferenzstatistische Standardverfahren (t-Test, ANOVA, verteilungsfreie Verfahren, ...) sowie weiterführende Verfahren wie beispielsweise Kontrastanalysen. Zusätzlich werden die Themen aus der Veranstaltung „Planung, Durchführung, Auswertung und Präsentation empirischer Untersuchungen“ (Modul C1) aufgegriffen und anhand realer Datenbeispiele vertieft und illustriert. Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden an das selbständige Arbeiten mit statistischer Software heranzuführen.

Literatur:

Kinnear, P.R., & Gray, C.D. (2010). IBM SPSS Statistics 18 made simple. Hove: Psychology Press.

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Module A (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten) und B (Quantitative Methoden)

Anmeldung:

im Studierendenportal

C2: Computergestützte Datenanalyse (Moshagen)

Seminar 2st. Moshagen, M.

wtl Do 15:30 - 17:00 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 162

Kommentar:**Inhalt:**

Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die computergestützte Datenanalyse mit der Statistik-Software IBM SPSS Statistics 18. Die Inhalte der Veranstaltung umfassen Dateneingabe, Datenaufbereitung, Umgang mit fehlenden Werten, deskriptive Statistik, inferenzstatistische Standardverfahren (t-Test, ANOVA, verteilungsfreie Verfahren, ...) sowie weiterführende Verfahren wie beispielsweise Kontrastanalysen. Zusätzlich werden die Themen aus der Veranstaltung „Planung, Durchführung, Auswertung und Präsentation empirischer Untersuchungen“ (Modul C1) aufgegriffen und anhand realer Datenbeispiele vertieft und illustriert. Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden an das selbständige Arbeiten mit statistischer Software heranzuführen.

Literatur:

Kinnear, P.R., & Gray, C.D. (2010). IBM SPSS Statistics 18 made simple. Hove: Psychology Press.

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Module A (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten) und B (Quantitative Methoden)

Anmeldung:

im Studierendenportal

Modul D: Grundlagen der Diagnostik

Vorlesungen

D1: Grundlagen der Testtheorie					
Vorlesung		2st.			Wagener, D.
wtl	Di	15:30 - 17:00	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Einzel	Di	17:15 - 18:45	10.12.2013-10.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Kommentar:					
Inhalt: Modellgrundlagen der klassischen Testtheorie; Planung und Entwicklung von Tests; Item- und Testkennwerte; Reliabilität; Validität; Testeichung; Grundzüge der probabilistischen Testtheorie.					
Literatur: Moosbrugger & Kelava (2007) Testtheorie und Fragebogenkonstruktion. Heidelberg: Springer. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Erworben werden kann: TP D1					
ECTS-Punkte: 4					
Voraussetzungen: Modul A, Teilmodul B1					
Hinweis: Nähere Informationen zur Veranstaltung: http://www.psychologie.uni-mannheim.de/tt					
Anmeldung: erforderlich im Studierendenportal					
Sprechstunde: s. http://www.psychologie.uni-mannheim.de/psycho2/wagener.html					

Modul E: Diagnostische Verfahren

Seminare

E1: Diagnostisches Praktikum I (Danner)					
Praktikum		2st.			Danner, D.
wtl	Di	12:00 - 13:30	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Kommentar:					
Inhalt: Die Studierenden entwickeln in Kleingruppen zu einem Konstrukt aus den Bereichen Leistung oder Persönlichkeit einen psychologischen Test oder entwickeln ein vorhandenes Instrument weiter. Dies umfasst die Explikation des zu messenden Konstrukts, die Erstellung und empirische Erprobung einer Testvorform und die Weiterentwicklung zu einer Endform anhand der Itemkennwerte (Itemselektion). Für die exemplarische Bestimmung der Reliabilität und Validität sowie die Normierung werden verfügbare Stichprobendaten herangezogen. Die Ergebnisse dieser Schritte werden in den einzelnen Sitzungen präsentiert und diskutiert. Zum Abschluss wird ein Testmanual mit Befunden zur Reliabilität, Validität und Normtabellen vorgelegt.					
Literatur: <ul style="list-style-type: none">• Lienert, G.A. & Raatz, U. (1998). Testaufbau und Testanalyse (6.Aufl.). Weinheim: Beltz• Moosbrugger & Kelava (2007). Testtheorie und Fragebogenkonstruktion. Heidelberg: Springer• Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.					
Erworben werden kann: Teilprüfung durch Bewertung der Präsentationen, Tests und Testmanuale					
Anmeldung: erforderlich im Studierendenportal					
E1: Diagnostisches Praktikum I (Plieninger)					
Praktikum		2st.			Plieninger, H.
Einzel	Di	13:45 - 15:15	24.09.2013-24.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259	
Kommentar:					
Inhalt: Die Studierenden entwickeln in Kleingruppen zu einem Konstrukt aus den Bereichen Leistung oder Persönlichkeit einen psychologischen Test oder entwickeln ein vorhandenes Instrument weiter. Dies umfasst die Explikation des zu messenden Konstrukts, die Erstellung und empirische Erprobung einer Testvorform und die Weiterentwicklung zu einer Endform anhand der Itemkennwerte (Itemselektion). Für die exemplarische Bestimmung der Reliabilität und Validität sowie die Normierung werden verfügbare Stichprobendaten herangezogen. Die Ergebnisse dieser Schritte werden in den einzelnen Sitzungen präsentiert und diskutiert. Zum Abschluss wird ein Testmanual mit Befunden zur Reliabilität, Validität und Normtabellen vorgelegt.					

Literatur:

- Lienert, G.A. & Raatz, U. (1998). Testaufbau und Testanalyse (6.Aufl.). Weinheim: Beltz
- Moosbrugger & Kelava (2007). Testtheorie und Fragebogenkonstruktion. Heidelberg: Springer
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Erworben werden kann:

Teilprüfung durch Bewertung der Präsentationen, Tests und Testmanuale

Anmeldung:

erforderlich im Studierendenportal

E1: Diagnostisches Praktikum I (Rammstedt)

Praktikum	2st.	Rammstedt, B.
Einzel	Di 13:45 - 15:15	26.11.2013-26.11.2013
wtl	Fr 08:30 - 10:00	13.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:**Inhalt:**

Die Studierenden entwickeln in Kleingruppen zu einem Konstrukt aus den Bereichen Leistung oder Persönlichkeit einen psychologischen Test oder entwickeln ein vorhandenes Instrument weiter. Dies umfasst die Explikation des zu messenden Konstrukts, die Erstellung und empirische Erprobung einer Testvorform und die Weiterentwicklung zu einer Endform anhand der Itemkennwerte (Itemselektion). Für die exemplarische Bestimmung der Reliabilität und Validität sowie die Normierung werden verfügbare Stichprobendaten herangezogen. Die Ergebnisse dieser Schritte werden in den einzelnen Sitzungen präsentiert und diskutiert. Zum Abschluss wird ein Testmanual mit Befunden zur Reliabilität, Validität und Normtabellen vorgelegt.

Literatur:

- Lienert, G.A. & Raatz, U. (1998). Testaufbau und Testanalyse (6.Aufl.). Weinheim: Beltz
- Moosbrugger & Kelava (2007). Testtheorie und Fragebogenkonstruktion. Heidelberg: Springer
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Erworben werden kann:

Teilprüfung durch Bewertung der Präsentationen, Tests und Testmanuale

Anmeldung:

erforderlich im Studierendenportal

E1: Diagnostisches Praktikum I (Wagener)

Praktikum	2st.	Wagener, D.
wtl	Do 17:15 - 18:45	05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Do 19:00 - 20:30	26.09.2013-26.09.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Do 19:00 - 20:30	10.10.2013-10.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:**Inhalt:**

Die Studierenden entwickeln in Kleingruppen zu einem Konstrukt aus den Bereichen Leistung oder Persönlichkeit einen psychologischen Test oder entwickeln ein vorhandenes Instrument weiter. Dies umfasst die Explikation des zu messenden Konstrukts, die Erstellung und empirische Erprobung einer Testvorform und die Weiterentwicklung zu einer Endform anhand der Itemkennwerte (Itemselektion). Für die exemplarische Bestimmung der Reliabilität und Validität sowie die Normierung werden verfügbare Stichprobendaten herangezogen. Die Ergebnisse dieser Schritte werden in den einzelnen Sitzungen präsentiert und diskutiert. Zum Abschluss wird ein Testmanual mit Befunden zur Reliabilität, Validität und Normtabellen vorgelegt.

Literatur:

- Lienert, G.A. & Raatz, U. (1998). Testaufbau und Testanalyse (6.Aufl.). Weinheim: Beltz
- Moosbrugger & Kelava (2007). Testtheorie und Fragebogenkonstruktion. Heidelberg: Springer
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Erworben werden kann:

Teilprüfung durch Bewertung der Präsentationen, Tests und Testmanuale

ECTS-Punkte: 4

Anmeldung:

erforderlich im Studierendenportal

Sprechstunde:

s. <http://www.psychologie.uni-mannheim.de/psycho2/wagener.html>

Kognitive und biologische Grundlagen des Verhaltens und Erlebens**Modul F: Allgemeine Psychologie I****Vorlesungen****Seminare**

Modul G: Allgemeine Psychologie II

Vorlesungen

G1: Allgemeine Psychologie II: Motivation und Emotion				
Vorlesung	2st.			Pohl, R.
wtl	Do	10:15 - 11:45	12.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:				
Inhalt: Die Vorlesung bietet einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand in der Motivations- und Emotionspsychologie. Im Bereich „Motivation“ geht es um die Theorien von Hull, Lewin und Atkinson sowie Handlungstheorien. Im Bereich „Emotion“ werden evolutionsbiologische, physiologische und kognitive Ansätze sowie Anwendungsgebiete der Emotionspsychologie vorgestellt.				
Literatur: Rudolph, U. (2009). Motivationspsychologie (2. Aufl.). Weinheim: Beltz Verlag. Merten, J. (2003). Einführung in die Emotionspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.				
Empfohlen für: Hauptfachstudierende im 1. Fachsemester B.Sc. Psychologie, Nebenfachstudierende, 25 Seniorenstudenten				
Erworben werden kann: Nützliches Wissen (keine Scheinvergabe)				
Anmeldung: Nur über das Studierendenportal				
Sprechstunde: Mo und Do, jeweils 15.00-16.00 Uhr				
Hinweis für Nebenfach Psychologie-Studierende in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen: Diese Veranstaltung ist als Nebenfach Psychologie in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen wählbar. Für Studierende dieser Studiengänge (mit Ausnahme Soziologie/Politikwissenschaften) ist keine online-Anmeldung möglich. Diese Studierenden wenden sich bei Interesse bitte direkt an den Dozenten. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises wird am Ende des Semesters eine 60-minütige Klausur angeboten.				
G2: Allgemeine Psychologie II: Lernen und Gedächtnis				
Vorlesung	2st.			Erdfelder, E.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:				
Inhalt: Die Vorlesung bietet einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand auf dem Gebiet der Lern- und Gedächtnispsychologie. Im Teil "Lernpsychologie" werden folgende Themen behandelt: Klassische Konditionierung, biologisch vorbereitetes Lernen, operante Konditionierung und instrumentelles Lernen. Der Teil "Gedächtnispsychologie" umfasst die Forschungsgebiete sensorische Gedächtnissysteme, Kurzzeit- bzw. Arbeitsgedächtnis, Übung und Organisation, episches Langzeitgedächtnis, semantisches Gedächtnis, Wissen und implizites Gedächtnis.				
Literatur: Baddeley, A., Eysenck, M.W. & Anderson, M. C. (2010). Memory. New York: Psychology Press. Buchner, A. & Brandt, M. (2008). Gedächtniskonzeptionen und Wissensrepräsentationen. In J. Müseler (Hrsg.), <i>Lehrbuch Allgemeine Psychologie</i> (2. Aufl., S. 429-464). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. Koch, I. (2008). Konditionieren und implizites Lernen. In J. Müseler (Hrsg.), <i>Lehrbuch Allgemeine Psychologie</i> (2. Aufl., S. 338-368). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. Mazur, J.E. (2003). <i>Lernen und Gedächtnis</i> (5. Aufl.). München: Pearson Studium.				
Empfohlen für: Hauptfachstudierende der Psychologie, Nebenfachstudierende sowie Seniorenstudenten.				
Erworben werden kann: Keine Scheinvergabe.				
Anmeldung: Über das Studierendenportal. Die Anmeldung ist erforderlich um auf die in Ilias bereitgestellten Materialien zugreifen zu können.				
Sprechstunde: Donnerstag, 10.15-11.45 Uhr. Hinweis für Nebenfach Psychologie-Studierende in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen: Diese Veranstaltung ist als Nebenfach Psychologie in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen wählbar. Für Studierende dieser Studiengänge (mit Ausnahme Soziologie/Politikwissenschaften) ist keine online-Anmeldung möglich. Diese Studierenden wenden sich bei Interesse bitte direkt an den Dozenten.				

Seminare

G3: Ausgewählte Probleme der Allgemeinen Psychologie II: Bewusste und unbewusste Motivation				
Seminar	2st.			Undorf, M.
wtl	Do	15:30 - 17:00	12.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Kommentar:				

Inhalt:

An jedem einzelnen Tag unseres Lebens geht jeder von uns unzähligen Aktivitäten nach. Viele dieser Aktivitäten sind auf das Erreichen von Zielen ausgerichtet und damit Gegenstand der Motivationspsychologie. In der Motivationspsychologie werden die unendlich vielen Ziele, die Menschen verfolgen, zu verschiedenen Klassen zusammengefasst und untersucht. Darüber hinaus befasst sich die Motivationspsychologie mit der Frage, wie solche Ziele menschliches Verhalten und Erleben steuern. In diesem Seminar machen sich die Studierenden mit Theorien zur Motivation vertraut. Sie wenden diese Theorien zunächst auf einzelne basale Bedürfnisse, wie z. B. Hunger, Sexualität oder Aggression an, um sie dann auf komplexere Gegenstandsbe-
reiche, wie z. B. die Bedürfnisse, etwas zu leisten, Macht auszuüben oder Intimität herzustellen, übertragen zu können.

Literatur:

Schmalt, H.-D. & Langens, T. A. (2009). *Motivation*. Göttingen: Hogrefe.

Anmeldung:

Über das Studierendenportal

Sprechstunde:

Nach Vereinbarung

Achtung: Das Seminar beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche!

G3: Ausgewählte Probleme der Allgemeinen Psychologie II: Emotion and Motivation (Seminar 7)

Seminar

2st.

Shevchenko, Y.

wtl Mi 10:15 - 11:45 11.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:**Inhalt:**

"Emotion and motivation" aims to provide a contemporary outlook on human emotions and reasons of behavior. How do emotions influence on our decisions? Do they help us to find better solutions or just block our thinking? Do we really know causes of our own actions? What wrong belief could we have about reasons of others behavior? You will be introduced to the theories and elegant experiments that provide insights about role of emotions and mechanisms of motivation in our life.

Literatur:

Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben und in ILIAS zur Verfügung gestellt.

Anmeldung:

Im Studienportal erforderlich

Leistungsnachweis:

Leistungsnachweis für Allgemeine Psychologie II gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang B.Sc. Psychologie. Leistungsnachweise können in unterschiedlicher Form erworben werden. Näheres wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

G3: Ausgewählte Probleme der Allgemeinen Psychologie II: Kognitive Täuschungen

Seminar

2st.

Moshagen, M.

wtl Di 10:15 - 11:45 10.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:**Inhalt:**

Menschen unterlaufen oftmals Denk-, Urteils- und Gedächtnisfehler:

Verstöße gegen Regeln der Logik, Fehler beim Erinnern, Überschätzungen der Genauigkeit eigener Urteile haben mitunter weitreichende Konsequenzen für den Alltag und das Handeln. Das Seminar gibt einen Überblick über ausgewählte kognitive Täuschungen, so z.B. Rückschaufehler, Belief Bias, Wahrheitsillusion und Kontrollillusion. Es werden empirische Befunde und theoretische Modelle vorgestellt und diskutiert.

Literatur:

Pohl, R. F. (Ed.). (2004). *Cognitive illusions: A handbook on fallacies and biases in thinking, judgment, and memory*. New York: Psychology Press.

Achtung: Das Seminar beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche!

G3: Ausgewählte Probleme der Allgemeinen Psychologie II (Seminar 3)

Seminar

2st.

Bröder, A.

wtl Di 08:30 - 10:00 10.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:**Inhalt:**

Die Allgemeine Psychologie II befasst sich mit Lernen & Gedächtnis sowie Motivation & Emotion. Jedem dieser Teilgebiete werden 3-4 Seminarstunden gewidmet. Dabei wird gemäß dem Veranstaltungstitel je ein spezifisches Forschungsthema vertieft behandelt.

Konzeption des Seminars

Zu jedem Teilbereich der *Allgemeinen Psychologie 2* wird ein Thema vertieft behandelt, dem wir je 2-4 Unterrichtsstunden widmen. Die *Form* des Seminars beinhaltet Vorträge durch den Dozenten, die Besprechung von 3 Texten, die von allen TeilnehmerInnen vorbereitend zu lesen sind, schlaglichtartige Kurzpräsentationen sowie Referate der TeilnehmerInnen. Referate und Kurzpräsentationen sollen als Übung für die Studierenden gedacht sein, aus einem (kurzen) Text die wesentlichen Elemente zu extrahieren und für die Zuhörer zu strukturieren sowie in ansprechender Form zu präsentieren. Das Besprechen von Fachtexten übt den frühen Einstieg in die Rezeption wissenschaftlicher Primärliteratur und soll gleichzeitig einen Einblick in die Arbeitsweise psychologischer Forschung sowie deren Faszination vermitteln. Neben den konkreten *Inhalten* des Seminars wird dabei ein Einblick in Methoden und wissenschaftliche Herangehensweisen vermittelt. Weiterhin soll deutlich werden, dass die einzelnen Themengebiete zwar unterschiedliche Bezeichnungen haben, dass aber selbstverständlich alle Prozesse ineinandergreifen, und dass z.B. das Verständnis von Emotionen oder Motivationen ohne die Kenntnis von Lernprozessen unmöglich ist.

Themengebiete im Einzelnen:

Lernen. In diesem Block werden wir uns mit dem vermeintlich einfachen Lernmechanismus der "klassischen Konditionierung" (bedingter Reflex) beschäftigen und feststellen, wie komplex diese Lernform ist. Die wichtigsten Theorien sowie deren Erweiterungen werden vorgestellt.

Gedächtnis. Nach einer Einführung in Themen und Forschungstraditionen der Gedächtnispsychologie lernen wir 3 neue empirische Arbeiten aus der experimentellen Gedächtnispsychologie (Kurzzeitgedächtnis, Gedächtnis und Schlaf, Kontexteffekte) kennen. Ziel ist es, sowohl ausgewählte Gebiete aktueller Forschung als auch die wissenschaftlichen Methoden kennenzulernen sowie kritisches Denken und Diskutieren zu üben.

Motivation. In diesem Teil des Seminars beschäftigen wir uns mit verschiedenen Forschungsbefunden zum Einfluss von Geld und Belohnung auf die Motivation und das Verhalten von Menschen.

Emotion. Wir beschäftigen uns mit einer wichtigen Emotion, der Furcht, und werden deren psychobiologische Grundlagen kennenlernen sowie Behandlungsmöglichkeiten von Phobien und deren theoretische Grundlage.

Form:

Die Gestaltung der Stunden ist unterschiedlich. Neben Präsentationen und Demonstrationen durch den Dozenten werden gemeinsam in einigen Stunden (kurze) Texte besprochen, die von den Studierenden für die jeweilige Stunde zu lesen sind. Die Besprechung der Texte beinhaltet Verständnisfragen, Hintergründe und eine kritische Diskussion derselben.

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben und zur Verfügung gestellt

Anmeldung:

Im Studienportal erforderlich

Leistungsnachweis:

Leistungsnachweis für Allgemeine Psychologie II gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang B.Sc. Psychologie. Leistungsnachweise können in unterschiedlicher Form erworben werden. Näheres wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Sprechstunde (während des Semesters):

Montag 14-15 Uhr

G3: Ausgewählte Probleme der Allgemeinen Psychologie II (Seminar 4)

Seminar 2st. Arnold, N.

wtl Fr 10:15 - 11:45 13.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Inhalt:

This seminar deals with different memory paradigms, like prospective memory (remembering to perform an action in the future), source memory as well as memory fallacies.

Literatur:

Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben und in ILIAS zur Verfügung gestellt.

Anmeldung:

Im Studienportal erforderlich

Leistungsnachweis:

Leistungsnachweis für Allgemeine Psychologie II gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang B.Sc. Psychologie. Leistungsnachweise können in unterschiedlicher Form erworben werden. Näheres wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Sprechstunde (während des Semesters):

G3: Ausgewählte Probleme der Allgemeinen Psychologie II (Seminar 5)

Seminar 2st. Arnold, N.

wtl Fr 12:00 - 13:30 13.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Inhalt:

In diesem Seminar werden verschiedene Gedächtnisparadigmen angesprochen, u.a. prospektives Gedächtnis (Erinnern und Ausführen von Handlungen in der Zukunft), das Gedächtnis für die Quelle von Ereignissen sowie verschiedene Gedächtnistäuschungen.

Literatur:

wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben und in ILIAS zur Verfügung gestellt

Anmeldung:

im Studienportal erforderlich

Leistungsnachweis:

Leistungsnachweis für Allgemeine Psychologie II gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang B.Sc. Psychologie. Leistungsnachweise können in unterschiedlicher Form erworben werden. Näheres wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Sprechstunde (während des Semesters):

nach Vereinbarung

G3: Ausgewählte Probleme der Allgemeinen Psychologie II: Zeugengedächtnis und -aussagen

Blockseminar	2st.		Waubert de Puiseau, B.		
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	13.09.2013-13.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Einzel	Fr	15:30 - 20:00	18.10.2013-18.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259	
Einzel	Fr	15:30 - 20:00	15.11.2013-15.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Einzel	Sa	09:00 - 15:00	19.10.2013-19.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259	
Einzel	Sa	09:00 - 15:00	16.11.2013-16.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317	

Kommentar:**Inhalt:**

Das Gedächtnis von Zeugen ist oftmals unzuverlässig. Trotz der weit verbreiteten Ansicht, das menschliche Gedächtnis sei in der Lage, Informationen mit großer Zuverlässigkeit zu speichern und auch wieder abzurufen, wurde wiederholt gezeigt, dass Zeugen wenig zuverlässige Informationen liefern. Im Seminar werden klassische Studien aus dem Bereich der Zeugenforschung behandelt, darunter die berühmten und wegweisenden Studien von Münsterberg, Loftus und Kollegen. Wir werden Strategien zur Verbesserung der Qualität von Zeugengedächtnis debattieren, wozu u.a. Interviewtechniken gehören. Außerdem beschäftigen wir uns mit Faktoren, die mit der Qualität von Zeugenaussagen in Verbindung gebracht werden. Die behandelten Themen fokussieren auf den Querschnittsbereich von kognitiver und forensischer Psychologie, wobei wir uns auch mit der Frage beschäftigen werden, inwiefern diese beiden Disziplinen der Psychologie voneinander lernen können. Literaturhinweise werden in der ersten Stunde bekannt gegeben. Da in der Einführungsveranstaltung die Referatsthemen vergeben werden, ist die Teilnahme an der ersten Seminarstunde Pflicht.

Empfohlen für:

Hauptfachstudierende im 1. Fachsemester B.Sc. Psychologie, Nebenfachstudierende, 25 Seniorenstudenten

Erworben werden kann: Nützliches Wissen und interessante Einblicke in das Anwendungsgebiet Rechtspsychologie (keine Scheinvergabe)

Anmeldung: Nur über das Studierendenportal

Sprechstunde: Bitte per Email Kontakt mit der Dozentin aufnehmen: bwdp@uni-duesseldorf.de

Modul H: Biologische Psychologie

In diesem Semester finden nur Vorlesungen statt.

Tutorium zur Vorlesung H1 Biopsychologie

Tutorium	2st.		Alpers, G.		
wtl	Mi	10:15 - 11:45	18.09.2013-04.12.2013		
wtl	Mi	13:45 - 15:15	18.09.2013-04.12.2013		

Kommentar:

Die Tutorien beginnen erst in der dritten Semesterwoche, die genauen Termine werden schnellstmöglich bekanntgegeben. Sobald die Termine eingetragen sind, ist eine Anmeldung über das Portal möglich.

Dozenten:

Gruppe 1: Angela Radetz

Gruppe 2: Tobias Gradinger und Daniel Megally

Zur Veranstaltung gehören:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
H1: Biologische Psychologie	Vorlesung	Prof. Dr. Alpers	2	4

Vorlesungen**H1: Biologische Psychologie**

Vorlesung	2st.		Alpers, G.		
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 144	

Kommentar:**Inhalt:**

Die Vorlesung behandelt die zerebralen Grundlagen psychischer Grundfunktionen (Wahrnehmung und Bewußtsein, Wach-Schlaf-Regulation, Lernen/Gedächtnis, Emotionen und Motivation, Sprache und Denken) aus evolutionsbiologischer Sicht. Sie setzt neuroanatomisches, neuro- und sinnesphysiologisches Grundwissen voraus und konzentriert sich auf die neuropsychologische Forschung über den Zusammenhang von psychischer Leistung und Hirnfunktion. Schwerpunktthemen: Gehirn und Be-

wußtsein - Lateralisation kortikaler Funktionen und Sprache - Visuelles und somatosensorisches System, Schmerzbahn - hypothalamische Zentren und primäre Bedürfnisse - zerebrale Aktivierungs- und Streßsysteme - limbische Funktionen - biologische Grundlagen von Merkfähigkeit und Gedächtnis - Forschungsmethoden der Kognitiven Psychophysiologie und Neuropsychologie inklusive bildgebender Verfahren.

Literatur:

Birbaumer, N., & Schmidt, R. F. (1996). Biologische Psychologie. 3. Auflage. Berlin: Springer. [Prüfungsliteratur: vor allem Kap. 20-27]

Kolb B. & Wishaw I.Q. (1996) Neuropsychologie. 2. Auflage. Heidelberg: Spektrum [Prüfungsliteratur: Kap. 8-20]

Gazzaniga, M. S. (Ed.) (1995). The Cognitive Neurosciences. Cambridge (Mass.), & London (UK): The MIT Press. [Vertiefung, Einzelkapitel für

Spezialthemen im VD]

Kandel, E. R., Schwartz, J. H., & Jessell, T. M. (1996). Neurowissenschaften . Heidelberg: Spektrum [Vertiefung, Einzelkapitel für Spezialthemen im VD]

Kandel, E. R., Schwartz, J. H. & Jessell, T. M. (1991). Principles of Neural Science. New York: Elsevier. [Vertiefung, Einzelkapitel]

Hinweis für "Nebenfach Psychologie"-Studierende in anderen Bachelor/Master-Studiengängen:

Diese Veranstaltung ist als Nebenfach Psychologie in anderen Bachelor/Master-Studiengängen wählbar. Für Studierende dieser Studiengänge (mit Ausnahme Soziologie/Politikwissenschaften) ist keine Anmeldung im Portal möglich. Diese Studierenden wenden sich bei Interesse bitte direkt an den Dozenten.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Tutorium zur Vorlesung H1 Biopsychologie	Tutorium	Prof. Dr. Alpers	2	0

Seminare

Intra- und interpersonelle Prozesse

Modul I: Entwicklungspsychologie

In diesem Semester finden nur Seminare statt.

Vorlesungen

Seminare

I2: Ausgewählte Probleme der Entwicklungspsychologie: Autobiografisches Gedächtnis (A)				
Seminar	2st.			Pohl, R.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

Inhalt:

Behandelt werden die aktuellen Forschungsbefunde zur Entwicklung des autobiographischen Gedächtnisses über die Lebensspanne. Im Einzelnen geht es um folgende Themen: (1) Einleitung: Informationsverarbeitung und Gedächtnis; (2) Merkmale des autobiographischen Gedächtnisses; (3) Inhalte und Struktur autobiographischer Erinnerungen; (4) Entwicklung: Reifung des Gehirns, Entwicklung des Selbstkonzepts, Erinnerungen über die Lebensspanne, Kindheitsamnesie; (5) Funktionen des autobiographischen Erinnerns; (6) Verfälschte Erinnerungen; (7) Gedächtnisstörungen.

Literatur:

Pohl, R. (2007). Das autobiographische Gedächtnis: Die Psychologie unserer Lebensgeschichte. Stuttgart: Kohlhammer.

Empfohlen für: Hauptfachstudierende im 3. Fachsemester B.Sc. Psychologie

Erworben werden kann: Leistungsnachweis für Entwicklungspsychologie

Anmeldung: Nur über das Studierendenportal

Sprechstunde: Mo und Do, jeweils 15.00-16.00 Uhr

I2: Ausgewählte Probleme der Entwicklungspsychologie: Autobiografisches Gedächtnis (B)				
Seminar	2st.			Pohl, R.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:

Inhalt:

Behandelt werden die aktuellen Forschungsbefunde zur Entwicklung des autobiographischen Gedächtnisses über die Lebensspanne. Im Einzelnen geht es um folgende Themen: (1) Einleitung: Informationsverarbeitung und Gedächtnis; (2) Merkmale des autobiographischen Gedächtnisses; (3) Inhalte und Struktur autobiographischer Erinnerungen; (4) Entwicklung: Reifung des Gehirns, Entwicklung des Selbstkonzepts, Erinnerungen über die Lebensspanne, Kindheitsamnesie; (5) Funktionen des autobiographischen Erinnerns; (6) Verfälschte Erinnerungen; (7) Gedächtnisstörungen.

Literatur:

Pohl, R. (2007). Das autobiographische Gedächtnis: Die Psychologie unserer Lebensgeschichte. Stuttgart: Kohlhammer.

Empfohlen für: Hauptfachstudierende im 3. Fachsemester B.Sc. Psychologie

Erworben werden kann: Leistungsnachweis für Entwicklungspsychologie

Anmeldung: Nur über das Studierendenportal

Sprechstunde: Mo und Do, jeweils 15.00-16.00 Uhr

I2: Ausgewählte Probleme der Entwicklungspsychologie: Entwicklung im kulturellen Kontext

Blockseminar

2st.

Wempe, C.

Einzel	Fr	12:00 - 13:30	27.09.2013-27.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Einzel	Sa	09:00 - 13:00	28.09.2013-28.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	12.10.2013-12.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	30.11.2013-30.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:

Inhalt:

In diesem Seminar wird die individuelle Entwicklung in Abhängigkeit von der kulturellen Zugehörigkeit betrachtet. Kulturelle Werte werden zunächst über die Eltern, später durch andere Sozialisationsinstanzen (Schule, Beruf, Peer-Gruppe, Medien) vermittelt. Den Fokus bildet insbesondere die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, die in bi-kulturellen Familien aufgewachsen sind.

Literatur:

Genkova, P. (2012). Kulturvergleichende Psychologie. Ein Leitfaden. Wiesbaden: Springer VS.

Uslucan, H.-H. (2010). Bi-Kulturalität als Chance für Familien und Kinder? Informationen Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V. 1, 9-14.

Wießmeier, B. (Hrsg.). (1999). „Binational ist doch viel mehr als deutsch“. Studien über Kinder aus bikulturellen Familien. Münster. LIT Verlag.

Sprechstunde:

Bitte per E-Mail vereinbaren: christiane.wempe@uni-mannheim.de

Einführungsveranstaltung:

Die Einführungsveranstaltung findet am Freitag, 27.09.2013 von 12.00 - 13.30 h in EO 259 statt!

Bitte Terminänderungen beachten!!!!!!!!!!

I2: Ausgewählte Probleme der Entwicklungspsychologie: Entwicklungsstörungen

Seminar

2st.

Pohl, R.

wtl	Mi	10:15 - 11:45	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

Kommentar:

Inhalt:

Ein praktischer Anwendungsbereich der Entwicklungspsychologie besteht in der Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen. Im Seminar werden die empirischen Befunde und theoretischen Modelle zu verschiedenen Entwicklungsstörungen vorgestellt und diskutiert: Schlafstörungen, geistige Behinderung, Autismus, Hirnfunktionsstörungen, Sprach- und Sprechstörungen, Teilleistungsstörungen, ADHS, Substanzmissbrauch, Bindungsstörungen, Essstörungen und Delinquenz.

Literatur:

Loh, S., von. (2003). Entwicklungsstörungen bei Kindern: Medizinische Grundlagen für pädagogische und therapeutische Berufe. Stuttgart: Kohlhammer.

Steinhausen, H.-C. (Hrsg.). (2001). Entwicklungsstörungen im Kindes- und Jugendalter. Stuttgart: Kohlhammer.

Suchodoletz, W. von (2010). Therapie von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe.

Empfohlen für: Hauptfachstudierende im 3. Fachsemester B.Sc. Psychologie

Erworben werden kann: Leistungsnachweis für Entwicklungspsychologie

Anmeldung: Nur über das Studierendenportal

Sprechstunde: Mo und Do, jeweils 15.00-16.00 Uhr

I2: Ausgewählte Probleme der Entwicklungspsychologie: Entwicklung von Geschlechtsunterschieden

Seminar

2st.

Undorf, M.

wtl	Do	13:45 - 15:15	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

Kommentar:

Inhalt:

Diskussionen der Unterschiede zwischen Frauen und Männern sowie der aus diesen Unterschieden resultierenden Schwierigkeiten und Herausforderungen sind nahezu allgegenwärtig – sei es in Ratgebern, Romanen oder Unterhaltungssendungen. Aber wie entwickeln sich geschlechtstypische Unterschiede in Persönlichkeit, Kognition, Emotion und Motivation? Und worin liegen diese verschiedenen Entwicklungswege begründet? Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars lernen aktuelle Theorien zur Erklärung von Geschlechtsunterschieden kennen und kritisch zu hinterfragen. Auf diese Weise werden sie ihren eigenen Standpunkt zur Entwicklung von Geschlechtsunterschieden erarbeiten.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Studierende im B.Sc. Psychologie im 3. Fachsemester.

Erworben werden kann:

Leistungsnachweis gemäß der Prüfungsordnung für den Studiengang B.Sc.Psychologie.

Anmeldung:

Über das Studierendenportal

Sprechstunde:

Nach Vereinbarung

I2: Ausgewählte Probleme der Entwicklungspsychologie: Gerontopsychologie

Seminar

2st.

Pohl, R.

wtl Mo 17:15 - 18:45 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:**Inhalt:**

Bei steigender Lebenserwartung und zunehmendem Anteil alter Menschen gewinnt die Gerontopsychologie an Bedeutung. Die Gerontopsychologie beschäftigt sich mit Fragen und Problemen des Alterns, sowohl in der Grundlagenforschung wie auch in angewandten Kontexten. Themen betreffen in erster Linie die körperliche, die kognitive, die personale und die soziale Entwicklung im höheren Lebensalter. Behandelt werden Fragen der alterstypischen Veränderungen, Förderungen und Gefährdungen.

Literatur:

Lehr, U. (2007). Psychologie des Alterns (11. Aufl.). Wiebelsheim: Quelle & Meyer.

Martin, M., & Kliegel, M. (2010). Psychologische Grundlagen der Gerontologie (3. Aufl.). Stuttgart Kohlhammer.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Empfohlen für: Hauptfachstudierende der Psychologie

Erworben werden kann: Unbenoteter Fachschein für Entwicklungspsychologie (durch Referat und regelmäßige Teilnahme)

ECTS-Punkte: 2

Voraussetzungen: Besuch der Vorlesung I1 Entwicklungspsychologie

Hinweis: Sämtliche Materialien werden im Internet unter Ilias zur Verfügung gestellt.

Anmeldung: Nur über Ilias

Sprechstunde: Montag und Donnerstag jeweils 15-16 Uhr oder per e-mail

Modul J: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie

In diesem Semester finden keine Veranstaltungen statt.

Vorlesungen**Seminare****Modul K: Sozialpsychologie****Vorlesungen****Forum zur Vorlesung Sozialpsychologie II/K3: Sozialpsychologie II**

Sonderveranstaltung

1st.

Stahlberg, D.

Kommentar:**Inhalt:**

Diese einstündige Internet-Veranstaltung findet begleitend zur Vorlesung "Sozialpsychologie II" statt und dient der Vertiefung von in der Vorlesung behandelten Fragen.

Anmeldung:

In der Vorlesung

Empfohlen für:

Studierende B.A. Soziologie und B.Sc. Psychologie

Sprechstunde:

Dienstag, 14.00 - 15.00 Uhr

Sozialpsychologie II/K3: Sozialpsychologie II

Vorlesung

2st.

Stahlberg, D.

wtl Mo 10:15 - 11:45 02.09.2013-06.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 001

Kommentar:**Inhalt:**

Schwerpunkte der Vorlesung Sozialpsychologie II sind die Selbstkonzeptforschung, soziale Wahrnehmung, Hilfeverhalten und Aggression.

Literatur:

Gilovich, T., Keltner, D., & Nisbett, R.E. (2011). *Social Psychology* (2nd international student edition). New York: Norton. (Kapitel: 3, 4, 7, 10, 11, 12, 13).

Empfohlen für: Studierende B.A. Soziologie und Studierende B.Sc. Psychologie.

Erworben werden kann:

Am Ende der Vorlesung wird eine Klausur geschrieben. Für die Vorlesung + die bestandener Klausur werden insgesamt 5 Leistungspunkte (Sozialpsychologie II) und 4 Leistungspunkte (K3: Sozialpsychologie II) vergeben.

****AUCH FÜR WAHLFACH PSYCHOLOGIE (BWL) OFFEN!****

Sprechstunde:

Dienstag, 14:00 - 15:00 Uhr in A 435.

Seminare**K2: Ausgewählte Probleme der Sozialpsychologie: Aktuelle Forschung in der Sozialpsychologie**

Seminar	2st.			Goll, A.
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	18.09.2013-18.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	25.09.2013-25.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Einzel	Fr	13:45 - 16:30	08.11.2013-08.11.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101
Einzel	Fr	13:45 - 16:30	15.11.2013-15.11.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101

Kommentar:**Inhalt:**

Im Seminar sollen aktuelle Forschungsarbeiten aus internationalen sozialpsychologischen Journals gelesen, deren Inhalt erarbeitet und später präsentiert werden. Dazu werden nach der ersten Sitzung (**13.09.2013, 13.45-15.15 Uhr B244**, dieser Termin findet gemeinsam mit den K2 Kursen Eck und N.N. statt), in der die Paper vorgestellt und verteilt werden, Sitzungen in Kleingruppen stattfinden (im Idealfall 2 Personen pro Paper und Seminarleiterin). Hier werden die Paper bei regelmäßiger flexibler Terminvereinbarung im Detail besprochen und die Präsentation wird vorbereitet. Am 20.09.2013, 13.45-15.15 Uhr, B244, werden Grundlagen der experimentellen sozialpsychologischen Forschung behandelt (wiederum gemeinsam mit den Kursen Eck und N.N.). Am Ende des Seminars werden dann an einem Freitag/Samstag (Termin & Raum werden noch bekannt gegeben) in einer Art Kongress die Paper gemeinsam mit den K2-Parallelkursen Eck und N.N. präsentiert (je 20 Minuten mit 10-minütiger Diskussion). Ziel des Seminars ist es damit die Fähigkeiten zu erwerben, sich die Inhalte von internationalen Zeitschriftenbeiträgen zu erarbeiten, interessante aktuelle Forschungsarbeiten kennen zu lernen, und zu vermitteln, wie man solche Paper für alle gewinnbringend präsentieren kann.

Die Themen umfassen unter anderem: neuere Entwicklungen in der Stereotypforschung, Gesundheits- und Umweltpsychologie, Embodied Cognition (wie beeinflussen unsere körperlichen Empfindungen unsere Gedanken und unser Verhalten?), evolutionäre Sozialpsychologie bis hin zur Bewertung und Vorhersage von Fußballspielen aus sozialpsychologischer Sicht. Die Artikel sind dabei so ausgewählt, dass sie für den Einstieg in die Sozialpsychologie geeignet sind.

Beispieltexte:

- Dijksterhuis, A., & Bos, M., W., Van der Leij, A., & Van Baaren, R. (2009). Predicting soccer matches after unconscious and conscious thought as a function of expertise. *Psychological Science*, 20, 1381-1387.
- DeVoe, S.E. and Hous, J. (2011). Time, money, and happiness: How does putting a price on time affect our ability to smell the roses? *Journal of Experimental Social Psychology*, 48, 466-474.
- Gal, D. and Wilkie, J. (2010). Real men don't eat Quiche: Regulation of gender-expressive choices by men. *Social Psychology and Personality*, 1, 291-301.

Empfohlen für: Bachelor Psychologie-StudentInnen im ersten Semester (vorgezogen aus dem zweiten Semester)

WICHTIG: In der ersten Sitzung werden die Themen (Texte) für das gesamte Semester an 2er Gruppen vergeben; versuchen Sie bitte sich hierfür mit einem Arbeitspartner/Arbeitspartnerin zusammenzufinden

K2: Ausgewählte Probleme der Sozialpsychologie: Aktuelle Forschung in der Sozialpsychologie

Seminar	2st.			Butz, S.
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	13.09.2013-13.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	20.09.2013-20.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Fr	13:45 - 16:30	08.11.2013-08.11.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
Einzel	Fr	13:45 - 16:30	15.11.2013-15.11.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:

Inhalt:

Im Seminar sollen aktuelle Forschungsarbeiten aus internationalen sozialpsychologischen Journals gelesen, deren Inhalt erarbeitet und später präsentiert werden. Dazu werden nach der ersten Sitzung (13.09.2013, 13.45-15.15 Uhr B244, dieser Termin findet gemeinsam mit den K2 Kursen Goll und Eck statt), in der die Paper vorgestellt und verteilt werden, Sitzungen in Kleingruppen stattfinden (im Idealfall 2 Personen pro Paper und Seminarleiterin). Hier werden die Paper bei regelmäßiger flexibler Terminvereinbarung im Detail besprochen und die Präsentation wird vorbereitet. Am 20.09.2013, 13.45-15.15 Uhr, B244, werden Grundlagen der experimentellen sozialpsychologischen Forschung behandelt (wiederum gemeinsam mit den Kursen Goll und Eck). Am Ende des Seminars werden dann an einem Freitag/Samstag (Termin & Raum werden noch bekannt gegeben) in einer Art Kongress die Paper gemeinsam mit den K2-Parallelkursen Eck und Goll präsentiert (je 20 Minuten mit 10-minütiger Diskussion). Ziel des Seminars ist es damit die Fähigkeiten zu erwerben, sich die Inhalte von internationalen Zeitschriftenbeiträgen zu erarbeiten, interessante aktuelle Forschungsarbeiten kennen zu lernen, und zu vermitteln, wie man solche Paper für alle gewinnbringend präsentieren kann.

Die Themen umfassen unter anderem: neuere Entwicklungen in der Stereotypforschung, Gesundheits- und Umweltpsychologie, Embodied Cognition (wie beeinflussen unsere körperlichen Empfindungen unsere Gedanken und unser Verhalten?), evolutionäre Sozialpsychologie bis hin zur Bewertung und Vorhersage von Fußballspielen aus sozialpsychologischer Sicht. Die Artikel sind dabei so ausgewählt, dass sie für den Einstieg in die Sozialpsychologie geeignet sind.

Beispieltexte:

- Dijksterhuis, A., & Bos, M., W., Van der Leij, A, & Van Baaren, R. (2009). Predicting soccer matches after unconscious and conscious thought as a function of expertise. *Psychological Science*, 20, 1381-1387.
- DeVoe, S.E. and Hous, J. (2011). Time, money, and happiness: How does putting a price on time affect our ability to smell the roses? *Journal of Experimental Social Psychology*, 48, 466-474.
- Gal, D. and Wilkie, J. (2010). Real men don't eat Quiche: Regulation of gender-expressive choices by men. *Social Psychology and Personality*, 1, 291-301.

Empfohlen für: Bachelor Psychologie-StudentInnen im ersten Semester (vorgezogen aus dem zweiten Semester)

WICHTIG: In der ersten Sitzung werden die Themen (Texte) für das gesamte Semester an 2er Gruppen vergeben; versuchen Sie bitte sich hierfür mit einem Arbeitspartner/Arbeitspartnerin zusammenzufinden

K2: Ausgewählte Probleme der Sozialpsychologie: Aktuelle Forschung in der Sozialpsychologie

Seminar	2st.			Eck, J. / Bless, H.
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	13.09.2013-13.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	20.09.2013-20.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244
Einzel	Fr	13:45 - 16:30	08.11.2013-08.11.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Einzel	Fr	13:45 - 16:30	15.11.2013-15.11.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:

Im Seminar sollen aktuelle Forschungsarbeiten aus internationalen sozialpsychologischen Journals gelesen, deren Inhalt erarbeitet und später präsentiert werden. Dazu werden nach der **ersten Sitzung am 13.09.2013**, in der die Paper vorgestellt und verteilt werden, Sitzungen in Kleingruppen stattfinden (im Idealfall 2 Personen pro Paper). Hier werden die Paper bei regelmäßiger **flexibler Terminvereinbarung** im Detail besprochen und die Präsentation wird vorbereitet. Am Ende des Seminars werden dann an zwei Freitagnachmittagen im November (Termin & Raum werden noch bekannt gegeben) in einer Art Kongress die Paper gemeinsam mit den K2-Parallelkursen Goll und Butz präsentiert (je 20 Minuten mit 10-minütiger Diskussion). Ziel des Seminars ist es damit die Fähigkeiten zu erwerben, sich die Inhalte von internationalen Zeitschriftenbeiträgen zu erarbeiten, interessante aktuelle Forschungsarbeiten kennen zu lernen, und zu vermitteln, wie man solche Paper für alle gewinnbringend präsentieren kann.

Hinweis: Die Sitzungen am 13.09. und 20.09.2013 finden gemeinsam mit den K2-Parallelkursen Goll und Butz in A5, B244 statt.

WICHTIG: In der ersten Sitzung werden die Themen (Texte) für das gesamte Semester an 2er Gruppen vergeben; versuchen Sie sich hierfür bitte mit einem Arbeitspartner/Arbeitspartnerin zusammenzufinden.

Empfohlen für: Bachelor Psychologie-StudentInnen im ersten Semester (vorgezogen aus dem zweiten Semester)

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt vom 17.06.2013 - 08.09.2013 über das Studierendenportal.

Sprechstunde: Nach Vereinbarung

Anwendungsfächer

Arbeits- und Organisationspsychologie

Basismodul L: Arbeits- und Organisationspsychologie

Vorlesungen

L1: Arbeitspsychologie und Organisationspsychologie					Sonntag, S.
Vorlesung		2st.			
Einzel	Mo	19:00 - 20:30	30.09.2013-30.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Einzel	Mo	19:00 - 20:30	02.12.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	

Kommentar:

Inhalte:
Diese Vorlesung bietet eine Einführung in das Fach Arbeits- und Organisationspsychologie und stellt dabei wesentliche Themen vor, unter anderem Arbeitsmotivation, Stress, Arbeitsgruppen, Führung, Arbeitsanalyse, Leistungsbeurteilung, Personalauswahl, Training. Es wird ein erster Überblick über wichtige forschungs- und praxisbezogene Fragestellungen vermittelt, wobei insbesondere die empirische Basis des Faches betont wird. Diese Veranstaltung empfiehlt sich für alle Studierenden als Einstieg in das Fach „Arbeits- und Organisationspsychologie“.

Literatur:
Spector, P. E. (2008.) Industrial and organizational psychology: Research and practice (5th edition). Wiley

SPRECHSTUNDE:
Dienstag 17-18 h in der Vorlesungszeit; keine Voranmeldung erforderlich

Hinweis für "Nebenfach Psychologie"-Studierende in anderen Bachelor/Master-Studiengängen:
Diese Veranstaltung ist als Nebenfach Psychologie in anderen Bachelor/Master-Studiengängen wählbar. Für Studierende dieser Studiengänge (mit Ausnahme Soziologie/Politikwissenschaften) ist keine Anmeldung im Portal möglich. Diese Studierenden wenden sich bei Interesse bitte direkt an den Dozenten.

Seminare

Aufbaumodul M: Arbeits- und Organisationspsychologie

Seminare

M1: Ausgewählte Probleme der Arbeitspsychologie und Organisationspsychologie: Arbeitsleistung (Selected Issues in Industrial and Organisational Psychology: Work Performance)					Unger, D.
Seminar		2st.			
wtl	Di	08:30 - 10:00	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	

Kommentar:

Contents:
This course covers basic concepts and processes of work processes. Issues addressed in the course are, e.g., task performance, creativity, organizational citizenship behavior, and proactive behavior. We will discuss basic concepts as well as important empirical research findings in order to understand work performance. Moreover, practical implications (e.g., in terms of improving work performance) of these concepts and findings will be discussed.
Teaching methods comprise individual reading, group work activities, and a term paper.

Prerequisites:
Completion of the basic module L: Work and Organizational Psychology

Literature:
The syllabus will be provided during the first course meeting.

ECTS-points:
Conditions for a proof of academic achievement are writing a term paper as well as the regular and active participation in the course. Four ECTS points can be earned.

Additional information:

For further information on the courses in work and organizational psychology, please see <http://aopsycho.uni-mannheim.de/english/startpage/index.html>

Office Hours:

N.N.

M1: Ausgewählte Probleme der Arbeitspsychologie und Organisationspsychologie: Personalauswahl

Seminar 2st. Bosch, C.

wtl Di 08:30 - 10:00 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Einzel Fr 12:00 - 13:30 27.09.2013-27.09.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

INHALT:

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Themenbereich Personalauswahl. Die Veranstaltung gibt einen Einblick welche psychologischen Prozesse bei der Beurteilung von einzelnen Mitarbeitern eine Rolle spielen, welche Instrumente für die Personalbeurteilung geeignet sind und welche Probleme bei der Leistungsbeurteilung von Mitarbeitern auftauchen. Die einzelnen Sitzungen beinhalten sowohl eine theoretische Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Problem, sowie eine Diskussion wie diese Probleme in der Praxis gelöst werden können.

Als Arbeitsmethoden werden unter anderem eingesetzt: Selbständige Lektüre methodischer und „inhaltlicher“ Literatur, Gruppen- und Einzelarbeiten, Referate durch die Kursteilnehmer.

SPRECHSTUNDE:

n.n.

M1: Ausgewählte Probleme der Arbeitspsychologie und Organisationspsychologie: Personalbeurteilung

Seminar 2st. Pinck, A.

wtl Mo 10:15 - 11:45 02.09.2013-02.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 103

Einzel Mo 19:00 - 20:30 23.09.2013-23.09.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

INHALT:

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Themenbereich Personalbeurteilung. Die Veranstaltung gibt einen Einblick welche psychologischen Prozesse bei der Beurteilung von einzelnen Mitarbeitern eine Rolle spielen, welche Instrumente für die Personalbeurteilung geeignet sind und welche Probleme bei der Leistungsbeurteilung von Mitarbeitern auftauchen. Die einzelnen Sitzungen beinhalten sowohl eine theoretische Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Problem, sowie eine Diskussion wie diese Probleme in der Praxis gelöst werden können.

Als Arbeitsmethoden werden unter anderem eingesetzt: Selbständige Lektüre methodischer und „inhaltlicher“ Literatur, Gruppen- und Einzelarbeiten, Referate durch die Kursteilnehmer.

SPRECHSTUNDE:

Dienstag, 14 Uhr - 15 Uhr, Raum 246

M1: Ausgewählte Probleme der Arbeitspsychologie und Organisationspsychologie: Teams

Seminar 2st. Rothe, E.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:

INHALT:

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Themenbereich Arbeitsgruppen / Teams.

Die Veranstaltung gibt einen Einblick, welche Voraussetzungen und psychologischen Prozesse in Teams eine Rolle spielen. Behandelt werden zum Beispiel Themen wie Teamzusammensetzung und Eigenschaften von erfolgreichen Teams, affektive und kognitive Prozesse in Teams, Koordination in Teams und besondere Formen von Teams, wie z. B. virtuelle Teams.

Die einzelnen Sitzungen beinhalten sowohl eine theoretische Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Problem, sowie eine Diskussion wie diese Probleme in der Praxis gelöst werden können.

Als Arbeitsmethoden werden unter anderem eingesetzt: Selbständige Lektüre methodischer und „inhaltlicher“ Literatur, Gruppen- und Einzelarbeiten, ggf. Referate durch die Kursteilnehmer/innen.

Als Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit zum Themengebiet des Seminars anzufertigen.

LITERATUR:

Die Literaturliste wird in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

SPRECHSTUNDE:

Donnerstag 11-12 Uhr

Markt- und Werbepsychologie

Research project in Social and Consumer Psychology				
Praxisseminare		2st.		Schuler, J.
wtl	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-03.12.2013	
Kommentar:				
Time and place: Tuesday 5.15 pm to 6.45 pm in Parkring 47, room 323 starting September 3, 2013 till December 3, 2013				
Contents:				
In this seminar, students will work in groups on their own project and conduct empirical research in the field of Consumer and Social Psychology. During the seminar, the different research groups will work on their project, elaborating a research design, developing their questionnaire, carrying out the study and analyzing the study.				
Throughout the seminar, students will acquire or deepen the crucial skills for conducting their own research projects in their later studies. This includes working with SPSS, learning research methods and statistical analysis, writing a research proposal and report and getting familiar with scientific writing and citing. Moreover students will get in touch with theories in Social Psychology and will review articles in the related research area.				
Literature:				
The reading list will be provided during the first course meeting.				
Prerequisites:				
none				
Recommended for:				
exclusively for foreign exchange students (Bachelor and Master) in Psychology				
National students can attend the course, which will be counted as a research internship.				
ECTS-points:				
8 ECTS,				
The students are expected to write a research proposal, conducting a study, giving a presentation on various topics in front of their colleagues and writing their final research report.				
Office hours:				
Monday 9 am to 12 am				
Parkring 47, room 310				

Basismodul N: Markt- und Werbepsychologie**Vorlesungen**

N1: Markt- und Werbepsychologie: Konsumentenpsychologie					
Vorlesung		2st.			Wänke, M.
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-04.12.2013	Schloss Schneckenhof Nord SN 169	Wänke
Kommentar:					
INHALT:					
Als Konsumenten werden wir täglich mit einer Unzahl an Produktinformationen konfrontiert. Wie verarbeiten wir diese Information und wie treffen wir Konsumententscheidungen? Welchen Einfluss haben Emotionen und Stimmungen? Welche Bedeutung hat Konsum für unsere soziale Identität? Die Veranstaltung gibt einen Ueberblick über die Forschung in der Konsumentenpsychologie. Aktuelle Beispiele aus Werbung und (Social) Marketing werden diskutiert.					
VORAUSSETZUNGEN:					
Hauptstudium, Bachelor-Studierende ab 3. Semester					
EMPFOHLEN FÜR:					
Hauptfachstudierende Psychologie (Diplom und Bachelor), Wahlfachstudierende (BWL, Wilnf, SoWi)					

Seminare**Aufbaumodul O: Markt- und Werbepsychologie****Seminare**

O1: Ausgewählte Aspekte der Markt- und Werbepsychologie					
Seminar		2st.			Vogel, T.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	04.09.2013-04.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102	

Kommentar:**INHALT: Attitudes & Persuasion**

Warum mögen wir manche Dinge und andere nicht? Wieso finden die einen Apple gut, andere schwören auf IBM? Kann die Werbung dafür sorgen, dass Konsumenten eine neue Marke mögen bevor sie eines ihrer Produkte probiert haben? Und schafft die Werbung, dass wir eine Marke gut finden, die wir eigentlich nicht mochten. In diesem Seminar wird der Erwerb von Einstellungen, deren Messung und Beeinflussung behandelt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den zugrundeliegenden sozial-kognitiven Prozesse.

LITERATUR:

Literatur zur Vertiefung der einzelnen Themen wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

VORAUSSETZUNGEN:

Abschluss des Wahlpflichtmoduls „Basismodul N: Markt- und Werbepsychologie“

EMPFOHLEN FÜR:

Bachelor-Studierende der Psychologie im 5. Semester, Diplom-Studierende Psychologie

O1: Ausgewählte Aspekte der Markt- und Werbepsychologie

Seminar	2st.			Vogel, T.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	04.09.2013-04.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:**INHALT: Attitudes & Persuasion**

Warum mögen wir manche Dinge und andere nicht? Wieso finden die einen Apple gut, andere schwören auf IBM? Kann die Werbung dafür sorgen, dass Konsumenten eine neue Marke mögen bevor sie eines Ihrer Produkte probiert haben? Und schafft es die Werbung, dass wir eine Marke gut finden, die wir zuvor eigentlich nicht mochten. In diesem Seminar wird der Erwerb von Einstellungen, deren Messung und Beeinflussung behandelt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den zugrundeliegenden sozial-kognitiven Prozesse.

LITERATUR:

Literatur zur Vertiefung der einzelnen Themen wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

VORAUSSETZUNGEN:

Abschluss des Wahlpflichtmoduls „Basismodul N: Markt- und Werbepsychologie“

EMPFOHLEN FÜR:

Bachelor-Studierende der Psychologie im 5. Semester, Diplom-Studierende Psychologie

Klinische Psychologie**Basismodul P: Klinische Psychologie****Vorlesungen****P1: Einführung in die Klinische Psychologie, Teil 1: Phänomenologie und Therapie psychischer Störungen**

Vorlesung	2st.			Alpers, G.
wtl	Di	12:00 - 13:30	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:**Inhalt:**

Die Vorlesung behandelt die zerebralen Grundlagen psychischer Grundfunktionen (Wahrnehmung und Bewusstsein, Wach-Schlaf-Regulation, Lernen/Gedächtnis, Emotionen und Motivation, Sprache und Denken) aus evolutionsbiologischer Sicht. Sie setzt neuroanatomisches, neuro- und sinnesphysiologisches Grundwissen voraus und konzentriert sich auf die neuropsychologische Forschung über den Zusammenhang von psychischer Leistung und Hirnfunktion. Schwerpunktt Themen: Gehirn und Bewusstsein - Lateralisation kortikaler Funktionen und Sprache - Visuelles und somatosensorisches System, Schmerzbahn - hypothalamische Zentren und primäre Bedürfnisse - zerebrale Aktivierungs- und Stresssysteme - limbische Funktionen - biologische Grundlagen von Merkfähigkeit und Gedächtnis - Forschungsmethoden der Kognitiven Psychophysiologie und Neuropsychologie inklusive bildgebender Verfahren.

Literatur:

Pinel, J.P.J. (2007) (6. Aufl.). Biopsychologie. Heidelberg: Spektrum.

Alternativ oder ergänzend:

Birbaumer, N., Schmidt, R.F. (2010) (7. Aufl.). Biologische Psychologie. Heidelberg u.a.: Springer.

Hinweis für "Nebenfach Psychologie"-Studierende in anderen Bachelor/Master-Studiengängen:

Diese Veranstaltung ist als Nebenfach Psychologie in anderen Bachelor/Master-Studiengängen wählbar. Für Studierende dieser Studiengänge (mit Ausnahme Soziologie/Politikwissenschaften) ist keine Anmeldung im Portal möglich. Diese Studierenden schreiben bei Interesse bitte eine Mail an klips@psychologie.uni-mannheim.de.

Seminare

P2: Schwerpunkte der Klinischen Psychologie: Kognitive Prozesse in der Klinischen Psychologie				
Seminar		2st.		Nicolai, J.
wtl	Di	10:15 - 11:45	10.09.2013-06.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Kommentar:				
Inhalt:				
Das Seminar behandelt Modellvorstellungen und experimentelle Paradigmen der Erforschung menschlicher Informationsverarbeitungsprozesse sowie Emotion / Motivation bei unterschiedlichen psychischen Störungen, z.B. Depression, Angststörungen, Zwangsstörungen, ADHS, dissoziative Störungen.				
In dem Seminar werden Forschungsartikel zu aktuellen Fragestellungen der Schnittstelle Kognitionspsychologie/Klinische Psychologie in Form von Referaten vorgestellt. Die praktische Relevanz kognitionspsychologischer Erkenntnisse wird im klinischen/ psychotherapeutischen Kontext diskutiert. Die Studierenden können die Themen mitwählen.				
Dozentin: Frau Dr. phil. Jennifer Nicolai				
Anmeldung: Nicht erforderlich. Bitte kommen Sie zur ersten Sitzung am 17.09.2013!				
Bitte beachten: Das Seminar beginnt am Dienstag, 17.09.2013				

Aufbaumodul Q: Klinische Psychologie

Seminare

Q1: Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie I: Psychophysiologie ohne Polygraphen: Psychophysiologische Methoden in der Klinischen Psychologie				
Seminar		2st.		Kleinböhl, D.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	06.09.2013-06.12.2013	
Kommentar:				
Inhalt:				
Das Seminar behandelt den Einsatz psychophysiologischer Methoden unter dem Motto "Psychophysiologie ohne Polygraphen", das bedeutet ohne großen apparativen Aufwand, in verschiedenen Bereichen der klinischen Psychologie. Mit möglichst simplen Messverfahren werden praxisorientierte Anwendungsbereiche beispielsweise in der psychophysiologischen Diagnostik in der Verhaltensmedizin aufgezeigt. Neben diagnostischen Anwendungsbereichen werden auch behandlungsorientierte Verfahren vermittelt, wie der Einsatz von Biofeedbacktechniken auf der Basis des Elektromyogramms in der Behandlung von Kopfschmerzsyndromen. Ein anderes Beispiel ist die Herzfrequenzmessungen zur Objektivierung einer Hierarchie angstauslösender Reize im Vorfeld von verhaltenstherapeutischen Behandlungsverfahren wie der systematischen Desensibilisierung. Praktische Übungen im Gebrauch psychophysiologischer Messungen mit einfachsten Mitteln runden das Programm ab.				
Literatur: Wird in Form von Skripten bereitgestellt, inklusive einer Literaturliste				

Q1: Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie I: Schmerz				
Seminar		2st.		Flor, H. / Kamping, S.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	02.09.2013-02.12.2013	
Kommentar:				
Inhalt:				
Schmerz ist ein adaptiver Vorgang, der Gefahr für den Körper signalisiert und protektive Reaktionen auslöst. Bei chronischen Schmerzzuständen verliert der Schmerz oft seine im Grunde positive Wirkung und kann zu einem eigenständigen Krankheitsbild werden. Obwohl Schmerz für lange Zeit ausschließlich als sensorisches Phänomen oder als Epiphänomen einer medizinischen Grunderkrankung betrachtet wurde, hat sich diese Ansicht im Lauf der letzten 40 Jahre verändert. Es wurde erkannt, dass Schmerz eine <i>psychobiologische Erfahrung</i> ist, die sensorische ebenso wie emotionale Komponenten hat. In diesem Seminar werden die biologischen und psychologischen Grundlagen des Schmerzes, verschiedene Schmerzkrankungen, unterschiedliche Möglichkeiten der Modulation von Schmerz, Diagnostik chronischer Schmerzen sowie verschiedene Therapieverfahren besprochen und praktisch demonstriert.				
Literatur:				
Psychologische Schmerztherapie: Grundlagen - Diagnostik - Krankheitsbilder - Behandlung von Heinz-Dieter Basler, Carmen Franz, Birgit Kröner-Herwig und Hans-Peter Rehfisch; Springer Verlag; relevante Forschungsarbeiten werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Hinweis:				
Die Teilnahme an einem Forschungsseminar ist Voraussetzung für die Diplomarbeit in Klinischer Psychologie. Daher bekommen Diplom-Studenten, die den Schein benötigen, bei der Anmeldung eine höhere Priorität gegenüber Bachelor-Studierenden gesetzt.				
Voraussetzungen: Hauptfachstudenten vor Abschluss, Basisstudium Klinische Psychologie				
Leistungsnachweise: Fachschein für Klinische Psychologie: Referat, Ausarbeitung, Anwesenheit (Referat: mündlich obligat, schriftlich nur für Fachschein)				
Sprechstunde: nach Vereinbarung				

Q1: Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie I: Social cognition in mental disorders

Seminar 2st. Bublatzky, F.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013

Kommentar:**Inhalt:**

The exploration of psychological disorders constitutes one of the most thrilling topics in the field of social, cognitive and affective neuroscience. As a result of recent technical and methodological advances we have gained new insights into the workings of higher-order processes.

Building on current understandings of psychological disorders (e.g., affective and anxiety disorders), the functions and malfunctions of social cognition and emotion processing will be examined in this seminar. Using primary literature, selected problems will be developed and discussed in groups and these will be investigated from the perspective of social, cognitive and affective neuroscience.

Criteria for participation (and to obtain a "Schein"): an interest and readiness for active preparation, continuous participation as well as carrying out project work. Good background knowledge in biological and clinical psychology is assumed.

Literatur:

wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Die Veranstaltung wird für Bachelorstudierende angeboten. Wenn noch Plätze frei sind können Diplomstudierende am Seminar teilnehmen. **Wichtig:** es kann **kein** Fachschein im Diplomstudiengang erworben werden!

Q1: Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie I: Störungen der Impulskontrolle: ADHD, Sucht, Essstörungen.

Seminar 2st. Plichta, M.

wtl Mi 15:30 - 17:00 04.09.2013-04.12.2013

Kommentar:**Inhalt:**

Innerhalb der Veranstaltung werden unterschiedliche Störungen besprochen (ADHS, Sucht und Essstörungen) welche - trotz ihrer phänotypischen Unterschiedlichkeit - impulsives Verhalten als ein zentrales Symptom aufweisen. Ziel der Veranstaltung ist es, unterschiedliche Facetten von Impulsivität und dessen Kontrolle störungsübergreifend auf dem Kontinuum von „gesund“ bis „gestört“ zu bearbeiten. Es werden wichtige neuropsychologische Modelle der einzelnen Störungen unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes besprochen. Zentrale neuronale Strukturen (ventrales Striatum; Amygdala; DLPFC; OFC) werden sowohl von grundlagenwissenschaftlicher als auch klinischer Perspektive behandelt. Exkurse zum Thema funktionelle Bildgebung (fMRI, fNIRS) werden angeboten. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich für klinisch-psychologische Fragestellungen, neuroanatomische Grundlagen von klinischen Störungen und Methoden der funktionellen Bildgebung sowie deren Einsatz in klinischer (Grundlagen-) Forschung interessieren.

Literatur:

wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird für Bachelorstudierende angeboten. Wenn noch Plätze frei sind können Diplomstudierende am Seminar teilnehmen. **Wichtig:** es kann **kein** Fachschein erworben werden!

Q1: Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie I: Störungen des Schlafes

Seminar 2st. Schredl, M.

wtl Do 12:00 - 13:30 05.09.2013-05.12.2013

Kommentar:**Inhalt:**

Innerhalb der Veranstaltung werden zunächst die Grundlagen von Schlaf und Traum sowie die Arbeit im Schlaflabor (Polysomnographie, EEG-Auswertung, Schlafprofile) vorgestellt. Erscheinungsbild, Prävalenz, Ätiologie und Behandlungsstrategien zu den wichtigsten schlafmedizinischen Erkrankungen werden besprochen, z. B. Primäre Insomnie, Restless legs-Syndrom, Schlaf-Apnoe-Syndrom, Hypersomnie, Narkolepsie, Alpträume, nächtliches Aufschrecken. Des Weiteren werden Schlafstörungen, die im Zusammenhang mit psychischen Störungen auftreten, z. B. Depression, Posttraumatische Belastungsstörung, Thema der Veranstaltung sein.

Literatur:

Stuck, B. A., Maurer, J. T., Schredl, M., & Weeß, H.-G. (2009). Praxis der Schlafmedizin. Heidelberg: Springer.

Schredl, M. (2008). Traum. München. Reinhardt/UTB.

Sprechstunde:

Nach vorheriger Absprache per E-mail: Michael.Schredl@zi-mannheim.de

Hinweis:

Die Teilnahme an einem Forschungsseminar ist Voraussetzung für die Diplomarbeit in Klinischer Psychologie. Daher bekommen Diplom-Studenten, die den Schein benötigen, bei der Anmeldung eine höhere Priorität gegenüber Bachelor-Studierenden gesetzt.

Pädagogische Psychologie

Basismodul R: Pädagogische Psychologie

Vorlesungen

R 1: Einführung in die Pädagogische Psychologie: Lehren und Lernen				
Vorlesung	2st.			Dickhäuser, O.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	02.09.2013-02.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243
Kommentar:				
Hinweis: Am 23.09. findet die Vorlesung nicht als Präsenz-, sondern als Online-Vorlesung statt.				
Inhalt:				
Methodische und begriffliche Grundlagen, kognitive, motivationale und soziale Bedingungen gelingender Lernprozesse und deren Förderung bzw. Optimierung, Instruktionsqualität und Optimierung von Instruktion sowie pädagogisch-psychologische Evaluation und Diagnostik.				
Turnus: Die Vorlesung wird jedes Herbst-/Wintersemester angeboten.				
Literatur: Rost, D. H. (Hg.) (2010). Handwörterbuch Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz.				
Empfohlen für BSc Psych: 3. Fachsemester, Beifach Psychologie: 3. oder 5. Fachsemester				
Erworben werden kann Beifach Psychologie: 4 ECTS "Einführung in die Pädagogische Psychologie"; BSc Psychologie: MAP zum Modul R (8 ECTS) erst nach Ende des 4. Fachsemesters.				
Die Veranstaltung ist anmeldepflichtig. Angemeldete Teilnehmer/-innen haben Zugriff auf die eLearning-Gruppe.				
Sprechstunde des Dozenten: siehe Homepage				
http://paed-psych.uni-mannheim.de/unser_team/prof_dr_oliver_dickhaeuser/index.html				

Seminare

Aufbaumodul S: Pädagogische Psychologie

Seminare

S1: Ausgewählte Probleme der Pädagogischen Psychologie I: Prävention und Intervention in der Pädagogischen Psychologie				
Seminar	2st.			Dyllick-Brenzinger, T. / Gronki-Jost, E.M. / Nitsche, S.
wtl	Do	08:30 - 10:00	05.09.2013-06.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Einzel	Do	18:00 - 19:30	14.11.2013-14.11.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
Kommentar:				
Inhalt: Ziel des Seminars wird es sein, verschiedene Präventions- und Interventionsansätze zu typischen Problemen und Störungen rund um Schule und Entwicklung kennenzulernen. Im Rahmen studentischer Referate werden hierzu grundlegende Theoriemodelle, ausgewählte Trainings- bzw. Förderprogramme sowie der Stand der empirischen Evaluation vorgestellt und kritisch diskutiert.				
Grundlagenliteratur:				
Hofer, M. (1996). Das Verhältnis von Theorie und Praxis im psychologischen Beratungshandeln. In B.-J. Ertelt & M. Hofer (Hrsg.). <i>Theorie und Praxis der Beratung</i> (S. 5-40). Nürnberg: IAB.				
Hager, W. & Hasselhorn, M. (2000). Psychologische Interventionsmaßnahmen: Was sollen sie bewirken können? In W. Hager, J.-L. Patry & H. Brezing (Hrsg.), <i>Evaluation psychologischer Interventionsmaßnahmen. Standards und Kriterien</i> (S. 41-85). Bern: Huber.				
Fries, S. & Souvignier, E. (2009). Training. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), <i>Pädagogische Psychologie</i> (S. 405-428). Heidelberg: Springer.				
Empfohlen für Studierende Bachelor Psychologie im 5. Semester.				
Dieses Seminar dient der Vorbereitung der mündlichen Modulprüfung (Aufbaumodul S) nach dem 6. Semester!				
Anmeldung über Studierendenportal erfolgt nach dem Modulprioritätsverfahren!				
Sprechstunde: siehe Homepage des Lehrstuhls				

S1: Ausgewählte Probleme der Pädagogischen Psychologie I: Prävention und Intervention in der Pädagogischen Psychologie				
Seminar		2st.	Dyllick-Brenzinger, T. / Gronki-Jost, E.M. / Nitsche, S.	
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-12.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243
wtl	Do	10:15 - 11:45	19.09.2013-24.10.2013	A 5, 6 Bauteil C C 012
Einzel	Do	10:15 - 11:45	31.10.2013-31.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243
Einzel	Do	12:00 - 13:30	31.10.2013-31.10.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101 Dyllick-Brenzinger
wtl	Do	10:15 - 11:45	07.11.2013-06.12.2013	A 5, 6 Bauteil C C 012

Kommentar:

Inhalt: Ziel des Seminars wird es sein, verschiedene Präventions- und Interventionsansätze zu typischen Problemen und Störungen rund um Schule und Entwicklung kennenzulernen. Im Rahmen studentischer Referate werden hierzu grundlegende Theoriemodelle, ausgewählte Trainings- bzw. Förderprogramme sowie der Stand der empirischen Evaluation vorgestellt und kritisch diskutiert.

Grundlagenliteratur:

Hofer, M. (1996). Das Verhältnis von Theorie und Praxis im psychologischen Beratungshandeln. In B.-J. Ertelt & M. Hofer (Hrsg.). *Theorie und Praxis der Beratung* (S. 5-40). Nürnberg: IAB.

Hager, W. & Hasselhorn, M. (2000). Psychologische Interventionsmaßnahmen: Was sollen sie bewirken können? In W. Hager, J.-L. Patry & H. Brezing (Hrsg.), *Evaluation psychologischer Interventionsmaßnahmen. Standards und Kriterien* (S. 41-85). Bern: Huber.

Fries, S. & Souvignier, E. (2009). Training. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 405-428). Heidelberg: Springer.

Empfohlen für Studierende Bachelor Psychologie im 5. Semester.

Dieses Seminar dient der Vorbereitung der mündlichen Modulprüfung (Aufbaumodul S) nach dem 6. Semester!

Anmeldung über Studierendenportal erforderlich!

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Nebenfach Psychiatrie

Psychiatrie (Nebenfach B.Sc.)				
Vorlesung		2st.	ext. Lehrbeauftragte, D.	
Einzel	Mi	10:30 - 12:00	18.09.2013-18.09.2013	
Einzel	Mi	10:30 - 12:00	25.09.2013-25.09.2013	
Einzel	Mi	10:30 - 12:00	09.10.2013-09.10.2013	
Einzel	Mi	10:30 - 12:00	16.10.2013-16.10.2013	
Einzel	Mi	10:30 - 12:00	29.01.2014-29.01.2014	
Einzel	Do	10:30 - 12:00	02.01.2014-02.01.2014	
Einzel	Fr	10:30 - 12:00	04.10.2013-04.10.2013	
Einzel	Fr	10:30 - 12:00	24.01.2014-24.01.2014	
Einzel	Fr	10:30 - 12:00	31.01.2014-31.01.2014	

Kommentar:

Hinweis:

Bei dieser Ringvorlesung handelt um eine Veranstaltung des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit, welches wiederum zur Universität Heidelberg gehört. Da die Universität Heidelberg andere Semesterzeiten hat, findet die Vorlesung voraussichtlich von Oktober 2013 bis Februar 2014 statt. Sobald die genauen Zeiten und der Vorlesungsplan feststehen, werden diese im Studierendenportal nachgetragen.

In diesem Herbstsemester ist zunächst der Besuch der Hauptvorlesung Psychiatrie vorgesehen. Der Nachweis der Teilnahme an der Vorlesung im HWS 2013 ist Voraussetzung für die Zulassung zum Seminar im Frühjahrssemester 2014.

UPDATE: Die Termine stehen nun fest sind bis auf den Termin am 04.10.2013 bestätigt.

Bitte beachten Sie auch, dass am 05.02.2014 von 10:30 - 12:00 Uhr eine Vorlesung stattfindet. Diese kann aber nicht im Portal angezeigt werden, da sich der Termin außerhalb der Herbst-Winter-Semesterzeiten befindet.

VORLESUNGSPLAN

PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE
IM RAHMEN DER RINGVORLESUNG MARECUM
WS 2013/2014
Mittwochs bzw. Freitags, 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Großer Hörsaal / ZI

DATUM	REFERENT	THEMA
Mi. 18.09.2013	Prof. Dr. F. M. Leweke	Einführung / Allgemeine Psychopathologie

Mi. 25.09.2013	Prof. Dr. F. M. Leweke	Schizophrenie I: Symptomatik, Neurobiologie
Fr. 04.10.2013	Prof. Dr. W. Hewer	Delirorganisch-psychische Störungen
Mi. 09.10.2013	Prof. Dr. M. Zink	Schizophrenie II: Therapieoptionen
Mi. 16.10.2013	Prof. Dr. M. Zink	Angst- und Zwangserkrankungen
PAUSE		
Mi. 22.01.2014	Prof. Dr. F. Kiefer	Sucht- und Abhängiges Verhalten: Grundlagen
Fr. 24.01.2014	Prof. Dr. M. Deuschle	Affektive Störungen
Mi. 29.01.2014	Prof. Dr. K. Mann	Sucht und Abhängiges Verhalten: Therapie
	Prof. Dr. H. Dressing	Forensik
Fr. 31.01.2014	Prof. Dr. M. Deuschle	Bipolare Störungen
Mi. 05.02.2014	Prof. Dr. L. Frölich	Gerontopsychiatrie / Demenz

Ort:

Alle Termien finden im großen Hörsaal im Therapiegebäude des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit, J5, Mannheim statt.

UPDATE:

Nach Rücksprache mit den Dozenten Dr. Tost und Dr. Böhringer, konnten wir die Plätze von 25 auf 30 erhöhen. Die fünf zusätzlichen Plätze werden per Losverfahren am 11.09.2013 vergeben.

Seminare

Praxisrelevante Zusatzveranstaltungen

Aussagepsychologische Begutachtung				
Blockseminar		2st.		Ufer, N.
Einzel	Fr	12:00 - 19:00	11.10.2013-11.10.2013	
Einzel	Fr	12:00 - 19:00	25.10.2013-25.10.2013	
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	12.10.2013-12.10.2013	
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	26.10.2013-26.10.2013	
Kommentar:				
Inhalt:				
Die Veranstaltung soll in Form eines Blockseminars einen Einblick in die Erstellung aussagepsychologischer Gutachten („Glaubhaftigkeitsgutachten“) geben. Anhand realer Fallbeispiele erhalten die Studierenden die Möglichkeit, das Vorgehen bei einer aussagepsychologischen Begutachtung von der Aktenanalyse über die Hypothesengenerierung, die Datenerhebung und die Bewertung der erhobenen Befunde nachzuvollziehen und einzuüben.				
Literatur:				
Greuel, L., Offe, S., Fabian, A., Wetzels, P., Fabian, T., Offe, H. & Stadler, M. (1998). Glaubhaftigkeit der Zeugenaussage. Theorie und Praxis der forensisch-psychologischen Begutachtung. Weinheim: Beltz - PVU.				
Greuel, L. (2001). Wirklichkeit - Erinnerung - Aussage. Weinheim: Beltz - PVU.				
Volbert, R. (2004). Beurteilung von Aussagen über Traumata. Bern: Huber.				
Volbert, R. & Steller, M. (2008). Handbuch der Rechtspsychologie. Göttingen: Hogrefe.				
Empfohlen für:				
Hauptfachstudierende Psychologie				
Erworben werden kann:				
Bescheinigung mit ECTS-Nachweis				
Anmeldung:				
Über das Studierendenportal				
Berufsfelder der Psychologie				
Sonderveranstaltung		1st.		Witthöft, M.
Einzel	Di	17:15 - 18:45	03.12.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	27.11.2013-27.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:				
Ziel der Veranstaltung:				
Die Lehrveranstaltung soll den Studierenden einen Einblick in relevante und aktuelle Berufsfelder im Bereich der akademischen Psychologie bieten. Praktikerinnen und Praktiker aus diversen Anwendungsbereichen der Psychologie berichten hierbei über ihre berufliche Tätigkeit. Neben einer theoretischen Einführung in den betreffenden Bereich (z.B. fachliche Voraussetzungen, notwendige Weiterbildungen, Inhalte postgradueller Aus- und Weiterbildungsprogramme) soll die Veranstaltung als Forum für Fragen und Diskussionen zwischen den Studierenden und den Vertreterinnen und Vertretern der jeweiligen Praxisbereiche dienen. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Semester im Fach Psychologie und soll für Studienanfänger als er-				

ste berufliche Orientierungsmöglichkeit dienen sowie fortgeschrittenen Studierenden entsprechende Berufs- und Karrierewege für die Zeit nach dem Studium vorstellen.

Termin:

Dienstags oder Mittwochs, 17.15 – 18.45 Uhr (einzelne Termine nach Ankündigung)

Ort:

Universität Mannheim (Raum wird noch bekanntgegeben)

Zielgruppe:

Studierende der Psychologie im Bachelor- und Master-Studium

Termin 1:

Mittwoch, 27.11.2013 (17.15 – 18.45 Uhr): „Zugangswege zum Psychologischen Psychotherapeuten, sowie praktische therapeutische Tätigkeit in Klinik und Niederlassung“

(Referenten: Prof. Dr. Josef Bailer; Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim; Dr. Jan-Michael Kersting, Mannheim)

Termin 2: Dienstag, 03.12.2013 (17.15 – 18.45 Uhr): „Arbeit uns seelische Gesundheit: Tätigkeitsfelder von Gesundheitspsychologen und Psychologischen Psychotherapeuten in der Arbeitswelt“

(Referenten: Dr. Jan-Michael Kersting und Dr. Michael Gadinger, Mannheim)

Weitere Termine folgen im Frühjahrssemester 2014 voraussichtlich ab Ende Februar.

Entspannungsmethoden und körperorientierte Verfahren in der Verhaltenstherapie

Seminar	2st.			Schad, S.
Einzel	Do	15:30 - 16:30	12.09.2013-12.09.2013	
Einzel	Sa	10:00 - 16:30	28.09.2013-28.09.2013	
Einzel	Sa	10:00 - 16:30	12.10.2013-12.10.2013	
Einzel	Sa	10:00 - 16:30	16.11.2013-16.11.2013	

Kommentar:

UPDATE:

Der Termin am Samstag, 28.09.2013 wird auf Samstag, 12.10.2013 verschoben. Die Aufnahme weiterer Teilnehmer ist auch nach der Vorbesprechung noch möglich. Bei Interesse melden sich bitte per E-Mail bei Frau Schad (silvia.schad@osi.uni-mannheim.de).

Inhalt:

Vermittlung theoretischen Wissens über historische Entwicklung, psychophysiologische Grundlagen und Wirkmechanismen von Entspannungsverfahren. Es werden verschiedene Entspannungsverfahren vorgestellt und von den Kursteilnehmern in Kleingruppen selbst durchgeführt. Weiterhin werden therapierelevante imaginative Verfahren erlernt. Anhand von Fallbeispielen wird die differentielle Indikation von Entspannungsverfahren verdeutlicht. Ziel des Kurses ist es, selbstständig Entspannung im Rahmen einer VT zu planen, ein umfassendes Erklärungsmodell für die Patienten zu erstellen und das Verfahren selbstständig durchzuführen.

Literatur:

Literaturlisten werden in der Vorbesprechung ausgegeben.

Voraussetzungen:

Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme und zur Kleingruppenarbeit. Kenntnisse über klinische Störungsbilder sind Voraussetzung

Klinisch-Psychologische Gesprächsführung

Blockseminar	1st.			Hölzel, M.
Einzel	Di	17:00 - 18:00	17.09.2013-17.09.2013	
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	28.09.2013-28.09.2013	
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	05.10.2013-05.10.2013	

Kommentar:

Inhalt:

In diesem Blockseminar werden den Teilnehmern an zwei aufeinander folgenden Samstagen verschiedene Grundlagen der Gesprächsführung vermittelt, die in vielen Anwendungsbereichen nützlich sind. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der

Einübung von Basistechniken und der Problemerkennung im Beratungs- und Coachinggespräch. Die praktischen Übungen finden dabei überwiegend in Form von Rollenspielen statt, daher ist die Bereitschaft der TeilnehmerInnen zur aktiven Mitarbeit erforderlich.

Zur Vorbereitung auf das Seminar findet eine Vorbesprechung am 17.09.2013, 17:00- 18:00 Uhr in L13, 17, Raum 009 (EG) statt.

Eine Anmeldung für das Seminar über das Studierendenportal ist nicht möglich. Die verbindliche Anmeldung/Zulassung erfolgt in der Vorbesprechung. Die Teilnehmerzahl für das Blockseminar ist auf 15 begrenzt.

Literaturangaben: folgen

Empfohlen ab dem 4. Semester

Pädagogisch-Psychologische Intervention: Konfliktmoderation und Mediation - Praxisrelevante Zusatzveranstaltung

Blockseminar

Gronki-Jost, E.M.

Einzel	Do	17:15 - 18:45	12.09.2013-12.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244
Einzel	Fr	09:00 - 15:00	11.10.2013-11.10.2013	
Einzel	Fr	09:00 - 15:00	18.10.2013-18.10.2013	
Einzel	Sa	09:00 - 15:00	12.10.2013-12.10.2013	

Kommentar:

Die Vorbesprechung findet am 12.09.2013 um 17:15 h statt.

Verantwortlich: Dipl.-Psych. Joschi Kratzer, Schülerreferat Mannheim

„Eine interessante und effektive Form der Konfliktbearbeitung an Schulen und damit ein Beitrag zur Gewaltprävention stellt das Streitschlichtungskonzept dar, bei dem speziell ausgebildete Schülerinnen und Schüler Konflikte bearbeiten und lösen helfen. Ziel der Streitschlichtung ist es nicht, einen Schiedsspruch zu fällen oder eine Schuldfrage zu klären. Vielmehr ist es der Versuch, den Konfliktparteien Hilfestellung zur friedlichen Lösung des vorhandenen Konflikts anzubieten.“

Die Studierenden erhalten im Rahmen des Seminars „Konfliktmoderation - Mediation“ eine intensive Einführung in das Streitschlichtungskonzept, wie es an verschiedenen Schulen vom Schülerreferat Mannheim² vermittelt wird.

Dabei lernen sie in einem ersten Schritt selbst praktische Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen der Streitschlichtung.

In einem zweiten Schritt erfahren sie, wie Schülerinnen und Schüler zu Streitschlichtern ausgebildet werden und wie eine Implementierung des Konzepts „Streitschlichtung“ in das System Schule aussehen kann.

Schließlich lernen die Studierenden in einem dritten Schritt eine mögliche Weiterentwicklung des Konzepts kennen und erfahren, wie ausgebildete Streitschlichter zu Konflikttrainern fortgebildet werden.

Die Veranstaltung findet als Blockseminar an jeweils drei Tagen ganztägig von 9:00 – 15:00 Uhr statt. Die einzelnen Teile der Veranstaltung bauen inhaltlich aufeinander auf. Die Termine sind wie folgt: 11.10., 12.10 und 18.10.2013.

Praxisrelevante Zusatzveranstaltung: Exkursion zur schulpsychologischen Beratungsstelle Mannheim

Exkursion

Dinger, F.

Einzel	Do	14:00 - 15:30	26.09.2013-26.09.2013
--------	----	---------------	-----------------------

Kommentar:

Was wird geboten?

Wir freuen uns, dieses Semester mit der Exkursion zur schulpsychologischen Beratungsstelle (SPBS) Mannheim eine spannende praxisrelevante Zusatzveranstaltung anbieten zu können. Interessierte Studierende haben im Rahmen des Besuchs der Beratungsstelle die tolle Möglichkeit aus erster Hand einen Einblick in das Berufsfeld Schulpsychologie zu erhalten. Die Exkursion dient aber nicht nur der inhaltlichen Information, sondern erlaubt es natürlich auch Fragen zu Praktika und Berufsperspektiven zu klären.

Wann und wo findet das statt?

Die Exkursion findet am Donnerstag, den 26. September 2013 nachmittags statt. Unser Termin ist von 14:00 bis 15:30 Uhr. Die Räumlichkeiten der SPBS Mannheim befinden sich im Staatlichen Schulamt Mannheim in der Augustaanlage 67, 68165 Mannheim. Es ist somit keine lange Anfahrt notwendig. Wenn Sie teilnehmen wollen, sollten Sie um 13:45 Uhr vor Ort sein können.

Wer kann teilnehmen?

Die Teilnahme bietet sich besonders für Bachelor- und Masterstudierende in den Modulen Pädagogische Psychologie (R, S, SEP) an, ist aber nicht auf diesen Personenkreis beschränkt. Es können maximal 20 Studierende teilnehmen.

Wie kann ich mich anmelden?

Wenn Sie teilnehmen wollen, melden Sie sich bitte bis Donnerstag, den 19. September 2013 hier im Studierendenportal für die Exkursion an. Darüberhinaus ist es notwendig, dass Sie sich unter Angabe ihrer Matrikelnummer per Email an

felix.dinger@uni-mannheim.de anmelden (siehe hierzu den folgenden Punkt). Teilnehmer werden in der Reihenfolge ihrer Anmeldungen zugelassen.

Muss ich etwas vorbereiten?

Ja. Für Ihre Teilnahme ist es erforderlich, dass Sie sich mindestens eine, gerne auch mehrere konkrete Fragen überlegen, die Sie zur Tätigkeit von Schulpsychologen im Allgemeinen oder der SPBS Mannheim im Speziellen haben. Schicken Sie mir diese Fragen zusammen mit Ihrer Anmeldung per Email bis zum 19. September 2013.

Wie kann ich mich vorab näher über das Berufsfeld Schulpsychologie informieren?

Sie können sich anhand des Berufsprofils Schulpsychologie des Bundesverbandes Deutscher Psychologen (BDP) oder der Standortbestimmung des Landesverbandes der Schulpsychologen Baden-Württemberg (LSBW) informieren. Sie finden die beiden kurzen, informativen Dokumente unter unten angegebenen Links. Schauen Sie sich außerdem auf den angegebenen Hompages um.

Wie geht es weiter?

Sie erhalten nach dem Ende der Anmeldefrist weitere Informationen zum Ablauf (Treffpunkt etc.) per Email.

Praxisvortrag "Beratungsarbeit mit Familien" (Dipl.-Psych. Rahel Croll)

Gastvortrag					Nitsche, S.
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	13.11.2013-13.11.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301	

Kommentar:

Worum geht es?

Seit ihrem erfolgreichen Abschluss des Psychologiestudiums an der Universität Mannheim ist Dipl.-Psych. Rahel Croll als Psychologin in der Beratungsstelle Familie und Jugend des Landratsamtes Heilbronn tätig. Während ihrer Tätigkeit sammelte sie zahlreiche Erfahrungen im Bereich der Erziehungs- und Familienberatung. Ihr aktueller Arbeitsschwerpunkt umfasst sowohl konkrete Fallarbeit und Präventionsangebote als auch die Beratung und Aufklärung von Fachkräften rund um das Thema sexueller Missbrauch und sexuelle Gewalt bei Kindern und Jugendlichen. Im Rahmen ihres Gastvortrags wird uns Dipl.-Psych. Rahel Croll einen Einblick in die tägliche Beratungsarbeit mit Eltern, Kindern und Fachkräften geben. Alle interessierten Studierende der Psychologie sind herzlich eingeladen. Im Anschluss an den Vortrag wird es Gelegenheit für individuelle Fragen geben.

Wann und wo findet das statt?

Der Gastvortrag von Frau Croll findet am Mittwoch, dem 13.11. zwischen 12Uhr und 13:30Uhr im Raum A301 (B6, Gebäudeteil A) statt.

Wer kann teilnehmen?

Die Teilnahme bietet sich besonders für Bachelor- und Masterstudierende in den Modulen Pädagogische Psychologie (R, S, SEP) an, ist aber nicht auf diesen Personenkreis beschränkt.

Wie kann ich mich anmelden?

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Programming experiments with OpenSesame

Workshop			2st.		Kieslich, P.
Einzel	Fr	12:00 - 18:00	18.10.2013-18.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 162	
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	08.11.2013-08.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259	
Einzel	Fr	13:45 - 18:00	08.11.2013-08.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 162	
Einzel	Sa	09:30 - 17:30	19.10.2013-19.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 162	

Kommentar:

Empfohlenes Semester:

Especially suitable for students who are currently working on research projects involving experiments (e.g. research internship, Bachelor thesis or Master thesis). No prior knowledge of experimental software is required.

Kommentar zum Inhalt der Veranstaltung:

OpenSesame is a free and open-source experiment builder for the social sciences. Simple experiments can be created via the graphical user interface (GUI). Complex experiments can be realized using the underlying programming language Python. The goal of the workshop is to provide an introduction to both approaches. The workshop consists of the following parts: I) Creating simple experiments with the GUI, II) Creating complex experiments using Python inline scripts, III) Individual projects, IV) Specific applications.

The first two sessions of the workshop involve both structured input from the instructor as well as a number of practical exercises so that participants can directly explore the features of OpenSesame. In the subsequent break, each participant will work on his/her own experiment and can consult the instructor if needed. In the final session, the individual experiments will be discussed and an overview of selected special applications of OpenSesame will be given (e.g. the analyses of mouse movements, the creation of experiments for tablet devices etc.) - depending on participants' preferences.

The course language is English. However, in case that all participants are fluent in German a switch to German can be discussed at the beginning of the workshop.

Literature:

OpenSesame can be downloaded under <http://osdoc.cogsci.nl/index.html>, where you can also find an extensive documentation.

Mathôt, S., Schreij, D., & Theeuwes, J. (2012). OpenSesame: An open-source, graphical experiment builder for the social sciences. *Behavior Research Methods*, 44(2), 314-324. doi:10.3758/s13428-011-0168-7

Erworben werden kann: Teilnahmebestätigung

Art der Anmeldung:

Please send an e-mail to kieslich@psychologie.uni-mannheim.de **until August 19, 2013**.

Note that only a limited number of places are available.

Überblick über verhaltenstherapeutische Behandlungsverfahren: Kognitive Verfahren in der Verhaltenstherapie

Blockveranstaltung 1st.

Koppenhöfer, E.

Einzel Fr 15:15 - 17:00 20.09.2013-20.09.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Einzel Fr 09:00 - 18:00 08.11.2013-08.11.2013

Kommentar:

Ganztägige Blockveranstaltung:

Kognitive Verfahren in der Verhaltenstherapie

Schwerpunktt Themen: Selbstkontrollverfahren
Selbstmanagement-Modell
Therapieprozessmodell

Datum: Freitag, 08.11.2013

Zeit: 9.00 bis ca. 18 Uhr[1]

Ort: Psychotherapeutische Praxis
Baiertaler Straße 89
69168 Wiesloch

Mitfahrgelegenheit bei Mitstudentin möglich (Kontaktinfo über Ilias ersichtlich, Zugriff erst nach Anmeldung per Mail an koppenhoefer@raven.to oder klips@psychologie.uni-mannheim.de möglich)

Die Praxis ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar:

7.59 S4 ab Mannheim-Hbf bis Wiesloch-Walldorf

Aufgang zum Busbahnhof auf dem Bahnsteig

8.35 Bus 707 ab Wiesloch-Walldorf Richtung Schatthausen bis Baiertaler Straße

Programm

Darstellung der theoretischen Konzepte. Anhand von Patientenbeispielen und eigenen einfachen Fragestellungen der Teilnehmer wird die verhaltenstherapeutische Vorgehensweise verdeutlicht und in praktischen Übungen in der Kleingruppe erfahrbar gemacht. Diskussion und Vertiefung.

Das Seminar bietet Gelegenheit, einen Einblick in die Arbeitsweise einer Psychotherapeutischen Praxis zu erhalten.

Literatur

Es ist keine Vorbereitung notwendig.

Handout mit ausführlicher Literaturliste erhalten die angemeldeten Teilnehmern per

Mail. –Für Neugierige und zur Nachbereitung:

Reinecker, H.: Selbstmanagement. In: Margraf/Schneider Lehrbuch der VT, 2009

Bei kurzfristiger Verhinderung bitte Seminarleiterin informieren!

Empfohlen für: Hauptfachstudenten Dipl.-Psychologie und Bachelor: ab 3. Sem.

Erworben werden kann: Teilnahmebestätigung

Vorbesprechungstermin am 20.09.2013 um 15:15 Uhr in Raum EO 259. Hier wird der Termin für die Blockveranstaltung in Absprache mit den Studenten gemeinsam mit der thematischen Schwerpunktsetzung festgelegt.

Hinweis: Eine Anmeldung über das Studierendenportal ist nicht möglich, diese kann bei der Vorbesprechung und danach erfolgen. Die Teilnehmerzahl für das Blockseminar ist auf 30 begrenzt.

UPDATE: Es sind noch Plätze frei, bei Interesse melden Sie sich bitte per E-Mail an Frau Koppenhöfer (koppenhoefer@raven.to) oder das Lehrstuhlsekretariat (klips@psychologie.uni-mannheim.de)

[1] Preisgünstiges Mittagessen im China-Restaurant vor Ort, Kaffee, Tee und Kekse in der Praxis.

Absolventenkolloquium				Alpers, G.
Seminar		1st.		
Einzel	Fr	09:00 - 14:00	27.09.2013-27.09.2013	
Einzel	Fr	09:00 - 15:00	08.11.2013-08.11.2013	
Einzel	Fr	09:00 - 15:00	22.11.2013-22.11.2013	
Kommentar:				
Achtung: Die einzelnen Termine finden erst ab 5 gemeldeten Postern statt.				
Anmeldung: Jederzeit über das Studierendenportal möglich.				
An- und Abmeldungen eines Posters sind maximal bis 14 Tage vor Präsentation möglich.				
Inhalt:				
Das Seminar soll eine Kommunikationsmöglichkeit für Absolventen nach Art eines Oberseminars schaffen, in dem Untersuchungskonzepte und Ergebnisse vorgestellt und außer inhaltlichen und methodischen Fragen auch formale Probleme der Organisation und Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten u. ä. diskutiert werden können. Geplante Zulassungsarbeiten sollen frühzeitig in diesem Kreis zur Diskussion gestellt und nicht erst nach Abschluß der Datenerhebung oder gar der Manuskripterstellung vorgelegt werden. Das Seminar ist Teil der Betreuungsarbeit für Absolventen mit klinisch-psychologischen oder psychophysiologischen Themen. Es ist Pflicht für alle Studierenden, für deren wissenschaftliche Zulassungsarbeit ein Dozent bzw. Prüfer in Klinischer Psychologie als Erstgutachter fungiert. Das gilt auch für die nur für diesen Zweck zum Prüfer bestellten habilitierten Kollegen am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit.				
Empfohlen für:				
Diplomstudiengang: Hauptfachstudenten vor Abschluß;				
Bachelor of Science: 5. oder 6. Semester				
Termine:				
Notwendige Voraussetzungen:				
1. Begonnene oder beabsichtigte Übernahme einer Abschlussarbeit				
2. Absprache mit Betreuer				
3. Erfüllung der Voraussetzungen nach der geltenden Prüfungsordnung				
Prozedere im Absolventenseminar:				
Format: Posterbegehung:				
<ul style="list-style-type: none"> • die Absolventen haben von 9.00 bis 9.30 Uhr Zeit ihre Poster zu platzieren • Von 9.30 bis 10.00 individuelle Begehung ohne Moderierung. • Ab 10.00 moderierte Begehung nach Themen zusammengefasst. 				
Leistungsnachweis des Absolventen:				
<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Posters (DIN A1 oder 8-10 Seiten DIN A4) • Während der moderierten Begehung: • 10 Minuten Erläuterung des Posters durch den Absolventen mit den Schwerpunkten: 				
<i>Erstvorstellung:</i>				
Das Besondere, Neue des Vorhabens				
Design, Methoden				
Fragen, Probleme				
<i>Ergebnisvorstellung:</i>				
Besonderheiten bei der Durchführung; ggfs Abweichungen von der ursprünglichen Planung				
Bedeutung der Ergebnisse				
Weiterführende Fragen				
<ul style="list-style-type: none"> • 10 Minuten Diskussion und Fragen der Seminarteilnehmer/Dozenten 				
Es besteht Anwesenheitspflicht zu beiden Terminen.				
Wichtige Tipps zur Postergestaltung finden Sie unter folgendem Link: http://irtel.uni-mannheim.de/lehre/expra/poster/poster.html				

SC2/WC2: Forschungskolloquium: Aktuelle Forschungsergebnisse und Diskussion eigener Forschungsvorhaben				Alpers, G.
Kolloquium		2st.		
wtl	Do	17:15 - 18:45	05.09.2013-05.12.2013	

Kommentar:				
Inhalt:				
Im Forschungskolloquium werden die laufenden wissenschaftlichen Arbeiten und Forschungsprojekte diskutiert, die im Labor für Klinische Psychophysiologie und in kooperierenden wissenschaftlichen Einrichtungen durchgeführt werden. Es ist ein wesentlicher Teil der Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten (Diplom; B.Sc; M.Sc + Promotion) durch Prof. Dr. Alpers und Mitarbeiter und für Praktikanten. Es finden auch hier auch Gastvorträge zu Themen der laufenden Projekte statt.				
Teilnahmebeschränkung:				
Regulär für Praktikanten, Doktoranden und Mitarbeiter des Lehrstuhls sowie für Studenten, die ihre Bachelor- /Diplom- bzw. Masterarbeit am Lehrstuhl schreiben; Sonstige Interessierte nach persönlicher Anmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls für Klinische & Biologische Psychologie.				
Link zur vollständigen Modulbeschreibung:				

http://home.sowi.uni-mannheim.de/psychologie/m_sc_psychologie_sozial_und_kognitionspsychologie/dokumente/pdf_modulhandbuch_msc_sk/120504%20Modulhandbuch_MSc_Psych_SK%20nach%20FR%20VERO%CC%88FFENTLICHUNG.pdf

SC2/WC2: Forschungskolloquium: Aktuelle Forschungsergebnisse und Diskussion eigener Forschungsvorhaben

Kolloquium 2st. Witthöft, M.

wtl Do 17:15 - 18:45 31.10.2013-05.12.2013

Kommentar:

Inhalt:

Im Forschungskolloquium werden die laufenden wissenschaftlichen Arbeiten und Forschungsprojekte diskutiert, die im Labor für Klinische Psychophysiologie und in kooperierenden wissenschaftlichen Einrichtungen durchgeführt werden. Es ist ein wesentlicher Teil der Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten (Diplom; B.Sc; M.Sc + Promotion) durch Prof. Dr. Alpers und Mitarbeiter und für Praktikanten. Es finden auch hier auch Gastvorträge zu Themen der laufenden Projekte statt.

Teilnahmebeschränkung:

Regulär für Praktikanten, Doktoranden und Mitarbeiter des Lehrstuhls sowie für Studenten, die ihre Bachelor- /Diplom- bzw. Masterarbeit am Lehrstuhl schreiben; Sonstige Interessierte nach persönlicher Anmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls für Klinische & Biologische Psychologie.

Link zur vollständigen Modulbeschreibung:

http://home.sowi.uni-mannheim.de/psychologie/m_sc_psychologie_sozial_und_kognitionspsychologie/dokumente/pdf_modulhandbuch_msc_sk/120504%20Modulhandbuch_MSc_Psych_SK%20nach%20FR%20VERO%CC%88FFENTLICHUNG.pdf

SC2/WC2: Kolloquium

Kolloquium 2st. Sonntag, S.

Einzel Mo 19:00 - 20:30 25.11.2013-25.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Mi 17:30 - 19:00 13.11.2013-13.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

wtl Do 19:00 - 20:30 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Das Kolloquium ist zunächst für alle Masterstudierende (und Diplomstudierende) offen, die ihre Masterarbeit (bzw. Diplomarbeit) in der Arbeits- und Organisationspsychologie schreiben wollen. Studierende, die sich entschieden haben, die Abschlussarbeit in der Arbeits- und Organisationspsychologie zu schreiben, sollten regelmäßig am Kolloquium teilnehmen. In dem Kolloquium präsentieren Studierende ihre Untersuchungskonzepte und die empirischen Ergebnisse der Untersuchungen. Ergänzt wird das Kolloquium durch Input-Präsentationen der Dozentin und durch Fragerunden.

Am ersten Termin (05. September) wird eine erste Orientierung darüber gegeben, wie bei der Konzeption und Erstellung einer Master-/Diplomarbeit am Lehrstuhl Arbeits- und Organisationspsychologie vorgegangen werden kann. Themenbereiche für Master- und Diplomarbeiten werden vorgestellt. Erste Termine für Präsentationen werden vergeben.

Die Studienleistung kann üblicherweise durch Präsentationen im Kolloquium erbracht werden. Hält man in einem Semester selbst keine Präsentation, kann man die Studienleistung auch dadurch erbringen, dass man andere Proposals konstruktiv schriftlich kommentiert.

Master of Science (M.Sc.) Psychologie, Schwerpunkt Sozial- und Kognitionspsychologie

Medienpsychologie / Media Psychology

Vorlesung 2st. Mangold, R.

wtl Do 15:30 - 17:00 05.09.2013-05.09.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 115

wtl Do 15:30 - 17:00 12.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof West EW 154

Kommentar:

Im Rahmen dieser Veranstaltung erhalten die teilnehmenden Master-Studierenden der Psychologie sowie der Medien- und Kommunikationswissenschaft einen Einblick in das noch recht junge Forschungsfeld der Medienpsychologie.

Inhalt:

- Aufgaben der Medienpsychologie, Abgrenzung zu anderen Fächern, Entwicklung
- Ausgewählte Erhebungs- und Analyseverfahren
- Medienselektion
- Medienrezeption
- Medienwirkungen
- Computervermittelte Kommunikation
- Mensch-Computer-Interaktion
- Medienkompetenz

Literatur:

- Trepte, S., & Reinecke, L. (2013). Medienpsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.
- (weitere Literatur wird den Teilnehmern/innen über den Ilias-Kurs zur Verfügung gestellt)

Mentoring Exchange Students [only for incoming exchange students]

Tutorium			1st.		Schuler, J.
Einzel	Fr	13:00 - 15:00	20.09.2013-20.09.2013		
Einzel	Fr	13:00 - 15:00	27.09.2013-27.09.2013		
Einzel	Fr	13:00 - 15:00	04.10.2013-04.10.2013		

Kommentar:

This course is obligatory for incoming exchange students studying at the University of Mannheim.

Room:

The regular sessions will take place in **room 323, Parkring 47 from Friday 1 pm to 3 pm** on September 20, 27 and October 4.

Contents:

The course provides a basic introduction about studying Psychology at the University of Mannheim and is exclusively dedicated to foreign exchange students who study Psychology as their major. The course covers topics such as preparing presentations, essay writing, exam preparation, literature research etc. Exchange students will get familiar with the expected standards and requirements for the Psychology courses at the University of Mannheim at the very beginning of their exchange experience. This helps students to settle quickly into their new academic environment and study successfully at the University.

Literature:

American Psychological Association. (2009). Publication manual of the American Psychological Association (6th ed.). Washington, DC: Author.

Chalmers, A. F. (2005). What is this thing called science (3rd ed.). Maidenhead: Open University Press

Bem, D. J. (2003). Writing the Empirical Journal Article. In J. M. Darley, M. P. Zanna & H. L. Roediger (Hrsg.), The Compleat Academic: A Practical Guide for the Beginning Social Scientist (2. Aufl., S. 171-200). Washington, DC: American Psychological Association.

Prerequisites:

none

Recommended for:

Foreign exchange students (Bachelor and Master) in Psychology

ECTS-points:

2 ECTS (fail/pass) - regular attendance required
if a grade is needed, an additional assignment has to be done

Office hours:

9 am to 12 am Monday, room 310, Parkring 47 [Johannes Schuler / Johanna Rohr]

Modul SA: Forschungsmethoden

Seminare

SA3/WA3: Specific Procedures of Data Collection and Data Analysis

Seminar			2st.		Meiser, T.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-14.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	
wtl	Mo	12:00 - 13:30	21.10.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 162	

Kommentar:

Content

This seminar will focus on linear models and generalized linear models with latent variables. Among other topics, logistic regression will be introduced for the analysis of dichotomous and ordinal response variables, and the discussion of structural equation models and multilevel analysis will be extended and illustrated. The seminar builds on the previous course on multivariate analysis (i.e., Module SA1/WA1) and will present the formal basics of the selected model families as well as applications to real data sets. The agenda will also include several practical exercises in model specification and data analysis with programs like SPSS, LISREL and Mplus. The seminar will end with a written examination.

Information for visiting students: Although the semester program builds on a previous course on multivariate analysis at the University of Mannheim, this seminar will be largely self-contained. However, solid knowledge of multiple regression analysis is required for successful participation. If you want to check whether the seminar is suitable for you, do not hesitate to contact the instructor: t.meiser@uni-mannheim.de

Recommended Textbooks

- Agresti, A. (2007). *An introduction to categorical data analysis*. Hoboken, NJ: Wiley.
- Raudenbusch, S. W., & Bryk, A. S. (2002). *Hierarchical linear models. Applications and data analysis methods*. Thousand Oaks: Sage.
- Raykov, T., & Marcoulides, G. A. (2006). *A first course in structural equation modeling*. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum.
- Skrondal, A., & Rabe-Hesketh, S. (2004). *Generalized latent variable modeling. Multilevel, longitudinal, and structural equation models*. Boca Raton, FL: Chapman & Hall.

Application

Is required at Studierendenportal

SA3/WA3: Spezielle Verfahren der Datenerhebung und Datenanalyse

Seminar	2st.	Steinwascher, M.
wtl	Mi 08:30 - 10:00	04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 162

Kommentar:

Inhalt:

Im Vordergrund dieses Seminars steht die vertiefende Behandlung von Strukturgleichungsmodellen. Dazu gehören latente Wachstumskurvenmodelle zur Modellierung von längsschnittlich erhobenen Daten, fixed-links-Modelle als Anwendung von latenten Wachstumskurvenmodellen auf experimentell erhobenen Daten sowie nichtlineare Strukturgleichungsmodelle zur Modellierung von Interaktions- und quadratischen Effekten. Begleitend werden empirische Anwendungen dieser Modelle vorgestellt sowie praktische Übungen zu deren Spezifikation in Programmen wie LISREL oder Mplus durchgeführt.

Literatur:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Anmeldung:

ist im Studierendenportal erforderlich.

Übungen

SA1/WA1: Multivariate Auswertungsverfahren

Übung	2st.	Meiser, T.
wtl	Di 08:30 - 10:00	03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Inhalt:

In dieser Übung werden die formalen Grundlagen und zentralen Verfahren der multivariaten Statistik eingeführt und anhand von Datenbeispielen illustriert. Dabei werden zunächst die multiple Regression, das Allgemeine Lineare Modell und die Mehrebenenanalyse behandelt. Darauf aufbauend werden multivariate Auswertungsverfahren für Mittelwertvergleiche und zur Diskrimination, die Kanonische Korrelationsanalyse, Methoden der Clusteranalyse und der multidimensionalen Skalierung sowie Verfahren der exploratorischen Hauptkomponenten- und Faktorenanalyse vorgestellt. Abschließend erfolgt eine Einführung in lineare Strukturgleichungsmodelle.

Zu den einzelnen Verfahren werden die mathematischen Grundlagen dargelegt und die Anwendungsmöglichkeiten und Einsatzgebiete in der psychologischen Forschung diskutiert. Als optionale Vertiefung zu der Übung wird ein Tutorium angeboten, in dem die konkrete Anwendung der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse anhand empirischer Datensätze eingeübt werden können.

Literatur:

- Cohen, J., Cohen, P., West, S. G., & Aiken, L. S. (2003). *Applied multiple regression/correlation analysis for the behavioral sciences*. Mahwah, NJ: Erlbaum.
- Kline, R. B. (2005). *Principles and practice of structural equation modeling*. New York: Guilford.
- Raykov, T., & Marcoulides, G. A. (2006). *A first course in structural equation modeling*. Mahwah, NJ: Erlbaum.
- Raykov, T., & Marcoulides, G. A. (2008). *An introduction to applied multivariate analysis*. New York: Routledge.
- Stevens, J. P. (2009). *Applied multivariate statistics for the social sciences*. New York: Routledge.
- Tabachnick, B. G., & Fidell, L. S. (2007). *Using multivariate statistics*. Boston: Pearson.

Voraussetzungen:

BSc in Psychologie oder äquivalenter Abschluss

Anmeldung:

im Studierendenportal

Sprechstunde:

Freitag, 11:00-12:00 in EO 281

Modul SB: Psychologische Diagnostik

Seminare

Übungen

SB1/WB1: Testen und Entscheiden				
Übung		2st.		Wagener, D.
wtl	Fr	15:30 - 17:00	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:				
Inhalt: Ausgewählte Verfahren der Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik, Strategien der Diagnostik, mögliche Fehlerarten, rechtliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen sowie Kosten-Nutzen-Analysen der diagnostischen Entscheidung und Klassifikation.				
Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Teilnehmer: keine Teilnehmerbegrenzung				
Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt im Studierendenportal				
Sprechstunde: s. http://www.psychologie.uni-mannheim.de/psycho2/wagener.html				

Modul SC: Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse

Seminare

SC1/WC1: Erstellen und Präsentation von Gutachten: Berufliche Eignungsdiagnostik					
Seminar		2st.		Höft, S.	
wtl	Mo	10:15 - 11:45	16.09.2013-18.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259	
wtl	Mo	08:30 - 10:00	23.09.2013-14.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	
Einzel	Mo	10:15 - 11:45	02.12.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259	
Kommentar:					
Folgende Ziele werden mit der Veranstaltung verfolgt: <ul style="list-style-type: none">• Grundlegende Herangehensweisen und Verfahrenstechniken der beruflichen Eignungsdiagnostik kennenlernen• Eignungsdiagnostische Untersuchungen im Grundprinzip planen und praktisch umsetzen können• Untersuchungsergebnisse anwendergerecht mündlich und schriftlich berichten können					
Aufbau der Veranstaltung: Die Veranstaltungstermine sind als 4h- und 2h-Blöcke am Montagvormittag organisiert. Zu Beginn eines jeden Blocks wird zunächst ein Theorie- und Verfahrensüberblick zur beruflichen Eignungsdiagnostik durch den Dozenten gegeben. Danach werden die Inhalte durch Übungen in Kleingruppen vertieft.					
Kriterien des Leistungsscheinerwerbs: Die Teilnehmer bereiten parallel zur inhaltlichen Veranstaltung eine psychologische Einzelbegutachtung vor, führen sie durch und erstellen zu den diagnostischen Inhalten ein psychologisches Gutachten.					
SC1/WC1: Erstellen und Präsentation von Gutachten: Klinisch psychologisches Gutachten					
Seminar		2st.		Dyer, A.	
wtl	Mo	10:15 - 11:45	02.09.2013-02.12.2013		
Kommentar:					
Die Veranstaltung findet in L13,17, Raum 14 statt.					
Inhalte Zur Beantragung und Genehmigung einer Verhaltenstherapie in der psychologischen Praxis ist die Vorlage eines Gutachtens unbedingt notwendig. Dieses Seminar vermittelt praktisches und theoretisches Wissen zur Erstellung eines Gutachtens. Hierzu gehört die Erhebung einer Anamnese, die Anwendung und Auswertung testpsychologischer Verfahren, die diagnostische Abklärung und Abgrenzung eines klinischen Störungsbildes, die Erhebung eines psychischen Befundes, die systematische Aufbereitung erhobener Daten, die psychologische Hypothesenbildung auf der Basis verhaltensanalytischer Gesichtspunkte sowie die daraus abgeleiteten Konsequenzen für die Therapieziele und -strategie. Im Rahmen dieses Seminars lernen die Studierenden die Erstellung eines solchen Gutachtens an praktischen Beispielen.					
Literatur wird im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben.					

Kolloquia

SC2/WC2: Forschungskolloquium				
Kolloquium	1st.			Meiser, T.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Kommentar:				
Bitte beachten Sie die Blocktermine, sobald vorhanden, unter "Weiterführende Links"!				
Inhalt:				
In dem Kolloquium werden laufende Forschungsprojekte und Qualifikationsarbeiten der Arbeitsgruppe vorgestellt und diskutiert. Themen sind unter anderem die mathematische Modellierung von episodischen und prospektiven Gedächtnisleistungen, die Analyse von Urteils- und Entscheidungsprozessen sowie neue Entwicklungen der Testtheorie und Testkonstruktion.				
Sprechstunde:				
nach Vereinbarung				
SC2/WC2: Forschungskolloquium: Abschlussarbeiten in Konsumentenpsychologie und Social Cognition				
Kolloquium	2st.			Wänke, M.
wtl	Do	17:15 - 18:45	05.09.2013-05.12.2013	Wänke
Kommentar:				
Achtung: Die Veranstaltung beginnt erst am 12.09.				
INHALT:				
In diesem Seminar werden Themen und Designs von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten vorgestellt und besprochen.				
ZULASSUNG:				
Keine Teilnehmerbeschränkung!				
SC2/WC2: Forschungskolloquium: Aktuelle Forschungsergebnisse und Diskussion eigener Forschungsvorhaben				
Kolloquium	2st.			Alpers, G.
wtl	Do	17:15 - 18:45	05.09.2013-05.12.2013	
Kommentar:				
Inhalt:				
Im Forschungskolloquium werden die laufenden wissenschaftlichen Arbeiten und Forschungsprojekte diskutiert, die im Labor für Klinische Psychophysiologie und in kooperierenden wissenschaftlichen Einrichtungen durchgeführt werden. Es ist ein wesentlicher Teil der Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten (Diplom; B.Sc; M.Sc + Promotion) durch Prof. Dr. Alpers und Mitarbeiter und für Praktikanten. Es finden auch hier auch Gastvorträge zu Themen der laufenden Projekte statt.				
Teilnahmebeschränkung:				
Regulär für Praktikanten, Doktoranden und Mitarbeiter des Lehrstuhls sowie für Studenten, die ihre Bachelor- /Diplom- bzw. Masterarbeit am Lehrstuhl schreiben; Sonstige Interessierte nach persönlicher Anmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls für Klinische & Biologische Psychologie.				
Link zur vollständigen Modulbeschreibung:				
http://home.sowi.uni-mannheim.de/psychologie/m_sc_psychologie_sozial_und_kognitionspsychologie/dokumente/pdf_modulhandbuch_msc_sk/120504%20Modulhandbuch_MSc_Psych_SK%20nach%20FR%20VERO%CC%88FFENTLICHUNG.pdf				
SC2/WC2: Forschungskolloquium: Aktuelle Forschungsergebnisse und Diskussion eigener Forschungsvorhaben				
Kolloquium	2st.			Witthöft, M.
wtl	Do	17:15 - 18:45	31.10.2013-05.12.2013	
Kommentar:				
Inhalt:				
Im Forschungskolloquium werden die laufenden wissenschaftlichen Arbeiten und Forschungsprojekte diskutiert, die im Labor für Klinische Psychophysiologie und in kooperierenden wissenschaftlichen Einrichtungen durchgeführt werden. Es ist ein wesentlicher Teil der Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten (Diplom; B.Sc; M.Sc + Promotion) durch Prof. Dr. Alpers und Mitarbeiter und für Praktikanten. Es finden auch hier auch Gastvorträge zu Themen der laufenden Projekte statt.				
Teilnahmebeschränkung:				
Regulär für Praktikanten, Doktoranden und Mitarbeiter des Lehrstuhls sowie für Studenten, die ihre Bachelor- /Diplom- bzw. Masterarbeit am Lehrstuhl schreiben; Sonstige Interessierte nach persönlicher Anmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls für Klinische & Biologische Psychologie.				
Link zur vollständigen Modulbeschreibung:				
http://home.sowi.uni-mannheim.de/psychologie/m_sc_psychologie_sozial_und_kognitionspsychologie/dokumente/pdf_modulhandbuch_msc_sk/120504%20Modulhandbuch_MSc_Psych_SK%20nach%20FR%20VERO%CC%88FFENTLICHUNG.pdf				

SC2/WC2: Kolloquium				
Kolloquium		2st.		Sonntag, S.
Einzel	Mo	19:00 - 20:30	25.11.2013-25.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mi	17:30 - 19:00	13.11.2013-13.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Do	19:00 - 20:30	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
<p>Das Kolloquium ist zunächst für alle Masterstudierende (und Diplomstudierende) offen, die ihre Masterarbeit (bzw. Diplomarbeit) in der Arbeits- und Organisationspsychologie schreiben wollen. Studierende, die sich entschieden haben, die Abschlussarbeit in der Arbeits- und Organisationspsychologie zu schreiben, sollten regelmäßig am Kolloquium teilnehmen. In dem Kolloquium präsentieren Studierende ihre Untersuchungskonzepte und die empirischen Ergebnisse der Untersuchungen. Ergänzt wird das Kolloquium durch Input-Präsentationen der Dozentin und durch Fragerunden.</p> <p>Am ersten Termin (05. September) wird eine erste Orientierung darüber gegeben, wie bei der Konzeption und Erstellung einer Master-/Diplomarbeit am Lehrstuhl Arbeits- und Organisationspsychologie vorgegangen werden kann. Themenbereiche für Master- und Diplomarbeiten werden vorgestellt. Erste Termine für Präsentationen werden vergeben.</p> <p>Die Studienleistung kann üblicherweise durch Präsentationen im Kolloquium erbracht werden. Hält man in einem Semester selbst keine Präsentation, kann man die Studienleistung auch dadurch erbringen, dass man andere Proposals konstruktiv schriftlich kommentiert.</p>				
SC2/WC2: Kolloquium: Aktuelle Forschungsergebnisse und Diskussion eigener Forschungsvorhaben				
Kolloquium		2st.		Bröder, A.
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Einzel	Do	12:00 - 13:30	17.10.2013-17.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
SC2/WC2: Kolloquium: Aktuelle Forschungsergebnisse und Diskussion eigener Forschungsvorhaben				
Kolloquium		2st.		Bless, H.
wtl	Mo	19:00 - 20:30	02.09.2013-02.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Einzel	Do	17:15 - 20:30	07.11.2013-07.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244
SC2/WC2: Kolloquium: Aktuelle Forschungsergebnisse und Diskussion eigener Forschungsvorhaben				
Kolloquium		2st.		Stahlberg, D.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	02.09.2013-02.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:				
Inhalt:				
Im Rahmen der Veranstaltung sollen DipomandInnen und DoktorandInnen des Lehrstuhls Sozialpsychologie ihre Arbeiten vorstellen. Weiterhin können Vorträge von MitarbeiterInnen der Abteilung sowie von auswärtigen Gästen stattfinden.				
Literatur: Wird ggf. von den einzelnen Vortragenden rechtzeitig bekannt gegeben.				
Empfohlen für: Pflichtveranstaltung für alle DiplomandInnen und DoktorandInnen des Lehrstuhls (mind. 1 Semester). Studierende der Sozialwissenschaften und der Psychologie im Hauptstudium, die an einer Diplomarbeit arbeiten bzw. eine Diplomarbeit im Rahmen des Lehrstuhls beabsichtigen.				
Erworben werden kann: Teilnahmenachweis (für die regelmäßige Teilnahme und das Vorstellen des eigenen Arbeitskonzepts für die Diplomarbeit).				
Anmeldung: Über das Sekretariat des Lehrstuhls Sozialpsychologie (Tel. 181-2039; E-Mail: soz-psych@sowi.uni-mannheim.de).				
Hinweis: Gemeinsame Veranstaltung von Prof. Dr. Stahlberg und Prof. Dr. Bless. Beginn ist immer um 17:15 Uhr. Diese Veranstaltung findet nur an Tagen statt, an denen auch Vorträge gehalten werden (nicht zwingend wöchentlich). Die aktuellen Daten werden per Rundmail an alle angemeldeten TeilnehmerInnen verschickt!				
Sprechstunde: s. Homepage unter "Aktuelles"				
SC2/WC2: Präsentation von Forschungsvorhaben und -ergebnissen				
Kolloquium		2st.		Erdfelder, E. / Hilbig, B.
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Kommentar:				
Inhalt:				
Dieses Kolloquium richtet sich in erster Linie an Studierende der psychologischen Masterstudiengänge, die eine Masterarbeit oder Doktorarbeit im Bereich der Allgemeinen oder Differentiellen Kognitionspsychologie durchführen oder planen. Zugelassen sind ebenfalls Studierende des Bachelorstudienganges Psychologie, die am Ende ihres Studiums stehen und eine Bachelorarbeit im Bereich Kognitionspsychologie anfertigen. Im Rahmen des Seminars werden die derzeit laufenden Examensarbeiten und Doktorarbeiten am Lehrstuhl für Psychologie III und an der Juniorprofessur für Urteils- und Entscheidungsforschung vor-				

gestellt und diskutiert. Außerdem werden aktuelle und zukünftig geplante Forschungsarbeiten beider Lehrstühle behandelt. Zu ausgewählten Themen werden externe Kolloquiumsgäste eingeladen, die über ihre Forschungsergebnisse berichten.

Literatur:

Keine

Voraussetzungen:

Mindestens zwei abgeschlossene Jahre im Bachelorstudium

Empfohlen für:

Masterstudierende der Psychologie

Sprechstunde:

Prof. Dr. Erdfelder: Donnerstag, 10.15-11.45 Uhr

Prof. Hilbig, Ph.D.: Donnerstag, 15:00-16:00 Uhr

WC2/SC2: Präsentation eigener Forschungsergebnisse

Kolloquium 2st. Dickhäuser, O.

Einzel Mo 13:45 - 15:15 16.09.2013-16.09.2013
 wtl Di 15:30 - 17:00 03.09.2013-03.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Inhalt:

In diesem Kolloquium werden laufende Master-, Diplom-, Magister- und Bachelorarbeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Die Teilnahme an dem Kolloquium wird im Rahmen der Betreuung empfohlen für Studierende, die am Lehrstuhl Pädagogische Psychologie ihre Abschlussarbeit schreiben.

Sprechstunde des Dozenten: siehe Homepage

http://paed-psych.uni-mannheim.de/unser_team/prof_dr_oliver_dickhaeuser/index.html

Modul SD: Nebenfach oder psychologisches Zusatzfach

Psychiatrie (Nebenfach M. Sc.)

Fallseminar 2st. Böhringer, A. / Tost, H.

wtl Fr 10:15 - 11:45 06.09.2013-06.12.2013

Kommentar:

Inhaltsbeschreibung Seminar „Psychiatrische Störungsbilder: Theorie und Falldemonstration“

Im Rahmen des Seminars sollen fünf der großen psychiatrisch relevanten Störungsbilder in Doppelterminen besprochen werden (s.u.). Wir hatten dabei an folgende inhaltliche Ausgestaltung gedacht: Zum ersten Termin wird ein theoretischer Überblick über das Störungsbild erarbeitet. Dies soll zum einen in Form eines Referats durch die Studenten erfolgen. Zum anderen stellen wir aktuelle Forschungsbefunde zu diesem Störungsbild vor, die den aktuellen Stand des Wissens bezüglich der neurobiologischen Grundlagen sowie psychopharmakologischer und psychotherapeutischer Behandlungsmethoden abbilden. Beim zweiten Termin erfolgt eine Patientenvorstellung zu diesem Störungsbild. Zwei Studenten bekommen dabei die Möglichkeit einige Tage vor dem Seminar Kontakt zu dem Patienten aufzunehmen und eine Anamnese zu erheben. Am Seminartag selbst sollen diese Studenten den Patienten dann vorstellen und explorieren (soweit dies möglich ist). In der Gruppe erfolgt dann eine zusammenfassende Besprechung und Ergänzung/Erarbeitung des psychopathologischen Befundes. Außerdem wird auf psychotherapeutische und psychopharmakologische Behandlungsmethoden eingegangen. Dabei ist auch eine Quervernetzung mit dem „Pharmakologie-Seminar“ möglich.

Vorlesungen

Seminare

SEP1/WD1: Zentrale Fragen der Pädagogischen Psychologie/SEP 3: Neuere Entwicklungen der Pädagogischen Psychologie

Seminar 2st. Bertrams-Pencik, A.

wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-03.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305

Kommentar:

Inhalt: Behandelt werden interindividuelle Unterschiede bzw. Heterogenität mit Bezug zu pädagogisch-psychologischen Fragestellungen.

Voraussetzung für die Teilnahme: Kenntnisse in Pädagogischer Psychologie/Pädagogische Psychologie als Anwendungsfach im Bachelor gewählt

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Empfohlen für: M. Sc. Psych.

Anmeldung: Online über das Studierendenportal innerhalb der oben angegebenen Anmeldefrist

Sprechstunde des Dozenten: Wird im Seminar bekannt gegeben und kann außerdem der Homepage des Dozenten entnommen werden. Bitte melden Sie sich zwecks eines Sprechstundentermins spätestens am Tag vorher per Email an. Sie erhalten zeitnah eine Antwort des Dozenten mit einer genauen Uhrzeit für den Sprechstundentermin (das erspart Ihnen im Falle mehrerer Terminanfragen unnötige Wartezeit).

Übungen

Wahlpflichtmodule

Wahlpflichtmodul SEK Anwendungsmodul: Klinische Psychologie

Fallseminare

SEK3: Klinisch-psychologisches Fallseminar 1

Fallseminar 2st. Dyer, A.

wtl Di 10:15 - 11:45 03.09.2013-03.12.2013

Kommentar:

Seminarleiterin: Dr. Anne Dyer, Dipl. Psych.

Inhalte:

An der Psychologischen Ambulanz des Otto-Selz-Instituts der Universität Mannheim werden schwerpunktmäßig folgende Störungsbilder behandelt: Angststörungen, Depressionen, Traumafolgestörungen, Chronische Schmerzen, Somatoforme Störungen, Persönlichkeitsstörungen sowie psychische Probleme aufgrund organischer Erkrankungen.

Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, die Therapie einer Patientin zu begleiten. So findet unter Einbezug der Studierenden eine diagnostische Abklärung statt. Die Ziele der Therapie bzw. des Therapieabschnittes werden herausgearbeitet. Der weitere Therapieverlauf während der Dauer des Seminars wird beobachtet und diskutiert.

Es wird eine intensive Mitarbeit der Studierenden erwartet. Diese bezieht sich auf die Durchführung von Diagnostik, der Erarbeitung von Fragestellungen, der Entwicklung eines Störungsmodells sowie dem Vorschlag von Interventionen.

Lernziele:

Die Studierenden sollen theoretische und praktische Kenntnisse klinischer Diagnoseverfahren sowie Kenntnisse unterschiedlicher Interventionsmethoden der verhaltenstherapeutisch orientierten Psychotherapie erhalten und vertiefen.

Literatur wird im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben.

SEK3: Klinisch-psychologisches Fallseminar 2

Fallseminar 2st. Bischoff, C.

Einzel Mi 15:30 - 17:00 04.09.2013-04.09.2013

wtl Mi 15:30 - 17:00 11.09.2013-04.12.2013

Kommentar:

Inhalt:

Das Seminar befasst sich mit der verhaltensmedizinischen Perspektive auf die Ätiologie, Diagnostik und Therapie somatischer Störungen. Die behandelten Störungen stammen aus den Bereichen Innere Medizin, Orthopädie, Neurologie, Gynäkologie, Dermatologie und HNO. Die Störungsbilder werden in Referaten, darauf bezogene Techniken des diagnostischen und therapeutischen Interviews in praktischen Übungen erarbeitet und im Rahmen einer Exkursion in die Psychosomatische Fachklinik Bad Dürkheim im Kontakt mit einem Patienten erprobt.

Literatur:

Ehlert, U. (Hrsg.) (2003) Verhaltensmedizin. Springer, Berlin.

Uexküll, Th.v. et al. (Hrsg.) (2003), Psychosomatische Medizin, 6. Auflage. U & F, München

Voraussetzungen

Hauptfachstudenten Psychologie nach dem Vordiplom

Erworben werden kann:

Teilnahmebestätigung

Hinweis:

Die Einführungsveranstaltung findet statt in L13, 17, alle weiteren Veranstaltungen finden in Bad Dürkheim statt.

Seminare

Übungen

SEK 1: Klinische Psychologie im Überblick			
Seminar	2st.		Witthöft, M.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	07.10.2013-02.12.2013
Kommentar:			
Dozent: Prof. Dr. Michael Witthöft			
SEK1: Klinische Psychologie im Überblick			
Übung	2st.		Alpers, G.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	02.09.2013-02.12.2013
Kommentar:			
Inhalt: Literatur:			
Die Veranstaltung wird für Masterstudierende angeboten. Wenn noch Plätze frei sind können Diplomstudierende an der Übung teilnehmen. Wichtig: es kann kein Fachschein im Diplomstudiengang erworben werden!			

Wahlpflichtmodul SEP Anwendungsmodul: Pädagogische Psychologie

Seminare

SEP1/WD1: Zentrale Fragen der Pädagogischen Psychologie/SEP 3: Neuere Entwicklungen der Pädagogischen Psychologie			
Seminar	2st.		Bertrams-Pencik, A.
wtl	Di	12:00 - 13:30	03.09.2013-03.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
Kommentar:			
Inhalt: Behandelt werden interindividuelle Unterschiede bzw. Heterogenität mit Bezug zu pädagogisch-psychologischen Fragestellungen.			
Voraussetzung für die Teilnahme: Kenntnisse in Pädagogischer Psychologie/Pädagogische Psychologie als Anwendungsfach im Bachelor gewählt			
Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben			
Empfohlen für: M. Sc. Psych.			
Anmeldung: Online über das Studierendenportal innerhalb der oben angegebenen Anmeldefrist			
Sprechstunde des Dozenten: Wird im Seminar bekannt gegeben und kann außerdem der Homepage des Dozenten entnommen werden. Bitte melden Sie sich zwecks eines Sprechstundentermins spätestens am Tag vorher per Email an. Sie erhalten zeitnah eine Antwort des Dozenten mit einer genauen Uhrzeit für den Sprechstundentermin (das erspart Ihnen im Falle mehrerer Terminanfragen unnötige Wartezeit).			

Übungen

Wahlpflichtmodul SEW Anwendungsmodul: Wirtschaftspsychologie

Seminare

WF2/SEW3 Spezielle Probleme der Arbeits- und Organisationspsychologie: Fokus Work-Family Interface			
Seminar	2st.		Unger, D.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317
Kommentar:			
INHALT:			
Fließende Grenzen von Arbeits- und Familienleben sind eine tagtägliche Erfahrung, die nicht nur berufstätige Alleinerziehende oder Führungskräfte mit Familie <i>und</i> einer 60-Stunden-Woche machen. An der Schnittstelle von Arbeit und Familie entstehen gravierende Konflikte, es bieten sich aber auch spezifische Chancen für Berufstätige, Angehörige und Organisationen. Neben einer inhaltlichen Diskussion legt das Seminar auch besonderes Gewicht auf die arbeits- und organisationspsychologischen Methoden, mit denen Prozesse an der <i>work-family interface</i> untersucht werden. Als Arbeitsmethoden werden unter anderem eingesetzt: Selbständige Lektüre „inhaltlicher“ und methodischer Literatur, Gruppen- und Einzelarbeiten, schriftliche Hausarbeit.			

LITERATUR:

Die Literatur wird in der konstituierenden Sitzung bekannt gegeben.

HINWEISE:

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis sind das Verfassen einer Hausarbeit sowie eine regelmäßige und aktive Teilnahme.

SPRECHSTUNDE:

N.N.

WF2/SEW3 Spezielle Probleme der Arbeits- und Organisationspsychologie: Führung

Seminar

2st.

Pundt, A.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:**INHALT:**

Neben einer inhaltlichen Diskussion legt das Seminar auch besonderes Gewicht auf die arbeits- und organisationspsychologischen Methoden, mit denen Prozesse der Führung untersucht werden.

Als Arbeitsmethoden werden unter anderem eingesetzt: Selbständige Lektüre „inhaltlicher“ und methodischer Literatur, Gruppen- und Einzelarbeiten, schriftliche Hausarbeit.

LITERATUR:

Die Literatur wird in der konstituierenden Sitzung bekannt gegeben.

HINWEISE:

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis sind das Verfassen einer Hausarbeit sowie eine regelmäßige und aktive Teilnahme.

SPRECHSTUNDE:

N.N.

WG2/SEW3/SF3/WE3: Spezielle Probleme der Markt- und Werbepsychologie

Seminar

2st.

Wänke, M.

wtl Do 15:30 - 17:00 05.09.2013-05.12.2013

Wänke

Kommentar:

Achtung: Die Veranstaltung findet in Raum 324, Parkring 47 statt.

Nachträgliche Anmeldungen bitte über nina.griesbach@uni-mannheim.de

Inhalt:

Psychologie des Essens (& Trinkens)

Essen und Trinken sind vielleicht die primären Konsumhandlungen. In modernen Gesellschaften ist Essen aber nicht nur die Befriedigung eines Grundbedürfnisses und lebensnotwendig. Vielmehr bedient Essen und Nahrung auch kulturelle und soziale Anforderungen. Was wir essen (und wie viel wir essen) dient u.a. der sozialen Identität, der Verwirklichung anderer Ziele (z.B. Umweltschutz, Moral, Gesundheit, Attraktivität). Was wir essen und wie viel wir essen unterliegt aber auch in grossem Masse wirtschaftlichen Faktoren (Angebot, Preis). Das Seminar beleuchtet verschiedene Fragestellungen zum Thema Essen aus psychologischer Sicht.

Ausgehend von den Interessen der Studierenden werden zunächst mögliche Themen und Fragestellungen identifiziert. Nach einer Auswahl der Themenkomplexe recherchieren die Studierenden in Kleingruppen unter Anleitung relevante Literatur für jeweils einen Themenkomplex. Die Kleingruppen stellen ihre Recherchen im Plenum vor und stellen sich der Diskussion. Nach Rückmeldung durch das Plenum verfassen sie ein Übersichtspapier zum jeweiligen Thema.

Mögliche Themenkomplexe (können noch weiter unterteilt werden):

Umweltreize auf Esskonsum (Licht, Farbe, Geräusche, Tellergrösse, Packungsgrösse, soziale Reize)

Selbstregulation: Wann gelingen gute Vorsätze; wann gelingen sie nicht

Welche Aspekte beeinflussen, ob wir Essen als gesund wahrnehmen (wie täuscht die Lebensmittelindustrie; wie verstehen Verbaucher Produktinformation)

Welche Einflüsse beeinflussen die Geschmackserwartung

Essen als soziales Merkmal (Man ist was man isst)

Literatur:

Literatur zur Vertiefung der einzelnen Themen wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Bachelorstudium

Übungen

WF1/SEW1: Arbeits- und Organisationspsychologie im Überblick (Work and Organizational Psychology: An Overview)				
Übung		2st.		Sonntag, S.
Einzel	Mo	19:00 - 20:30	14.10.2013-14.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Di	19:00 - 20:30	17.09.2013-17.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
wtl	Do	17:15 - 18:45	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
CONTENT:				
This course provides an overview of core topic within work and organizational psychology. We will focus on recent theoretical approaches and empirical research findings (meta-analyses). In addition, we will discuss practical implications of core research findings. Topics include: Work motivation, stress and health, leadership, teams, personnel selection.				
Requirements: Knowledge in work and organizational psychology (as acquired during bachelor studies). It is expected that students know the content of a text book such as Spector (2008) or Landy & Conte (2010).				
Methods comprise: Lecture, reading (as homework), teamwork assignments during class.				
LITERATURE:				
Journal papers; reading assignments will be given at the beginning of the semester.				
OFFICE HOUR:				
Tuesday, 17:00-18:00, EO 245, no pre-registration necessary for the office hour				

WG1/SEW2: Markt- und Werbepsychologie im Überblick				
Übung		2st.		Wänke, M.
wtl	Do	13:45 - 15:15	05.09.2013-05.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
Kommentar:				
Achtung: Die Veranstaltung beginnt erst am 12.09.				
Inhalt:				
Diese Übung gibt einen Überblick über wesentliche Aspekte der Markt- und Werbepsychologie. Neben zentralen Konzepten, Theorien und empirischen Erkenntnissen werden konkrete Fälle und Anwendungen vorgestellt.				
Literatur:				
Literatur zur Vertiefung der einzelnen Themen wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.				
Empfohlen für:				
Master-Studierende der Psychologie im 1. Semester, Diplom-Studierende Psychologie				

Modul SF: Grundlagenmodul I: Sozialpsychologie

Seminare

SF3/WE3: Sozialpsychologische Anwendungen: Politische Psychologie				
Seminar		2st.		Burger, A.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	02.09.2013-02.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:				
Inhalt:				
Ziel dieses Seminars wird es sein, sozialpsychologische Theorien und Befunde auf den Bereich der politischen Psychologie anzuwenden. Dazu gehören z.B. Themenbereiche wie motivationale und kognitive Grundlagen und Auswirkungen von politischen Ideologien, implizite und explizite Einstellungen, Priming und Wahlverhalten, die Rolle von Emotionen im politischen Kontext oder soziale Klasse als psychologische Variable.				
Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben				
Empfohlen für:				
Studierende im M.Sc. Psychologie Schwerpunkt Sozial- und Kognitionspsychologie und im M.Sc. Psychologie Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie				
Erworben werden kann: 4 ECTS Punkte				
Anmeldung: über das Studierendenportal				
Sprechstunde: nach Vereinbarung				

WE3/SF3: Sozialpsychologische Anwendungen "Sozialpsychologie der Führung (Social Psychology of Leadership)			
Seminar	2st.	Schöl, C.	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	06.09.2013-06.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317
Kommentar:			
Inhalt:			
Führung ist ein Thema, das in ganz unterschiedlichen Bereichen des Lebens eine Rolle spielt, in der Wirtschaft, im Schulkontext, im therapeutischen Setting, aber auch in der Freizeit. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Einblick in grundlegende sozialpsychologische Theorien und Forschungsbefunde zum Thema Führung zu geben. Das Seminar wird sich zum einen mit Aspekten der zu führenden Gruppe, der Führungsperson und der Führungssituation, zum anderen mit möglichen Outcomevariablen befassen. Befunde aus der Sozialpsychologie werden diskutiert und verschiedene Anwendungsbereiche näher beleuchtet.			
Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Empfohlen für: Studierende des Masters of Science (M.Sc.) Psychologie (3. FS).			
Erworben werden kann: Leistungsnachweis Seminar.			
Voraussetzungen: M.Sc. Psychologie.			
Anmeldung: über das Studierendenportal.			
Sprechstunde: nach Vereinbarung.			

WG2/SEW3/SF3/WE3: Spezielle Probleme der Markt- und Werbepsychologie			
Seminar	2st.	Wänke, M.	
wtl	Do	15:30 - 17:00	05.09.2013-05.12.2013 Wänke
Kommentar:			
Achtung: Die Veranstaltung findet in Raum 324, Parkring 47 statt.			
Nachträgliche Anmeldungen bitte über nina.griesbach@uni-mannheim.de			
Inhalt:			
Psychologie des Essens (& Trinkens)			
Essen und Trinken sind vielleicht die primären Konsumhandlungen. In modernen Gesellschaften ist Essen aber nicht nur die Befriedigung eines Grundbedürfnisses und lebensnotwendig. Vielmehr bedient Essen und Nahrung auch kulturelle und soziale Anforderungen. Was wir essen (und wie viel wir essen) dient u.a. der sozialen Identität, der Verwirklichung anderer Ziele (z.B. Umweltschutz, Moral, Gesundheit, Attraktivität). Was wir essen und wie viel wir essen unterliegt aber auch in grossem Masse wirtschaftlichen Faktoren (Angebot, Preis). Das Seminar beleuchtet verschiedene Fragestellungen zum Thema Essen aus psychologischer Sicht.			
Ausgehend von den Interessen der Studierenden werden zunächst mögliche Themen und Fragestellungen identifiziert. Nach einer Auswahl der Themenkomplexe recherchieren die Studierenden in Kleingruppen unter Anleitung relevante Literatur für jeweils einen Themenkomplex. Die Kleingruppen stellen ihre Recherchen im Plenum vor und stellen sich der Diskussion. Nach Rückmeldung durch das Plenum verfassen sie ein Übersichtspapier zum jeweiligen Thema.			
Mögliche Themenkomplexe (können noch weiter unterteilt werden):			
Umweltreize auf Esskonsum (Licht, Farbe, Geräusche, Tellergrösse, Packungsgrösse, soziale Reize)			
Selbstregulation: Wann gelingen gute Vorsätze; wann gelingen sie nicht			
Welche Aspekte beeinflussen, ob wir Essen als gesund wahrnehmen (wie täuscht die Lebensmittelindustrie; wie verstehen Verbaucher Produktinformation)			
Welche Einflüsse beeinflussen die Geschmackserwartung			
Essen als soziales Merkmal (Man ist was man isst)			
Literatur:			
Literatur zur Vertiefung der einzelnen Themen wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Voraussetzungen:			
Abgeschlossenes Bachelorstudium			

Übungen

SF1/WE1: Sozialpsychologie im Überblick			
Übung	4st.	Bless, H. / Stahlberg, D.	
wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-02.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 244
Kommentar:			
Inhalt:			
In der Veranstaltung sollen aufbauend auf dem im Grundstudium erworbenen Wissen ausgewählte Forschungsgebiete vertiefend behandelt werden. Im einzelnen sollen voraussichtlich Themen behandelt werden wie Umfrageforschung/ Kontexteffekte			

in Fragebogen, Subjektives Wohlbefinden (Glück und Zufriedenheit), Gesundheitspsychologie, Evolutionäre Sozialpsychologie, Sozialpsychologie und Recht, Sozialpsychologie von Mann und Frau.

Erworben werden kann: Leistungsnachweis für SF1 oder WE1

Literatur: Wird in der Veranstaltung bzw. auf der Homepage bekannt gegeben

Anmeldung: nicht erforderlich

Sprechstunde: Dienstags, 14:00 - 15:00 Uhr in A 435

Modul SG: Grundlagenmodul II: Kognitionspsychologie

Seminare

SG2: Ausgewählte Probleme der Kognitionspsychologie

Seminar	2st.	Bröder, A.		
wtl	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Ziel:

Ein relativ neues und kontrovers diskutiertes Thema der Kognitionspsychologie soll aufgearbeitet werden. Am Ende des Semesters wird ein gemeinsamer "Review-Artikel" angestrebt, der vom Kurs gemeinschaftlich verfasst wird und den aktuellen Stand der Forschung zum Thema wiedergibt.

Didaktisch bedeutet dies, dass alle TeilnehmerInnen lernen, wie eine umfassende Literaturrecherche und -auswertung erreicht werden kann. Wir lernen, die wesentlichen Themen und Aussagen aus den Texten zu extrahieren, sie thematisch zu gruppieren und anschließend in einem Bericht zusammenzufassen sowie Ideen für offen gebliebene Fragen und mögliche Experimente/Studien zu generieren. Dies kann als gute Vorübung für die Masterarbeit angesehen werden.

Organisation:

Nach einer Einführung durch den Dozenten erfolgt eine Literaturrecherche in Kleingruppen (unter Nutzung einer netzbasierten gemeinsamen datenbank, in der die Literatur gesammelt wird). Je nachdem, wie umfangreich die Recherche ausfällt werden zunächst einige Überblicksarbeiten identifiziert und eine thematische Grobstrukturierung vorgenommen. Dann werden einzelne Forschungsarbeiten schlaglichtartig ausgewertet und in der Gruppe vorgestellt. In den letzten Seminarstunden werden in Kleingruppen unter Konsultation des Dozenten die einzelnen Teile des Abschlussberichts erstellt.

Thema:

Wird noch bekanntgegeben.

SG2: Ausgewählte Probleme der Kognitionspsychologie: Multinomiale Modellierung kognitiver Prozesse

Seminar	2st.	Erdfelder, E.		
wtl	Di	15:30 - 17:00	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:

Kommentar:

Sowohl für die Messung kognitiver Prozesse als auch für die Prüfung von Theorien über kognitive Prozesse sind multinomiale Modelle von besonderer Bedeutung. Der Kurs führt in die für die Kognitive Psychologie wichtigsten Modellklassen ein: multinomiale Verarbeitungsbaummodelle und Signalentdeckungsmodelle. Abgesehen von grundlegenden statistischen Problemen (Identifizierbarkeit, Parameterschätzung, Modellprüfung und Modellselektion) werden Computerprogramme behandelt und an praktischen Beispielen erprobt, mit denen die praktische Umsetzung multinomialer Modellierung einschließlich der Entwicklung eigener Modelle leicht gelingt. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt auf Modellen des Gedächtnis, des Urteilens, Entscheidens und des Schlussfolgerns. Wünsche der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bzgl. der Modellanwendungen können berücksichtigt werden. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie in einer Stunde ein spezielles Modell vorstellen und die Anwendung modellbasierter Datenanalysen anhand eines der einschlägigen Computerprogramme illustrieren.

Einstiegsliteratur:

Batchelder, W. H., & Riefer, D. M. (1999). Theoretical and empirical review of multinomial process tree modeling. *Psychonomic Bulletin & Review*, 6, 57-86.

Erdfelder, E., Auer, T.-S., Hilbig, B. E., Aßfalg, A., Moshagen, M., & Nadarevic, L. (2009). Multinomial processing tree models: A review of the literature. *Zeitschrift für Psychologie - Journal of Psychology*, 217, 108-124.

Macmillan, N. A., & Creelman, C. D. (2005). *Detection theory: A user's guide* (2. ed.). New York: Cambridge University Press.

Moshagen, M. (2010). multiTree: A computer program for the analysis of multinomial processing tree models. *Behavior Research Methods*, 42, 42-54.

Singmann, H. & Kellen, D. (in press). MPTinR: Analysis of Multinomial Processing Tree Models in R. *Behavior Research Methods*.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Kurses bekannt gegeben.

Anmeldung: Erforderlich bis 02.09.13 (max 24 Teilnehmer)

SG3/WE3: Sozial- und Kognitionspsychologie: Kognitionspsychologische Anwendungen				
Seminar		2st.		Bröder, A.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
<p>Kognitionspsychologische Forschung arbeitet häufig mit einfachen und abstrakten Reizen in hochkontrollierten Laborsituationen. Welche Relevanz haben diese Forschungen für Kognition "im Alltag"?</p> <p>In dem Seminar werden Forschungsartikel zu angewandten Fragen der Kognitionspsychologie in innovativer Referateform und Kleingruppen erarbeitet.</p> <p>Damit werden zwei Ziele verfolgt: Erstens erlaubt dies jeder/m Kursteilnehmer/in, ein inhaltliches Gebiet wirklich vertieft zu erarbeiten. Zweitens erhalten am Ende des Semesters alle Teilnehmenden einen Einblick in die von den anderen Kleingruppen erarbeiteten Gebiete.</p> <p>Grundlage des Seminars sind Überblicksarbeiten aus der Zeitschrift "Psychological Science in the Public Interest", die von den Studierenden selbst mit ausgewählt werden. Die Inhalte der Artikel werden in Kleingruppen (mit Konsultation des Dozenten) für eine innovative Präsentation zum Semesterende erarbeitet.</p> <p>Die Vorbereitung der Präsentationen erfolgt zum großen Teil innerhalb der Seminarzeit mit ständiger Konsultationsmöglichkeit des Dozenten.</p> <p>Als Prüfungsleistung wird ein kurzes Study Proposal von jeder/m Teilnehmer/in verfasst. Dies dient als Vorübung für die Masterarbeit. Das Proposal sollte eine offen gebliebene Frage aus den bearbeiteten Texten behandeln und Vorschläge für eine sinnvolle Studie enthalten.</p>				

Übungen

Modul SH: Projektmodul

Seminare

SH1/WH1: "Achtung (un)gesund! - Implizite und explizite affektive Auswirkungen von gesundheitsbezogenen Warnhinweisen und Medienkampagnen"				
Projektseminar		2st.		N., N.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	02.10.2013-04.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243
Kommentar:				
<p>Inhalt:</p> <p>Gesundheitsbezogene Informationen sind in unserem Alltag omnipresent. Während bestimmte Warnungen (z.B. Hinweise auf Zigarettenschachteln) auf gesicherten wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhen, werden in anderen Bereichen (z.B. elektromagnetische Felder) Warnungen z.T. auf Grund von ungesicherten Erkenntnissen formuliert. Die emotionalen Auswirkungen gesundheitsbezogener Informationen und Warnhinweise sind kognitionspsychologisch noch relativ unbekannt. Mit Hilfe impliziter und expliziter Testverfahren sollen daher die affektiven Auswirkungen von gesundheitsbezogenen Warnhinweisen bezüglich objektiver gesundheitsbedrohlicher Substanzen (z.B. Zigaretten und Alkohol) und bezüglich potentiell unschädlicher Phänomene (z.B. durch Windräder erzeugter Infraschall und alltägliche elektromagnetische Felder) untersucht werden. Ferner sollen mögliche Moderatoren (z.B. erhöhte Suggestibilität, Ängstlichkeit) der Wirkung entsprechender Medienberichte und Gesundheitskampagnen identifiziert werden. Das zweisemestrige Projektseminar beinhaltet zunächst eine theoretische Einarbeitung in den Gegenstandsbereich und anschließend die Planung, Durchführung, Auswertung und Dokumentation der Untersuchung in Form eines wissenschaftlichen Artikels.</p> <p>Literatur:</p> <p>Crichton, F., Dodd, G., Schmid, G., Gamble, G. & Petrie, K. J. (in press). Can Expectations Produce Symptoms From Infrasound Associated With Wind Turbines? <i>Health Psychology</i>.</p> <p>Hammond, D., Wakefield, M., Durkin, S. & Brennan, E. (2013). Tobacco packaging and mass media campaigns: research needs for Articles 11 and 12 of the WHO Framework Convention on Tobacco Control. <i>Nicotine & Tobacco Research</i>, 15, 817-31.</p> <p>Hansen, J., Winzeler, S. & Topolinski, S. (2010). When the death makes you smoke: A terror management perspective on the effectiveness of cigarette on-pack warnings. <i>Journal of Experimental Social Psychology</i>, 46, 226-228.</p> <p>Eldridge-Thomas, B., Rubin, G. J. (2013). Idiopathic environmental intolerance attributed to electromagnetic fields: a content analysis of British newspaper reports. <i>PLoS One</i>, 8(6), e65713.</p> <p>Lorber, W., Mazzoni, G. & Kirsch, I. (2007). Illness by suggestion: expectancy, modeling, and gender in the production of psychosomatic symptoms. <i>Annals of Behavioral Medicine</i>, 33, 112-6.</p> <p>Süssenbach, P., Niemeier, S. & Glock, S. (in press). Effects of and attention to graphic warning labels on cigarette packages. <i>Psychology and Health</i>.</p> <p>Witthöft, M. & Rubin, G. J. (2013). Are media warnings about the adverse health effects of modern life self-fulfilling? An experimental study on idiopathic environmental intolerance attributed to electromagnetic fields (IEI-EMF). <i>Journal of Psychosomatic Research</i>, 74, 206-212.</p>				

SH1/WH1: "Blind für Gefühle" - Veränderungen in der Emotionsverarbeitung im Kontext der Alexithymie

Projektseminar 2st. N., N.

wtl Mi 12:00 - 13:30 02.10.2013-04.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305

Kommentar:**Inhalt:**

Der Begriff der Alexithymie („Gefühlsblindheit“) wurde in den 1970er Jahren von dem Psychiater Sifneos zur Beschreibung von psychosomatischen Patienten mit Schwierigkeiten in der Wahrnehmung, Differenzierung und Artikulation von emotionalen Erlebnissen vorgeschlagen (Sifneos 1973). Alexithymie beschreibt hierbei ein Persönlichkeitsmerkmal, das neben Problemen in der Emotionswahrnehmung und -regulation auch durch Phantasiearmut und ein reduziertes imaginatives Erleben gekennzeichnet ist (Kano & Fukudo 2013). Kritisch anzumerken ist, dass das Konzept der Alexithymie bislang weitgehend auf Fragebogenebene operationalisiert wurde und wenige experimentelle Studien existieren, die mit Hilfe objektiver Testverfahren Veränderungen in der Emotionsverarbeitung im Kontext der Alexithymie untersucht haben. Ziel des Projektseminars ist es daher zu prüfen, ob das Persönlichkeitsmerkmal der Alexithymie mit Veränderungen im Bereich der Emotionsverarbeitung und Emotionsregulation assoziiert ist. Hierbei sollen neben fragebogenbasierten auch experimentelle Untersuchungsinstrumente aus dem Bereich der differentiellen und der Sozialpsychologie zum Einsatz kommen. Das zweisemestrige Projektseminar beinhaltet zunächst eine theoretische Einarbeitung in den Gegenstandsbereich und anschließend die Planung, Durchführung, Auswertung und Dokumentation der Untersuchung in Form eines wissenschaftlichen Artikels.

Literatur:

Gündel, H., Ceballos-Baumann, A. O. & Rad, M. (2000). Aktuelle Perspektiven der Alexithymie. *Neuropsychiatrie*, 71, 151-163.
 Kano, M. & Fukudo, S. (2013). The alexithymic brain: the neural pathways linking alexithymia to physical disorders. *BioPsychosocial Medicine*, 7, 1 doi:10.1186/1751-0759-7-1.
 Lesser, I. M. (1981). A review of the alexithymia concept. *Psychosomatic Medicine*, 6, 531-543.
 Leweke, F., Leichsenring, F., Kruse, J. & Hermes, S. (2012). Is Alexithymia Associated with Specific Mental Disorders? *Psychopathology*, 45, 22-28.
 Mueller, J., Alpers, G. W. & Reim, N. (2006). Dissociation of rated emotional valence and Stroop interference in observer-rated alexithymia. *Journal of Psychosomatic Research*, 61, 261-269.
 Sifneos, P. E. (1973). The prevalence of 'alexithymic' characteristics in psychosomatic patients. *Psychotherapy and Psychosomatics*, 22, 255-263.
 Swart, M., Kortekaas, R. & Aleman, A. (2009). Dealing with Feelings: Characterization of Trait Alexithymia on Emotion Regulation Strategies and Cognitive-Emotional Processing. *Plos One*, 4(6), e5751.
 Taylor, G. J. & Bagby, R. M. (2004). New Trends in Alexithymia Research. *Psychotherapy and Psychosomatics*, 73, 68-77.
 van der Velde, J., Servaas, M. N., Goerlich, K. S., Bruggeman, R., Horton, P., Costafreda, S. G. & Aleman, A. (2013). Neural correlates of alexithymia: A meta-analysis of emotion. *Neuroscience and Biobehavioral Reviews*, 37, 1774-1785.

SH1/WH1 Projektseminar

Seminar 2st. Sonntag, S.

Einzel	Di	19:00 - 20:30	01.10.2013-01.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Di	19:00 - 20:30	12.11.2013-12.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
wtl	Do	15:30 - 17:00	05.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:**INHALT:**

In dieser sich über zwei Semester erstreckenden Veranstaltung wird eine empirische Untersuchung konzipiert, durchgeführt und ausgewertet. In diesem Semester steht die Konzipierung und praktische Planung im Vordergrund, wobei in den ersten Wochen die relevante Literatur erarbeitet wird. Es empfiehlt sich der gleichzeitige Besuch der Veranstaltung „WF2 – Spezielle Probleme der Arbeits- und Organisationspsychologie“.

In diesem Projektseminar beschäftigen wir uns mit dem Grenzbereich zwischen Arbeit und Nicht-Arbeit. Konkret soll es die Rolle des Wochenendes geben. In Übereinstimmung mit den Alltagserfahrungen vieler Menschen hat bisherige Forschung gezeigt, dass Arbeitende sich am Wochenende – zumindest unter bestimmten Bedingungen – gut von der Arbeit erholen. In dem Projektseminar werden wir uns zwei weiterführenden Fragen zuwenden: Erstens soll untersucht werden, ob und wie das Wochenende auch genutzt wird, um Erlebnisse und Erfahrungen aus der Arbeitswoche zu „verarbeiten“ (z.B. indem man mit anderen darüber redet). Dabei können natürlich auch Prädiktoren und „Outcomes“ dieser Verarbeitungsprozesse in das Blickfeld kommen. Zweitens soll untersucht werden, wie Menschen sich nach dem Wochenende wieder auf die Arbeit einstellen und wieder in den „Arbeitsmodus“ kommen.

Geplant ist eine empirische Untersuchung im Feld bei berufstätigen Menschen.

Als Arbeitsmethoden werden unter anderem eingesetzt: Selbständige Lektüre methodischer und „inhaltlicher“ Literatur, Gruppen- und Einzelarbeiten.

LITERATUR:

Literatur wird in der konstituierenden Sitzung bekannt gegeben.

SPRECHSTUNDE:

Dienstag, 17:00-18:00, EO 245, keine Voranmeldung für die Sprechstunde

SH1/WH1: Projektseminar

Seminar 2st. Brüder, A.

wtl Do 15:30 - 17:00 12.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:**Achtung! Das Projektseminar beginnt in der zweiten Semesterwoche am 12.09.2013!****Ziel:**

Erarbeitung einer gemeinsamen Forschungsfragestellung sowie Planung, Durchführung und Auswertung einer empirischen Untersuchung im zweiten Semester.

Lernziele:

- Literaturlaufarbeitung zum Thema
- Entwicklung einer Fragestellung
- Planung und Design einer empirischen Untersuchung
- Grundkenntnisse in der Programmierung mit LiveCode oder ePrime
- Auswertung mit SPSS und R

Themen (wahlweise, vorläufige Liste):**• Informationssuche und -organisation in Multi-Attribut-Entscheidungen**

• Während die *Suche* nach Information vor Entscheidungen recht gut untersucht ist, sind Organisationsprozesse (subjektive Strukturierung) weniger gut erforscht. Das liegt z.T. an fehlenden standardisierten Methoden zur Messung von Organisationsprozessen. Das Projektseminar wird sich mit Möglichkeiten befassen, bessere Methoden zu entwickeln und zu validieren.

• Modellierung von Rekognitionsprozessen

• Eine alte, aber immer noch aktuelle Kontroverse behandelt die Frage nach der Angemessenheit verschiedener Modellklassen zur Beschreibung von Rekognitionsprozessen: diskrete versus kontinuierliche Repräsentation interner Zustände. Im Projektseminar sollen aktuelle Methoden aufgegriffen werden, um diese Debatte einer Lösung zuzuführen.

• Visuelles Kurzzeitgedächtnis

• Gibt es im visuellen Kurzzeitgedächtnis diskrete "slots" für einzelne Objekte, oder beschreibt ein Evidenzstärkemodell die Daten ebenso gut? Aufbauend auf einer Idee von Rouder et al. (2008) sollen diskrete Modelle des visuellen Kurzzeitgedächtnisses geprüft werden.

SH1/WH1: Projektseminar

Projektseminar 2st.

Stahlberg, D.

wtl Di 10:15 - 11:45 17.09.2013-06.12.2013

Kommentar:**Inhalt:**

Im vorliegenden Projektseminar können folgende inhaltliche Fragen bearbeitet werden: (1) Gesundheitspsychologie: Hier steht die Frage im Vordergrund, welchen Beitrag einerseits positive Illusionen (über die eigene Person, die eigenen Kontrollmöglichkeiten und die eigene Zukunft) und andererseits Self-Compassion (ein neues Konzept in der Gesundheitspsychologie, das den wohlwollenden Umgang mit eigenen Fehlern thematisiert) zur Vorhersage von Krankheit und Gesundheit leisten. (2) Geschlechtsstereotype und die Wahrnehmung von Führung: Hier soll der Fokus darauf liegen, welche Faktoren die Zuschreibung von Führungskompetenz - insbesondere an Frauen - beeinflussen. Zwei Fragen sind dabei von besonderem Interesse: Die Bedeutung von Fehlern und Misserfolgen und die Rolle von Humor als Mittel, sowohl Kompetenz als auch Wärme zu signalisieren. (3) Dialekte und Akzente: Hier soll untersucht werden, wie Dialekte und Akzente eines Sprechers seine Kompetenz und Wärme und die wahrgenommene Qualität seiner Aussagen beeinflusst.

Vom Ablauf her wird in einem ersten Schritt die relevante Literatur gesichtet und diskutiert. Im nächsten Schritt sollen – ausgehend von der aktuellen Literatur – eigene Fragestellungen entwickelt werden. Diese Fragestellungen sollen dann in empirische Studien überführt werden (Operationalisierung, Durchführung, Auswertung, etc.). Abschließend soll ein schriftlicher Bericht erstellt werden. Das Modul erstreckt sich über zwei Semester.

Erworben werden kann: Leistungsnachweis für das Modul SH oder für das Modul WH**Literatur:** Wird in der Veranstaltung bzw. auf der Homepage bekannt gegeben**ECTS:** 4 (für das HS 2013), 8 insgesamt (inklusive FSS 2014)**Anmeldung:** über das Studierendenportal**Raum:** A 5, A 442**Sprechstunde:** Dienstags, 14:00 - 15:00 Uhr in A 435**SH1/WH1: Projektseminar**

Seminar 2st.

Bless, H.

wtl Mo 10:15 - 11:45 16.09.2013-02.12.2013

Kommentar:**Inhalt:**

In dem Projektseminar wird ein aktuelles Forschungsthema aus der Sozialpsychologie und/oder aus dem Überlappungsbereich zwischen Sozial- und Wirtschaftspsychologie aufgegriffen und empirisch bearbeitet. In einem ersten Schritt wird dabei

die erforderliche Literatur gesichtet und diskutiert. Im nächsten Schritt sollen – ausgehend von der aktuellen Literatur – eigene Fragestellungen entwickelt werden. Diese Fragestellungen sollen dann in empirische Studien überführt werden (Operationalisierung, Durchführung, Auswertung, etc.). Abschließend soll ein schriftlicher Bericht erstellt werden. Das Modul erstreckt sich über zwei Semester.

Erworben werden kann:

Leistungsnachweis (Erworben werden kann ein Leistungsnachweis für das Modul SH oder für das Modul WH).

Literatur: Wird in der Veranstaltung bzw. auf der Homepage bekannt gegeben

ECTS: 4 (für das HS2013) 8 insgesamt (inklusive FS2014)

Anmeldung: erfolgt nur über das Studierendenportal

Erster Termin: 16. September, 10.15

Ort: Gebäude A5, Raum A 442

Sprechstunde: siehe Homepage

SH1/WH1: Projektseminar: Spezifische Probleme der Klinischen Psychologie

Projektseminar 2st. Alpers, G. / Bublatzky, F. / Gerdes, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 19.09.2013-05.12.2013

Kommentar:

Inhalt:

Die Idee des Projektseminars ist es, aktuelle Forschungsansätze der Klinischen und Biologischen Psychologie „hands-on“ kennen zu lernen. Unser diesjähriger Themenschwerpunkt liegt bei den Angststörungen. Offene Forschungsfragen betreffen insbesondere die Verarbeitung von Furcht und Angst auslösenden Umweltbedingungen und die ängstliche Erwartung (antizipatorische Angst).

Ziel des Seminars ist die gemeinsame Durchführung jeweils einer empirischen Studie im Rahmen verschiedener aktueller Forschungsprojekte des Lehrstuhls. Zu diesem Zweck werden Studien zur Erwartungsangst (z.B. bei Prüfungsangst, Phobien, Panikstörung) und multimodalen Verarbeitungsprozessen (z.B. der visuellen, auditorischen und Körperwahrnehmung) durchgeführt. Dabei werden in Kleingruppensitzungen detaillierte Einblicke in die Studienplanung, Durchführung und Auswertung biopsychologischer Verfahren (z.B. Messung der Blickbewegungen und des Schreckreflexes) im Rahmen klinischer Forschung erworben. Am Ende steht ein Projektbericht in Form eines wissenschaftlichen Papiers.

SH1/WH1 Projektseminar Visuell-räumliche Informationsverarbeitung in multimedialen Kontexten

Seminar 2st. Kühl, T. / Münzer, S.

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-03.12.2013

Kommentar:

Inhalt:

In diesem Masterprojekt geht es um Forschungen zu visuell-räumlicher Informationsverarbeitung in angewandten Kontexten. Diese Kontexte entstehen beispielsweise beim Lernen mit Multimedia, bei Interaktionen mit virtuellen Umgebungen, beim Lösen räumlicher Probleme oder beim Orientierungslernen im Realraum. Hierzu soll in Kleingruppen eine eigene experimentelle Forschungsfragestellung erarbeitet und in einer Studie umgesetzt werden. Besonderen Wert wird auf die Analyse inter-individueller Unterschiede (räumliche Fähigkeiten, Geschlecht, Selbstkonzept der räumlichen Orientierung) in möglicher Interaktion mit experimentellen (Lern-) Bedingungen gelegt (vgl. Aptitude-Treatment-Interaction). Für die Durchführung von Experimenten kann am Lehrstuhl Bildungspsychologie das Multimedia-Labor sowie auch ein Eyetracker (mit eigenem Laborraum) mitgenutzt werden.

Das Projektseminar findet montags, um 13:45 Uhr in A5, 6 Raum B 206 statt und wird vom Lehrstuhl für Bildungspsychologie angeboten.

Der erste Vorbesprechungstermin findet am **Mittwoch, 18. September 2013 um 10:15 Uhr** in A5, 6 Raum B 206 statt (nicht Mittwoch.11.2013), da alle Projektseminare nun eine Woche später beginnen. Die weiteren Termine ab 23.09.2013 finden planmäßig montags oder nach Absprache statt.

SH1/WH1 Projektseminar Volition in Bildungskontexten

Projektseminar 2st. Dickhäuser, O.

wtl Mo 13:45 - 15:15 09.09.2013-03.12.2013

Kommentar:

ACHTUNG: Das Projektseminar wurde auf **Montags, 13.45-15.15 Uhr** verlegt.

Beginn: 9.09.2013

Ort: Raum B 315 in A 5.

In Bildungssituationen (etwa bei der Vorbereitung auf Prüfungen, beim Lernen im Erwachsenenalter, bei der Teilnahme an berufsbegleitenden Fortbildungen) sind Personen in vielfältigen Weise darauf angewiesen, ihr eigenes Verhalten zu regulieren, um angestrebte Ziele zu erreichen. Diese Regulation misslingt aber oft. Auf der Basis von Literatur zur Selbstregulation lernen wir im Projektseminar das Konzept der Implementation Intentions kennen. Das Bilden solcher Implementation Intentions ist verschiedenen Studien zufolge gut geeignet, Zielerreichung zu begünstigen. Gemeinsam erarbeiten wir uns die relevante Literatur zu Implementation Intentions. Wir wählen dann einen Anwendungsbereich im Bildungskontext aus und entwickeln ein Training, das Personen beim Bilden und Umsetzen von Implementation Intentions unterstützt. Dieses Training wird durchge-

führt und evaluiert. Im zweiten Semester entwickeln wir Handanweisungen zur Bildung von Implementation Intentions für verschiedene andere Bildungskontexte.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Empfohlen für: M. Sc. Psych., 1. Fachsemester

Erworben werden kann: Leistungsnachweis für SH 1, WH 1

Anmeldung: Online über das Studierendenportal innerhalb der oben angegebenen Anmeldefrist

Sprechstunde des Dozenten: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben bzw. kann der Homepage des Dozenten entnommen werden

SH1/WH1. Projektseminar: Webexperimente und Internetforschung

Seminar 2st.

Hilbig, B.

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

ACHTUNG: Die Projektseminare beginnen erst in der zweiten Semesterwoche. Erster Termin für dieses Seminar: 12.09.2013.

Inhalt:

Zusammen mit dem Nachfolgeseminar SH2 (im FSS 2014), bietet das Projektseminar Kleingruppen von Studierenden einen Einblick in die Methodologie und Durchführung von internetbasierten Befragungen und Experimenten. Ziel ist es, Studierende für die selbstständige internetbasierte Forschung zu qualifizieren. Das Seminar gliedert sich in drei thematische Blöcke:

Im ersten Block (Theorie; HWS) erarbeiten und präsentieren KursteilnehmerInnen methodologische Grundlagen anhand der aktuellen Literatur und erhalten so eine Übersicht, wann und warum internetbasierte Datenerhebungen sinnvoll und vorteilhaft sein können und was die potentiellen Nachteile und Probleme sind.

Im zweiten Block (Praxis; HWS & FSS) wird ein Einführungskurs in diejenigen Markup- bzw. Programmiersprachen gegeben, die für die eigenständige Umsetzung von internetbasierten Befragungen und Experimenten notwendig sind (HTML, PHP, Javascript). Dieser Block ist praktisch angelegt, d.h. KursteilnehmerInnen lernen, selber Webseiten zu gestalten und einfache Datenerhebungen umzusetzen. Die erworbenen Kenntnisse können ohne Einschränkung auch für die Umsetzung von laborbasierten Befragungen/Experimenten genutzt werden.

Im dritten Block (Forschungsprojekt; FSS) entwickeln KursteilnehmerInnen eine eigene internetbasierte Befragung bzw. ein eigenes Webexperiment, setzen dies eigenständig um, erheben die Daten und berichten über die Ergebnisse.

Hinweis: Die Bereitschaft zum Erwerb von Programmierkenntnissen und zur Auseinandersetzung mit technischen Aspekten wird vorausgesetzt. Das Seminar schließt ein überdurchschnittliches Ausmaß an Selbststudium ein.

Literatur:

Wird im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben von den Studierenden erarbeitet.

Voraussetzungen:

Bachelor Psychologie

Interesse an methodologischen und technischen Aspekten.

ACHTUNG: Die Projektseminare beginnen erst in der zweiten Semesterwoche. Erster Termin für dieses Seminar: 12.09.2013.

Praxisrelevante Zusatzveranstaltungen

Aussagepsychologische Begutachtung

Blockseminar 2st.

Ufer, N.

Einzel Fr 12:00 - 19:00 11.10.2013-11.10.2013

Einzel Fr 12:00 - 19:00 25.10.2013-25.10.2013

Einzel Sa 09:00 - 16:00 12.10.2013-12.10.2013

Einzel Sa 09:00 - 16:00 26.10.2013-26.10.2013

Kommentar:

Inhalt:

Die Veranstaltung soll in Form eines Blockseminars einen Einblick in die Erstellung aussagepsychologischer Gutachten („Glaubhaftigkeitsgutachten“) geben. Anhand realer Fallbeispiele erhalten die Studierenden die Möglichkeit, das Vorgehen bei einer aussagepsychologischen Begutachtung von der Aktenanalyse über die Hypothesengenerierung, die Datenerhebung und die Bewertung der erhobenen Befunde nachzuvollziehen und einzuüben.

Literatur:

Greuel, L., Offe, S., Fabian, A., Wetzels, P., Fabian, T., Offe, H. & Stadler, M. (1998). Glaubhaftigkeit der Zeugenaussage. Theorie und Praxis der forensisch-psychologischen Begutachtung. Weinheim: Beltz - PVU.

Greuel, L. (2001). Wirklichkeit - Erinnerung - Aussage. Weinheim: Beltz - PVU.

Volbert, R. (2004). Beurteilung von Aussagen über Traumata. Bern: Huber.

Volbert, R. & Steller, M. (2008). Handbuch der Rechtspsychologie. Göttingen: Hogrefe.

Empfohlen für:

Hauptfachstudierende Psychologie

Erworben werden kann:

Bescheinigung mit ECTS-Nachweis

Anmeldung:

Über das Studierendenportal

Berufsfelder der Psychologie

Sonderveranstaltung 1st.

Witthöft, M.

Einzel Di 17:15 - 18:45 03.12.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Mi 17:15 - 18:45 27.11.2013-27.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Ziel der Veranstaltung:

Die Lehrveranstaltung soll den Studierenden einen Einblick in relevante und aktuelle Berufsfelder im Bereich der akademischen Psychologie bieten. Praktikerinnen und Praktiker aus diversen Anwendungsbereichen der Psychologie berichten hierbei über ihre berufliche Tätigkeit. Neben einer theoretischen Einführung in den betreffenden Bereich (z.B. fachliche Voraussetzungen, notwendige Weiterbildungen, Inhalte postgradualer Aus- und Weiterbildungsprogramme) soll die Veranstaltung als Forum für Fragen und Diskussionen zwischen den Studierenden und den Vertreterinnen und Vertretern der jeweiligen Praxisbereiche dienen. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Semester im Fach Psychologie und soll für Studienanfänger als erste berufliche Orientierungsmöglichkeit dienen sowie fortgeschrittenen Studierenden entsprechende Berufs- und Karrierewege für die Zeit nach dem Studium vorstellen.

Termin:

Dienstags oder Mittwochs, 17.15 – 18.45 Uhr (einzelne Termine nach Ankündigung)

Ort:

Universität Mannheim (Raum wird noch bekanntgegeben)

Zielgruppe:

Studierende der Psychologie im Bachelor- und Master-Studium

Termin 1:

Mittwoch, 27.11.2013 (17.15 – 18.45 Uhr): „Zugangsweg zum Psychologischen Psychotherapeuten, sowie praktische therapeutische Tätigkeit in Klinik und Niederlassung“

(Referenten: Prof. Dr. Josef Bailer; Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim; Dr. Jan-Michael Kersting, Mannheim)

Termin 2: Dienstag, 03.12.2013 (17.15 – 18.45 Uhr): „Arbeit und seelische Gesundheit: Tätigkeitsfelder von Gesundheitspsychologen und Psychologischen Psychotherapeuten in der Arbeitswelt“

(Referenten: Dr. Jan-Michael Kersting und Dr. Michael Gadinger, Mannheim)

Weitere Termine folgen im Frühjahrssemester 2014 voraussichtlich ab Ende Februar.

Entspannungsmethoden und körperorientierte Verfahren in der Verhaltenstherapie

Seminar 2st.

Schad, S.

Einzel Do 15:30 - 16:30 12.09.2013-12.09.2013

Einzel Sa 10:00 - 16:30 28.09.2013-28.09.2013

Einzel Sa 10:00 - 16:30 12.10.2013-12.10.2013

Einzel Sa 10:00 - 16:30 16.11.2013-16.11.2013

Kommentar:

UPDATE:

Der Termin am Samstag, 28.09.2013 wird auf Samstag, 12.10.2013 verschoben. Die Aufnahme weiterer Teilnehmer ist auch nach der Vorbesprechung noch möglich. Bei Interesse melden sich bitte per E-Mail bei Frau Schad (silvia.schad@osi.uni-mannheim.de).

Inhalt:

Vermittlung theoretischen Wissens über historische Entwicklung, psychophysiologische Grundlagen und Wirkmechanismen von Entspannungsverfahren. Es werden verschiedene Entspannungsverfahren vorgestellt und von den Kursteilnehmern in Kleingruppen selbst durchgeführt. Weiterhin werden therapierelevante imaginative Verfahren erlernt. Anhand von Fallbeispielen wird die differentielle Indikation von Entspannungsverfahren verdeutlicht. Ziel des Kurses ist es, selbstständig Entspannung im Rahmen einer VT zu planen, ein umfassendes Erklärungsmodell für die Patienten zu erstellen und das Verfahren selbstständig durchzuführen.

Literatur:

Literaturlisten werden in der Vorbesprechung ausgegeben.

Voraussetzungen:

Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme und zur Kleingruppenarbeit. Kenntnisse über klinische Störungsbilder sind Voraussetzung

Klinisch-Psychologische Gesprächsführung

Blockseminar		1st.		Hölzel, M.
Einzel	Di	17:00 - 18:00	17.09.2013-17.09.2013	
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	28.09.2013-28.09.2013	
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	05.10.2013-05.10.2013	

Kommentar:

Inhalt:

In diesem Blockseminar werden den Teilnehmern an zwei aufeinander folgenden Samstagen verschiedene Grundlagen der Gesprächsführung vermittelt, die in vielen Anwendungsbereichen nützlich sind. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der *Einübung von Basistechniken* und der *Problemerkfassung im Beratungs- und Coachinggespräch*. Die praktischen Übungen finden dabei überwiegend in Form von Rollenspielen statt, daher ist die Bereitschaft der TeilnehmerInnen zur aktiven Mitarbeit erforderlich.

Zur Vorbereitung auf das Seminar findet eine Vorbesprechung am 17.09.2013, 17:00- 18:00 Uhr in L13, 17, Raum 009 (EG) statt.

Eine Anmeldung für das Seminar über das Studierendenportal ist nicht möglich. Die verbindliche Anmeldung/Zulassung erfolgt in der Vorbesprechung. Die Teilnehmerzahl für das Blockseminar ist auf 15 begrenzt.

Literaturangaben: folgen

Empfohlen ab dem 4. Semester

Pädagogisch-Psychologische Intervention: Konfliktmoderation und Mediation - Praxisrelevante Zusatzveranstaltung

Blockseminar				Gronki-Jost, E.M.
Einzel	Do	17:15 - 18:45	12.09.2013-12.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244
Einzel	Fr	09:00 - 15:00	11.10.2013-11.10.2013	
Einzel	Fr	09:00 - 15:00	18.10.2013-18.10.2013	
Einzel	Sa	09:00 - 15:00	12.10.2013-12.10.2013	

Kommentar:

Die Vorbesprechung findet am 12.09.2013 um 17:15 h statt.

Verantwortlich: Dipl.-Psych. Joschi Kratzer, Schülerreferat Mannheim

„Eine interessante und effektive Form der Konfliktbearbeitung an Schulen und damit ein Beitrag zur Gewaltprävention stellt das Streitschlichtungskonzept dar, bei dem speziell ausgebildete Schülerinnen und Schüler Konflikte bearbeiten und lösen helfen. Ziel der Streitschlichtung ist es nicht, einen Schiedsspruch zu fällen oder eine Schuldfrage zu klären. Vielmehr ist es der Versuch, den Konfliktparteien Hilfestellung zur friedlichen Lösung des vorhandenen Konflikts anzubieten.“

Die Studierenden erhalten im Rahmen des Seminars „Konfliktmoderation - Mediation“ eine intensive Einführung in das Streitschlichtungskonzept, wie es an verschiedenen Schulen vom Schülerreferat Mannheim² vermittelt wird.

Dabei lernen sie in einem ersten Schritt selbst praktische Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen der Streitschlichtung.

In einem zweiten Schritt erfahren sie, wie Schülerinnen und Schüler zu Streitschlichtern ausgebildet werden und wie eine Implementierung des Konzepts „Streitschlichtung“ in das System Schule aussehen kann.

Schließlich lernen die Studierenden in einem dritten Schritt eine mögliche Weiterentwicklung des Konzepts kennen und erfahren, wie ausgebildete Streitschlichter zu Konflikttrainern fortgebildet werden.

Die Veranstaltung findet als Blockseminar an jeweils drei Tagen ganztägig von 9:00 – 15:00 Uhr statt. Die einzelnen Teile der Veranstaltung bauen inhaltlich aufeinander auf. Die Termine sind wie folgt: 11.10., 12.10 und 18.10.2013.

Praxisrelevante Zusatzveranstaltung: Exkursion zur schulpyschologischen Beratungsstelle Mannheim				
Exkursion				Dinger, F.
Einzel	Do	14:00 - 15:30	26.09.2013-26.09.2013	
Kommentar:				
Was wird geboten?				
Wir freuen uns, dieses Semester mit der Exkursion zur schulpyschologische Beratungsstelle (SPBS) Mannheim eine spannende praxisrelevante Zusatzveranstaltung anbieten zu können. Interessierte Studierende haben im Rahmen des Besuchs der Beratungsstelle die tolle Möglichkeit aus erster Hand einen Einblick in das Berufsfeld Schulpsychologie zu erhalten. Die Exkursion dient aber nicht nur der inhaltlichen Information, sondern erlaubt es natürlich auch Fragen zu Praktika und Berufsperspektiven zu klären.				
Wann und wo findet das statt?				
Die Exkursion findet am Donnerstag, den 26. September 2013 nachmittags statt. Unser Termin ist von 14:00 bis 15:30 Uhr. Die Räumlichkeiten der SPBS Mannheim befinden sich im Staatlichen Schulamt Mannheim in der Augustaanlage 67, 68165 Mannheim. Es ist somit keine lange Anfahrt notwendig. Wenn Sie teilnehmen wollen, sollten Sie um 13:45 Uhr vor Ort sein können.				
Wer kann teilnehmen?				
Die Teilnahme bietet sich besonders für Bachelor- und Masterstudierende in den Modulen Pädagogische Psychologie (R, S, SEP) an, ist aber nicht auf diesen Personenkreis beschränkt. Es können maximal 20 Studierende teilnehmen.				
Wie kann ich mich anmelden?				
Wenn Sie teilnehmen wollen, melden Sie sich bitte bis Donnerstag, den 19. September 2013 hier im Studierendeportal für die Exkursion an. Darüberhinaus ist es notwendig, dass Sie sich unter Angabe ihrer Matrikelnummer per Email an felix.dinger@uni-mannheim.de anmelden (siehe hierzu den folgenden Punkt). Teilnehmer werden in der Reihenfolge ihrer Anmeldungen zugelassen.				
Muss ich etwas vorbereiten?				
Ja. Für Ihre Teilnahme ist es erforderlich, dass Sie sich mindestens eine, gerne auch mehrere konkrete Fragen überlegen, die Sie zur Tätigkeit von Schulpsychologen im Allgemeinen oder der SPBS Mannheim im Speziellen haben. Schicken Sie mir diese Fragen zusammen mit Ihrer Anmeldung per Email bis zum 19. September 2013.				
Wie kann ich mich vorab näher über das Berufsfeld Schulpsychologie informieren?				
Sie können sich anhand des Berufsprofils Schulpsychologie des Bundesverbandes Deutscher Psychologen (BDP) oder der Standortbestimmung des Landesverbandes der Schulpsychologen Baden-Württemberg (LSBW) informieren. Sie finden die beiden kurzen, informativen Dokumente unter unten angegebenen Links. Schauen Sie sich außerdem auf den angegebenen Hompages um.				
Wie geht es weiter?				
Sie erhalten nach dem Ende der Anmeldefrist weitere Informationen zum Ablauf (Treffpunkt etc.) per Email.				
Praxisvortrag "Beratungsarbeit mit Familien" (Dipl.-Psych. Rahel Croll)				
Gastvortrag				Nitsche, S.
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	13.11.2013-13.11.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301	
Kommentar:				
Worum geht es?				
Seit ihrem erfolgreichen Abschluss des Psychologiestudiums an der Universität Mannheim ist Dipl.-Psych. Rahel Croll als Psychologin in der Beratungsstelle Familie und Jugend des Landratsamtes Heilbronn tätig. Während ihrer Tätigkeit sammelte sie zahlreiche Erfahrungen im Bereich der Erziehungs- und Familienberatung. Ihr aktueller Arbeitsschwerpunkt umfasst sowohl konkrete Fallarbeit und Präventionsangebote als auch die Beratung und Aufklärung von Fachkräften rund um das Thema sexueller Missbrauch und sexuelle Gewalt bei Kindern und Jugendlichen. Im Rahmen ihres Gastvortrags wird uns Dipl.-Psych. Rahel Croll einen Einblick in die tägliche Beratungsarbeit mit Eltern, Kindern und Fachkräften geben. Alle interessierten Studierende der Psychologie sind herzlich eingeladen. Im Anschluss an den Vortrag wird es Gelegenheit für individuelle Fragen geben.				
Wann und wo findet das statt?				
Der Gastvortrag von Frau Croll findet am Mittwoch, dem 13.11. zwischen 12Uhr und 13:30Uhr im Raum A301 (B6, Gebäudeteil A) statt.				
Wer kann teilnehmen?				
Die Teilnahme bietet sich besonders für Bachelor- und Masterstudierende in den Modulen Pädagogische Psychologie (R, S, SEP) an, ist aber nicht auf diesen Personenkreis beschränkt.				
Wie kann ich mich anmelden?				
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.				

Programming experiments with OpenSesame

Workshop		2st.		Kieslich, P.
Einzel	Fr	12:00 - 18:00	18.10.2013-18.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 162
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	08.11.2013-08.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Einzel	Fr	13:45 - 18:00	08.11.2013-08.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 162
Einzel	Sa	09:30 - 17:30	19.10.2013-19.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 162

Kommentar:

Empfohlenes Semester:

Especially suitable for students who are currently working on research projects involving experiments (e.g. research internship, Bachelor thesis or Master thesis). No prior knowledge of experimental software is required.

Kommentar zum Inhalt der Veranstaltung:

OpenSesame is a free and open-source experiment builder for the social sciences. Simple experiments can be created via the graphical user interface (GUI). Complex experiments can be realized using the underlying programming language Python. The goal of the workshop is to provide an introduction to both approaches. The workshop consists of the following parts: I) Creating simple experiments with the GUI, II) Creating complex experiments using Python inline scripts, III) Individual projects, IV) Specific applications.

The first two sessions of the workshop involve both structured input from the instructor as well as a number of practical exercises so that participants can directly explore the features of OpenSesame. In the subsequent break, each participant will work on his/her own experiment and can consult the instructor if needed. In the final session, the individual experiments will be discussed and an overview of selected special applications of OpenSesame will be given (e.g. the analyses of mouse movements, the creation of experiments for tablet devices etc.) - depending on participants' preferences.

The course language is English. However, in case that all participants are fluent in German a switch to German can be discussed at the beginning of the workshop.

Literature:

OpenSesame can be downloaded under <http://osdoc.cogsci.nl/index.html>, where you can also find an extensive documentation.

Mathôt, S., Schreij, D., & Theeuwes, J. (2012). OpenSesame: An open-source, graphical experiment builder for the social sciences. *Behavior Research Methods*, 44(2), 314-324. doi:10.3758/s13428-011-0168-7

Erworben werden kann: Teilnahmebestätigung

Art der Anmeldung:

Please send an e-mail to kieslich@psychologie.uni-mannheim.de until **August 19, 2013**.

Note that only a limited number of places are available.

Überblick über verhaltenstherapeutische Behandlungsverfahren: Kognitive Verfahren in der Verhaltenstherapie

Blockveranstaltung		1st.		Koppenhöfer, E.
Einzel	Fr	15:15 - 17:00	20.09.2013-20.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	08.11.2013-08.11.2013	

Kommentar:

Ganztägige Blockveranstaltung:

Kognitive Verfahren in der Verhaltenstherapie

Schwerpunkthemen: Selbstkontrollverfahren
 Selbstmanagement-Modell
 Therapieprozessmodell

Datum: Freitag, 08.11.2013

Zeit: 9.00 bis ca. 18 Uhr[1]

Ort: Psychotherapeutische Praxis
 Baiertaler Straße 89
 69168 Wiesloch

Mitfahrgelegenheit bei Mitstudentin möglich (Kontaktinfo über Ilias ersichtlich, Zugriff erst nach Anmeldung per Mail an koppenhoefer@raven.to oder klips@psychologie.uni-mannheim.de möglich)

Die Praxis ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar:

7.59 S4 ab Mannheim-Hbf bis Wiesloch-Walldorf

 Aufgang zum Busbahnhof auf dem Bahnsteig

8.35 Bus 707 ab Wiesloch-Walldorf Richtung Schatthausen bis Baiertaler Straße

Programm

Darstellung der theoretischen Konzepte. Anhand von Patientenbeispielen und eigenen einfachen Fragestellungen der Teilnehmer wird die verhaltenstherapeutische Vorgehensweise verdeutlicht und in praktischen Übungen in der Kleingruppe erfahrbar gemacht. Diskussion und Vertiefung.

Das Seminar bietet Gelegenheit, einen Einblick in die Arbeitsweise einer Psychotherapeutischen Praxis zu erhalten.

Literatur

Es ist keine Vorbereitung notwendig.

Handout mit ausführlicher Literaturliste erhalten die angemeldeten Teilnehmern per Mail. –Für Neugierige und zur Nachbereitung:

Reinecker, H.: Selbstmanagement. In: Margraf/Schneider Lehrbuch der VT, 2009

Bei kurzfristiger Verhinderung bitte Seminarleiterin informieren!

Empfohlen für: Hauptfachstudenten Dipl.-Psychologie und Bachelor: ab 3. Sem.

Erworben werden kann: Teilnahmebestätigung

Vorbesprechungstermin am 20.09.2013 um 15:15 Uhr in Raum EO 259. Hier wird der Termin für die Blockveranstaltung in Absprache mit den Studenten gemeinsam mit der thematischen Schwerpunktsetzung festgelegt.

Hinweis: Eine Anmeldung über das Studierendenportal ist nicht möglich, diese kann bei der Vorbesprechung und danach erfolgen. Die Teilnehmerzahl für das Blockseminar ist auf 30 begrenzt.

UPDATE: Es sind noch Plätze frei, bei Interesse melden Sie sich bitte per E-Mail an Frau Koppenhöfer (koppenhoefer@raven.to) oder das Lehrstuhlsekretariat (klips@psychologie.uni-mannheim.de)

[1] Preisgünstiges Mittagessen im China-Restaurant vor Ort, Kaffee, Tee und Kekse in der Praxis.

Master of Science (M.Sc.) Psychologie, Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie

Mentoring Exchange Students [only for incoming exchange students]

Tutorium		1st.		Schuler, J.
Einzel	Fr	13:00 - 15:00	20.09.2013-20.09.2013	
Einzel	Fr	13:00 - 15:00	27.09.2013-27.09.2013	
Einzel	Fr	13:00 - 15:00	04.10.2013-04.10.2013	

Kommentar:

This course is obligatory for incoming exchange students studying at the University of Mannheim.

Room:

The regular sessions will take place in **room 323, Parking 47 from Friday 1 pm to 3 pm** on September 20, 27 and October 4.

Contents:

The course provides a basic introduction about studying Psychology at the University of Mannheim and is exclusively dedicated to foreign exchange students who study Psychology as their major. The course covers topics such as preparing presentations, essay writing, exam preparation, literature research etc. Exchange students will get familiar with the expected standards and requirements for the Psychology courses at the University of Mannheim at the very beginning of their exchange experience. This helps students to settle quickly into their new academic environment and study successfully at the University.

Literature:

American Psychological Association. (2009). Publication manual of the American Psychological Association (6th ed.). Washington, DC: Author.

Chalmers, A. F. (2005). What is this thing called science (3rd ed.). Maidenhead: Open University Press

Bem, D. J. (2003). Writing the Empirical Journal Article. In J. M. Darley, M. P. Zanna & H. L. Roediger (Hrsg.), The Compleat Academic: A Practical Guide for the Beginning Social Scientist (2. Aufl., S. 171-200). Washington, DC: American Psychological Association.

Prerequisites:

none

Recommended for:

Foreign exchange students (Bachelor and Master) in Psychology

ECTS-points:

2 ECTS (fail/pass) - regular attendance required

if a grade is needed, an additional assignment has to be done

Office hours:

9 am to 12 am Monday, room 310, Parking 47 [Johannes Schuler / Johanna Rohr]

Modul WA: Forschungsmethoden

Seminare

SA3/WA3: Specific Procedures of Data Collection and Data Analysis				
Seminar	2st.			Meiser, T.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-14.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
wtl	Mo	12:00 - 13:30	21.10.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 162
Kommentar:				
Content				
<p>This seminar will focus on linear models and generalized linear models with latent variables. Among other topics, logistic regression will be introduced for the analysis of dichotomous and ordinal response variables, and the discussion of structural equation models and multilevel analysis will be extended and illustrated. The seminar builds on the previous course on multivariate analysis (i.e., Module SA1/WA1) and will present the formal basics of the selected model families as well as applications to real data sets. The agenda will also include several practical exercises in model specification and data analysis with programs like SPSS, LISREL and Mplus. The seminar will end with a written examination.</p> <p>Information for visiting students: Although the semester program builds on a previous course on multivariate analysis at the University of Mannheim, this seminar will be largely self-contained. However, solid knowledge of multiple regression analysis is required for successful participation. If you want to check whether the seminar is suitable for you, do not hesitate to contact the instructor: t.meiser@uni-mannheim.de</p>				
Recommended Textbooks				
<ul style="list-style-type: none">• Agresti, A. (2007). <i>An introduction to categorical data analysis</i>. Hoboken, NJ: Wiley.• Raudenbusch, S. W., & Bryk, A. S. (2002). <i>Hierarchical linear models. Applications and data analysis methods</i>. Thousand Oaks: Sage.• Raykov, T., & Marcoulides, G. A. (2006). <i>A first course in structural equation modeling</i>. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum.• Skrondal, A., & Rabe-Hesketh, S. (2004). <i>Generalized latent variable modeling. Multilevel, longitudinal, and structural equation models</i>. Boca Raton, FL: Chapman & Hall.				
Application				
Is required at Studierendenportal				

SA3/WA3: Spezielle Verfahren der Datenerhebung und Datenanalyse				
Seminar	2st.			Steinwascher, M.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 162
Kommentar:				
Inhalt:				
<p>Im Vordergrund dieses Seminars steht die vertiefende Behandlung von Strukturgleichungsmodellen. Dazu gehören latente Wachstumskurvenmodelle zur Modellierung von längsschnittlich erhobenen Daten, fixed-links-Modelle als Anwendung von latenten Wachstumskurvenmodellen auf experimentell erhobenen Daten sowie nichtlineare Strukturgleichungsmodelle zur Modellierung von Interaktions- und quadratischen Effekten. Begleitend werden empirische Anwendungen dieser Modelle vorgestellt sowie praktische Übungen zu deren Spezifikation in Programmen wie LISREL oder Mplus durchgeführt.</p>				
Literatur:				
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Anmeldung:				
ist im Studierendenportal erforderlich.				

Übungen

SA1/WA1: Multivariate Auswertungsverfahren				
Übung	2st.			Meiser, T.
wtl	Di	08:30 - 10:00	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:				
Inhalt:				
<p>In dieser Übung werden die formalen Grundlagen und zentralen Verfahren der multivariaten Statistik eingeführt und anhand von Datenbeispielen illustriert. Dabei werden zunächst die multiple Regression, das Allgemeine Lineare Modell und die Mehrebenenanalyse behandelt. Darauf aufbauend werden multivariate Auswertungsverfahren für Mittelwertvergleiche und zur Diskrimination, die Kanonische Korrelationsanalyse, Methoden der Clusteranalyse und der multidimensionalen Skalierung sowie Verfahren der exploratorischen Hauptkomponenten- und Faktorenanalyse vorgestellt. Abschließend erfolgt eine Einführung in lineare Strukturgleichungsmodelle.</p> <p>Zu den einzelnen Verfahren werden die mathematischen Grundlagen dargelegt und die Anwendungsmöglichkeiten und Einsatzgebiete in der psychologischen Forschung diskutiert. Als optionale Vertiefung zu der Übung wird ein Tutorium angeboten, in dem die konkrete Anwendung der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse anhand empirischer Datensätze eingeübt werden können.</p>				

Literatur:

- Cohen, J., Cohen, P., West, S. G., & Aiken, L. S. (2003). *Applied multiple regression/correlation analysis for the behavioral sciences*. Mahwah, NJ: Erlbaum.
- Kline, R. B. (2005). *Principles and practice of structural equation modeling*. New York: Guilford.
- Raykov, T., & Marcoulides, G. A. (2006). *A first course in structural equation modeling*. Mahwah, NJ: Erlbaum.
- Raykov, T., & Marcoulides, G. A. (2008). *An introduction to applied multivariate analysis*. New York: Routledge.
- Stevens, J. P. (2009). *Applied multivariate statistics for the social sciences*. New York: Routledge.
- Tabachnick, B. G., & Fidell, L. S. (2007). *Using multivariate statistics*. Boston: Pearson.

Voraussetzungen:

BSc in Psychologie oder äquivalenter Abschluss

Anmeldung:

im Studierendenportal

Sprechstunde:

Freitag, 11:00-12:00 in EO 281

Modul WB: Psychologische Diagnostik**Seminare****Übungen****SB1/WB1: Testen und Entscheiden**

Übung	2st.	Wagener, D.
wtl	Fr 15:30 - 17:00	06.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:**Inhalt:**

Ausgewählte Verfahren der Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik, Strategien der Diagnostik, mögliche Fehlerarten, rechtliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen sowie Kosten-Nutzen-Analysen der diagnostischen Entscheidung und Klassifikation.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Teilnehmer:

keine Teilnehmerbegrenzung

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt im Studierendenportal

Sprechstunde:

s. <http://www.psychologie.uni-mannheim.de/psycho2/wagener.html>

Modul WC: Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse**Seminare****SC1/WC1: Erstellen und Präsentation von Gutachten: Berufliche Eignungsdiagnostik**

Seminar	2st.	Höft, S.
wtl	Mo 10:15 - 11:45	16.09.2013-18.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 259
wtl	Mo 08:30 - 10:00	23.09.2013-14.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Einzel	Mo 10:15 - 11:45	02.12.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:**Folgende Ziele werden mit der Veranstaltung verfolgt:**

- Grundlegende Herangehensweisen und Verfahrenstechniken der beruflichen Eignungsdiagnostik kennenlernen
- Eignungsdiagnostische Untersuchungen im Grundprinzip planen und praktisch umsetzen können
- Untersuchungsergebnisse anwendergerecht mündlich und schriftlich berichten können

Aufbau der Veranstaltung:

Die Veranstaltungstermine sind als 4h- und 2h-Blöcke am Montagvormittag organisiert.

Zu Beginn eines jeden Blocks wird zunächst ein Theorie- und Verfahrensüberblick zur beruflichen Eignungsdiagnostik durch den Dozenten gegeben. Danach werden die Inhalte durch Übungen in Kleingruppen vertieft.

Kriterien des Leistungsscheinerwerbs:

Die Teilnehmer bereiten parallel zur inhaltlichen Veranstaltung eine psychologische Einzelbegutachtung vor, führen sie durch und erstellen zu den diagnostischen Inhalten ein psychologisches Gutachten.

SC1/WC1: Erstellen und Präsentation von Gutachten: Klinisch psychologisches Gutachten			
Seminar	2st.	Dyer, A.	
wtl	Mo 10:15 - 11:45	02.09.2013-02.12.2013	
Kommentar:			
Die Veranstaltung findet in L13,17, Raum 14 statt.			
Inhalte			
Zur Beantragung und Genehmigung einer Verhaltenstherapie in der psychologischen Praxis ist die Vorlage eines Gutachtens unbedingt notwendig. Dieses Seminar vermittelt praktisches und theoretisches Wissen zur Erstellung eines Gutachtens. Hierzu gehört die Erhebung einer Anamnese, die Anwendung und Auswertung testpsychologischer Verfahren, die diagnostische Abklärung und Abgrenzung eines klinischen Störungsbildes, die Erhebung eines psychischen Befundes, die systematische Aufbereitung erhobener Daten, die psychologische Hypothesenbildung auf der Basis verhaltensanalytischer Gesichtspunkte sowie die daraus abgeleiteten Konsequenzen für die Therapieziele und -strategie.			
Im Rahmen dieses Seminars lernen die Studierenden die Erstellung eines solchen Gutachtens an praktischen Beispielen.			
Literatur wird im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben.			

Kolloquia

SC2/WC2: Forschungskolloquium			
Kolloquium	1st.	Meiser, T.	
wtl	Fr 13:45 - 15:15	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
Kommentar:			
Bitte beachten Sie die Blocktermine, sobald vorhanden, unter "Weiterführende Links"!			
Inhalt:			
In dem Kolloquium werden laufende Forschungsprojekte und Qualifikationsarbeiten der Arbeitsgruppe vorgestellt und diskutiert. Themen sind unter anderem die mathematische Modellierung von episodischen und prospektiven Gedächtnisleistungen, die Analyse von Urteils- und Entscheidungsprozessen sowie neue Entwicklungen der Testtheorie und Testkonstruktion.			
Sprechstunde:			
nach Vereinbarung			

SC2/WC2: Forschungskolloquium: Abschlussarbeiten in Konsumentenpsychologie und Social Cognition			
Kolloquium	2st.	Wänke, M.	
wtl	Do 17:15 - 18:45	05.09.2013-05.12.2013	Wänke
Kommentar:			
Achtung: Die Veranstaltung beginnt erst am 12.09.			
INHALT:			
In diesem Seminar werden Themen und Designs von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten vorgestellt und besprochen.			
ZULASSUNG:			
Keine Teilnehmerbeschränkung!			

SC2/WC2: Forschungskolloquium: Aktuelle Forschungsergebnisse und Diskussion eigener Forschungsvorhaben			
Kolloquium	2st.	Alpers, G.	
wtl	Do 17:15 - 18:45	05.09.2013-05.12.2013	
Kommentar:			
Inhalt:			
Im Forschungskolloquium werden die laufenden wissenschaftlichen Arbeiten und Forschungsprojekte diskutiert, die im Labor für Klinische Psychophysiologie und in kooperierenden wissenschaftlichen Einrichtungen durchgeführt werden. Es ist ein wesentlicher Teil der Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten (Diplom; B.Sc; M.Sc + Promotion) durch Prof. Dr. Alpers und Mitarbeiter und für Praktikanten. Es finden auch hier auch Gastvorträge zu Themen der laufenden Projekte statt.			
Teilnahmebeschränkung:			
Regulär für Praktikanten, Doktoranden und Mitarbeiter des Lehrstuhls sowie für Studenten, die ihre Bachelor- /Diplom- bzw. Masterarbeit am Lehrstuhl schreiben; Sonstige Interessierte nach persönlicher Anmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls für Klinische & Biologische Psychologie.			
Link zur vollständigen Modulbeschreibung:			
http://home.sowi.uni-mannheim.de/psychologie/m_sc_psychologie_sozial_und_kognitionspsychologie/dokumente/pdf_modulhandbuch_msc_sk/120504%20Modulhandbuch_MSc_Psych_SK%20nach%20FR%20VERO%CC%88FFENTLICHUNG.pdf			

SC2/WC2: Forschungskolloquium: Aktuelle Forschungsergebnisse und Diskussion eigener Forschungsvorhaben				
Kolloquium		2st.		Witthöft, M.
wtl	Do	17:15 - 18:45	31.10.2013-05.12.2013	
Kommentar:				
<p>Inhalt: Im Forschungskolloquium werden die laufenden wissenschaftlichen Arbeiten und Forschungsprojekte diskutiert, die im Labor für Klinische Psychophysiologie und in kooperierenden wissenschaftlichen Einrichtungen durchgeführt werden. Es ist ein wesentlicher Teil der Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten (Diplom; B.Sc; M.Sc + Promotion) durch Prof. Dr. Alpers und Mitarbeiter und für Praktikanten. Es finden auch hier auch Gastvorträge zu Themen der laufenden Projekte statt.</p> <p>Teilnahmebeschränkung: Regulär für Praktikanten, Doktoranden und Mitarbeiter des Lehrstuhls sowie für Studenten, die ihre Bachelor- /Diplom- bzw. Masterarbeit am Lehrstuhl schreiben; Sonstige Interessierte nach persönlicher Anmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls für Klinische & Biologische Psychologie.</p> <p>Link zur vollständigen Modulbeschreibung: http://home.sowi.uni-mannheim.de/psychologie/m_sc_psychologie_sozial_und_kognitionspsychologie/dokumente/pdf_modulhandbuch_msc_sk/120504%20Modulhandbuch_MSc_Psych_SK%20nach%20FR%20VERO%CC%88FFENTLICHUNG.pdf</p>				
SC2/WC2: Kolloquium				
Kolloquium		2st.		Sonntag, S.
Einzel	Mo	19:00 - 20:30	25.11.2013-25.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mi	17:30 - 19:00	13.11.2013-13.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Do	19:00 - 20:30	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
<p>Das Kolloquium ist zunächst für alle Masterstudierende (und Diplomstudierende) offen, die ihre Masterarbeit (bzw. Diplomarbeit) in der Arbeits- und Organisationspsychologie schreiben wollen. Studierende, die sich entschieden haben, die Abschlussarbeit in der Arbeits- und Organisationspsychologie zu schreiben, sollten regelmäßig am Kolloquium teilnehmen. In dem Kolloquium präsentieren Studierende ihre Untersuchungskonzepte und die empirischen Ergebnisse der Untersuchungen. Ergänzt wird das Kolloquium durch Input-Präsentationen der Dozentin und durch Fragerunden.</p> <p>Am ersten Termin (05. September) wird eine erste Orientierung darüber gegeben, wie bei der Konzeption und Erstellung einer Master-/Diplomarbeit am Lehrstuhl Arbeits- und Organisationspsychologie vorgegangen werden kann. Themenbereiche für Master- und Diplomarbeiten werden vorgestellt. Erste Termine für Präsentationen werden vergeben.</p> <p>Die Studienleistung kann üblicherweise durch Präsentationen im Kolloquium erbracht werden. Hält man in einem Semester selbst keine Präsentation, kann man die Studienleistung auch dadurch erbringen, dass man andere Proposals konstruktiv schriftlich kommentiert.</p>				
SC2/WC2: Kolloquium: Aktuelle Forschungsergebnisse und Diskussion eigener Forschungsvorhaben				
Kolloquium		2st.		Bröder, A.
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-05.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Einzel	Do	12:00 - 13:30	17.10.2013-17.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
SC2/WC2: Kolloquium: Aktuelle Forschungsergebnisse und Diskussion eigener Forschungsvorhaben				
Kolloquium		2st.		Bless, H.
wtl	Mo	19:00 - 20:30	02.09.2013-02.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Einzel	Do	17:15 - 20:30	07.11.2013-07.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244
SC2/WC2: Kolloquium: Aktuelle Forschungsergebnisse und Diskussion eigener Forschungsvorhaben				
Kolloquium		2st.		Stahlberg, D.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	02.09.2013-02.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:				
<p>Inhalt: Im Rahmen der Veranstaltung sollen DipomandInnen und DoktorandInnen des Lehrstuhls Sozialpsychologie ihre Arbeiten vorstellen. Weiterhin können Vorträge von MitarbeiterInnen der Abteilung sowie von auswärtigen Gästen stattfinden.</p> <p>Literatur: Wird ggf. von den einzelnen Vortragenden rechtzeitig bekannt gegeben.</p> <p>Empfohlen für: Pflichtveranstaltung für alle DiplomandInnen und DoktorandInnen des Lehrstuhls (mind. 1 Semester). Studierende der Sozialwissenschaften und der Psychologie im Hauptstudium, die an einer Diplomarbeit arbeiten bzw. eine Diplomarbeit im Rahmen des Lehrstuhls beabsichtigen.</p>				

Erworben werden kann: Teilnahmenachweis (für die regelmäßige Teilnahme und das Vorstellen des eigenen Arbeitskonzepts für die Diplomarbeit).

Anmeldung: Über das Sekretariat des Lehrstuhls Sozialpsychologie (Tel. 181-2039; E-Mail: soz-psych@sowi.uni-mannheim.de).

Hinweis: Gemeinsame Veranstaltung von Prof. Dr. Stahlberg und Prof. Dr. Bless. Beginn ist immer um 17:15 Uhr. Diese Veranstaltung findet nur an Tagen statt, an denen auch Vorträge gehalten werden (nicht zwingend wöchentlich). Die aktuellen Daten werden per Rundmail an alle angemeldeten TeilnehmerInnen verschickt!

Sprechstunde: s. Homepage unter "Aktuelles"

SC2/WC2: Präsentation von Forschungsvorhaben und -ergebnissen

Kolloquium 2st. Erdfelder, E. / Hilbig, B.
wtl Do 12:00 - 13:30 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Kommentar:

Inhalt:

Dieses Kolloquium richtet sich in erster Linie an Studierende der psychologischen Masterstudiengänge, die eine Masterarbeit oder Doktorarbeit im Bereich der Allgemeinen oder Differentiellen Kognitionspsychologie durchführen oder planen. Zugelassen sind ebenfalls Studierende des Bachelorstudienganges Psychologie, die am Ende ihres Studiums stehen und eine Bachelorarbeit im Bereich Kognitionspsychologie anfertigen. Im Rahmen des Seminars werden die derzeit laufenden Examensarbeiten und Doktorarbeiten am Lehrstuhl für Psychologie III und an der Juniorprofessur für Urteils- und Entscheidungsforschung vorgestellt und diskutiert. Außerdem werden aktuelle und zukünftig geplante Forschungsarbeiten beider Lehrstühle behandelt. Zu ausgewählten Themen werden externe Kolloquiumsgäste eingeladen, die über ihre Forschungsergebnisse berichten.

Literatur:

Keine

Voraussetzungen:

Mindestens zwei abgeschlossene Jahre im Bachelorstudium

Empfohlen für:

Masterstudierende der Psychologie

Sprechstunde:

Prof. Dr. Erdfelder: Donnerstag, 10.15-11.45 Uhr

Prof. Hilbig, Ph.D.: Donnerstag, 15:00-16:00 Uhr

WC2/SC2: Präsentation eigener Forschungsergebnisse

Kolloquium 2st. Dickhäuser, O.
Einzel Mo 13:45 - 15:15 16.09.2013-16.09.2013
wtl Di 15:30 - 17:00 03.09.2013-03.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Inhalt:

In diesem Kolloquium werden laufende Master-, Diplom-, Magister- und Bachelorarbeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Die Teilnahme an dem Kolloquium wird im Rahmen der Betreuung empfohlen für Studierende, die am Lehrstuhl Pädagogische Psychologie ihre Abschlussarbeit schreiben.

Sprechstunde des Dozenten: siehe Homepage

http://paed-psych.uni-mannheim.de/unser_team/prof_dr_oliver_dickhaeuser/index.html

Modul WD: Nebenfach oder psychologisches Zusatzfach

Seminare

SEP1/WD1: Zentrale Fragen der Pädagogischen Psychologie/SEP 3: Neuere Entwicklungen der Pädagogischen Psychologie

Seminar 2st. Bertrams-Pencik, A.
wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-03.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 305

Kommentar:

Inhalt: Behandelt werden interindividuelle Unterschiede bzw. Heterogenität mit Bezug zu pädagogisch-psychologischen Fragestellungen.

Voraussetzung für die Teilnahme: Kenntnisse in Pädagogischer Psychologie/Pädagogische Psychologie als Anwendungsfach im Bachelor gewählt

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Empfohlen für: M. Sc. Psych.

Anmeldung: Online über das Studierendenportal innerhalb der oben angegebenen Anmeldefrist

Sprechstunde des Dozenten: Wird im Seminar bekannt gegeben und kann außerdem der Homepage des Dozenten entnommen werden. Bitte melden Sie sich zwecks eines Sprechstundentermins spätestens am Tag vorher per Email an. Sie erhalten zeitnah eine Antwort des Dozenten mit einer genauen Uhrzeit für den Sprechstundentermin (das erspart Ihnen im Falle mehrerer Terminanfragen unnötige Wartezeit).

Übungen

SEK 1: Klinische Psychologie im Überblick			
Seminar	2st.		Witthöft, M.
wtl	Mo 17:15 - 18:45	07.10.2013-02.12.2013	
Kommentar:			
Dozent: Prof. Dr. Michael Witthöft			
SEK1: Klinische Psychologie im Überblick			
Übung	2st.		Alpers, G.
wtl	Mo 17:15 - 18:45	02.09.2013-02.12.2013	
Kommentar:			
Inhalt: Literatur:			
Die Veranstaltung wird für Masterstudierende angeboten. Wenn noch Plätze frei sind können Diplomstudierende an der Übung teilnehmen. Wichtig: es kann kein Fachschein im Diplomstudiengang erworben werden!			

Vorlesungen

Modul WE: Grundlagenmodul: Sozial- und Kognitionspsychologie

Seminare

SF3/WE3: Sozialpsychologische Anwendungen: Politische Psychologie			
Seminar	2st.		Burger, A.
wtl	Mo 15:30 - 17:00	02.09.2013-02.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:			
Inhalt: Ziel dieses Seminars wird es sein, sozialpsychologische Theorien und Befunde auf den Bereich der politischen Psychologie anzuwenden. Dazu gehören z.B. Themenbereiche wie motivationale und kognitive Grundlagen und Auswirkungen von politischen Ideologien, implizite und explizite Einstellungen, Priming und Wahlverhalten, die Rolle von Emotionen im politischen Kontext oder soziale Klasse als psychologische Variable.			
Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben			
Empfohlen für: Studierende im M.Sc. Psychologie Schwerpunkt Sozial- und Kognitionspsychologie und im M.Sc. Psychologie Schwerpunkt Wirtschaftspsychologie			
Erworben werden kann: 4 ECTS Punkte			
Anmeldung: über das Studierendenportal			
Sprechstunde: nach Vereinbarung			

SG3/WE3: Sozial- und Kognitionspsychologie: Kognitionspsychologische Anwendungen			
Seminar	2st.	Bröder, A.	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	04.09.2013-04.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:			
<p>Kognitionspsychologische Forschung arbeitet häufig mit einfachen und abstrakten Reizen in hochkontrollierten Laborsituationen. Welche Relevanz haben diese Forschungen für Kognition "im Alltag"?</p> <p>In dem Seminar werden Forschungsartikel zu angewandten Fragen der Kognitionspsychologie in innovativer Referateform und Kleingruppen erarbeitet.</p> <p>Damit werden zwei Ziele verfolgt: Erstens erlaubt dies jeder/m Kursteilnehmer/in, ein inhaltliches Gebiet wirklich vertieft zu erarbeiten. Zweitens erhalten am Ende des Semesters alle Teilnehmenden einen Einblick in die von den anderen Kleingruppen erarbeiteten Gebiete.</p> <p>Grundlage des Seminars sind Überblicksarbeiten aus der Zeitschrift "Psychological Science in the Public Interest", die von den Studierenden selbst mit ausgewählt werden. Die Inhalte der Artikel werden in Kleingruppen (mit Konsultation des Dozenten) für eine innovative Präsentation zum Semesterende erarbeitet.</p> <p>Die Vorbereitung der Präsentationen erfolgt zum großen Teil innerhalb der Seminarzeit mit ständiger Konsultationsmöglichkeit des Dozenten.</p> <p>Als Prüfungsleistung wird ein kurzes Study Proposal von jeder/m Teilnehmer/in verfasst. Dies dient als Vorübung für die Masterarbeit. Das Proposal sollte eine offen gebliebene Frage aus den bearbeiteten Texten behandeln und Vorschläge für eine sinnvolle Studie enthalten.</p>			
WE3/SF3: Sozialpsychologische Anwendungen "Sozialpsychologie der Führung (Social Psychology of Leadership)			
Seminar	2st.	Schöl, C.	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	06.09.2013-06.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317
Kommentar:			
Inhalt:			
<p>Führung ist ein Thema, das in ganz unterschiedlichen Bereichen des Lebens eine Rolle spielt, in der Wirtschaft, im Schulkontext, im therapeutischen Setting, aber auch in der Freizeit. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Einblick in grundlegende sozialpsychologische Theorien und Forschungsbefunde zum Thema Führung zu geben. Das Seminar wird sich zum einen mit Aspekten der zu führenden Gruppe, der Führungsperson und der Führungssituation, zum anderen mit möglichen Outcomevariablen befassen. Befunde aus der Sozialpsychologie werden diskutiert und verschiedene Anwendungsbereiche näher beleuchtet.</p> <p>Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Empfohlen für: Studierende des Masters of Science (M.Sc.) Psychologie (3. FS).</p> <p>Erworben werden kann: Leistungsnachweis Seminar.</p> <p>Voraussetzungen: M.Sc. Psychologie.</p> <p>Anmeldung: über das Studierendenportal.</p> <p>Sprechstunde: nach Vereinbarung.</p>			
WG2/SEW3/SF3/WE3: Spezielle Probleme der Markt- und Werbepsychologie			
Seminar	2st.	Wänke, M.	
wtl	Do	15:30 - 17:00	05.09.2013-05.12.2013 Wänke
Kommentar:			
<p>Achtung: Die Veranstaltung findet in Raum 324, Parkring 47 statt.</p> <p>Nachträgliche Anmeldungen bitte über nina.griesbach@uni-mannheim.de</p> <p>Inhalt:</p> <p>Psychologie des Essens (& Trinkens)</p> <p>Essen und Trinken sind vielleicht die primären Konsumhandlungen. In modernen Gesellschaften ist Essen aber nicht nur die Befriedigung eines Grundbedürfnisses und lebensnotwendig. Vielmehr bedient Essen und Nahrung auch kulturelle und soziale Anforderungen. Was wir essen (und wie viel wir essen) dient u.a. der sozialen Identität, der Verwirklichung anderer Ziele (z.B. Umweltschutz, Moral, Gesundheit, Attraktivität). Was wir essen und wie viel wir essen unterliegt aber auch in grossem Masse wirtschaftlichen Faktoren (Angebot, Preis). Das Seminar beleuchtet verschiedene Fragestellungen zum Thema Essen aus psychologischer Sicht.</p> <p>Ausgehend von den Interessen der Studierenden werden zunächst mögliche Themen und Fragestellungen identifiziert. Nach einer Auswahl der Themenkomplexe recherchieren die Studierenden in Kleingruppen unter Anleitung relevante Literatur für jeweils einen Themenkomplex. Die Kleingruppen stellen ihre Recherchen im Plenum vor und stellen sich der Diskussion. Nach Rückmeldung durch das Plenum verfassen sie ein Übersichtspapier zum jeweiligen Thema.</p> <p>Mögliche Themenkomplexe (können noch weiter unterteilt werden):</p> <p>Umweltreize auf Esskonsum (Licht, Farbe, Geräusche, Tellergrösse, Packungsgrösse, soziale Reize)</p> <p>Selbstregulation: Wann gelingen gute Vorsätze; wann gelingen sie nicht</p> <p>Welche Aspekte beeinflussen, ob wir Essen als gesund wahrnehmen (wie täuscht die Lebensmittelindustrie; wie verstehen Verbaucher Produktinformation)</p> <p>Welche Einflüsse beeinflussen die Geschmackserwartung</p> <p>Essen als soziales Merkmal (Man ist was man isst)</p>			

Literatur:

Literatur zur Vertiefung der einzelnen Themen wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Bachelorstudium

Übungen**SF1/WE1: Sozialpsychologie im Überblick**

Übung 4st.

Bless, H. / Stahlberg, D.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:**Inhalt:**

In der Veranstaltung sollen aufbauend auf dem im Grundstudium erworbenen Wissen ausgewählte Forschungsgebiete vertiefend behandelt werden. Im einzelnen sollen voraussichtlich Themen behandelt werden wie Umfrageforschung/ Kontexteffekte in Fragebogen, Subjektives Wohlbefinden (Glück und Zufriedenheit), Gesundheitspsychologie, Evolutionäre Sozialpsychologie, Sozialpsychologie und Recht, Sozialpsychologie von Mann und Frau.

Erworben werden kann: Leistungsnachweis für SF1 oder WE1

Literatur: Wird in der Veranstaltung bzw. auf der Homepage bekannt gegeben

Anmeldung: nicht erforderlich

Sprechstunde: Dienstags, 14:00 - 15:00 Uhr in A 435

Modul WF: Anwendungsmodul I: Arbeits- und Organisationspsychologie**Seminare****WF2/SEW3 Spezielle Probleme der Arbeits- und Organisationspsychologie: Fokus Work-Family Interface**

Seminar 2st.

Unger, D.

wtl Mi 12:00 - 13:30 04.09.2013-04.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:**INHALT:**

Fließende Grenzen von Arbeits- und Familienleben sind eine tagtägliche Erfahrung, die nicht nur berufstätige Alleinerziehende oder Führungskräfte mit Familie *und* einer 60-Stunden-Woche machen. An der Schnittstelle von Arbeit und Familie entstehen gravierende Konflikte, es bieten sich aber auch spezifische Chancen für Berufstätige, Angehörige und Organisationen.

Neben einer inhaltlichen Diskussion legt das Seminar auch besonderes Gewicht auf die arbeits- und organisationspsychologischen Methoden, mit denen Prozesse an der *work-family interface* untersucht werden.

Als Arbeitsmethoden werden unter anderem eingesetzt: Selbständige Lektüre „inhaltlicher“ und methodischer Literatur, Gruppen- und Einzelarbeiten, schriftliche Hausarbeit.

LITERATUR:

Die Literatur wird in der konstituierenden Sitzung bekannt gegeben.

HINWEISE:

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis sind das Verfassen einer Hausarbeit sowie eine regelmäßige und aktive Teilnahme.

SPRECHSTUNDE:

N.N.

WF2/SEW3 Spezielle Probleme der Arbeits- und Organisationspsychologie: Führung

Seminar 2st.

Pundt, A.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:**INHALT:**

Neben einer inhaltlichen Diskussion legt das Seminar auch besonderes Gewicht auf die arbeits- und organisationspsychologischen Methoden, mit denen Prozesse der Führung untersucht werden.

Als Arbeitsmethoden werden unter anderem eingesetzt: Selbständige Lektüre „inhaltlicher“ und methodischer Literatur, Gruppen- und Einzelarbeiten, schriftliche Hausarbeit.

LITERATUR:

Die Literatur wird in der konstituierenden Sitzung bekannt gegeben.

HINWEISE:

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis sind das Verfassen einer Hausarbeit sowie eine regelmäßige und aktive Teilnahme.

SPRECHSTUNDE:

N.N.

WF3 Praxis der A&O Psychologie: Train the Trainer

Seminar 2st. Venz, L.

wtl Do 13:45 - 15:15 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:**INHALT:**

Diese Veranstaltung führt in die Trainingspraxis im Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie ein. Auf dem Ansatz des Behavior Modeling Trainings basierend, entwickeln die Studierenden ein Trainingskonzept, das sie anschließend praktisch durchführen und evaluieren. Dadurch können die Studierenden erste praktische Erfahrungen im Trainingsbereich sammeln. Als **ARBEITSMETHODEN** werden unter anderem eingesetzt: Selbständige Literaturlektüre, Gruppenarbeiten, Gestaltung und Halten eines Trainings, schriftliches Abfassen eines Trainingsleitfadens.

LITERATUR:

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

SPRECHSTUNDE:

donnerstags, 10-30-11.30Uhr, EO 248, ohne Voranmeldung (nur in der Vorlesungszeit)

WF3 Praxis der A&O Psychologie: Train the Trainer

Seminar 2st. Venz, L.

wtl Do 15:30 - 17:00 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:**INHALT:**

Diese Veranstaltung führt in die Trainingspraxis im Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie ein. Auf dem Ansatz des Behavior Modeling Trainings basierend, entwickeln die Studierenden ein Trainingskonzept, das sie anschließend praktisch durchführen und evaluieren. Dadurch können die Studierenden erste praktische Erfahrungen im Trainingsbereich sammeln. Als **ARBEITSMETHODEN** werden unter anderem eingesetzt: Selbständige Literaturlektüre, Gruppenarbeiten, Gestaltung und Halten eines Trainings, schriftliches Abfassen eines Trainingsleitfadens.

LITERATUR:

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

SPRECHSTUNDE:

donnerstags 10.30-11.30Uhr, EO 248, ohne Voranmeldung (nur in der Vorlesungszeit)

Übungen**WF1/SEW1: Arbeits- und Organisationspsychologie im Überblick (Work and Organizational Psychology: An Overview)**

Übung 2st. Sonntag, S.

Einzel Mo 19:00 - 20:30 14.10.2013-14.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Di 19:00 - 20:30 17.09.2013-17.09.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

wtl Do 17:15 - 18:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:**CONTENT:**

This course provides an overview of core topic within work and organizational psychology. We will focus on recent theoretical approaches and empirical research findings (meta-analyses). In addition, we will discuss practical implications of core research findings. Topics include: Work motivation, stress and health, leadership, teams, personnel selection.

Requirements: Knowledge in work and organizational psychology (as acquired during bachelor studies). It is expected that students know the content of a text book such as Spector (2008) or Landy & Conte (2010).

Methods comprise: Lecture, reading (as homework), teamwork assignments during class.

LITERATURE:

Journal papers; reading assignments will be given at the beginning of the semester.

OFFICE HOUR:

Tuesday, 17:00-18:00, EO 245, no pre-registration necessary for the office hour

Modul WG: Anwendungsmodul II: Markt- und Werbepsychologie

Seminare

WG2/SEW3/SF3/WE3: Spezielle Probleme der Markt- und Werbepsychologie				
Seminar		2st.		Wänke, M.
wtl	Do	15:30 - 17:00	05.09.2013-05.12.2013	Wänke
Kommentar:				
Achtung: Die Veranstaltung findet in Raum 324, Parkring 47 statt.				
Nachträgliche Anmeldungen bitte über nina.griesbach@uni-mannheim.de				
Inhalt:				
Psychologie des Essens (& Trinkens)				
Essen und Trinken sind vielleicht die primären Konsumhandlungen. In modernen Gesellschaften ist Essen aber nicht nur die Befriedigung eines Grundbedürfnisses und lebensnotwendig. Vielmehr bedient Essen und Nahrung auch kulturelle und soziale Anforderungen. Was wir essen (und wie viel wir essen) dient u.a. der sozialen Identität, der Verwirklichung anderer Ziele (z.B. Umweltschutz, Moral, Gesundheit, Attraktivität). Was wir essen und wie viel wir essen unterliegt aber auch in grossem Masse wirtschaftlichen Faktoren (Angebot, Preis). Das Seminar beleuchtet verschiedene Fragestellungen zum Thema Essen aus psychologischer Sicht.				
Ausgehend von den Interessen der Studierenden werden zunächst mögliche Themen und Fragestellungen identifiziert. Nach einer Auswahl der Themenkomplexe recherchieren die Studierenden in Kleingruppen unter Anleitung relevante Literatur für jeweils einen Themenkomplex. Die Kleingruppen stellen ihre Recherchen im Plenum vor und stellen sich der Diskussion. Nach Rückmeldung durch das Plenum verfassen sie ein Übersichtspapier zum jeweiligen Thema.				
Mögliche Themenkomplexe (können noch weiter unterteilt werden):				
Umweltreize auf Esskonsum (Licht, Farbe, Geräusche, Tellergrösse, Packungsgrösse, soziale Reize)				
Selbstregulation: Wann gelingen gute Vorsätze; wann gelingen sie nicht				
Welche Aspekte beeinflussen, ob wir Essen als gesund wahrnehmen (wie täuscht die Lebensmittelindustrie; wie verstehen Verbaucher Produktinformation)				
Welche Einflüsse beeinflussen die Geschmackserwartung				
Essen als soziales Merkmal (Man ist was man isst)				
Literatur:				
Literatur zur Vertiefung der einzelnen Themen wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				
Voraussetzungen:				
Abgeschlossenes Bachelorstudium				
WG3: Praxis der Markt- und Werbepsychologie				
Praxisseminare		2st.		Ivanov, I.
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-05.12.2013	Ivanov
Kommentar:				
ACHTUNG: VERANSTALTUNG BEGINNT ERST AM 12.09.				
Raum 324, Parkring 47 (3. OG)				
Diese Veranstaltung kann nur belegt werden, wenn die Veranstaltungen WG1 und WG2 erfolgreich abgeschlossen wurden!				
Im Rahmen der Veranstaltung werden die Teilnehmenden in Kleingruppen Themen aus unterschiedlichen Anwendungsbereichen der Konsumentenpsychologie bearbeiten. Mögliche Fragestellungen können lauten:				
Wie sammle ich als Fundraiser effektiv Unterschriften/Spenden?				
Wie lässt sich das Umweltbewusstsein von Hotelgästen verbessern?				
Wovon hängt die Höhe des Trinkgeldes im Restaurant ab?				
Wie interpretieren Konsumenten unklare Produktinformationen?				
Wie unterscheidet sich die Wahrnehmung von Werbebotschaften von anderen Informationen?				
Weitere Themen und eigene Vorschläge können im Seminar besprochen werden.				
Die Veranstaltung gliedert sich in Plenumsitzungen, individuelle Feedbacksitzungen mit den Dozenten und eine Phase, die zur Konzepterstellung und/oder Datenerhebung genutzt werden soll. Das Kleingruppen-Projekt kann entweder als Feldstudie durchgeführt werden oder die Erarbeitung eines konkreten Konzepts beinhalten.				
WG3: Praxis der Markt- und Werbepsychologie				
Praxisseminare		2st.		Ivanov, I.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	Ivanov
Kommentar:				
ACHTUNG: VERANSTALTUNG BEGINNT ERST AM 10.09. Der Raum wird demnächst bekannt gegeben.				

Diese Veranstaltung kann nur belegt werden, wenn die Veranstaltungen WG1 und WG2 erfolgreich abgeschlossen wurden!

Im Rahmen der Veranstaltung werden die Teilnehmenden in Kleingruppen Themen aus unterschiedlichen Anwendungsbereichen der Konsumentenpsychologie bearbeiten. Mögliche Fragestellungen können lauten:

Wie sammle ich als Fundraiser effektiv Unterschriften/Spenden?

Wie lässt sich das Umweltbewusstsein von Hotelgästen verbessern?

Wovon hängt die Höhe des Trinkgeldes im Restaurant ab?

Wie interpretieren Konsumenten unklare Produktinformationen?

Wie unterscheidet sich die Wahrnehmung von Werbebotschaften von anderen Informationen?

Weitere Themen und eigene Vorschläge können im Seminar besprochen werden.

Die Veranstaltung gliedert sich in Plenumsitzungen, individuelle Feedbacksitzungen mit dem Dozenten und eine Phase, die zur Konzepterstellung und/oder Datenerhebung genutzt werden soll. Das Kleingruppen-Projekt kann entweder als Feldstudie durchgeführt werden oder die Erarbeitung eines konkreten Konzepts beinhalten.

Übungen

WG1/SEW2: Markt- und Werbepsychologie im Überblick

Übung	2st.				Wänke, M.
wtl	Do	13:45 - 15:15	05.09.2013-05.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102	

Kommentar:

Achtung: Die Veranstaltung beginnt erst am 12.09.

Inhalt:

Diese Übung gibt einen Überblick über wesentliche Aspekte der Markt- und Werbepsychologie. Neben zentralen Konzepten, Theorien und empirischen Erkenntnissen werden konkrete Fälle und Anwendungen vorgestellt.

Literatur:

Literatur zur Vertiefung der einzelnen Themen wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Master-Studierende der Psychologie im 1. Semester, Diplom-Studierende Psychologie

Modul WH: Projektmodul

Seminare

SH1/WH1: "Achtung (un)gesund! - Implizite und explizite affektive Auswirkungen von gesundheitsbezogenen Warnhinweisen und Medienkampagnen"

Projektseminar	2st.				N., N.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	02.10.2013-04.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	

Kommentar:

Inhalt:

Gesundheitsbezogene Informationen sind in unserem Alltag omnipresent. Während bestimmte Warnungen (z.B. Hinweise auf Zigarettenschachteln) auf gesicherten wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhen, werden in anderen Bereichen (z.B. elektromagnetische Felder) Warnungen z.T. auf Grund von ungesicherten Erkenntnissen formuliert. Die emotionalen Auswirkungen gesundheitsbezogener Informationen und Warnhinweise sind kognitionspsychologisch noch relativ unbekannt. Mit Hilfe impliziter und expliziter Testverfahren sollen daher die affektiven Auswirkungen von gesundheitsbezogenen Warnhinweisen bezüglich objektiver gesundheitsbedrohlicher Substanzen (z.B. Zigaretten und Alkohol) und bezüglich potentiell unschädlicher Phänomene (z.B. durch Windräder erzeugter Infraschall und alltägliche elektromagnetische Felder) untersucht werden. Ferner sollen mögliche Moderatoren (z.B. erhöhte Suggestibilität, Ängstlichkeit) der Wirkung entsprechender Medienberichte und Gesundheitskampagnen identifiziert werden. Das zweisemestrige Projektseminar beinhaltet zunächst eine theoretische Einarbeitung in den Gegenstandsbereich und anschließend die Planung, Durchführung, Auswertung und Dokumentation der Untersuchung in Form eines wissenschaftlichen Artikels.

Literatur:

Crichton, F., Dodd, G., Schmid, G., Gamble, G. & Petrie, K. J. (in press). Can Expectations Produce Symptoms From Infrasound Associated With Wind Turbines? *Health Psychology*.

Hammond, D., Wakefield, M., Durkin, S. & Brennan, E. (2013). Tobacco packaging and mass media campaigns: research needs for Articles 11 and 12 of the WHO Framework Convention on Tobacco Control. *Nicotine & Tobacco Research*, 15, 817-31.

Hansen, J., Winzeler, S. & Topolinski, S. (2010). When the death makes you smoke: A terror management perspective on the effectiveness of cigarette on-pack warnings. *Journal of Experimental Social Psychology*, 46, 226-228.

Eldridge-Thomas, B., Rubin, G. J. (2013). Idiopathic environmental intolerance attributed to electromagnetic fields: a content analysis of British newspaper reports. *PLoS One*, 8(6), e65713.

Lorber, W., Mazzoni, G. & Kirsch, I. (2007). Illness by suggestion: expectancy, modeling, and gender in the production of psychosomatic symptoms. *Annals of Behavioral Medicine*, 33, 112-6.

Süssenbach, P., Niemeier, S. & Glock, S. (in press). Effects of and attention to graphic warning labels on cigarette packages. *Psychology and Health*.

Witthöft, M. & Rubin, G. J. (2013). Are media warnings about the adverse health effects of modern life self-fulfilling? An experimental study on idiopathic environmental intolerance attributed to electromagnetic fields (IEI-EMF). *Journal of Psychosomatic Research*, 74, 206-212.

SH1/WH1: "Blind für Gefühle" - Veränderungen in der Emotionsverarbeitung im Kontext der Alexithymie

Projektseminar 2st. N., N.

wtl Mi 12:00 - 13:30 02.10.2013-04.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305

Kommentar:

Inhalt:

Der Begriff der Alexithymie („Gefühlsblindheit“) wurde in den 1970er Jahren von dem Psychiater Sifneos zur Beschreibung von psychosomatischen Patienten mit Schwierigkeiten in der Wahrnehmung, Differenzierung und Artikulation von emotionalen Erlebnissen vorgeschlagen (Sifneos 1973). Alexithymie beschreibt hierbei ein Persönlichkeitsmerkmal, das neben Problemen in der Emotionswahrnehmung und -regulation auch durch Phantasiearmut und ein reduziertes imaginatives Erleben gekennzeichnet ist (Kano & Fukudo 2013). Kritisch anzumerken ist, dass das Konzept der Alexithymie bislang weitgehend auf Fragebogenebene operationalisiert wurde und wenige experimentelle Studien existieren, die mit Hilfe objektiver Testverfahren Veränderungen in der Emotionsverarbeitung im Kontext der Alexithymie untersucht haben. Ziel des Projektseminars ist es daher zu prüfen, ob das Persönlichkeitsmerkmal der Alexithymie mit Veränderungen im Bereich der Emotionsverarbeitung und Emotionsregulation assoziiert ist. Hierbei sollen neben fragebogenbasierten auch experimentelle Untersuchungsinstrumente aus dem Bereich der differentiellen und der Sozialpsychologie zum Einsatz kommen. Das zweisemestrige Projektseminar beinhaltet zunächst eine theoretische Einarbeitung in den Gegenstandsbereich und anschließend die Planung, Durchführung, Auswertung und Dokumentation der Untersuchung in Form eines wissenschaftlichen Artikels.

Literatur:

Gündel, H., Ceballos-Baumann, A. O. & Rad, M. (2000). Aktuelle Perspektiven der Alexithymie. *Neuropsychiatrie*, 71, 151-163.

Kano, M. & Fukudo, S. (2013). The alexithymic brain: the neural pathways linking alexithymia to physical disorders. *BioPsychosocial Medicine*, 7, 1 doi:10.1186/1751-0759-7-1.

Lesser, I. M. (1981). A review of the alexithymia concept. *Psychosomatic Medicine*, 6, 531-543.

Leweke, F., Leichsenring, F., Kruse, J. & Hermes, S. (2012). Is Alexithymia Associated with Specific Mental Disorders? *Psychopathology*, 45, 22-28.

Mueller, J., Alpers, G. W. & Reim, N. (2006). Dissociation of rated emotional valence and Stroop interference in observer-rated alexithymia. *Journal of Psychosomatic Research*, 61, 261-269.

Sifneos, P. E. (1973). The prevalence of 'alexithymic' characteristics in psychosomatic patients. *Psychotherapy and Psychosomatics*, 22, 255-263.

Swart, M., Kortekaas, R. & Aleman, A. (2009). Dealing with Feelings: Characterization of Trait Alexithymia on Emotion Regulation Strategies and Cognitive-Emotional Processing. *Plos One*, 4(6), e5751.

Taylor, G. J. & Bagby, R. M. (2004). New Trends in Alexithymia Research. *Psychotherapy and Psychosomatics*, 73, 68-77.

van der Velde, J., Servaas, M. N., Goerlich, K. S., Bruggeman, R., Horton, P., Costafreda, S. G. & Aleman, A. (2013). Neural correlates of alexithymia: A meta-analysis of emotion. *Neuroscience and Biobehavioral Reviews*, 37, 1774-1785.

SH1/WH1 Projektseminar

Seminar 2st. Sonnentag, S.

Einzel Di 19:00 - 20:30 01.10.2013-01.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Einzel Di 19:00 - 20:30 12.11.2013-12.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

wtl Do 15:30 - 17:00 05.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

INHALT:

In dieser sich über zwei Semester erstreckenden Veranstaltung wird eine empirische Untersuchung konzipiert, durchgeführt und ausgewertet. In diesem Semester steht die Konzipierung und praktische Planung im Vordergrund, wobei in den ersten Wochen die relevante Literatur erarbeitet wird. Es empfiehlt sich der gleichzeitige Besuch der Veranstaltung „WF2 – Spezielle Probleme der Arbeits- und Organisationspsychologie“.

In diesem Projektseminar beschäftigen wir uns mit dem Grenzbereich zwischen Arbeit und Nicht-Arbeit. Konkret soll es die Rolle des Wochenendes geben. In Übereinstimmung mit den Alltagserfahrungen vieler Menschen hat bisherige Forschung gezeigt, dass Arbeitende sich am Wochenende – zumindest unter bestimmten Bedingungen – gut von der Arbeit erholen. In dem Projektseminar werden wir uns zwei weiterführenden Fragen zuwenden: Erstens soll untersucht werden, ob und wie das Wochenende auch genutzt wird, um Erlebnisse und Erfahrungen aus der Arbeitswoche zu „verarbeiten“ (z.B. indem man mit anderen darüber redet). Dabei können natürlich auch Prädiktoren und „Outcomes“ dieser Verarbeitungsprozesse in das Blickfeld kommen. Zweitens soll untersucht werden, wie Menschen sich nach dem Wochenende wieder auf die Arbeit einstellen und wieder in den „Arbeitsmodus“ kommen.

Geplant ist eine empirische Untersuchung im Feld bei berufstätigen Menschen.

Als Arbeitsmethoden werden unter anderem eingesetzt: Selbständige Lektüre methodischer und „inhaltlicher“ Literatur, Gruppen- und Einzelarbeiten.

LITERATUR:

Literatur wird in der konstituierenden Sitzung bekannt gegeben.

SPRECHSTUNDE:

Dienstag, 17:00-18:00, EO 245, keine Voranmeldung für die Sprechstunde

SH1/WH1: Projektseminar

Seminar 2st.

Bröder, A.

wtl Do 15:30 - 17:00 12.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Achtung! Das Projektseminar beginnt in der zweiten Semesterwoche am 12.09.2013!

Ziel:

Erarbeitung einer gemeinsamen Forschungsfragestellung sowie Planung, Durchführung und Auswertung einer empirischen Untersuchung im zweiten Semester.

Lernziele:

- Literaturlaufarbeitung zum Thema
- Entwicklung einer Fragestellung
- Planung und Design einer empirischen Untersuchung
- Grundkenntnisse in der Programmierung mit LiveCode oder ePrime
- Auswertung mit SPSS und R

Themen (wahlweise, vorläufige Liste):**• Informationssuche und -organisation in Multi-Attribut-Entscheidungen**

• Während die *Suche* nach Information vor Entscheidungen recht gut untersucht ist, sind Organisationsprozesse (subjektive Strukturierung) weniger gut erforscht. Das liegt z.T. an fehlenden standardisierten Methoden zur Messung von Organisationsprozessen. Das Projektseminar wird sich mit Möglichkeiten befassen, bessere Methoden zu entwickeln und zu validieren.

• Modellierung von Rekognitionsprozessen

• Eine alte, aber immer noch aktuelle Kontroverse behandelt die Frage nach der Angemessenheit verschiedener Modellklassen zur Beschreibung von Rekognitionsprozessen: diskrete versus kontinuierliche Repräsentation interner Zustände. Im Projektseminar sollen aktuelle Methoden aufgegriffen werden, um diese Debatte einer Lösung zuzuführen.

• Visuelles Kurzzeitgedächtnis

• Gibt es im visuellen Kurzzeitgedächtnis diskrete "slots" für einzelne Objekte, oder beschreibt ein Evidenzstärkemodell die Daten ebenso gut? Aufbauend auf einer Idee von Rouder et al. (2008) sollen diskrete Modelle des visuellen Kurzzeitgedächtnisses geprüft werden.

SH1/WH1: Projektseminar

Projektseminar 2st.

Stahlberg, D.

wtl Di 10:15 - 11:45 17.09.2013-06.12.2013

Kommentar:**Inhalt:**

Im vorliegenden Projektseminar können folgende inhaltliche Fragen bearbeitet werden: (1) Gesundheitspsychologie: Hier steht die Frage im Vordergrund, welchen Beitrag einerseits positive Illusionen (über die eigene Person, die eigenen Kontrollmöglichkeiten und die eigene Zukunft) und andererseits Self-Compassion (ein neues Konzept in der Gesundheitspsychologie, das den wohlwollenden Umgang mit eigenen Fehlern thematisiert) zur Vorhersage von Krankheit und Gesundheit leisten. (2) Geschlechtsstereotype und die Wahrnehmung von Führung: Hier soll der Fokus darauf liegen, welche Faktoren die Zuschreibung von Führungskompetenz - insbesondere an Frauen - beeinflussen. Zwei Fragen sind dabei von besonderem Interesse: Die Bedeutung von Fehlern und Misserfolgen und die Rolle von Humor als Mittel, sowohl Kompetenz als auch Wärme zu signalisieren. (3) Dialekte und Akzente: Hier soll untersucht werden, wie Dialekte und Akzente eines Sprechers seine Kompetenz und Wärme und die wahrgenommene Qualität seiner Aussagen beeinflusst.

Vom Ablauf her wird in einem ersten Schritt die relevante Literatur gesichtet und diskutiert. Im nächsten Schritt sollen – ausgehend von der aktuellen Literatur – eigene Fragestellungen entwickelt werden. Diese Fragestellungen sollen dann in empirische Studien überführt werden (Operationalisierung, Durchführung, Auswertung, etc.). Abschließend soll ein schriftlicher Bericht erstellt werden. Das Modul erstreckt sich über zwei Semester.

Erworben werden kann: Leistungsnachweis für das Modul SH oder für das Modul WH

Literatur: Wird in der Veranstaltung bzw. auf der Homepage bekannt gegeben

ECTS: 4 (für das HS 2013), 8 insgesamt (inklusive FSS 2014)

Anmeldung: über das Studierendenportal

Raum: A 5, A 442

Sprechstunde: Dienstags, 14:00 - 15:00 Uhr in A 435

SH1/WH1: Projektseminar			
Seminar	2st.	Bless, H.	
wtl	Mo 10:15 - 11:45	16.09.2013-02.12.2013	
Kommentar:			
Inhalt:			
<p>In dem Projektseminar wird ein aktuelles Forschungsthema aus der Sozialpsychologie und/oder aus dem Überlappungsbe- reich zwischen Sozial- und Wirtschaftspsychologie aufgegriffen und empirisch bearbeitet. In einem ersten Schritt wird dabei die erforderliche Literatur gesichtet und diskutiert. Im nächsten Schritt sollen – ausgehend von der aktuellen Literatur – eigene Fragestellungen entwickelt werden. Diese Fragestellungen sollen dann in empirische Studien überführt werden (Operationali- sierung, Durchführung, Auswertung, etc.). Abschließend soll ein schriftlicher Bericht erstellt werden. Das Modul erstreckt sich über zwei Semester.</p>			
Erworben werden kann:			
Leistungsnachweis (Erworben werden kann ein Leistungsnachweis für das Modul SH oder für das Modul WH).			
Literatur: Wird in der Veranstaltung bzw. auf der Homepage bekannt gegeben			
ECTS: 4 (für das HS2013) 8 insgesamt (inklusive FS2014)			
Anmeldung: erfolgt nur über das Studierendenportal			
Erster Termin: 16. September, 10.15			
Ort: Gebäude A5, Raum A 442			
Sprechstunde: siehe Homepage			
SH1/WH1: Projektseminar: Spezifische Probleme der Klinischen Psychologie			
Projektseminar	2st.	Alpers, G. / Bublatzky, F. / Gerdes, A.	
wtl	Do 10:15 - 11:45	19.09.2013-05.12.2013	
Kommentar:			
Inhalt:			
<p>Die Idee des Projektseminars ist es, aktuelle Forschungsansätze der Klinischen und Biologischen Psychologie „hands-on“ ken- nen zu lernen. Unser diesjähriger Themenschwerpunkt liegt bei den Angststörungen. Offene Forschungsfragen betreffen ins- besondere die Verarbeitung von Furcht und Angst auslösenden Umweltbedingungen und die ängstliche Erwartung (antizipato- rische Angst).</p> <p>Ziel des Seminars ist die gemeinsame Durchführung jeweils einer empirischen Studie im Rahmen verschiedener aktueller For- schungsprojekte des Lehrstuhls. Zu diesem Zweck werden Studien zur Erwartungsangst (z.B. bei Prüfungsangst, Phobien, Pa- nikstörung) und multimodalen Verarbeitungsprozessen (z.B. der visuellen, auditorischen und Körperwahrnehmung) durchge- führt. Dabei werden in Kleingruppensitzungen detaillierte Einblicke in die Studienplanung, Durchführung und Auswertung bio- psychologischer Verfahren (z.B. Messung der Blickbewegungen und des Schreckreflexes) im Rahmen klinischer Forschung erworben. Am Ende steht ein Projektbericht in Form eines wissenschaftlichen Papiers.</p>			
SH1/WH1 Projektseminar Visuell-räumliche Informationsverarbeitung in multimedialen Kontexten			
Seminar	2st.	Kühl, T. / Münzer, S.	
wtl	Mo 13:45 - 15:15	02.09.2013-03.12.2013	
Kommentar:			
Inhalt:			
<p>In diesem Masterprojekt geht es um Forschungen zu visuell-räumlicher Informationsverarbeitung in angewandten Kontexten. Diese Kontexte entstehen beispielsweise beim Lernen mit Multimedia, bei Interaktionen mit virtuellen Umgebungen, beim Lö- sen räumlicher Probleme oder beim Orientierungslernen im Realraum. Hierzu soll in Kleingruppen eine eigene experimentelle Forschungsfragestellung erarbeitet und in einer Studie umgesetzt werden. Besonderen Wert wird auf die Analyse inter-indivi- dueller Unterschiede (räumliche Fähigkeiten, Geschlecht, Selbstkonzept der räumlichen Orientierung) in möglicher Interaktion mit experimentellen (Lern-) Bedingungen gelegt (vgl. Aptitude-Treatment-Interaction). Für die Durchführung von Experimenten kann am Lehrstuhl Bildungspsychologie das Multimedia-Labor sowie auch ein Eyetracker (mit eigenem Laborraum) mitgenutzt werden.</p> <p>Das Projektseminar findet montags, um 13:45 Uhr in A5, 6 Raum B 206 statt und wird vom Lehrstuhl für Bildungspsychologie angeboten.</p> <p>Der erste Vorbesprechungstermin findet am Mittwoch, 18. September 2013 um 10:15 Uhr in A5, 6 Raum B 206 statt (nicht Mittwoch.11.2013), da alle Projektseminare nun eine Woche später beginnen. Die weiteren Termine ab 23.09.2013 finden planmäßig montags oder nach Absprache statt.</p>			
SH1/WH1 Projektseminar Volition in Bildungskontexten			
Projektseminar	2st.	Dickhäuser, O.	
wtl	Mo 13:45 - 15:15	09.09.2013-03.12.2013	
Kommentar:			
ACHTUNG: Das Projektseminar wurde auf Montags, 13.45-15.15 Uhr verlegt. Beginn: 9.09.2013			

Ort: Raum **B 315** in A 5.

In Bildungssituationen (etwa bei der Vorbereitung auf Prüfungen, beim Lernen im Erwachsenenalter, bei der Teilnahme an berufs begleitenden Fortbildungen) sind Personen in vielfältigen Weise darauf angewiesen, ihr eigenes Verhalten zu regulieren, um angestrebte Ziele zu erreichen. Diese Regulation misslingt aber oft. Auf der Basis von Literatur zur Selbstregulation lernen wir im Projektseminar das Konzept der Implementation Intentions kennen. Das Bilden solcher Implementation Intentions ist verschiedenen Studien zufolge gut geeignet, Zielerreichung zu begünstigen. Gemeinsam erarbeiten wir uns die relevante Literatur zu Implementation Intentions. Wir wählen dann einen Anwendungsbereich im Bildungskontext aus und entwickeln ein Training, das Personen beim Bilden und Umsetzen von Implementation Intentions unterstützt. Dieses Training wird durchgeführt und evaluiert. Im zweiten Semester entwickeln wir Handanweisungen zur Bildung von Implementation Intentions für verschiedene andere Bildungskontexte.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Empfohlen für: M. Sc. Psych., 1. Fachsemester

Erworben werden kann: Leistungsnachweis für SH 1, WH 1

Anmeldung: Online über das Studierendenportal innerhalb der oben angegebenen Anmeldefrist

Sprechstunde des Dozenten: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben bzw. kann der Homepage des Dozenten entnommen werden

SH1/WH1. Projektseminar: Webexperimente und Internetforschung

Seminar 2st. Hilbig, B.

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

ACHTUNG: Die Projektseminare beginnen erst in der zweiten Semesterwoche. Erster Termin für dieses Seminar: 12.09.2013.

Inhalt:

Zusammen mit dem Nachfolgeseminar SH2 (im FSS 2014), bietet das Projektseminar Kleingruppen von Studierenden einen Einblick in die Methodologie und Durchführung von internetbasierten Befragungen und Experimenten. Ziel ist es, Studierende für die selbstständige internetbasierte Forschung zu qualifizieren. Das Seminar gliedert sich in drei thematische Blöcke:

Im ersten Block (Theorie; HWS) erarbeiten und präsentieren KursteilnehmerInnen methodologische Grundlagen anhand der aktuellen Literatur und erhalten so eine Übersicht, wann und warum internetbasierte Datenerhebungen sinnvoll und vorteilhaft sein können und was die potentiellen Nachteile und Probleme sind.

Im zweiten Block (Praxis; HWS & FSS) wird ein Einführungskurs in diejenigen Markup- bzw. Programmiersprachen gegeben, die für die eigenständige Umsetzung von internetbasierten Befragungen und Experimenten notwendig sind (HTML, PHP, Javascript). Dieser Block ist praktisch angelegt, d.h. KursteilnehmerInnen lernen, selber Webseiten zu gestalten und einfache Datenerhebungen umzusetzen. Die erworbenen Kenntnisse können ohne Einschränkung auch für die Umsetzung von laborbasierten Befragungen/Experimenten genutzt werden.

Im dritten Block (Forschungsprojekt; FSS) entwickeln KursteilnehmerInnen eine eigene internetbasierte Befragung bzw. ein eigenes Webexperiment, setzen dies eigenständig um, erheben die Daten und berichten über die Ergebnisse.

Hinweis: Die Bereitschaft zum Erwerb von Programmierkenntnissen und zur Auseinandersetzung mit technischen Aspekten wird vorausgesetzt. Das Seminar schließt ein überdurchschnittliches Ausmaß an Selbststudium ein.

Literatur:

Wird im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben von den Studierenden erarbeitet.

Voraussetzungen:

Bachelor Psychologie

Interesse an methodologischen und technischen Aspekten.

ACHTUNG: Die Projektseminare beginnen erst in der zweiten Semesterwoche. Erster Termin für dieses Seminar: 12.09.2013.

Praxisrelevante Zusatzveranstaltungen

Aussagepsychologische Begutachtung

Blockseminar 2st. Ufer, N.

Einzel Fr 12:00 - 19:00 11.10.2013-11.10.2013

Einzel Fr 12:00 - 19:00 25.10.2013-25.10.2013

Einzel Sa 09:00 - 16:00 12.10.2013-12.10.2013

Einzel Sa 09:00 - 16:00 26.10.2013-26.10.2013

Kommentar:

Inhalt:

Die Veranstaltung soll in Form eines Blockseminars einen Einblick in die Erstellung aussagepsychologischer Gutachten („Glaubhaftigkeitsgutachten“) geben. Anhand realer Fallbeispiele erhalten die Studierenden die Möglichkeit, das Vorgehen bei einer aussagepsychologischen Begutachtung von der Aktenanalyse über die Hypothesengenerierung, die Datenerhebung und die Bewertung der erhobenen Befunde nachzuvollziehen und einzuüben.

Literatur:

Greuel, L., Offe, S., Fabian, A., Wetzels, P., Fabian, T., Offe, H. & Stadler, M. (1998). Glaubhaftigkeit der Zeugenaussage. Theorie und Praxis der forensisch-psychologischen Begutachtung. Weinheim: Beltz - PVU.
 Greuel, L. (2001). Wirklichkeit - Erinnerung - Aussage. Weinheim: Beltz - PVU.
 Volbert, R. (2004). Beurteilung von Aussagen über Traumata. Bern: Huber.
 Volbert, R. & Steller, M. (2008). Handbuch der Rechtspsychologie. Göttingen: Hogrefe.

Empfohlen für:

Hauptfachstudierende Psychologie

Erworben werden kann:

Bescheinigung mit ECTS-Nachweis

Anmeldung:

Über das Studierendenportal

Berufsfelder der Psychologie

Sonderveranstaltung		1st.		Witthöft, M.	
Einzel	Di	17:15 - 18:45	03.12.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost	EO 145
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	27.11.2013-27.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost	EO 145

Kommentar:

Ziel der Veranstaltung:

Die Lehrveranstaltung soll den Studierenden einen Einblick in relevante und aktuelle Berufsfelder im Bereich der akademischen Psychologie bieten. Praktikerinnen und Praktiker aus diversen Anwendungsbereichen der Psychologie berichten hierbei über ihre berufliche Tätigkeit. Neben einer theoretischen Einführung in den betreffenden Bereich (z.B. fachliche Voraussetzungen, notwendige Weiterbildungen, Inhalte postgradualer Aus- und Weiterbildungsprogramme) soll die Veranstaltung als Forum für Fragen und Diskussionen zwischen den Studierenden und den Vertreterinnen und Vertretern der jeweiligen Praxisbereiche dienen. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Semester im Fach Psychologie und soll für Studienanfänger als erste berufliche Orientierungsmöglichkeit dienen sowie fortgeschrittenen Studierenden entsprechende Berufs- und Karrierewege für die Zeit nach dem Studium vorstellen.

Termin:

Dienstags oder Mittwochs, 17.15 – 18.45 Uhr (einzelne Termine nach Ankündigung)

Ort:

Universität Mannheim (Raum wird noch bekanntgegeben)

Zielgruppe:

Studierende der Psychologie im Bachelor- und Master-Studium

Termin 1:

Mittwoch, 27.11.2013 (17.15 – 18.45 Uhr): „Zugangswege zum Psychologischen Psychotherapeuten, sowie praktische therapeutische Tätigkeit in Klinik und Niederlassung“

(Referenten: Prof. Dr. Josef Bailer; Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim; Dr. Jan-Michael Kersting, Mannheim)

Termin 2: Dienstag, 03.12.2013 (17.15 – 18.45 Uhr): „Arbeit uns seelische Gesundheit: Tätigkeitsfelder von Gesundheitspsychologen und Psychologischen Psychotherapeuten in der Arbeitswelt“

(Referenten: Dr. Jan-Michael Kersting und Dr. Michael Gadinger, Mannheim)

Weitere Termine folgen im Frühjahrssemester 2014 voraussichtlich ab Ende Februar.

Entspannungsmethoden und körperorientierte Verfahren in der Verhaltenstherapie

Seminar		2st.		Schad, S.	
Einzel	Do	15:30 - 16:30	12.09.2013-12.09.2013		
Einzel	Sa	10:00 - 16:30	28.09.2013-28.09.2013		
Einzel	Sa	10:00 - 16:30	12.10.2013-12.10.2013		
Einzel	Sa	10:00 - 16:30	16.11.2013-16.11.2013		

Kommentar:

UPDATE:

Der Termin am Samstag, 28.09.2013 wird auf Samstag, 12.10.2013 verschoben. Die Aufnahme weiterer Teilnehmer ist auch nach der Vorbesprechung noch möglich. Bei Interesse melden sich bitte per E-Mail bei Frau Schad (silvia.schad@osi.uni-mannheim.de).

Inhalt:

Vermittlung theoretischen Wissens über historische Entwicklung, psychophysiologische Grundlagen und Wirkmechanismen von Entspannungsverfahren. Es werden verschiedene Entspannungsverfahren vorgestellt und von den Kursteilnehmern in Kleingruppen selbst durchgeführt. Weiterhin werden therapierelevante imaginative Verfahren erlernt. Anhand von Fallbeispielen

len wird die differentielle Indikation von Entspannungsverfahren verdeutlicht. Ziel des Kurses ist es, selbstständig Entspannung im Rahmen einer VT zu planen, ein umfassendes Erklärungsmodell für die Patienten zu erstellen und das Verfahren selbstständig durchzuführen.

Literatur:

Literaturlisten werden in der Vorbesprechung ausgegeben.

Voraussetzungen:

Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme und zur Kleingruppenarbeit. Kenntnisse über klinische Störungsbilder sind Voraussetzung

Klinisch-Psychologische Gesprächsführung

Blockseminar	1st.			Hölzel, M.
Einzel	Di	17:00 - 18:00	17.09.2013-17.09.2013	
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	28.09.2013-28.09.2013	
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	05.10.2013-05.10.2013	

Kommentar:

Inhalt:

In diesem Blockseminar werden den Teilnehmern an zwei aufeinander folgenden Samstagen verschiedene Grundlagen der Gesprächsführung vermittelt, die in vielen Anwendungsbereichen nützlich sind. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der *Einübung von Basistechniken* und der *Problemerkfassung im Beratungs- und Coachinggespräch*. Die praktischen Übungen finden dabei überwiegend in Form von Rollenspielen statt, daher ist die Bereitschaft der TeilnehmerInnen zur aktiven Mitarbeit erforderlich.

Zur Vorbereitung auf das Seminar findet eine Vorbesprechung am 17.09.2013, 17:00- 18:00 Uhr in L13, 17, Raum 009 (EG) statt.

Eine Anmeldung für das Seminar über das Studierendenportal ist nicht möglich. Die verbindliche Anmeldung/Zulassung erfolgt in der Vorbesprechung. Die Teilnehmerzahl für das Blockseminar ist auf 15 begrenzt.

Literaturangaben: folgen

Empfohlen ab dem 4. Semester

Pädagogisch-Psychologische Intervention: Konfliktmoderation und Mediation - Praxisrelevante Zusatzveranstaltung

Blockseminar				Gronki-Jost, E.M.
Einzel	Do	17:15 - 18:45	12.09.2013-12.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244
Einzel	Fr	09:00 - 15:00	11.10.2013-11.10.2013	
Einzel	Fr	09:00 - 15:00	18.10.2013-18.10.2013	
Einzel	Sa	09:00 - 15:00	12.10.2013-12.10.2013	

Kommentar:

Die Vorbesprechung findet am 12.09.2013 um 17:15 h statt.

Verantwortlich: Dipl.-Psych. Joschi Kratzer, Schülerreferat Mannheim

„Eine interessante und effektive Form der Konfliktbearbeitung an Schulen und damit ein Beitrag zur Gewaltprävention stellt das Streitschlichtungskonzept dar, bei dem speziell ausgebildete Schülerinnen und Schüler Konflikte bearbeiten und lösen helfen. Ziel der Streitschlichtung ist es nicht, einen Schiedsspruch zu fällen oder eine Schuldfrage zu klären. Vielmehr ist es der Versuch, den Konfliktparteien Hilfestellung zur friedlichen Lösung des vorhandenen Konflikts anzubieten.“

Die Studierenden erhalten im Rahmen des Seminars „Konfliktmoderation - Mediation“ eine intensive Einführung in das Streitschlichtungskonzept, wie es an verschiedenen Schulen vom Schülerreferat Mannheim² vermittelt wird.

Dabei lernen sie in einem ersten Schritt selbst praktische Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen der Streitschlichtung.

In einem zweiten Schritt erfahren sie, wie Schülerinnen und Schüler zu Streitschlichtern ausgebildet werden und wie eine Implementierung des Konzepts „Streitschlichtung“ in das System Schule aussehen kann.

Schließlich lernen die Studierenden in einem dritten Schritt eine mögliche Weiterentwicklung des Konzepts kennen und erfahren, wie ausgebildete Streitschlichter zu Konflikttrainern fortgebildet werden.

Die Veranstaltung findet als Blockseminar an jeweils drei Tagen ganztägig von 9:00 – 15:00 Uhr statt. Die einzelnen Teile der Veranstaltung bauen inhaltlich aufeinander auf. Die Termine sind wie folgt: 11.10., 12.10 und 18.10.2013.

Praxisrelevante Zusatzveranstaltung: Exkursion zur schulpsychologischen Beratungsstelle Mannheim

Exkursion

Dinger, F.

Einzel Do 14:00 - 15:30 26.09.2013-26.09.2013

Kommentar:

Was wird geboten?

Wir freuen uns, dieses Semester mit der Exkursion zur schulpsychologische Beratungsstelle (SPBS) Mannheim eine spannende praxisrelevante Zusatzveranstaltung anbieten zu können. Interessierte Studierende haben im Rahmen des Besuchs der Beratungsstelle die tolle Möglichkeit aus erster Hand einen Einblick in das Berufsfeld Schulpsychologie zu erhalten. Die Exkursion dient aber nicht nur der inhaltlichen Information, sondern erlaubt es natürlich auch Fragen zu Praktika und Berufsperspektiven zu klären.

Wann und wo findet das statt?

Die Exkursion findet am Donnerstag, den 26. September 2013 nachmittags statt. Unser Termin ist von 14:00 bis 15:30 Uhr. Die Räumlichkeiten der SPBS Mannheim befinden sich im Staatlichen Schulamt Mannheim in der Augustaanlage 67, 68165 Mannheim. Es ist somit keine lange Anfahrt notwendig. Wenn Sie teilnehmen wollen, sollten Sie um 13:45 Uhr vor Ort sein können.

Wer kann teilnehmen?

Die Teilnahme bietet sich besonders für Bachelor- und Masterstudierende in den Modulen Pädagogische Psychologie (R, S, SEP) an, ist aber nicht auf diesen Personenkreis beschränkt. Es können maximal 20 Studierende teilnehmen.

Wie kann ich mich anmelden?

Wenn Sie teilnehmen wollen, melden Sie sich bitte bis Donnerstag, den 19. September 2013 hier im Studierendeportal für die Exkursion an. Darüberhinaus ist es notwendig, dass Sie sich unter Angabe ihrer Matrikelnummer per Email an felix.dinger@uni-mannheim.de anmelden (siehe hierzu den folgenden Punkt). Teilnehmer werden in der Reihenfolge ihrer Anmeldungen zugelassen.

Muss ich etwas vorbereiten?

Ja. Für Ihre Teilnahme ist es erforderlich, dass Sie sich mindestens eine, gerne auch mehrere konkrete Fragen überlegen, die Sie zur Tätigkeit von Schulpsychologen im Allgemeinen oder der SPBS Mannheim im Speziellen haben. Schicken Sie mir diese Fragen zusammen mit Ihrer Anmeldung per Email bis zum 19. September 2013.

Wie kann ich mich vorab näher über das Berufsfeld Schulpsychologie informieren?

Sie können sich anhand des Berufsprofils Schulpsychologie des Bundesverbandes Deutscher Psychologen (BDP) oder der Standortbestimmung des Landesverbandes der Schulpsychologen Baden-Württemberg (LSBW) informieren. Sie finden die beiden kurzen, informativen Dokumente unter unten angegebenen Links. Schauen Sie sich außerdem auf den angegebenen Hompages um.

Wie geht es weiter?

Sie erhalten nach dem Ende der Anmeldefrist weitere Informationen zum Ablauf (Treffpunkt etc.) per Email.

Praxisvortrag "Beratungsarbeit mit Familien" (Dipl.-Psych. Rahel Croll)

Gastvortrag

Nitsche, S.

Einzel Mi 12:00 - 13:30 13.11.2013-13.11.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 301

Kommentar:

Worum geht es?

Seit ihrem erfolgreichen Abschluss des Psychologiestudiums an der Universität Mannheim ist Dipl.-Psych. Rahel Croll als Psychologin in der Beratungsstelle Familie und Jugend des Landratsamtes Heilbronn tätig. Während ihrer Tätigkeit sammelte sie zahlreiche Erfahrungen im Bereich der Erziehungs- und Familienberatung. Ihr aktueller Arbeitsschwerpunkt umfasst sowohl konkrete Fallarbeit und Präventionsangebote als auch die Beratung und Aufklärung von Fachkräften rund um das Thema sexueller Missbrauch und sexuelle Gewalt bei Kindern und Jugendlichen. Im Rahmen ihres Gastvortrags wird uns Dipl.-Psych. Rahel Croll einen Einblick in die tägliche Beratungsarbeit mit Eltern, Kindern und Fachkräften geben. Alle interessierten Studierende der Psychologie sind herzlich eingeladen. Im Anschluss an den Vortrag wird es Gelegenheit für individuelle Fragen geben.

Wann und wo findet das statt?

Der Gastvortrag von Frau Croll findet am Mittwoch, dem 13.11. zwischen 12Uhr und 13:30Uhr im Raum A301 (B6, Gebäudeteil A) statt.

Wer kann teilnehmen?

Die Teilnahme bietet sich besonders für Bachelor- und Masterstudierende in den Modulen Pädagogische Psychologie (R, S, SEP) an, ist aber nicht auf diesen Personenkreis beschränkt.

Wie kann ich mich anmelden?

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Programming experiments with OpenSesame

Workshop			2st.		Kieslich, P.
Einzel	Fr	12:00 - 18:00	18.10.2013-18.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 162	
Einzel	Fr	10:15 - 13:30	08.11.2013-08.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259	
Einzel	Fr	13:45 - 18:00	08.11.2013-08.11.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 162	
Einzel	Sa	09:30 - 17:30	19.10.2013-19.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 162	

Kommentar:

Empfohlenes Semester:

Especially suitable for students who are currently working on research projects involving experiments (e.g. research internship, Bachelor thesis or Master thesis). No prior knowledge of experimental software is required.

Kommentar zum Inhalt der Veranstaltung:

OpenSesame is a free and open-source experiment builder for the social sciences. Simple experiments can be created via the graphical user interface (GUI). Complex experiments can be realized using the underlying programming language Python. The goal of the workshop is to provide an introduction to both approaches. The workshop consists of the following parts: I) Creating simple experiments with the GUI, II) Creating complex experiments using Python inline scripts, III) Individual projects, IV) Specific applications.

The first two sessions of the workshop involve both structured input from the instructor as well as a number of practical exercises so that participants can directly explore the features of OpenSesame. In the subsequent break, each participant will work on his/her own experiment and can consult the instructor if needed. In the final session, the individual experiments will be discussed and an overview of selected special applications of OpenSesame will be given (e.g. the analyses of mouse movements, the creation of experiments for tablet devices etc.) - depending on participants' preferences.

The course language is English. However, in case that all participants are fluent in German a switch to German can be discussed at the beginning of the workshop.

Literature:

OpenSesame can be downloaded under <http://osdoc.cogsci.nl/index.html>, where you can also find an extensive documentation.

Mathôt, S., Schreij, D., & Theeuwes, J. (2012). OpenSesame: An open-source, graphical experiment builder for the social sciences. *Behavior Research Methods*, 44(2), 314-324. doi:10.3758/s13428-011-0168-7

Erworben werden kann: Teilnahmebestätigung

Art der Anmeldung:

Please send an e-mail to kieslich@psychologie.uni-mannheim.de until **August 19, 2013**.

Note that only a limited number of places are available.

Überblick über verhaltenstherapeutische Behandlungsverfahren: Kognitive Verfahren in der Verhaltenstherapie

Blockveranstaltung			1st.		Koppenhöfer, E.
Einzel	Fr	15:15 - 17:00	20.09.2013-20.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259	
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	08.11.2013-08.11.2013		

Kommentar:

Ganztägige Blockveranstaltung:

Kognitive Verfahren in der Verhaltenstherapie

Schwerpunktt Themen: Selbstkontrollverfahren
 Selbstmanagement-Modell
 Therapieprozessmodell

Datum: Freitag, 08.11.2013

Zeit: 9.00 bis ca. 18 Uhr[1]

Ort: Psychotherapeutische Praxis
 Baiertaler Straße 89
 69168 Wiesloch

Mitfahrgelegenheit bei Mitstudentin möglich (Kontaktinfo über Ilias ersichtlich, Zugriff erst nach Anmeldung per Mail an koppenhoefer@raven.to oder klips@psychologie.uni-mannheim.de möglich)

Die Praxis ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar:

7.59 S4 ab Mannheim-Hbf bis Wiesloch-Walldorf

 Aufgang zum Busbahnhof auf dem Bahnsteig

8.35 Bus 707 ab Wiesloch-Walldorf Richtung Schatthausen bis Baiertaler Straße

Programm

Darstellung der theoretischen Konzepte. Anhand von Patientenbeispielen und eigenen einfachen Fragestellungen der Teilnehmer wird die verhaltenstherapeutische Vorgehensweise verdeutlicht und in praktischen Übungen in der Kleingruppe erfahrbar gemacht. Diskussion und Vertiefung.
Das Seminar bietet Gelegenheit, einen Einblick in die Arbeitsweise einer Psychotherapeutischen Praxis zu erhalten.

Literatur

Es ist keine Vorbereitung notwendig.
Handout mit ausführlicher Literaturliste erhalten die angemeldeten Teilnehmern per Mail. –Für Neugierige und zur Nachbereitung:
Reinecker, H.: Selbstmanagement. In: Margraf/Schneider Lehrbuch der VT, 2009

Bei kurzfristiger Verhinderung bitte Seminarleiterin informieren!

Empfohlen für: Hauptfachstudenten Dipl.-Psychologie und Bachelor: ab 3. Sem.

Erworben werden kann: Teilnahmebestätigung

Vorbesprechungstermin am 20.09.2013 um 15:15 Uhr in Raum EO 259. Hier wird der Termin für die Blockveranstaltung in Absprache mit den Studenten gemeinsam mit der thematischen Schwerpunktsetzung festgelegt.

Hinweis: Eine Anmeldung über das Studierendenportal ist nicht möglich, diese kann bei der Vorbesprechung und danach erfolgen. Die Teilnehmerzahl für das Blockseminar ist auf 30 begrenzt.

UPDATE: Es sind noch Plätze frei, bei Interesse melden Sie sich bitte per E-Mail an Frau Koppenhöfer (koppenhoefer@raven.to) oder das Lehrstuhlsekretariat (klips@psychologie.uni-mannheim.de)

[1] Preisgünstiges Mittagessen im China-Restaurant vor Ort, Kaffee, Tee und Kekse in der Praxis.

Diplom-Psychologie

Beratung für Lernen und Entwicklung im Bildungsbereich: Berufs- und Laufbahnberatung im HRM				
Seminar		2st.		Ertelt, B.J.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	16.09.2013-02.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 144
wtl	Mo	17:15 - 18:45	30.09.2013-02.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	09.12.2013-09.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Kommentar:				
ACHTUNG - Raumänderung: Das Seminar wurde wieder verlegt in Raum B 317 (im Gebäude A 5, 6).				
Inhaltsangabe:				
- Laufbahnentwicklung als gemeinsames Aktionsfeld von Berufsberatung und HRM (auch aus der Sicht der EU-Kommission)				
- Ausgewählte Theorien der Laufbahnentwicklung				
- Anforderungen an unternehmensinterne Laufbahnberatung				
- Methoden und Praxisbeispiele, einschl. Coaching, Supervision, Mentoring, Organisationsentwicklung				
Grundlagenliteratur: Hinweise zur grundlegenden und speziellen Literatur erhalten die Studierenden nach Anmeldung				
Empfohlen für: Studierende der Fächer Diplompsychologie und Diplomsozialwissenschaften im Hauptstudium; Diplom-Handelslehrer im Hauptstudium; auch für die Masterstudierenden der Wirtschaftspädagogik im Bereich "Spezialgebiete" geeignet.				
Der Scheinerwerb erfordert:				
1. regelmäßige Teilnahme am Seminar und Lesen der begleitenden Literatur				
2. Hausarbeit (mit Referat) oder Teilnahme an einer Klausur				
Anmeldung über Studierendenportal erforderlich.				
Sprechstunde: siehe Homepage des Lehrstuhls				

Hauptstudium

Methodenfach Diagnostik und Intervention

SB1/WB1: Testen und Entscheiden				
Übung		2st.		Wagener, D.
wtl	Fr	15:30 - 17:00	06.09.2013-06.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:				
Inhalt:				

Ausgewählte Verfahren der Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik, Strategien der Diagnostik, mögliche Fehlerarten, rechtliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen sowie Kosten-Nutzen-Analysen der diagnostischen Entscheidung und Klassifikation.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Teilnehmer:

keine Teilnehmerbegrenzung

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt im Studierendenportal

Sprechstunde:

s. <http://www.psychologie.uni-mannheim.de/psycho2/wagener.html>

Methodenfach Evaluation und Forschungsmethodik

SA1/WA1: Multivariate Auswertungsverfahren

Übung 2st. Meiser, T.

wtl Di 08:30 - 10:00 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Inhalt:

In dieser Übung werden die formalen Grundlagen und zentralen Verfahren der multivariaten Statistik eingeführt und anhand von Datenbeispielen illustriert. Dabei werden zunächst die multiple Regression, das Allgemeine Lineare Modell und die Mehrebenenanalyse behandelt. Darauf aufbauend werden multivariate Auswertungsverfahren für Mittelwertvergleiche und zur Diskrimination, die Kanonische Korrelationsanalyse, Methoden der Clusteranalyse und der multidimensionalen Skalierung sowie Verfahren der exploratorischen Hauptkomponenten- und Faktorenanalyse vorgestellt. Abschließend erfolgt eine Einführung in lineare Strukturgleichungsmodelle.

Zu den einzelnen Verfahren werden die mathematischen Grundlagen dargelegt und die Anwendungsmöglichkeiten und Einsatzgebiete in der psychologischen Forschung diskutiert. Als optionale Vertiefung zu der Übung wird ein Tutorium angeboten, in dem die konkrete Anwendung der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse anhand empirischer Datensätze eingeübt werden können.

Literatur:

- Cohen, J., Cohen, P., West, S. G., & Aiken, L. S. (2003). *Applied multiple regression/correlation analysis for the behavioral sciences*. Mahwah, NJ: Erlbaum.
- Kline, R. B. (2005). *Principles and practice of structural equation modeling*. New York: Guilford.
- Raykov, T., & Marcoulides, G. A. (2006). *A first course in structural equation modeling*. Mahwah, NJ: Erlbaum.
- Raykov, T., & Marcoulides, G. A. (2008). *An introduction to applied multivariate analysis*. New York: Routledge.
- Stevens, J. P. (2009). *Applied multivariate statistics for the social sciences*. New York: Routledge.
- Tabachnick, B. G., & Fidell, L. S. (2007). *Using multivariate statistics*. Boston: Pearson.

Voraussetzungen:

BSc in Psychologie oder äquivalenter Abschluss

Anmeldung:

im Studierendenportal

Sprechstunde:

Freitag, 11:00-12:00 in EO 281

Anwendungsfach Arbeits- und Organisationspsychologie

a) Basisstudium

L1: Arbeitspsychologie und Organisationspsychologie

Vorlesung 2st. Sonntag, S.

Einzel Mo 19:00 - 20:30 30.09.2013-30.09.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Mo 19:00 - 20:30 02.12.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

wtl Do 12:00 - 13:30 05.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Inhalte:

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in das Fach Arbeits- und Organisationspsychologie und stellt dabei wesentliche Themen vor, unter anderem Arbeitsmotivation, Stress, Arbeitsgruppen, Führung, Arbeitsanalyse, Leistungsbeurteilung, Personalauswahl, Training. Es wird ein erster Überblick über wichtige forschungs- und praxisbezogene Fragestellungen vermittelt, wobei insbesondere die empirische Basis des Faches betont wird. Diese Veranstaltung empfiehlt sich für alle Studierenden als Einstieg in das Fach „Arbeits- und Organisationspsychologie“.

Literatur:

Spector, P. E. (2008.) *Industrial and organizational psychology: Research and practice* (5th edition). Wiley

SPRECHSTUNDE:

Dienstag 17-18 h in der Vorlesungszeit; keine Voranmeldung erforderlich

Hinweis für "Nebenfach Psychologie"-Studierende in anderen Bachelor/Master-Studiengängen:

Diese Veranstaltung ist als Nebenfach Psychologie in anderen Bachelor/Master-Studiengängen wählbar. Für Studierende dieser Studiengänge (mit Ausnahme Soziologie/Politikwissenschaften) ist keine Anmeldung im Portal möglich. Diese Studierenden wenden sich bei Interesse bitte direkt an den Dozenten.

b) Vertiefungsstudium

M1: Ausgewählte Probleme der Arbeitspsychologie und Organisationspsychologie: Arbeitsleistung (Selected Issues in Industrial and Organisational Psychology: Work Performance)

Seminar 2st. Unger, D.

wtl Di 08:30 - 10:00 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Contents:

This course covers basic concepts and processes of work processes. Issues addressed in the course are, e.g., task performance, creativity, organizational citizenship behavior, and proactive behavior. We will discuss basic concepts as well as important empirical research findings in order to understand work performance. Moreover, practical implications (e.g., in terms of improving work performance) of these concepts and findings will be discussed.

Teaching methods comprise individual reading, group work activities, and a term paper.

Prerequisites:

Completion of the basic module L: Work and Organizational Psychology

Literature:

The syllabus will be provided during the first course meeting.

ECTS-points:

Conditions for a proof of academic achievement are writing a term paper as well as the regular and active participation in the course. Four ECTS points can be earned.

Additional information:

For further information on the courses in work and organizational psychology, please see <http://aopsycho.uni-mannheim.de/english/startpage/index.html>

Office Hours:

N.N.

M1: Ausgewählte Probleme der Arbeitspsychologie und Organisationspsychologie: Personalauswahl

Seminar 2st. Bosch, C.

wtl Di 08:30 - 10:00 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Einzel Fr 12:00 - 13:30 27.09.2013-27.09.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

Kommentar:

INHALT:

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Themenbereich Personalauswahl. Die Veranstaltung gibt einen Einblick welche psychologischen Prozesse bei der Beurteilung von einzelnen Mitarbeitern eine Rolle spielen, welche Instrumente für die Personalbeurteilung geeignet sind und welche Probleme bei der Leistungsbeurteilung von Mitarbeitern auftauchen. Die einzelnen Sitzungen beinhalten sowohl eine theoretische Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Problem, sowie eine Diskussion wie diese Probleme in der Praxis gelöst werden können.

Als Arbeitsmethoden werden unter anderem eingesetzt: Selbständige Lektüre methodischer und „inhaltlicher“ Literatur, Gruppen- und Einzelarbeiten, Referate durch die Kursteilnehmer.

SPRECHSTUNDE:

n.n.

M1: Ausgewählte Probleme der Arbeitspsychologie und Organisationspsychologie: Personalbeurteilung

Seminar 2st. Pinck, A.

wtl Mo 10:15 - 11:45 02.09.2013-02.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103

Einzel Mo 19:00 - 20:30 23.09.2013-23.09.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

INHALT:

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Themenbereich Personalbeurteilung. Die Veranstaltung gibt einen Einblick welche psychologischen Prozesse bei der Beurteilung von einzelnen Mitarbeitern eine Rolle spielen, welche Instrumente für die Personalbeurteilung geeignet sind und welche Probleme bei der Leistungsbeurteilung von Mitarbeitern auftauchen. Die einzelnen Sitzungen beinhalten sowohl eine theoretische Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Problem, sowie eine Diskussion wie diese Probleme in der Praxis gelöst werden können.

Als Arbeitsmethoden werden unter anderem eingesetzt: Selbständige Lektüre methodischer und „inhaltlicher“ Literatur, Gruppen- und Einzelarbeiten, Referate durch die Kursteilnehmer.

SPRECHSTUNDE:

Dienstag, 14 Uhr - 15 Uhr, Raum 246

M1: Ausgewählte Probleme der Arbeitspsychologie und Organisationspsychologie: Teams

Seminar 2st. Rothe, E.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-02.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:

INHALT:

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Themenbereich Arbeitsgruppen / Teams.

Die Veranstaltung gibt einen Einblick, welche Voraussetzungen und psychologischen Prozesse in Teams eine Rolle spielen. Behandelt werden zum Beispiel Themen wie Teamzusammensetzung und Eigenschaften von erfolgreichen Teams, affektive und kognitive Prozesse in Teams, Koordination in Teams und besondere Formen von Teams, wie z. B. virtuelle Teams.

Die einzelnen Sitzungen beinhalten sowohl eine theoretische Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Problem, sowie eine Diskussion wie diese Probleme in der Praxis gelöst werden können.

Als Arbeitsmethoden werden unter anderem eingesetzt: Selbständige Lektüre methodischer und „inhaltlicher“ Literatur, Gruppen- und Einzelarbeiten, ggf. Referate durch die Kursteilnehmer/innen.

Als Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit zum Themengebiet des Seminars anzufertigen.

LITERATUR:

Die Literaturliste wird in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

SPRECHSTUNDE:

Donnerstag 11-12 Uhr

WF1/SEW1: Arbeits- und Organisationspsychologie im Überblick (Work and Organizational Psychology: An Overview)

Übung 2st. Sonntag, S.

Einzel Mo 19:00 - 20:30 14.10.2013-14.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel Di 19:00 - 20:30 17.09.2013-17.09.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 256
wtl Do 17:15 - 18:45 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

CONTENT:

This course provides an overview of core topic within work and organizational psychology. We will focus on recent theoretical approaches and empirical research findings (meta-analyses). In addition, we will discuss practical implications of core research findings. Topics include: Work motivation, stress and health, leadership, teams, personnel selection.

Requirements: Knowledge in work and organizational psychology (as acquired during bachelor studies). It is expected that students know the content of a text book such as Spector (2008) or Landy & Conte (2010).

Methods comprise: Lecture, reading (as homework), teamwork assignments during class.

LITERATURE:

Journal papers; reading assignments will be given at the beginning of the semester.

OFFICE HOUR:

Tuesday, 17:00-18:00, EO 245, no pre-registration necessary for the office hour

c) Spezialveranstaltungen für Diplomanden und Doktoranden

SC2/WC2: Kolloquium

Kolloquium 2st. Sonntag, S.

Einzel Mo 19:00 - 20:30 25.11.2013-25.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel Mi 17:30 - 19:00 13.11.2013-13.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl Do 19:00 - 20:30 05.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

Kommentar:

Das Kolloquium ist zunächst für alle Masterstudierende (und Diplomstudierende) offen, die ihre Masterarbeit (bzw. Diplomarbeit) in der Arbeits- und Organisationspsychologie schreiben wollen. Studierende, die sich entschieden haben, die Abschlussarbeit in der Arbeits- und Organisationspsychologie zu schreiben, sollten regelmäßig am Kolloquium teilnehmen. In dem Kolloquium präsentieren Studierende ihre Untersuchungskonzepte und die empirischen Ergebnisse der Untersuchungen. Ergänzt wird das Kolloquium durch Input-Präsentationen der Dozentin und durch Fragerunden.

Am ersten Termin (05. September) wird eine erste Orientierung darüber gegeben, wie bei der Konzeption und Erstellung einer Master-/Diplomarbeit am Lehrstuhl Arbeits- und Organisationspsychologie vorgegangen werden kann. Themenbereiche für Master- und Diplomarbeiten werden vorgestellt. Erste Termine für Präsentationen werden vergeben.

Die Studienleistung kann üblicherweise durch Präsentationen im Kolloquium erbracht werden. Hält man in einem Semester selbst keine Präsentation, kann man die Studienleistung auch dadurch erbringen, dass man andere Proposals konstruktiv schriftlich kommentiert.

Anwendungsfach Klinische Psychologie

a) Basisstudium

P1: Einführung in die Klinische Psychologie, Teil 1: Phänomenologie und Therapie psychischer Störungen			
Vorlesung	2st.		Alpers, G.
wtl	Di	12:00 - 13:30	03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Kommentar:			
Inhalt: Die Vorlesung behandelt die zerebralen Grundlagen psychischer Grundfunktionen (Wahrnehmung und Bewusstsein, Wach-Schlaf-Regulation, Lernen/Gedächtnis, Emotionen und Motivation, Sprache und Denken) aus evolutionsbiologischer Sicht. Sie setzt neuroanatomisches, neuro- und sinnesphysiologisches Grundwissen voraus und konzentriert sich auf die neuropsychologische Forschung über den Zusammenhang von psychischer Leistung und Hirnfunktion. Schwerpunktthemen: Gehirn und Bewusstsein - Lateralisation kortikaler Funktionen und Sprache - Visuelles und somatosensorisches System, Schmerzbahn - hypothalamische Zentren und primäre Bedürfnisse - zerebrale Aktivierungs- und Stresssysteme - limbische Funktionen - biologische Grundlagen von Merkfähigkeit und Gedächtnis - Forschungsmethoden der Kognitiven Psychophysiologie und Neuropsychologie inklusive bildgebender Verfahren.			
Literatur: Pinel, J.P.J. (2007) (6. Aufl.). Biopsychologie. Heidelberg: Spektrum. Alternativ oder ergänzend: Birbaumer, N., Schmidt, R.F. (2010) (7. Aufl.). Biologische Psychologie. Heidelberg u.a.: Springer.			
Hinweis für "Nebenfach Psychologie"-Studierende in anderen Bachelor/Master-Studiengängen: Diese Veranstaltung ist als Nebenfach Psychologie in anderen Bachelor/Master-Studiengängen wählbar. Für Studierende dieser Studiengänge (mit Ausnahme Soziologie/Politikwissenschaften) ist keine Anmeldung im Portal möglich. Diese Studierenden schreiben bei Interesse bitte eine Mail an klips@psychologie.uni-mannheim.de .			
SEK3: Klinisch-psychologisches Fallseminar 2			
Fallseminar	2st.		Bischoff, C.
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.09.2013
wtl	Mi	15:30 - 17:00	11.09.2013-04.12.2013
Kommentar:			
Inhalt: Das Seminar befasst sich mit der verhaltensmedizinischen Perspektive auf die Ätiologie, Diagnostik und Therapie somatischer Störungen. Die behandelten Störungen stammen aus den Bereichen Innere Medizin, Orthopädie, Neurologie, Gynäkologie, Dermatologie und HNO. Die Störungsbilder werden in Referaten, darauf bezogene Techniken des diagnostischen und therapeutischen Interviews in praktischen Übungen erarbeitet und im Rahmen einer Exkursion in die Psychosomatische Fachklinik Bad Dürkheim im Kontakt mit einem Patienten erprobt.			
Literatur: Ehlert, U. (Hrsg.) (2003) Verhaltensmedizin. Springer, Berlin. Uexküll, Th.v. et al. (Hrsg.) (2003), Psychosomatische Medizin, 6. Auflage. U & F, München			
Voraussetzungen Hauptfachstudenten Psychologie nach dem Vordiplom			
Erworben werden kann: Teilnahmebestätigung			
Hinweis: Die Einführungsveranstaltung findet statt in L13, 17, alle weiteren Veranstaltungen finden in Bad Dürkheim statt.			

b) Vertiefungsstudium

c) Fallseminare und praktische Kurse

Entspannungsmethoden und körperorientierte Verfahren in der Verhaltenstherapie			
Seminar	2st.		Schad, S.
Einzel	Do	15:30 - 16:30	12.09.2013-12.09.2013
Einzel	Sa	10:00 - 16:30	28.09.2013-28.09.2013
Einzel	Sa	10:00 - 16:30	12.10.2013-12.10.2013
Einzel	Sa	10:00 - 16:30	16.11.2013-16.11.2013
Kommentar:			
UPDATE:			

Der Termin am Samstag, 28.09.2013 wird auf Samstag, 12.10.2013 verschoben. Die Aufnahme weiterer Teilnehmer ist auch nach der Vorbesprechung noch möglich. Bei Interesse melden sich bitte per E-Mail bei Frau Schad (silvia.schad@osi.uni-mannheim.de).

Inhalt:

Vermittlung theoretischen Wissens über historische Entwicklung, psychophysiologische Grundlagen und Wirkmechanismen von Entspannungsverfahren. Es werden verschiedene Entspannungsverfahren vorgestellt und von den Kursteilnehmern in Kleingruppen selbst durchgeführt. Weiterhin werden therapierelevante imaginative Verfahren erlernt. Anhand von Fallbeispielen wird die differentielle Indikation von Entspannungsverfahren verdeutlicht. Ziel des Kurses ist es, selbstständig Entspannung im Rahmen einer VT zu planen, ein umfassendes Erklärungsmodell für die Patienten zu erstellen und das Verfahren selbstständig durchzuführen.

Literatur:

Literaturlisten werden in der Vorbesprechung ausgegeben.

Voraussetzungen:

Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme und zur Kleingruppenarbeit. Kenntnisse über klinische Störungsbilder sind Voraussetzung

Klinisch-Psychologische Gesprächsführung

Blockseminar			1st.		Hölzel, M.
Einzel	Di	17:00 - 18:00	17.09.2013-17.09.2013		
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	28.09.2013-28.09.2013		
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	05.10.2013-05.10.2013		

Kommentar:

Inhalt:

In diesem Blockseminar werden den Teilnehmern an zwei aufeinander folgenden Samstagen verschiedene Grundlagen der Gesprächsführung vermittelt, die in vielen Anwendungsbereichen nützlich sind. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der *Einübung von Basistechniken* und der *Problemerkfassung im Beratungs- und Coachinggespräch*. Die praktischen Übungen finden dabei überwiegend in Form von Rollenspielen statt, daher ist die Bereitschaft der TeilnehmerInnen zur aktiven Mitarbeit erforderlich.

Zur Vorbereitung auf das Seminar findet eine Vorbesprechung am 17.09.2013, 17:00- 18:00 Uhr in L13, 17, Raum 009 (EG) statt.

Eine Anmeldung für das Seminar über das Studierendenportal ist nicht möglich. Die verbindliche Anmeldung/Zulassung erfolgt in der Vorbesprechung. Die Teilnehmerzahl für das Blockseminar ist auf 15 begrenzt.

Literaturangaben: folgen

Empfohlen ab dem 4. Semester

Überblick über verhaltenstherapeutische Behandlungsverfahren: Kognitive Verfahren in der Verhaltenstherapie

Blockveranstaltung			1st.		Koppenhöfer, E.
Einzel	Fr	15:15 - 17:00	20.09.2013-20.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259	
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	08.11.2013-08.11.2013		

Kommentar:

Ganztägige Blockveranstaltung:

Kognitive Verfahren in der Verhaltenstherapie

Schwerpunktt Themen: Selbstkontrollverfahren
 Selbstmanagement-Modell
 Therapieprozessmodell

Datum: Freitag, 08.11.2013
Zeit: 9.00 bis ca. 18 Uhr[1]
Ort: Psychotherapeutische Praxis
Baiertaler Straße 89
69168 Wiesloch

Mitfahrgelegenheit bei Mitstudentin möglich (Kontaktinfo über Ilias ersichtlich, Zugriff erst nach Anmeldung per Mail an koppenhoefer@raven.to oder klips@psychologie.uni-mannheim.de möglich)

Die Praxis ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar:

7.59 S4 ab Mannheim-Hbf bis Wiesloch-Walldorf

Aufgang zum Busbahnhof auf dem Bahnsteig

8.35 Bus 707 ab Wiesloch-Walldorf Richtung Schatthausen bis Baiertaler Straße

Programm

Darstellung der theoretischen Konzepte. Anhand von Patientenbeispielen und eigenen einfachen Fragestellungen der Teilnehmer wird die verhaltenstherapeutische Vorgehensweise verdeutlicht und in praktischen Übungen in der Kleingruppe erfahrbar gemacht. Diskussion und Vertiefung.

Das Seminar bietet Gelegenheit, einen Einblick in die Arbeitsweise einer Psychotherapeutischen Praxis zu erhalten.

Literatur

Es ist keine Vorbereitung notwendig.

Handout mit ausführlicher Literaturliste erhalten die angemeldeten Teilnehmern per

Mail. –Für Neugierige und zur Nachbereitung:

Reinecker, H.: Selbstmanagement. In: Margraf/Schneider Lehrbuch der VT, 2009

Bei kurzfristiger Verhinderung bitte Seminarleiterin informieren!

Empfohlen für: Hauptfachstudenten Dipl.-Psychologie und Bachelor: ab 3. Sem.

Erworben werden kann: Teilnahmebestätigung

Vorbereitungstermin am 20.09.2013 um 15:15 Uhr in Raum EO 259. Hier wird der Termin für die Blockveranstaltung in Absprache mit den Studenten gemeinsam mit der thematischen Schwerpunktsetzung festgelegt.

Hinweis: Eine Anmeldung über das Studierendenportal ist nicht möglich, diese kann bei der Vorbereitungs- und danach erfolgen. Die Teilnehmerzahl für das Blockseminar ist auf 30 begrenzt.

UPDATE: Es sind noch Plätze frei, bei Interesse melden Sie sich bitte per E-Mail an Frau Koppenhöfer (koppenhoefer@raven.to) oder das Lehrstuhlsekretariat (klips@psychologie.uni-mannheim.de)

[1] Preisgünstiges Mittagessen im China-Restaurant vor Ort, Kaffee, Tee und Kekse in der Praxis.

d) Spezialveranstaltungen

Absolventenkolloquium

Seminar			1st.		Alpers, G.
Einzel	Fr	09:00 - 14:00	27.09.2013-27.09.2013		
Einzel	Fr	09:00 - 15:00	08.11.2013-08.11.2013		
Einzel	Fr	09:00 - 15:00	22.11.2013-22.11.2013		

Kommentar:

Achtung: Die einzelnen Termine finden erst ab 5 gemeldeten Postern statt.

Anmeldung: Jederzeit über das Studierendenportal möglich.

An- und Abmeldungen eines Posters sind maximal bis 14 Tage vor Präsentation möglich.

Inhalt:

Das Seminar soll eine Kommunikationsmöglichkeit für Absolventen nach Art eines Oberseminars schaffen, in dem Untersuchungskonzepte und Ergebnisse vorgestellt und außer inhaltlichen und methodischen Fragen auch formale Probleme der Organisation und Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten u. ä. diskutiert werden können. Geplante Zulassungsarbeiten sollen frühzeitig in diesem Kreis zur Diskussion gestellt und nicht erst nach Abschluß der Datenerhebung oder gar der Manuskriptstellung vorgelegt werden. Das Seminar ist Teil der Betreuungsarbeit für Absolventen mit klinisch-psychologischen oder psychophysiologischen Themen. Es ist Pflicht für alle Studierenden, für deren wissenschaftliche Zulassungsarbeit ein Dozent bzw. Prüfer in Klinischer Psychologie als Erstgutachter fungiert. Das gilt auch für die nur für diesen Zweck zum Prüfer bestellten habilitierten Kollegen am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit.

Empfohlen für:

Diplomstudiengang: Hauptfachstudenten vor Abschluß;

Bachelor of Science: 5. oder 6. Semester

Termine:

Notwendige Voraussetzungen:

1. Begonnene oder beabsichtigte Übernahme einer Abschlussarbeit

2. Absprache mit Betreuer
3. Erfüllung der Voraussetzungen nach der geltenden Prüfungsordnung

Prozedere im Absolventenseminar:

Format: Posterbegehung:

- die Absolventen haben von 9.00 bis 9.30 Uhr Zeit ihre Poster zu platzieren
- Von 9.30 bis 10.00 individuelle Begehung ohne Moderierung.
- Ab 10.00 moderierte Begehung nach Themen zusammengefasst.

Leistungsnachweis des Absolventen:

- Erstellung eines Posters (DIN A1 oder 8-10 Seiten DIN A4)
- Während der moderierten Begehung:
- 10 Minuten Erläuterung des Posters durch den Absolventen mit den Schwerpunkten:

Erstvorstellung:

Das Besondere, Neue des Vorhabens
Design, Methoden
Fragen, Probleme

Ergebnisvorstellung:

Besonderheiten bei der Durchführung; ggfs Abweichungen von der ursprünglichen Planung
Bedeutung der Ergebnisse
Weiterführende Fragen
• 10 Minuten Diskussion und Fragen der Seminarteilnehmer/Dozenten

Es besteht Anwesenheitspflicht zu beiden Terminen.

Wichtige Tipps zur Postergestaltung finden Sie unter folgendem Link: <http://irtel.uni-mannheim.de/lehre/expra/poster/poster.html>

Q1: Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie I: Psychophysiologie ohne Polygraphen: Psychophysiologische Methoden in der Klinischen Psychologie

Seminar 2st. Kleinböhl, D.

wtl Fr 13:45 - 15:15 06.09.2013-06.12.2013

Kommentar:

Inhalt:

Das Seminar behandelt den Einsatz psychophysiologischer Methoden unter dem Motto "Psychophysiologie ohne Polygraphen", das bedeutet ohne großen apparativen Aufwand, in verschiedenen Bereichen der klinischen Psychologie. Mit möglichst simplen Messverfahren werden praxisorientierte Anwendungsbereiche beispielsweise in der psychophysiologischen Diagnostik in der Verhaltensmedizin aufgezeigt. Neben diagnostischen Anwendungsbereichen werden auch behandlungsorientierte Verfahren vermittelt, wie der Einsatz von Biofeedbacktechniken auf der Basis des Elektromyogramms in der Behandlung von Kopfschmerzsyndromen. Ein anderes Beispiel ist die Herzfrequenzmessungen zur Objektivierung einer Hierarchie angstauslösender Reize im Vorfeld von verhaltenstherapeutischen Behandlungsverfahren wie der systematischen Desensibilisierung. Praktische Übungen im Gebrauch psychophysiologischer Messungen mit einfachsten Mitteln runden das Programm ab.

Literatur: Wird in Form von Skripten bereitgestellt, inklusive einer Literaturliste

Q1: Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie I: Schmerz

Seminar 2st. Flor, H. / Kamping, S.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013

Kommentar:

Inhalt:

Schmerz ist ein adaptiver Vorgang, der Gefahr für den Körper signalisiert und protektive Reaktionen auslöst. Bei chronischen Schmerzzuständen verliert der Schmerz oft seine im Grunde positive Wirkung und kann zu einem eigenständigen Krankheitsbild werden. Obwohl Schmerz für lange Zeit ausschließlich als sensorisches Phänomen oder als Epiphänomen einer medizinischen Grunderkrankung betrachtet wurde, hat sich diese Ansicht im Lauf der letzten 40 Jahre verändert. Es wurde erkannt, dass Schmerz eine *psychobiologische Erfahrung* ist, die sensorische ebenso wie emotionale Komponenten hat. In diesem Seminar werden die biologischen und psychologischen Grundlagen des Schmerzes, verschiedene Schmerzkrankungen, unterschiedliche Möglichkeiten der Modulation von Schmerz, Diagnostik chronischer Schmerzen sowie verschiedene Therapieverfahren besprochen und praktisch demonstriert.

Literatur:

Psychologische Schmerztherapie: Grundlagen - Diagnostik - Krankheitsbilder - Behandlung von Heinz-Dieter Basler, Carmen Franz, Birgit Kröner-Herwig und Hans-Peter Rehfish; Springer Verlag; relevante Forschungsarbeiten werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Hinweis:

Die Teilnahme an einem Forschungsseminar ist Voraussetzung für die Diplomarbeit in Klinischer Psychologie. Daher bekommen Diplom-Studenten, die den Schein benötigen, bei der Anmeldung eine höhere Priorität gegenüber Bachelor-Studierenden gesetzt.

Voraussetzungen: Hauptfachstudenten vor Abschluss, Basisstudium Klinische Psychologie

Leistungsnachweise: Fachschein für Klinische Psychologie: Referat, Ausarbeitung, Anwesenheit (Referat: mündlich obligat, schriftlich nur für Fachschein)

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Q1: Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie I: Social cognition in mental disorders

Seminar

2st.

Bublitzky, F.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013

Kommentar:

Inhalt:

The exploration of psychological disorders constitutes one of the most thrilling topics in the field of social, cognitive and affective neuroscience. As a result of recent technical and methodological advances we have gained new insights into the workings of higher-order processes.

Building on current understandings of psychological disorders (e.g., affective and anxiety disorders), the functions and malfunctions of social cognition and emotion processing will be examined in this seminar. Using primary literature, selected problems will be developed and discussed in groups and these will be investigated from the perspective of social, cognitive and affective neuroscience.

Criteria for participation (and to obtain a "Schein"): an interest and readiness for active preparation, continuous participation as well as carrying out project work. Good background knowledge in biological and clinical psychology is assumed.

Literatur:

wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Die Veranstaltung wird für Bachelorstudierende angeboten. Wenn noch Plätze frei sind können Diplomstudierende am Seminar teilnehmen. **Wichtig:** es kann **kein** Fachschein im Diplomstudiengang erworben werden!

Q1: Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie I: Störungen der Impulskontrolle: ADHD, Sucht, Essstörungen.

Seminar

2st.

Plichta, M.

wtl Mi 15:30 - 17:00 04.09.2013-04.12.2013

Kommentar:

Inhalt:

Innerhalb der Veranstaltung werden unterschiedliche Störungen besprochen (ADHS, Sucht und Essstörungen) welche - trotz ihrer phänotypischen Unterschiedlichkeit - impulsives Verhalten als ein zentrales Symptom aufweisen. Ziel der Veranstaltung ist es, unterschiedliche Facetten von Impulsivität und dessen Kontrolle störungsübergreifend auf dem Kontinuum von „gesund“ bis „gestört“ zu bearbeiten. Es werden wichtige neuropsychologische Modelle der einzelnen Störungen unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes besprochen. Zentrale neuronale Strukturen (ventrales Striatum; Amygdala; DLPFC; OFC) werden sowohl von grundlagenwissenschaftlicher als auch klinischer Perspektive behandelt. Exkurse zum Thema funktionelle Bildgebung (fMRI, fNIRS) werden angeboten. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich für klinisch-psychologische Fragestellungen, neuroanatomische Grundlagen von klinischen Störungen und Methoden der funktionellen Bildgebung sowie deren Einsatz in klinischer (Grundlagen-) Forschung interessieren.

Literatur:

wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird für Bachelorstudierende angeboten. Wenn noch Plätze frei sind können Diplomstudierende am Seminar teilnehmen. **Wichtig:** es kann **kein** Fachschein erworben werden!

Q1: Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie I: Störungen des Schlafes

Seminar

2st.

Schredl, M.

wtl Do 12:00 - 13:30 05.09.2013-05.12.2013

Kommentar:

Inhalt:

Innerhalb der Veranstaltung werden zunächst die Grundlagen von Schlaf und Traum sowie die Arbeit im Schlaflabor (Polysomnographie, EEG-Auswertung, Schlafprofile) vorgestellt. Erscheinungsbild, Prävalenz, Ätiologie und Behandlungsstrategien zu den wichtigsten schlafmedizinischen Erkrankungen werden besprochen, z. B. Primäre Insomnie, Restless legs-Syndrom, Schlaf-Apnoe-Syndrom, Hypersomnie, Narkolepsie, Alpträume, nächtliches Aufschrecken. Des Weiteren werden Schlafstörungen, die im Zusammenhang mit psychischen Störungen auftreten, z. B. Depression, Posttraumatische Belastungsstörung, Thema der Veranstaltung sein.

Literatur:

Stuck, B. A., Maurer, J. T., Schredl, M., & Weeß, H.-G. (2009). Praxis der Schlafmedizin. Heidelberg: Springer.
Schredl, M. (2008). Traum. München. Reinhardt/UTB.

Sprechstunde:

Nach vorheriger Absprache per E-mail: Michael.Schredl@zi-mannheim.de

Hinweis:

Die Teilnahme an einem Forschungsseminar ist Voraussetzung für die Diplomarbeit in Klinischer Psychologie. Daher bekommen Diplom-Studenten, die den Schein benötigen, bei der Anmeldung eine höhere Priorität gegenüber Bachelor-Studierenden gesetzt.

e) Kolloquien**SC2/WC2: Forschungskolloquium: Aktuelle Forschungsergebnisse und Diskussion eigener Forschungsvorhaben**

Kolloquium 2st. Alpers, G.

wtl Do 17:15 - 18:45 05.09.2013-05.12.2013

Kommentar:**Inhalt:**

Im Forschungskolloquium werden die laufenden wissenschaftlichen Arbeiten und Forschungsprojekte diskutiert, die im Labor für Klinische Psychophysiologie und in kooperierenden wissenschaftlichen Einrichtungen durchgeführt werden. Es ist ein wesentlicher Teil der Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten (Diplom; B.Sc; M.Sc + Promotion) durch Prof. Dr. Alpers und Mitarbeiter und für Praktikanten. Es finden auch hier auch Gastvorträge zu Themen der laufenden Projekte statt.

Teilnahmebeschränkung:

Regulär für Praktikanten, Doktoranden und Mitarbeiter des Lehrstuhls sowie für Studenten, die ihre Bachelor- /Diplom- bzw. Masterarbeit am Lehrstuhl schreiben; Sonstige Interessierte nach persönlicher Anmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls für Klinische & Biologische Psychologie.

Link zur vollständigen Modulbeschreibung:

http://home.sowi.uni-mannheim.de/psychologie/m_sc_psychologie_sozial_und_kognitionspsychologie/dokumente/pdf_modulhandbuch_msc_sk/120504%20Modulhandbuch_MSc_Psych_SK%20nach%20FR%20VERO%CC%88FFENTLICHUNG.pdf

SC2/WC2: Forschungskolloquium: Aktuelle Forschungsergebnisse und Diskussion eigener Forschungsvorhaben

Kolloquium 2st. Witthöft, M.

wtl Do 17:15 - 18:45 31.10.2013-05.12.2013

Kommentar:**Inhalt:**

Im Forschungskolloquium werden die laufenden wissenschaftlichen Arbeiten und Forschungsprojekte diskutiert, die im Labor für Klinische Psychophysiologie und in kooperierenden wissenschaftlichen Einrichtungen durchgeführt werden. Es ist ein wesentlicher Teil der Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten (Diplom; B.Sc; M.Sc + Promotion) durch Prof. Dr. Alpers und Mitarbeiter und für Praktikanten. Es finden auch hier auch Gastvorträge zu Themen der laufenden Projekte statt.

Teilnahmebeschränkung:

Regulär für Praktikanten, Doktoranden und Mitarbeiter des Lehrstuhls sowie für Studenten, die ihre Bachelor- /Diplom- bzw. Masterarbeit am Lehrstuhl schreiben; Sonstige Interessierte nach persönlicher Anmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls für Klinische & Biologische Psychologie.

Link zur vollständigen Modulbeschreibung:

http://home.sowi.uni-mannheim.de/psychologie/m_sc_psychologie_sozial_und_kognitionspsychologie/dokumente/pdf_modulhandbuch_msc_sk/120504%20Modulhandbuch_MSc_Psych_SK%20nach%20FR%20VERO%CC%88FFENTLICHUNG.pdf

Anwendungsfach Pädagogische Psychologie**R 1: Einführung in die Pädagogische Psychologie: Lehren und Lernen**

Vorlesung 2st. Dickhäuser, O.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:

Hinweis: Am 23.09. findet die Vorlesung nicht als Präsenz-, sondern als Online-Vorlesung statt.

Inhalt:

Methodische und begriffliche Grundlagen, kognitive, motivationale und soziale Bedingungen gelingender Lernprozesse und deren Förderung bzw. Optimierung, Instruktionsqualität und Optimierung von Instruktion sowie pädagogisch-psychologische Evaluation und Diagnostik.

Turnus: Die Vorlesung wird jedes Herbst-/Wintersemester angeboten.

Literatur: Rost, D. H. (Hg.) (2010). Handwörterbuch Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz.

Empfohlen für BSc Psych: 3. Fachsemester, Beifach Psychologie: 3. oder 5. Fachsemester

Erworben werden kann Beifach Psychologie: 4 ECTS "Einführung in die Pädagogische Psychologie"; BSc Psychologie: MAP zum Modul R (8 ECTS) erst nach Ende des 4. Fachsemesters.

Die Veranstaltung ist anmeldepflichtig. Angemeldete Teilnehmer/-innen haben Zugriff auf die eLearning-Gruppe.

Sprechstunde des Dozenten: siehe Homepage

http://paed-psych.uni-mannheim.de/unser_team/prof_dr_oliver_dickhaeuser/index.html

WC2/SC2: Präsentation eigener Forschungsergebnisse

Kolloquium 2st.

Dickhäuser, O.

Einzel Mo 13:45 - 15:15 16.09.2013-16.09.2013

wtl Di 15:30 - 17:00 03.09.2013-03.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Inhalt:

In diesem Kolloquium werden laufende Master-, Diplom-, Magister- und Bachelorarbeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Die Teilnahme an dem Kolloquium wird im Rahmen der Betreuung empfohlen für Studierende, die am Lehrstuhl Pädagogische Psychologie ihre Abschlussarbeit schreiben.

Sprechstunde des Dozenten: siehe Homepage

http://paed-psych.uni-mannheim.de/unser_team/prof_dr_oliver_dickhaeuser/index.html

Beratung für Lernen und Entwicklung

Beratung für Lernen und Entwicklung im Bildungsbereich: Berufs- und Laufbahnberatung im HRM

Seminar 2st.

Ertelt, B.J.

wtl Mo 17:15 - 18:45 16.09.2013-02.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 144

wtl Mo 17:15 - 18:45 30.09.2013-02.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Einzel Mo 17:15 - 18:45 09.12.2013-09.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

ACHTUNG - Raumänderung: Das Seminar wurde wieder verlegt in Raum **B 317** (im Gebäude A 5, 6).

Inhaltsangabe:

- Laufbahnentwicklung als gemeinsames Aktionsfeld von Berufsberatung und HRM (auch aus der Sicht der EU-Kommission)
- Ausgewählte Theorien der Laufbahnentwicklung
- Anforderungen an unternehmensinterne Laufbahnberatung
- Methoden und Praxisbeispiele, einschl. Coaching, Supervision, Mentoring, Organisationsentwicklung

Grundlagenliteratur: Hinweise zur grundlegenden und speziellen Literatur erhalten die Studierenden nach Anmeldung

Empfohlen für: Studierende der Fächer Diplompsychologie und Diplomsozialwissenschaften im Hauptstudium; Diplom-Handelslehrer im Hauptstudium; auch für die Masterstudierenden der Wirtschaftspädagogik im Bereich "Spezialgebiete" geeignet.

Der Scheinerwerb erfordert:

1. regelmäßige Teilnahme am Seminar und Lesen der begleitenden Literatur
2. Hausarbeit (mit Referat) oder Teilnahme an einer Klausur

Anmeldung über Studierendenportal erforderlich.

Sprechstunde: siehe Homepage des Lehrstuhls

Grundlagen der Pädagogischen Psychologie

Psychologie des Lehrens und Lernens

Forschungsorientierte Vertiefung Sozialpsychologie

Hauptseminar Sozialpsychologie: Macht und Machtmissbrauch				
Hauptseminar		2st.		Schöl, C.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	06.09.2013-06.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Fr	15:15 - 18:00	06.12.2013-06.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:				
<p>Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist es, einen Einblick in grundlegende Theorien und Forschungsbefunde zum Thema Macht und Machtmissbrauch zu geben. Das Seminar wird sich in diesem Zusammenhang unter anderem mit Führung und Gruppenprozessen auseinandersetzen. Befunde aus der Sozialpsychologie werden diskutiert und verschiedene Anwendungsbereiche näher beleuchtet.</p> <p>Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Empfohlen für: Studierende des BA Soziologie im Aufbaumodul.</p> <p>Erworben werden kann: Leistungsnachweis Hauptseminar.</p> <p>Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul.</p> <p>Anmeldung: Für Hauptseminare gilt das zentrale Anmeldeverfahren. Die verbindliche Anmeldung für dieses Hauptseminar findet online über das Studierendenportal unter http://portal.uni-mannheim.de (KEIN www.!) statt.</p> <p>Sprechstunde: nach Vereinbarung.</p>				
Sozialpsychologie von Mann und Frau				
Hauptseminar		2st.		Dickenberger, D.
wtl	Do	17:15 - 18:45	05.09.2013-05.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	02.11.2013-02.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	So	09:00 - 14:00	03.11.2013-03.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Kommentar:				
<p>Inhalt: Im Seminar sollen klassische und aktuelle Beiträge zum Thema Sozialpsychologie von Mann und Frau vorgestellt und diskutiert werden. Dabei wird es zunächst um die Forschung zu den Geschlechtsrollenstereotypen und den Geschlechtsrollenorientierungen gehen (Wie sehen Frauen und Männer Frauen und Männer bzw. sich selbst?). Weiterhin wird die Forschung zum Thema Geschlechtsunterschiede im sozialen Verhalten betrachtet (z.B. Leistungsmotivation, Attribution von Leistungen, Kommunikation, Frauen und Männer am Arbeitsplatz, Führung, soziale Beziehungen).</p> <p>Literatur: wird noch bekannt gegeben</p> <p>Empfohlen für: B.A.-Soziologie</p> <p>Erworben werden kann: Hauptseminarschein (Teilnahmeschein)</p> <p>Sprechstunde: n.V.</p>				

Forschungsorientierte Vertiefung Markt- und Werbepsychologie

WG2/SEW3/SF3/WE3: Spezielle Probleme der Markt- und Werbepsychologie				
Seminar		2st.		Wänke, M.
wtl	Do	15:30 - 17:00	05.09.2013-05.12.2013	Wänke
Kommentar:				
<p>Achtung: Die Veranstaltung findet in Raum 324, Parkring 47 statt.</p> <p>Nachträgliche Anmeldungen bitte über nina.griesbach@uni-mannheim.de</p> <p>Inhalt: Psychologie des Essens (& Trinkens) Essen und Trinken sind vielleicht die primären Konsumhandlungen. In modernen Gesellschaften ist Essen aber nicht nur die Befriedigung eines Grundbedürfnisses und lebensnotwendig. Vielmehr bedient Essen und Nahrung auch kulturelle und soziale Anforderungen. Was wir essen (und wie viel wir essen) dient u.a. der sozialen Identität, der Verwirklichung anderer Ziele (z.B. Umweltschutz, Moral, Gesundheit, Attraktivität). Was wir essen und wie viel wir essen unterliegt aber auch in grossem Masse wirtschaftlichen Faktoren (Angebot, Preis). Das Seminar beleuchtet verschiedene Fragestellungen zum Thema Essen aus psychologischer Sicht.</p> <p>Ausgehend von den Interessen der Studierenden werden zunächst mögliche Themen und Fragestellungen identifiziert. Nach einer Auswahl der Themenkomplexe recherchieren die Studierenden in Kleingruppen unter Anleitung relevante Literatur für jeweils einen Themenkomplex. Die Kleingruppen stellen ihre Recherchen im Plenum vor und stellen sich der Diskussion. Nach Rückmeldung durch das Plenum verfassen sie ein Übersichtspapier zum jeweiligen Thema.</p> <p>Mögliche Themenkomplexe (können noch weiter unterteilt werden): Umweltreize auf Esskonsum (Licht, Farbe, Geräusche, Tellergrösse, Packungsgrösse, soziale Reize) Selbstregulation: Wann gelingen gute Vorsätze; wann gelingen sie nicht Welche Aspekte beeinflussen, ob wir Essen als gesund wahrnehmen (wie täuscht die Lebensmittelindustrie; wie verstehen Verbaucher Produktinformation)</p>				

Welche Einflüsse beeinflussen die Geschmackserwartung
Essen als soziales Merkmal (Man ist was man isst)

Literatur:

Literatur zur Vertiefung der einzelnen Themen wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes Bachelorstudium

Forschungsorientierte Vertiefung Kognitionspsychologie

Q1: Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie I: Psychophysiologie ohne Polygraphen: Psychophysiologische Methoden in der Klinischen Psychologie

Seminar

2st.

Kleinböhl, D.

wtl Fr 13:45 - 15:15 06.09.2013-06.12.2013

Kommentar:

Inhalt:

Das Seminar behandelt den Einsatz psychophysiologischer Methoden unter dem Motto "Psychophysiologie ohne Polygraphen", das bedeutet ohne großen apparativen Aufwand, in verschiedenen Bereichen der klinischen Psychologie. Mit möglichst simplen Messverfahren werden praxisorientierte Anwendungsbereiche beispielsweise in der psychophysiologischen Diagnostik in der Verhaltensmedizin aufgezeigt. Neben diagnostischen Anwendungsbereichen werden auch behandlungsorientierte Verfahren vermittelt, wie der Einsatz von Biofeedbacktechniken auf der Basis des Elektromyogramms in der Behandlung von Kopfschmerzsyndromen. Ein anderes Beispiel ist die Herzfrequenzmessungen zur Objektivierung einer Hierarchie angstauslösender Reize im Vorfeld von verhaltenstherapeutischen Behandlungsverfahren wie der systematischen Desensibilisierung. Praktische Übungen im Gebrauch psychophysiologischer Messungen mit einfachsten Mitteln runden das Programm ab.

Literatur: Wird in Form von Skripten bereitgestellt, inklusive einer Literaturliste

Q1: Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie I: Schmerz

Seminar

2st.

Flor, H. / Kamping, S.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013

Kommentar:

Inhalt:

Schmerz ist ein adaptiver Vorgang, der Gefahr für den Körper signalisiert und protektive Reaktionen auslöst. Bei chronischen Schmerzzuständen verliert der Schmerz oft seine im Grunde positive Wirkung und kann zu einem eigenständigen Krankheitsbild werden. Obwohl Schmerz für lange Zeit ausschließlich als sensorisches Phänomen oder als Epiphänomen einer medizinischen Grunderkrankung betrachtet wurde, hat sich diese Ansicht im Lauf der letzten 40 Jahre verändert. Es wurde erkannt, dass Schmerz eine *psychobiologische Erfahrung* ist, die sensorische ebenso wie emotionale Komponenten hat. In diesem Seminar werden die biologischen und psychologischen Grundlagen des Schmerzes, verschiedene Schmerzkrankungen, unterschiedliche Möglichkeiten der Modulation von Schmerz, Diagnostik chronischer Schmerzen sowie verschiedene Therapieverfahren besprochen und praktisch demonstriert.

Literatur:

Psychologische Schmerztherapie: Grundlagen - Diagnostik - Krankheitsbilder - Behandlung von Heinz-Dieter Basler, Carmen Franz, Birgit Kröner-Herwig und Hans-Peter Rehfisch; Springer Verlag; relevante Forschungsarbeiten werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Hinweis:

Die Teilnahme an einem Forschungsseminar ist Voraussetzung für die Diplomarbeit in Klinischer Psychologie. Daher bekommen Diplom-Studenten, die den Schein benötigen, bei der Anmeldung eine höhere Priorität gegenüber Bachelor-Studierenden gesetzt.

Voraussetzungen: Hauptfachstudenten vor Abschluss, Basisstudium Klinische Psychologie

Leistungsnachweise: Fachschein für Klinische Psychologie: Referat, Ausarbeitung, Anwesenheit (Referat: mündlich obligat, schriftlich nur für Fachschein)

Sprechstunde: nach Vereinbarung

SG2: Ausgewählte Probleme der Kognitionspsychologie				
Seminar	2st.			Bröder, A.
wtl	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-03.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
Ziel:				
Ein relativ neues und kontrovers diskutiertes Thema der Kognitionspsychologie soll aufgearbeitet werden. Am Ende des Semesters wird ein gemeinsamer "Review-Artikel" angestrebt, der vom Kurs gemeinschaftlich verfasst wird und den aktuellen Stand der Forschung zum Thema wiedergibt.				
Didaktisch bedeutet dies, dass alle TeilnehmerInnen lernen, wie eine umfassende Literaturrecherche und -auswertung erreicht werden kann. Wir lernen, die wesentlichen Themen und Aussagen aus den Texten zu extrahieren, sie thematisch zu gruppieren und anschließend in einem Bericht zusammenzufassen sowie Ideen für offen gebliebene Fragen und mögliche Experimente/Studien zu generieren. Dies kann als gute Vorübung für die Masterarbeit angesehen werden.				
Organisation:				
Nach einer Einführung durch den Dozenten erfolgt eine Literaturrecherche in Kleingruppen (unter Nutzung einer netzbasierten gemeinsamen Datenbank, in der die Literatur gesammelt wird). Je nachdem, wie umfangreich die Recherche ausfällt werden zunächst einige Überblicksarbeiten identifiziert und eine thematische Grobstrukturierung vorgenommen. Dann werden einzelne Forschungsarbeiten schlaglichtartig ausgewertet und in der Gruppe vorgestellt. In den letzten Seminarstunden werden in Kleingruppen unter Konsultation des Dozenten die einzelnen Teile des Abschlussberichts erstellt.				
Thema:				
Wird noch bekanntgegeben.				

SG3/WE3: Sozial- und Kognitionspsychologie: Kognitionspsychologische Anwendungen				
Seminar	2st.			Bröder, A.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	04.09.2013-04.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
Kommentar:				
Kognitionspsychologische Forschung arbeitet häufig mit einfachen und abstrakten Reizen in hochkontrollierten Laborsituationen. Welche Relevanz haben diese Forschungen für Kognition "im Alltag"?				
In dem Seminar werden Forschungsartikel zu angewandten Fragen der Kognitionspsychologie in innovativer Referateform und Kleingruppen erarbeitet.				
Damit werden zwei Ziele verfolgt: Erstens erlaubt dies jeder/m Kursteilnehmer/in, ein inhaltliches Gebiet wirklich vertieft zu erarbeiten. Zweitens erhalten am Ende des Semesters alle Teilnehmenden einen Einblick in die von den anderen Kleingruppen erarbeiteten Gebiete.				
Grundlage des Seminars sind Überblicksarbeiten aus der Zeitschrift "Psychological Science in the Public Interest", die von den Studierenden selbst mit ausgewählt werden. Die Inhalte der Artikel werden in Kleingruppen (mit Konsultation des Dozenten) für eine innovative Präsentation zum Semesterende erarbeitet.				
Die Vorbereitung der Präsentationen erfolgt zum großen Teil innerhalb der Seminarzeit mit ständiger Konsultationsmöglichkeit des Dozenten.				
Als Prüfungsleistung wird ein kurzes Study Proposal von jeder/m Teilnehmer/in verfasst. Dies dient als Vorübung für die Masterarbeit. Das Proposal sollte eine offen gebliebene Frage aus den bearbeiteten Texten behandeln und Vorschläge für eine sinnvolle Studie enthalten.				

Forschungsorientierte Vertiefung Kognitive Neuropsychologie

Q1: Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie I: Social cognition in mental disorders				
Seminar	2st.			Bublitzky, F.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013	
Kommentar:				
Inhalt:				
The exploration of psychological disorders constitutes one of the most thrilling topics in the field of social, cognitive and affective neuroscience. As a result of recent technical and methodological advances we have gained new insights into the workings of higher-order processes.				
Building on current understandings of psychological disorders (e.g., affective and anxiety disorders), the functions and malfunctions of social cognition and emotion processing will be examined in this seminar. Using primary literature, selected problems will be developed and discussed in groups and these will be investigated from the perspective of social, cognitive and affective neuroscience.				
Criteria for participation (and to obtain a "Schein"): an interest and readiness for active preparation, continuous participation as well as carrying out project work. Good background knowledge in biological and clinical psychology is assumed.				
Literatur:				
wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.				
Die Veranstaltung wird für Bachelorstudierende angeboten. Wenn noch Plätze frei sind können Diplomstudierende am Seminar teilnehmen. Wichtig: es kann kein Fachschein im Diplomstudiengang erworben werden!				

Q1: Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie I: Störungen der Impulskontrolle: ADHD, Sucht, Essstörungen.

Seminar 2st. Plichta, M.

wtl Mi 15:30 - 17:00 04.09.2013-04.12.2013

Kommentar:**Inhalt:**

Innerhalb der Veranstaltung werden unterschiedliche Störungen besprochen (ADHS, Sucht und Essstörungen) welche - trotz ihrer phänotypischen Unterschiedlichkeit - impulsives Verhalten als ein zentrales Symptom aufweisen. Ziel der Veranstaltung ist es, unterschiedliche Facetten von Impulsivität und dessen Kontrolle störungsübergreifend auf dem Kontinuum von „gesund“ bis „gestört“ zu bearbeiten. Es werden wichtige neuropsychologische Modelle der einzelnen Störungen unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes besprochen. Zentrale neuronale Strukturen (ventrales Striatum; Amygdala; DLPFC; OFC) werden sowohl von grundlagenwissenschaftlicher als auch klinischer Perspektive behandelt. Exkurse zum Thema funktionelle Bildgebung (fMRI, fNIRS) werden angeboten. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich für klinisch-psychologische Fragestellungen, neuroanatomische Grundlagen von klinischen Störungen und Methoden der funktionellen Bildgebung sowie deren Einsatz in klinischer (Grundlagen-) Forschung interessieren.

Literatur:

wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Hinweis:Die Veranstaltung wird für Bachelorstudierende angeboten. Wenn noch Plätze frei sind können Diplomstudierende am Seminar teilnehmen. **Wichtig:** es kann **kein** Fachschein erworben werden!**Q1: Ausgewählte Probleme der Klinischen Psychologie I: Störungen des Schlafes**

Seminar 2st. Schredl, M.

wtl Do 12:00 - 13:30 05.09.2013-05.12.2013

Kommentar:**Inhalt:**

Innerhalb der Veranstaltung werden zunächst die Grundlagen von Schlaf und Traum sowie die Arbeit im Schlaflabor (Polysomnographie, EEG-Auswertung, Schlafprofile) vorgestellt. Erscheinungsbild, Prävalenz, Ätiologie und Behandlungsstrategien zu den wichtigsten schlafmedizinischen Erkrankungen werden besprochen, z. B. Primäre Insomnie, Restless legs-Syndrom, Schlaf-Apnoe-Syndrom, Hypersomnie, Narkolepsie, Alpträume, nächtliches Aufschrecken. Des Weiteren werden Schlafstörungen, die im Zusammenhang mit psychischen Störungen auftreten, z. B. Depression, Posttraumatische Belastungsstörung, Thema der Veranstaltung sein.

Literatur:Stuck, B. A., Maurer, J. T., Schredl, M., & Weeß, H.-G. (2009). Praxis der Schlafmedizin. Heidelberg: Springer.
Schredl, M. (2008). Traum. München. Reinhardt/UTB.**Sprechstunde:**

Nach vorheriger Absprache per E-mail: Michael.Schredl@zi-mannheim.de

Hinweis:

Die Teilnahme an einem Forschungsseminar ist Voraussetzung für die Diplomarbeit in Klinischer Psychologie. Daher bekommen Diplom-Studenten, die den Schein benötigen, bei der Anmeldung eine höhere Priorität gegenüber Bachelor-Studierenden gesetzt.

Zusatzfach Forensische Schriftuntersuchung**Nichtpsychologisches Wahlpflichtfach Psychiatrie****Praxisrelevante Zusatzveranstaltungen****Berufsfelder der Psychologie**

Sonderveranstaltung 1st. Witthöft, M.

Einzel Di 17:15 - 18:45 03.12.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Mi 17:15 - 18:45 27.11.2013-27.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:**Ziel der Veranstaltung:**

Die Lehrveranstaltung soll den Studierenden einen Einblick in relevante und aktuelle Berufsfelder im Bereich der akademischen Psychologie bieten. Praktikerinnen und Praktiker aus diversen Anwendungsbereichen der Psychologie berichten hierbei über ihre berufliche Tätigkeit. Neben einer theoretischen Einführung in den betreffenden Bereich (z.B. fachliche Voraussetzungen, notwendige Weiterbildungen, Inhalte postgradualer Aus- und Weiterbildungsprogramme) soll die Veranstaltung als Forum für Fragen und Diskussionen zwischen den Studierenden und den Vertreterinnen und Vertretern der jeweiligen Praxisbereiche dienen. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Semester im Fach Psychologie und soll für Studienanfänger als erste berufliche Orientierungsmöglichkeit dienen sowie fortgeschrittenen Studierenden entsprechende Berufs- und Karrierewege für die Zeit nach dem Studium vorstellen.

Termin:

Dienstags oder Mittwochs, 17.15 – 18.45 Uhr (einzelne Termine nach Ankündigung)

Ort:

Universität Mannheim (Raum wird noch bekanntgegeben)

Zielgruppe:

Studierende der Psychologie im Bachelor- und Master-Studium

Termin 1:

Mittwoch, 27.11.2013 (17.15 – 18.45 Uhr): „Zugangswege zum Psychologischen Psychotherapeuten, sowie praktische therapeutische Tätigkeit in Klinik und Niederlassung“

(Referenten: Prof. Dr. Josef Bailer; Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim; Dr. Jan-Michael Kersting, Mannheim)

Termin 2: Dienstag, 03.12.2013 (17.15 – 18.45 Uhr): „Arbeit uns seelische Gesundheit: Tätigkeitsfelder von Gesundheitspsychologen und Psychologischen Psychotherapeuten in der Arbeitswelt“

(Referenten: Dr. Jan-Michael Kersting und Dr. Michael Gadinger, Mannheim)

Weitere Termine folgen im Frühjahrssemester 2014 voraussichtlich ab Ende Februar.

Klinisch-Psychologische Gesprächsführung

Blockseminar	1st.			Hölzel, M.
Einzel	Di	17:00 - 18:00	17.09.2013-17.09.2013	
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	28.09.2013-28.09.2013	
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	05.10.2013-05.10.2013	

Kommentar:

Inhalt:

In diesem Blockseminar werden den Teilnehmern an zwei aufeinander folgenden Samstagen verschiedene Grundlagen der Gesprächsführung vermittelt, die in vielen Anwendungsbereichen nützlich sind. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der *Einübung von Basistechniken* und der *Problemerkfassung im Beratungs- und Coachinggespräch*. Die praktischen Übungen finden dabei überwiegend in Form von Rollenspielen statt, daher ist die Bereitschaft der TeilnehmerInnen zur aktiven Mitarbeit erforderlich.

Zur Vorbereitung auf das Seminar findet eine Vorbesprechung am 17.09.2013, 17:00- 18:00 Uhr in L13, 17, Raum 009 (EG) statt.

Eine Anmeldung für das Seminar über das Studierendenportal ist nicht möglich. Die verbindliche Anmeldung/Zulassung erfolgt in der Vorbesprechung. Die Teilnehmerzahl für das Blockseminar ist auf 15 begrenzt.

Literaturangaben: folgen

Empfohlen ab dem 4. Semester

Pädagogisch-Psychologische Intervention: Konfliktmoderation und Mediation - Praxisrelevante Zusatzveranstaltung

Blockseminar					Gronki-Jost, E.M.
Einzel	Do	17:15 - 18:45	12.09.2013-12.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244	
Einzel	Fr	09:00 - 15:00	11.10.2013-11.10.2013		
Einzel	Fr	09:00 - 15:00	18.10.2013-18.10.2013		
Einzel	Sa	09:00 - 15:00	12.10.2013-12.10.2013		

Kommentar:

Die Vorbesprechung findet am 12.09.2013 um 17:15 h statt.

Verantwortlich: Dipl.-Psych. Joschi Kratzer, Schülerreferat Mannheim

„Eine interessante und effektive Form der Konfliktbearbeitung an Schulen und damit ein Beitrag zur Gewaltprävention stellt das Streitschlichtungskonzept dar, bei dem speziell ausgebildete Schülerinnen und Schüler Konflikte bearbeiten und lösen helfen.“

Ziel der Streitschlichtung ist es nicht, einen Schiedsspruch zu fällen oder eine Schuldfrage zu klären. Vielmehr ist es der Versuch, den Konfliktparteien Hilfestellung zur friedlichen Lösung des vorhandenen Konflikts anzubieten."

Die Studierenden erhalten im Rahmen des Seminars „Konfliktmoderation - Mediation“ eine intensive Einführung in das Streitschlichtungskonzept, wie es an verschiedenen Schulen vom Schülerreferat Mannheim² vermittelt wird.

Dabei lernen sie in einem ersten Schritt selbst praktische Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen der Streitschlichtung.

In einem zweiten Schritt erfahren sie, wie Schülerinnen und Schüler zu Streitschlichtern ausgebildet werden und wie eine Implementierung des Konzepts „Streitschlichtung“ in das System Schule aussehen kann.

Schließlich lernen die Studierenden in einem dritten Schritt eine mögliche Weiterentwicklung des Konzepts kennen und erfahren, wie ausgebildete Streitschlichter zu Konflikttrainern fortgebildet werden.

Die Veranstaltung findet als Blockseminar an jeweils drei Tagen ganztägig von 9:00 – 15:00 Uhr statt. Die einzelnen Teile der Veranstaltung bauen inhaltlich aufeinander auf. Die Termine sind wie folgt: 11.10.,

12.10 und 18.10.2013.

Praxisvortrag "Beratungsarbeit mit Familien" (Dipl.-Psych. Rahel Croll)

Gastvortrag

Nitsche, S.

Einzel Mi 12:00 - 13:30 13.11.2013-13.11.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 301

Kommentar:

Worum geht es?

Seit ihrem erfolgreichen Abschluss des Psychologiestudiums an der Universität Mannheim ist Dipl.-Psych. Rahel Croll als Psychologin in der Beratungsstelle Familie und Jugend des Landratsamtes Heilbronn tätig. Während ihrer Tätigkeit sammelte sie zahlreiche Erfahrungen im Bereich der Erziehungs- und Familienberatung. Ihr aktueller Arbeitsschwerpunkt umfasst sowohl konkrete Fallarbeit und Präventionsangebote als auch die Beratung und Aufklärung von Fachkräften rund um das Thema sexueller Missbrauch und sexuelle Gewalt bei Kindern und Jugendlichen. Im Rahmen ihres Gastvortrags wird uns Dipl.-Psych. Rahel Croll einen Einblick in die tägliche Beratungsarbeit mit Eltern, Kindern und Fachkräften geben. Alle interessierten Studierende der Psychologie sind herzlich eingeladen. Im Anschluss an den Vortrag wird es Gelegenheit für individuelle Fragen geben.

Wann und wo findet das statt?

Der Gastvortrag von Frau Croll findet am Mittwoch, dem 13.11. zwischen 12Uhr und 13:30Uhr im Raum A301 (B6, Gebäudeteil A) statt.

Wer kann teilnehmen?

Die Teilnahme bietet sich besonders für Bachelor- und Masterstudierende in den Modulen Pädagogische Psychologie (R, S, SEP) an, ist aber nicht auf diesen Personenkreis beschränkt.

Wie kann ich mich anmelden?

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Programming experiments with OpenSesame

Workshop

2st.

Kieslich, P.

Einzel Fr 12:00 - 18:00 18.10.2013-18.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 162
 Einzel Fr 10:15 - 13:30 08.11.2013-08.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 259
 Einzel Fr 13:45 - 18:00 08.11.2013-08.11.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 162
 Einzel Sa 09:30 - 17:30 19.10.2013-19.10.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 162

Kommentar:

Empfohlenes Semester:

Especially suitable for students who are currently working on research projects involving experiments (e.g. research internship, Bachelor thesis or Master thesis). No prior knowledge of experimental software is required.

Kommentar zum Inhalt der Veranstaltung:

OpenSesame is a free and open-source experiment builder for the social sciences. Simple experiments can be created via the graphical user interface (GUI). Complex experiments can be realized using the underlying programming language Python. The goal of the workshop is to provide an introduction to both approaches. The workshop consists of the following parts: I) Creating simple experiments with the GUI, II) Creating complex experiments using Python inline scripts, III) Individual projects, IV) Specific applications.

The first two sessions of the workshop involve both structured input from the instructor as well as a number of practical exercises so that participants can directly explore the features of OpenSesame. In the subsequent break, each participant will work on his/her own experiment and can consult the instructor if needed. In the final session, the individual experiments will be discussed and an overview of selected special applications of OpenSesame will be given (e.g. the analyses of mouse movements, the creation of experiments for tablet devices etc.) - depending on participants' preferences.

The course language is English. However, in case that all participants are fluent in German a switch to German can be discussed at the beginning of the workshop.

Literature:

OpenSesame can be downloaded under <http://osdoc.cogsci.nl/index.html>, where you can also find an extensive documentation.

Mathôt, S., Schreij, D., & Theeuwes, J. (2012). OpenSesame: An open-source, graphical experiment builder for the social sciences. Behavior Research Methods, 44(2), 314-324. doi:10.3758/s13428-011-0168-7

Erworben werden kann: Teilnahmebestätigung

Art der Anmeldung:

Please send an e-mail to kieslich@psychologie.uni-mannheim.de **until August 19, 2013.**

Note that only a limited number of places are available.

Überblick über verhaltenstherapeutische Behandlungsverfahren: Kognitive Verfahren in der Verhaltenstherapie

Blockveranstaltung 1st. Koppenhöfer, E.

Einzel Fr 15:15 - 17:00 20.09.2013-20.09.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 259

Einzel Fr 09:00 - 18:00 08.11.2013-08.11.2013

Kommentar:

Ganztägige Blockveranstaltung:

Kognitive Verfahren in der Verhaltenstherapie

Schwerpunkthemen: Selbstkontrollverfahren
Selbstmanagement-Modell
Therapieprozessmodell

Datum: Freitag, 08.11.2013

Zeit: 9.00 bis ca. 18 Uhr[1]

Ort: Psychotherapeutische Praxis
Baiertaler Straße 89
69168 Wiesloch

Mitfahrgelegenheit bei Mitstudentin möglich (Kontaktinfo über Ilias ersichtlich, Zugriff erst nach Anmeldung per Mail an koppenhoefer@raven.to oder klips@psychologie.uni-mannheim.de möglich)

Die Praxis ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar:

7.59 S4 ab Mannheim-Hbf bis Wiesloch-Walldorf

Aufgang zum Busbahnhof auf dem Bahnsteig

8.35 Bus 707 ab Wiesloch-Walldorf Richtung Schatthausen bis Baiertaler Straße

Programm

Darstellung der theoretischen Konzepte. Anhand von Patientenbeispielen und eigenen einfachen Fragestellungen der Teilnehmer wird die verhaltenstherapeutische Vorgehensweise verdeutlicht und in praktischen Übungen in der Kleingruppe erfahrbar gemacht. Diskussion und Vertiefung.

Das Seminar bietet Gelegenheit, einen Einblick in die Arbeitsweise einer Psychotherapeutischen Praxis zu erhalten.

Literatur

Es ist keine Vorbereitung notwendig.

Handout mit ausführlicher Literaturliste erhalten die angemeldeten Teilnehmern per

Mail. –Für Neugierige und zur Nachbereitung:

Reinecker, H.: Selbstmanagement. In: Margraf/Schneider Lehrbuch der VT, 2009

Bei kurzfristiger Verhinderung bitte Seminarleiterin informieren!

Empfohlen für: Hauptfachstudenten Dipl.-Psychologie und Bachelor: ab 3. Sem.

Erworben werden kann: Teilnahmebestätigung

Vorbesprechungstermin am 20.09.2013 um 15:15 Uhr in Raum EO 259. Hier wird der Termin für die Blockveranstaltung in Absprache mit den Studenten gemeinsam mit der thematischen Schwerpunktsetzung festgelegt.

Hinweis: Eine Anmeldung über das Studierendenportal ist nicht möglich, diese kann bei der Vorbesprechung und danach erfolgen. Die Teilnehmerzahl für das Blockseminar ist auf 30 begrenzt.

UPDATE: Es sind noch Plätze frei, bei Interesse melden Sie sich bitte per E-Mail an Frau Koppenhöfer (koppenhoefer@raven.to) oder das Lehrstuhlsekretariat (klips@psychologie.uni-mannheim.de)

[1] Preisgünstiges Mittagessen im China-Restaurant vor Ort, Kaffee, Tee und Kekse in der Praxis.

Psychologie für alle anderen Studiengänge

Forum zur Vorlesung Sozialpsychologie II/K3: Sozialpsychologie II

Sonderveranstaltung 1st.

Stahlberg, D.

Kommentar:**Inhalt:**

Diese einstündige Internet-Veranstaltung findet begleitend zur Vorlesung "Sozialpsychologie II" statt und dient der Vertiefung von in der Vorlesung behandelten Fragen.

Anmeldung:

In der Vorlesung

Empfohlen für:

Studierende B.A. Soziologie und B.Sc. Psychologie

Sprechstunde:

Dienstag, 14.00 - 15.00 Uhr

G1: Allgemeine Psychologie II: Motivation und Emotion

Vorlesung 2st.

Pohl, R.

wtl Do 10:15 - 11:45 12.09.2013-05.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:**Inhalt:**

Die Vorlesung bietet einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand in der Motivations- und Emotionspsychologie. Im Bereich „Motivation“ geht es um die Theorien von Hull, Lewin und Atkinson sowie Handlungstheorien. Im Bereich „Emotion“ werden evolutionsbiologische, physiologische und kognitive Ansätze sowie Anwendungsgebiete der Emotionspsychologie vorgestellt.

Literatur:

Rudolph, U. (2009). Motivationspsychologie (2. Aufl.). Weinheim: Beltz Verlag.

Merten, J. (2003). Einführung in die Emotionspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.

Empfohlen für:

Hauptfachstudierende im 1. Fachsemester B.Sc. Psychologie, Nebenfachstudierende, 25 Seniorenstudenten

Erworben werden kann: Nützliches Wissen (keine Scheinvergabe)

Anmeldung: Nur über das Studierendenportal

Sprechstunde: Mo und Do, jeweils 15.00-16.00 Uhr

Hinweis für Nebenfach Psychologie-Studierende in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen:

Diese Veranstaltung ist als Nebenfach Psychologie in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen wählbar. Für Studierende dieser Studiengänge (mit Ausnahme Soziologie/Politikwissenschaften) ist keine online-Anmeldung möglich. Diese Studierenden wenden sich bei Interesse bitte direkt an den Dozenten. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises wird am Ende des Semesters eine 60-minütige Klausur angeboten.

G2: Allgemeine Psychologie II: Lernen und Gedächtnis

Vorlesung 2st.

Erdfelder, E.

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:**Inhalt:**

Die Vorlesung bietet einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand auf dem Gebiet der Lern- und Gedächtnispsychologie. Im Teil "Lernpsychologie" werden folgende Themen behandelt: Klassische Konditionierung, biologisch vorbereitetes Lernen, operante Konditionierung und instrumentelles Lernen. Der Teil "Gedächtnispsychologie" umfasst die Forschungsgebiete sensorische Gedächtnissysteme, Kurzzeit- bzw. Arbeitsgedächtnis, Übung und Organisation, episches Langzeitgedächtnis, semantisches Gedächtnis, Wissen und implizites Gedächtnis.

Literatur:

Baddeley, A., Eysenck, M.W. & Anderson, M. C. (2010). Memory. New York: Psychology Press.

Buchner, A. & Brandt, M. (2008). Gedächtniskonzeptionen und Wissensrepräsentationen. In J. Müsseler (Hrsg.), *Lehrbuch Allgemeine Psychologie* (2. Aufl., S. 429-464). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

Koch, I. (2008). Konditionieren und implizites Lernen. In J. Müsseler (Hrsg.), *Lehrbuch Allgemeine Psychologie* (2. Aufl., S. 338-368). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

Mazur, J.E. (2003). *Lernen und Gedächtnis* (5. Aufl.). München: Pearson Studium.

Empfohlen für:

Hauptfachstudierende der Psychologie, Nebenfachstudierende sowie Seniorenstudenten.

Erworben werden kann:

Keine Scheinvergabe.

Anmeldung:

Über das Studierendenportal. Die Anmeldung ist erforderlich um auf die in Ilias bereitgestellten Materialien zugreifen zu können.

Sprechstunde:

Donnerstag, 10.15-11.45 Uhr.

Hinweis für Nebenfach Psychologie-Studierende in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen:

Diese Veranstaltung ist als Nebenfach Psychologie in anderen B.Sc./M.Sc.-Studiengängen wählbar. Für Studierende dieser Studiengänge (mit Ausnahme Soziologie/Politikwissenschaften) ist keine online-Anmeldung möglich. Diese Studierenden wenden sich bei Interesse bitte direkt an den Dozenten.

H1: Biologische Psychologie

Vorlesung 2st.

Alpers, G.

wtl Do 12:00 - 13:30 05.09.2013-05.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 144

Kommentar:

Inhalt:

Die Vorlesung behandelt die zerebralen Grundlagen psychischer Grundfunktionen (Wahrnehmung und Bewußtsein, Wach-Schlaf-Regulation, Lernen/Gedächtnis, Emotionen und Motivation, Sprache und Denken) aus evolutionsbiologischer Sicht. Sie setzt neuroanatomisches, neuro- und sinnesphysiologisches Grundwissen voraus und konzentriert sich auf die neuropsychologische Forschung über den Zusammenhang von psychischer Leistung und Hirnfunktion. Schwerpunktthemen: Gehirn und Bewußtsein - Lateralisation kortikaler Funktionen und Sprache - Visuelles und somatosensorisches System, Schmerzbahn - hypothalamische Zentren und primäre Bedürfnisse - zerebrale Aktivierungs- und Streßsysteme - limbische Funktionen - biologische Grundlagen von Merkfähigkeit und Gedächtnis - Forschungsmethoden der Kognitiven Psychophysiologie und Neuropsychologie inklusive bildgebender Verfahren.

Literatur:

Birbaumer, N., & Schmidt, R. F. (1996). Biologische Psychologie. 3. Auflage. Berlin: Springer. [Prüfungsliteratur: vor allem Kap. 20-27]

Kolb B. & Wishaw I.Q. (1996) Neuropsychologie. 2. Auflage. Heidelberg: Spektrum [Prüfungsliteratur: Kap. 8-20]

Gazzaniga, M. S. (Ed.) (1995). The Cognitive Neurosciences. Cambridge (Mass.), & London (UK): The MIT Press. [Vertiefung, Einzelkapitel für

Spezialthemen im VD]

Kandel, E. R., Schwartz, J. H., & Jessell, T. M. (1996). Neurowissenschaften . Heidelberg: Spektrum [Vertiefung, Einzelkapitel für Spezialthemen im VD]

Kandel, E. R., Schwartz, J. H. & Jessell, T. M. (1991). Principles of Neural Science. New York: Elsevier. [Vertiefung, Einzelkapitel]

Hinweis für "Nebenfach Psychologie"-Studierende in anderen Bachelor/Master-Studiengängen:

Diese Veranstaltung ist als Nebenfach Psychologie in anderen Bachelor/Master-Studiengängen wählbar. Für Studierende dieser Studiengänge (mit Ausnahme Soziologie/Politikwissenschaften) ist keine Anmeldung im Portal möglich. Diese Studierenden wenden sich bei Interesse bitte direkt an den Dozenten.

Veranstaltung gehört zu:

Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
Tutorium zur Vorlesung H1 Biopsychologie	Tutorium	Prof. Dr. Alpers	2	0

L1: Arbeitspsychologie und Organisationspsychologie

Vorlesung 2st.

Sonntag, S.

Einzel Mo 19:00 - 20:30 30.09.2013-30.09.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Mo 19:00 - 20:30 02.12.2013-02.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

wtl Do 12:00 - 13:30 05.09.2013-06.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Inhalte:

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in das Fach Arbeits- und Organisationspsychologie und stellt dabei wesentliche Themen vor, unter anderem Arbeitsmotivation, Stress, Arbeitsgruppen, Führung, Arbeitsanalyse, Leistungsbeurteilung, Personalauswahl, Training. Es wird ein erster Überblick über wichtige forschungs- und praxisbezogene Fragestellungen vermittelt, wobei insbesondere die empirische Basis des Faches betont wird. Diese Veranstaltung empfiehlt sich für alle Studierenden als Einstieg in das Fach „Arbeits- und Organisationspsychologie“.

Literatur:

Spector, P. E. (2008.) Industrial and organizational psychology: Research and practice (5th edition). Wiley

SPRECHSTUNDE:

Dienstag 17-18 h in der Vorlesungszeit; keine Voranmeldung erforderlich

Hinweis für "Nebenfach Psychologie"-Studierende in anderen Bachelor/Master-Studiengängen:

Diese Veranstaltung ist als Nebenfach Psychologie in anderen Bachelor/Master-Studiengängen wählbar. Für Studierende dieser Studiengänge (mit Ausnahme Soziologie/Politikwissenschaften) ist keine Anmeldung im Portal möglich. Diese Studierenden wenden sich bei Interesse bitte direkt an den Dozenten.

N1: Markt- und Werbepsychologie: Konsumentenpsychologie

Vorlesung 2st.

Wänke, M.

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-04.12.2013 Schloss Schneckenhof Nord SN 169

Kommentar:

INHALT:

Als Konsumenten werden wir täglich mit einer Unzahl an Produktinformationen konfrontiert. Wie verarbeiten wir diese Information und wie treffen wir Konsumententscheidungen? Welchen Einfluss haben Emotionen und Stimmungen? Welche Bedeutung hat Konsum für unsere soziale Identität? Die Veranstaltung gibt einen Ueberblick über die Forschung in der Konsumentenpsychologie. Aktuelle Beispiele aus Werbung und (Social) Marketing werden diskutiert.

VORAUSSETZUNGEN:

Hauptstudium, Bachelor-Studierende ab 3. Semester

EMPFOHLEN FÜR:

Hauptfachstudierende Psychologie (Diplom und Bachelor), Wahlfachstudierende (BWL, Wilnf, SoWi)

P1: Einführung in die Klinische Psychologie, Teil 1: Phänomenologie und Therapie psychischer Störungen

Vorlesung 2st. Alpers, G.

wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-03.12.2013 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Kommentar:

Inhalt:

Die Vorlesung behandelt die zerebralen Grundlagen psychischer Grundfunktionen (Wahrnehmung und Bewusstsein, Wach-Schlaf-Regulation, Lernen/Gedächtnis, Emotionen und Motivation, Sprache und Denken) aus evolutionsbiologischer Sicht. Sie setzt neuroanatomisches, neuro- und sinnesphysiologisches Grundwissen voraus und konzentriert sich auf die neuropsychologische Forschung über den Zusammenhang von psychischer Leistung und Hirnfunktion. Schwerpunktthemen: Gehirn und Bewusstsein - Lateralisation kortikaler Funktionen und Sprache - Visuelles und somatosensorisches System, Schmerzbahn - hypothalamische Zentren und primäre Bedürfnisse - zerebrale Aktivierungs- und Stresssysteme - limbische Funktionen - biologische Grundlagen von Merkfähigkeit und Gedächtnis - Forschungsmethoden der Kognitiven Psychophysiologie und Neuropsychologie inklusive bildgebender Verfahren.

Literatur:

Pinel, J.P.J. (2007) (6. Aufl.). Biopsychologie. Heidelberg: Spektrum.

Alternativ oder ergänzend:

Birbaumer, N., Schmidt, R.F. (2010) (7. Aufl.). Biologische Psychologie. Heidelberg u.a.: Springer.

Hinweis für "Nebenfach Psychologie"-Studierende in anderen Bachelor/Master-Studiengängen:

Diese Veranstaltung ist als Nebenfach Psychologie in anderen Bachelor/Master-Studiengängen wählbar. Für Studierende dieser Studiengänge (mit Ausnahme Soziologie/Politikwissenschaften) ist keine Anmeldung im Portal möglich. Diese Studierenden schreiben bei Interesse bitte eine Mail an klips@psychologie.uni-mannheim.de.

R 1: Einführung in die Pädagogische Psychologie: Lehren und Lernen

Vorlesung 2st. Dickhäuser, O.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:

Hinweis: Am 23.09. findet die Vorlesung nicht als Präsenz-, sondern als Online-Vorlesung statt.

Inhalt:

Methodische und begriffliche Grundlagen, kognitive, motivationale und soziale Bedingungen gelingender Lernprozesse und deren Förderung bzw. Optimierung, Instruktionsqualität und Optimierung von Instruktion sowie pädagogisch-psychologische Evaluation und Diagnostik.

Turnus: Die Vorlesung wird jedes Herbst-/Wintersemester angeboten.

Literatur: Rost, D. H. (Hg.) (2010). Handwörterbuch Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz.

Empfohlen für BSc Psych: 3. Fachsemester, Beifach Psychologie: 3. oder 5. Fachsemester

Erworben werden kann Beifach Psychologie: 4 ECTS "Einführung in die Pädagogische Psychologie"; BSc Psychologie: MAP zum Modul R (8 ECTS) erst nach Ende des 4. Fachsemesters.

Die Veranstaltung ist anmeldepflichtig. Angemeldete Teilnehmer/-innen haben Zugriff auf die eLearning-Gruppe.

Sprechstunde des Dozenten: siehe Homepage

http://paed-psych.uni-mannheim.de/unser_team/prof_dr_oliver_dickhaeuser/index.html

Sozialpsychologie II/K3: Sozialpsychologie II

Vorlesung 2st. Stahlberg, D.

wtl Mo 10:15 - 11:45 02.09.2013-06.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001

Kommentar:

Inhalt:

Schwerpunkte der Vorlesung Sozialpsychologie II sind die Selbstkonzeptforschung, soziale Wahrnehmung, Hilfeverhalten und Aggression.

Literatur:

Gilovich, T., Keltner, D., & Nisbett, R.E. (2011). Social Psychology (2nd international student edition). New York: Norton. (Kapitel: 3, 4, 7, 10, 11, 12, 13).

Empfohlen für: Studierende B.A. Soziologie und Studierende B.Sc. Psychologie.

Erworben werden kann:

Am Ende der Vorlesung wird eine Klausur geschrieben. Für die Vorlesung + die bestandener Klausur werden insgesamt 5 Leistungspunkte (Sozialpsychologie II) und 4 Leistungspunkte (K3: Sozialpsychologie II) vergeben.

****AUCH FÜR WAHLFACH PSYCHOLOGIE (BWL) OFFEN!******Sprechstunde:**

Dienstag, 14:00 - 15:00 Uhr in A 435.

Fachbereich Soziologie**STATA Crashkurs**

Crashkurs

Mack, U.

Einzel Mo 09:00 - 17:00 26.08.2013-26.08.2013 A 5, 6 Bauteil C C -108

Einzel Di 09:00 - 17:00 27.08.2013-27.08.2013 A 5, 6 Bauteil C C -108

Kommentar:

Liebe Studierende,

im Auftrag der Fachschaft Sowi bietet Michel Herzig einen 2 Tages STATA Crashkurs an.

Der Kurs richtet sich an alle Studierenden der Soziologie/Politikwissenschaft (B.A./M.A.), die bisher die Chance verpasst haben STATA grundständig zu erlernen.

Der Umgang mit STATA wird theoretisch, sowie anhand konkreter Beispiele gemeinsam bzw. eigenständig erarbeitet.

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig, Daten und Materialien werden zur Verfügung gestellt.

Kontakt bei Nachfragen: statahelp@sowi.uni-mannheim.de

Kursplan:

Kursinhalt Tag 1:

- Get it started (do- & log-files)
- Help files, Befehlssyntax, Operatoren (Theorieteil)
- Datensatzexploration
- Datenmanagement (recodieren, labels, merge)

Kursinhalt Tag 2:

- Deskriptive Analysen, options (Praxisteil)
- Regressionsanalyse
- Graphen
- Export von Ergebnissen nach Word und Excel
- Tipps und Tricks
- (gegenbenfalls: Schleifen)

Welcome Event for Incoming Students - Faculty of Social Sciences

Einführungsveranstaltung 1st.

Hoffmann, J. / Mitschele, A. / Schuler, J.

Einzel Fr 10:15 - 11:45 30.08.2013-30.08.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

This event is exclusively for incoming exchange students from the School of Social Sciences (Psychology, Political Sciences, Sociology).

This onetime session is voluntary and will deal with specific information regarding course choices, exams, studying at the School of Social Sciences, E-Learning, Printing etc. etc.

B. A. Soziologie)****Course for incoming sociology students**

Kurs 2st.

Mitschele, A.

wtl Do 10:15 - 13:30 05.09.2013-10.10.2013

Kommentar:

This is a course for international sociology students. We will make an «intellectual discovery tour» through Mannheim's main research areas. In doing so, students will develop and improve writing and analysis skills as well as gain some hands-on practice on how to find and deal with data and literature, both in general and in Mannheim specific pools of resources.

Fachspezifische Einführung Beifach BA Politik oder Soziologie				
Einführungsveranstaltung				Burkard, M. / Maklakova, M.
Einzel	Do	14:00 - 15:00	29.08.2013-29.08.2013	A 5, 6 Bauteil B B 144
Pflicht-Studienberatung BA Soziologie - 1. Semester				
Einführungsveranstaltung				Maklakova, M.
Einzel	Mo	17:15 - 18:15	30.09.2013-30.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243
Einzel	Di	17:15 - 18:15	01.10.2013-01.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 144
Kommentar:				
Diese Veranstaltung ist Verpflichtend für alle, die im Hauptfach BA Soziologie im 1. Semester studieren. Die Studierenden müssen Prioritäten für die beiden Termine/Gruppen abgeben, da nur einer der beiden Termine wahrgenommen werden muss. Im Rahmen dieser Veranstaltung erhalten die Studierenden die wichtigsten Informationen zu ihrer Prüfungsordnung, zur Prüfungsanmeldung und zu anderen studienrelevanten Angelegenheiten.				
Pflicht-Studienberatung BA Soziologie - 3. Semester				
Einführungsveranstaltung				Maklakova, M.
Einzel	Mo	17:15 - 18:15	14.10.2013-14.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243
Einzel	Do	17:15 - 18:15	17.10.2013-17.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244
Kommentar:				
Diese Veranstaltung ist Verpflichtend für alle, die im Hauptfach BA Soziologie im 3. Semester studieren. Die Studierenden müssen Prioritäten für die beiden Termine/Gruppen abgeben, da nur einer der beiden Termine wahrgenommen werden muss. Im Rahmen dieser Veranstaltung erhalten die Studierenden die wichtigsten Informationen zu ihrer Prüfungsordnung, zu den Aufbaumodulen, zum Ablauf des Abschlussmoduls und zu anderen studienrelevanten Angelegenheiten.				

Basismodule

Basismodul Soziologie I

Vorlesungen

Grundlagen der Soziologie					
Vorlesung				2st.	Kalter, F.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	04.09.2013-04.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001	
Kommentar:					
<i>Inhalt:</i>					
Die Vorlesung führt in das Studium der Soziologie ein. Sie erläutert den Gegenstandsbereich des Faches und zeigt seine leitenden Frage- und Aufgabenstellungen auf. Ein besonderes Gewicht liegt dabei zunächst auf den methodologischen Vorgehensweisen, insbesondere dem Konzept soziologischer Erklärungen. Auf dieser Grundlage werden zentrale Grundbegriffe und Einzelthemen der Soziologie, wie Soziales Handeln, Soziale Situationen, Kollektives Handeln, Interaktionen, Tausch, Macht, Rollen, Normen, Institutionen u.v.a.m. behandelt. Schritt für Schritt werden somit wesentliche Bausteine soziologischen Denkens erarbeitet.					
Die Vorlesung wird von parallel veranstalteten Übungen begleitet und durch Tutorien unterstützt.					
Die Vorlesung folgt in wesentlichen Teilen und in der Gesamtanlage der Argumentation der folgenden Einführung in die Soziologie:					
Esser, Hartmut, Soziologie. Allgemeine Grundlagen, 3. Aufl., Frankfurt/M. und New York 1999 (zuerst 1993)					
Esser, Hartmut, Soziologie. Spezielle Grundlagen, Frankfurt/M. und New York 1999 ff. (sechs Bände)					
Ausführlichere Literatur zu den behandelten Einzelthemen wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.					
<i>Empfohlen für:</i>					
Studierende im Bachelorstudiengang Soziologie (Basismodul Soziologie)					
<i>Erworben werden kann:</i>					
Modulabschlussprüfung (schriftliche Klausur, 90 Min.) (Studienbeginn ab HWS 2010 bzw. ab HWS 2012)					
Teilprüfung (schriftliche Klausur, 90 Min.) (Studienbeginn vor HWS 2010)					
ECTS-Punkte: 6 (Studienbeginn ab HWS 2010 bzw. ab HWS 2012)					
5 (Studienbeginn vor HWS 2010)					
<i>Voraussetzung:</i>					
regelmäßige Teilnahme und Lektüre, schriftliche Klausur					
<i>Anmeldung:</i>					
über Studierendenportal (https://portal.uni-mannheim.de)					
Belegung Uni-Mannheim 19.08.2013 12:00:00 -09.09.2013 12:00:00 (Ohne Priorität)					

Sprechstunde/Advisory hours:

wird noch bekannt gegeben

Hinweis:

Der Besuch des begleitenden Übungskurses ist obligatorisch.

Übungskurse

Grundlagen der Soziologie (7 Parallelkurse)

Übungskurs		2st.		Jacob, K. / Kruse, H. / Leszczensky, L. / Naumann, E. / Pink, S. / Scholten, M. / Volkert, M.	
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	04.11.2013-04.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317	Volkert
wtl	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102	Scholten
wtl	Do	08:30 - 10:00	05.09.2013-05.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244	Kruse
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102	Leszczensky
wtl	Do	13:45 - 15:15	05.09.2013-05.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	Jacob
Einzel	Do	17:15 - 18:45	07.11.2013-07.11.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102	Naumann
Einzel	Do	19:00 - 20:30	07.11.2013-07.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317	Pink
wtl	Fr	08:30 - 10:00	06.09.2013-06.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102	Volkert
wtl	Fr	12:00 - 13:30	06.09.2013-06.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102	Pink
wtl	Fr	12:00 - 13:30	06.09.2013-06.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318	Naumann
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	04.10.2013-04.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317	Kruse
Einzel	Fr	17:15 - 18:45	04.10.2013-04.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317	Leszczensky
Einzel	Fr	19:00 - 20:30	04.10.2013-04.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317	Jacob

Kommentar:

ÜBUNGSBEGINN: IN DER 2. VORLESUNGSWOCHE!

Inhalt:

In dieser Übung werden, begleitend und vertiefend zur Vorlesung "Grundlagen der Soziologie", wesentliche Themengebiete durch die gemeinsame Lektüre und Diskussion grundlegender Texte erarbeitet. Ziel dieser Übung ist es, ein Grundverständnis soziologischer Probleme zu vermitteln. Die Gliederung der Veranstaltung schließt sich an den Aufbau der Vorlesung an. Teilnahmevoraussetzung ist die wöchentliche Lektüre der Texte, die schriftliche Bearbeitung der Übungsaufgaben sowie die Präsentation einzelner Texte. Die Veranstaltung beginnt in der ZWEITEN Vorlesungswoche.

Empfohlen für:

Studierende im Studiengang Bachelor Soziologie

Erworben werden kann:

Leistungsnachweis

Voraussetzungen:

regelmäßige und aktive Teilnahme, wöchentliche Ausarbeitungen und Kurzreferat

Sprechstunden der Übungsleiter:

nach Vereinbarung

Basismodul Soziologie II

Vorlesungen

Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich

Vorlesung		2st.		Kogan, I.	
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Mittelbau M 003	

Kommentar:

In der Vorlesung wird ein systematischer Überblick über die wichtigsten Merkmale der Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland und Europa im Vergleich gegeben. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung von Bevölkerungs-, Haushalts- und Familienstrukturen, soziale Ungleichheit und soziale Mobilität, speziell in Bezug auf Bildung, auf Erwerbstätigkeit und Beruf sowie auf die Einkommensverteilung und die Wohlstandsentwicklung.

Literatur:

Hradil, S. (2004), Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich, VS Verlag.

Mau, S. und Verwiebe, R. (2009) Die Sozialstruktur Europas. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft

Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich

Tutorium

wtl	Di	12:00 - 13:30	03.09.2013-06.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243
wtl	Mi	10:15 - 11:45	04.09.2013-06.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
wtl	Mi	10:15 - 11:45	25.09.2013-06.12.2013	

Kommentar:

Die Tutorien zur Vorlesung "Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich" beginnen in der dritten Semesterwoche.

Proseminare

Einführung in die Arbeitsmarktsoziologie

Proseminar 2st. Biegert, T.

wtl	Fr	08:30 - 10:00	06.09.2013-06.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
-----	----	---------------	-----------------------	------------------------

Kommentar:

Inhalt:

Der Arbeitsmarkt ist einer der zentralen Orte für die Zuweisung sozialer Positionen in modernen Gesellschaften. Darauf werden nicht nur Beschäftigungsverhältnisse und somit Einkommen zugeteilt, sondern auch damit verknüpfte soziale Sicherung und Status. Zudem werden Aspekte wie soziale Inklusion und persönliche Wertschätzung und Selbstbild mit der Stellung in der Arbeitswelt verbunden. Die Soziologie spielt bei der Erklärung der Prozesse auf dem Arbeitsmarkt eine zentrale Rolle, da es sich nicht um einen reinen Markt handelt, auf dem sich Angebot und Nachfrage treffen. Vielmehr ist er institutionell und kulturell gerahmt und drückt in seiner Struktur auch die normativen Vorstellungen einer Gesellschaft aus.

Das Proseminar hat zum Ziel, eine Einführung in die Arbeitsmarktsoziologie zu geben. Anhand der Lektüre sowohl klassischer Literatur als auch zentraler aktueller Texte soll ein Überblick über die bestehende Forschung zu Funktionsweise und Ergebnissen des Arbeitsmarkts gegeben werden.

Literatur:

ABRAHAM, M. & HINZ, T. 2008. *Arbeitsmarktsoziologie: Probleme, Theorien, empirische Befunde*, Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften.

KALLEBERG, A. L. & SØRENSEN, A. B. 1979. The sociology of labor markets. *Annual Review of Sociology*, 5, 351-379.

Empfohlen für:

Studierende im Studiengang B.A. Soziologie Hauptfach PO HWS 2010 (Basismodul Soziologie II), 3. Semester.

Erworben werden kann:

Teilprüfung durch wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 4.000 Worten sowie Referat. Vorbereitung auf die Sitzungen, aktive Mitarbeit, regelmäßige Teilnahme wird vorausgesetzt.

Anmeldung:

- Die **verbindliche Anmeldung** ist Teil des **Zentralen Anmeldeverfahrens** und findet online vom **17.06.2013 09:00 - 18.08.2013 23:00 NUR** über das **Studierendenportal** statt.

- Referatvergabe in der 1. Sitzung.

Sprechstunde:

Donnerstag 10:30-12:00 Uhr

Einführung in die Sozialpolitik

Proseminar 2st. Bahle, T.

wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	08.11.2013-08.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Inhalt:

Der Sozialstaat steht in vielen Ländern vor großen Anpassungsproblemen. Der internationale Vergleich ermöglicht ein besseres Verständnis dieser Probleme und ihrer Lösungsmöglichkeiten. Zugleich verdeutlicht er, wie unterschiedlich sich die Sozialstaaten in verschiedenen Ländern entwickelt haben.

Das Proseminar bietet eine Einführung in die international-vergleichende Sozialpolitikforschung. Die Themen gliedern sich in drei Blöcke. Im ersten Block werden theoretische und konzeptionelle Grundlagen diskutiert. Der zweite Teil beschäftigt sich mit ausgewählten Typen von Sozialstaaten und Ländern. Im dritten Block werden aktuelle Entwicklungen und Probleme in verschiedenen Politikbereichen behandelt. Schwerpunkte sind Alterssicherung, Gesundheit und Arbeitsmarktpolitik.

Literatur:

Bäcker, G. und G. Nägele (2010): *Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland*, Band I, Opladen: VS Springer. Daraus: S. 43-56.

Lessenich, S. (2000): *Soziologische Erklärungsansätze zu Entstehung und Funktion des Sozialstaats*. In: Allmendinger, J. und W. Ludwig-Mayerhofer (Hrsg.): *Soziologie des Sozialstaats*, Weinheim: Juventa, S. 39-79.

Empfohlen für:

Studierende im Studiengang B.A. Soziologie Hauptfach PO HWS 2010 (Basismodul Soziologie II), 3. Semester.

Erworben werden kann:

Teilprüfung durch wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 4.000 Worten sowie Referat. Vorbereitung auf die Sitzungen, aktive Mitarbeit, regelmäßige Teilnahme wird vorausgesetzt.

Anmeldung:

- Die **verbindliche Anmeldung** ist Teil des **Zentralen Anmeldeverfahrens** und findet online vom **17.06.2013 09:00 - 18.08.2013 23:00 NUR** über das **Studierendenportal** statt.

- Referatvergabe in der 1. Sitzung.

Sprechstunde:

Donnerstags von 15:00 bis 16:00 Uhr, am 12.12.13, 19.12.13, 02.01.14, 09.01.14
in A5, 6, Raum A520 (5. OG)

Einführung in die Soziologie der Armut

Proseminar 2st.

Biegert, T.

wtl Do 08:30 - 10:00 05.09.2013-05.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:

Inhalt:

Das Proseminar gibt eine Einführung in einen zentralen Gegenstand der Gesellschaftswissenschaften: der Erforschung von Armut und sozialer Ausgrenzung. Ausgehend von der historischen Entwicklung verschiedener Armutsbegriffe und –theorien werden im Seminar aktuelle Problemlagen und Lösungsstrategien in den Wohlfahrtsstaaten Europas untersucht. Dabei werden die komplexen Ursachen und Folgen von sozialer Benachteiligung im individuellen Lebensverlauf aufgezeigt. In verschiedenen Ländern haben sich unterschiedliche Politiken zur Vermeidung und Überwindung dieser Armutsriskien entwickelt, etwa in den Bereichen der Mindestsicherung und der Lohn- und Steuerpolitik. Um diese zu veranschaulichen, werden neben wissenschaftlicher Literatur auch die Armutsberichte der Bundesrepublik Deutschland behandelt und der Einfluss der Europäischen Union auf die Sozialpolitik in den einzelnen Mitgliedsstaaten diskutiert.

Literatur:

Dietz, B. (1997): Soziologie der Armut: Eine Einführung, Frankfurt/Main; New York: Campus Verlag.
Huster, E.-U., J. Boeckh und H. Mogge-Grotjahn (2008): Handbuch Armut und soziale Ausgrenzung, Wiesbaden: VS-Verlag.
Simmel, G. (1908): Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung, Siebentes Kapitel: Der Arme, Leipzig: Duncker und Humblot.

Empfohlen für:

Studierende im Studiengang B.A. Soziologie Hauptfach PO HWS 2010 (Basismodul Soziologie II), 3. Semester.

Erworben werden kann:

Teilprüfung durch wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 4.000 Worten sowie Referat. Vorbereitung auf die Sitzungen, aktive Mitarbeit, regelmäßige Teilnahme wird vorausgesetzt.

Anmeldung:

- Die **verbindliche Anmeldung** ist Teil des **Zentralen Anmeldeverfahrens** und findet online vom **17.06.2013 09:00 - 18.08.2013 23:00 NUR** über das **Studierendenportal** statt.

- Referatvergabe in der 1. Sitzung.

Sprechstunde:

Donnerstag 10:30-12:00 Uhr

Einführung in die Stadtsoziologie

Proseminar 2st.

Ebbinghaus, B.

wtl Di 13:45 - 15:15 03.09.2013-03.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Inhalt:

Die Stadt ist mehr als ein verdichteter Ort, an dem Menschen auf engem Raum arbeiten, wohnen und leben – sie ist Katalysator vielfältiger gesellschaftlicher Entwicklungen. Bereits Marx, Durkheim, Weber und Simmel sowie die Chicago School sahen in „der Stadt“ einen wichtigen Untersuchungsgegenstand für die Soziologie. Sie ist Ort vielfältiger wirtschaftlicher Aktivitäten, sozialer und kultureller Veränderungen, Herrschafts- und Organisationszentrum sowie Raum für gesellschaftliche (Dis)Integrationsprozesse. Die funktionalistische Soziologie verwies auf die Urbanisierung als zentralen Entwicklungsmotor moderner Gesellschaften, die konflikt- und sozialstrukturellen Perspektiven untersuchten deren Folgen für die gesellschaftliche Integration und soziale Ungleichheit. Heute gilt die Megacity als Kulminationspunkt einer fortschreitenden wirtschaftlichen Globalisierung, weltweiten Migration und ökonomischen Landflucht. Das Proseminar führt in das Thema anhand klassischer soziologischer Studien ein und vermittelt einen Überblick über gegenwärtige Entwicklungen und Problemfelder anhand der deutschen, europäischen und globalen Stadtentwicklung.

Literatur:

Bernhard Schäfers: *Stadtsoziologie. Stadtentwicklung und Theorien — Grundlagen und Praxisfelder*. VS Verlag, (2. Auflage) 2010.

Empfohlen für:

Studierende im Studiengang B.A. Soziologie Hauptfach PO HWS 2010 (Basismodul Soziologie II), 3. Semester.

Erworben werden kann:

Teilprüfung durch wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 4.000 Worten sowie Referat. Vorbereitung auf die Sitzungen, aktive Mitarbeit, regelmäßige Teilnahme wird vorausgesetzt.

Anmeldung:

- Die **verbindliche Anmeldung** ist Teil des **Zentralen Anmeldeverfahrens** und findet online vom **17.06.2013 9:00 - 18.08.2013 23:00 NUR** über das **Studierendenportal** statt.

- Referatvergabe in der 1. Sitzung.

Sprechstunde:

Dienstags 15:30 - 17:00 Uhr

in A 5, A517/518 (Voranmeldung im Sekretariat erforderlich)

Proseminar Soziologie: Introduction to Social Networks

Proseminar 2st.

Mitschele, A.

wtl Di 13:45 - 15:15 03.09.2013-03.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:

Empfohlen für:

Studierende des BA-Studiengangs Soziologie

This seminar offers an introduction to social network analysis. Looking at patterns of interaction between individuals, groups and organizations we will discuss social processes from different research areas. The course will cover questions as diverse as: why people participate in revolutions, how people find jobs, how can economic ties translate into political action, how can individuals gain control through occupying powerful positions and what is the logic of sexual relationships between adolescents? From the perspective of network structure, participants will re-encounter traditional sociological concepts of identity, power, social mobility, collective action, social status and social class.

Through these specific topics and cases, we will learn about general concepts of social network analysis that are applicable to a wide array of questions. The aim of this course is to provide students with basic knowledge about social network tools and theories that they can use to investigate topics of their own substantive interests.

Selected Aspects of the Welfare State

Proseminar 2st.

Olafsdottir, S.

wtl Di 17:15 - 18:45 03.09.2013-03.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:

This course is given by our guest lecturer Prof. Sigrun Olafsdottir from the Boston University.

The welfare state represents a key cultural and political institution in advanced, industrialized nations. The rights citizens have vary across context and states devote significantly different effort toward correcting the inequalities created by the market. In this course, we will focus on the social policies that countries adopt across context and the consequences of those policies, both in terms of concrete outcomes (for example health, educational attainment) and how it shapes the cultural expectations that citizens have about the appropriate relationship between the state and the market. The questions we will answer include: What are the main classifications of welfare states in advanced, industrialized nations? How are health inequalities shaped by the welfare state? How are gender inequalities shaped by the welfare state? How does the welfare state impact individual outcomes throughout the lifecourse? How does the social organization of welfare impact public opinion on what the state should (or should not) do?

The Sociology of Migration - Trends, Issues, Perspectives

Proseminar 2st.

Gonser, M.

Einzel Do 10:15 - 12:00 05.09.2013-05.09.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143
Block+Sa - 09:00 - 18:00 27.09.2013-28.09.2013

Kommentar:

The seminar 'The Sociology of Migration - Trends, Issues, Perspectives' provides an introduction into this field of research by discussing basic sociological migration concepts, the classification of relevant theoretical approaches (e.g. Eisenstadt, Gordon, Hoffmann-Nowotny, Esser) and their interrelations. Following a brief overview on migration developments in Germany, currently relevant research questions and discourses are introduced and presented by the students (e.g. Perspectives: Assimilation, Integration and Diversity; Migration Patterns in a Psychosocial Perspective; Feminization of Migration; Migration governance between the State and the European Union; Integration and Transnationalism; Migration and Participation; Free Movement of Labour and Dual Labour Markets etc.)

Key readings:

Castles, S., Miller, M. (2009) The Age of Migration: International Population Movements in the Modern World. Basingstoke: Palgrave Macmillan, 4th edition.

Martiniello, M., Rath, J. (2013): An Introduction to International Migration Studies: European Perspectives. Amsterdam University Press.

Übungskurse

Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich (6 Parallelkurse)					
Übungskurs		2st.		Heyne, S. / Roth, T. / Salikutluk, Z. / Siegert, M.	
wtl	Di	08:30 - 10:00	03.09.2013-03.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318	Siegert
wtl	Di	12:00 - 13:30	03.09.2013-03.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102	Roth
wtl	Di	19:00 - 20:30	03.09.2013-03.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318	Roth
wtl	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-04.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143	Salikutluk
wtl	Mi	17:15 - 18:45	04.09.2013-04.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318	Salikutluk
wtl	Do	08:30 - 10:00	05.09.2013-06.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102	Heyne

Kommentar:

Inhalt
 Im Übungskurs werden die Themen der Vorlesung „Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich“ aufgegriffen und vertiefend behandelt.
 Analog zur Vorlesung stehen zunächst die Entwicklung der Bevölkerungs-, Haushalts- und Familienstruktur im Zentrum des Interesses. Daran anschließend werden die soziale Ungleichheit und die soziale Mobilität betrachtet, wobei insbesondere die Bereiche Bildung, Erwerbstätigkeit, berufliche Platzierung, Einkommensverteilung und Wohlfahrtsentwicklung analysiert werden.

Empfohlen für:
 Studierende im Studiengang B.A. Soziologie Hauptfach PO HWS 2010 (Basismodul Soziologie II; 3. Semester)

Erworben werden kann:
 Leistungsnachweis durch Halten eines 15-20-minütigen Referats. Vorbereitung auf die Sitzungen, aktive Mitarbeit und regelmäßige Teilnahme wird vorausgesetzt.

Basismodul Sozialpsychologie

In diesem Semester werden keine Veranstaltungen angeboten.

Vorlesungen

Übungskurse

Basismodul Methoden und Statistik

Vorlesungen

Datenerhebung					
Vorlesung		2st.		Eckman, S.	
wtl	Di	08:30 - 10:00	03.09.2013-04.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	

Kommentar:

Inhalt:
 Diese Veranstaltung ist der erste Teil der auf drei Semester ausgelegten Ausbildung im Basismodul Methoden und Statistik. In dieser Veranstaltung werden die wissenschaftstheoretischen Grundlagen sowie die wichtigsten Prinzipien und Datenerhebungstechniken der empirischen Sozialforschung vorgestellt. Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Literatur:
 Diekmann, Andreas, 2007: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek: Rowohlt.

Empfohlen für:
 Studierende im Studiengang Bachelor Soziologie, 1. Semester

Erworben werden kann:
 Teilprüfung (schriftliche Klausur)

Anmeldung:
 über das Studierendenportal (<https://portal.uni-mannheim.de>)

Hinweis:
 Der Besuch des begleitenden Übungskurses ist obligatorisch.

Multivariate Verfahren					
Vorlesung		2st.		Gautschi, T.	
wtl	Mi	08:30 - 10:00	04.09.2013-04.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	

Kommentar:

Inhalt:
 Die Vorlesung führt grundlegend in die Verfahren und Anwendungsprobleme der multivariaten Datenanalyse ein. Die Veranstaltung behandelt im Wesentlichen die Grundlagen des klassischen linearen Regressionsmodells, führt daneben aber auch neuere Techniken der statistischen Modellierung ein. Die Vorlesung behandelt dabei sowohl die Anwendung von Regressionsverfahren in der sozialwissenschaftlichen Forschung als auch die Grundlagen der Matrixalgebra sowie der statistischen

Schätztheorie. Die in der Vorlesung vermittelten Kenntnisse werden durch eine begleitende Übung vertieft. Die Vorlesung schließt mit einer Prüfungsleistung (Klausur) ab.

Literatur:

Fox, John (1997). Applied regression analysis, linear models and related methods. London: Sage.
 Greene, William H. (2003). Econometric analysis. 5. Auflage. Upper Saddle River: Prentice Hall.
 Gujarati, Damodar N. (2003). Basic econometrics. 4. Auflage. Boston: McGraw-Hill.
 Long, J. Scott (1997). Regression models for categorical and limited dependent variables. Thousand Oaks: Sage.
 Verbeek, Marno (2004). A guide to modern econometrics. 2. Auflage. Chichester: Wiley.

Empfohlen für:

Studierende im Studiengang Diplom-Sozialwissenschaften im Hauptstudium mit Wahlfach Methoden der empirischen Sozialforschung; Studierende anderer Studiengänge entsprechend der jeweiligen Studienordnungen

Erworben werden kann:

Prüfungsleistung (Klausur)

ECTS-Punkte:

6 (Prüfungsleistung)

Voraussetzungen:

abgeschlossenes Grundstudium im Fach Methoden der empirischen Sozialforschung

Übungskurse

Datenerhebung (4 Parallelkurse)

Übungskurs	2st.			Böhm, T. / Klein, O. / Mitschele, A. / Scherf, A.	
wtl	Di	15:30 - 17:00	03.09.2013-03.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244	Böhm
wtl	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-03.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102	Mitschele
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102	Scherf
wtl	Fr	10:15 - 11:45	06.09.2013-06.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102	Klein

Kommentar:

INFOLGE DES VERSCHOBENEN VORLESUNGSBEGINNS BEGINNEN DIE ÜBUNGSKURSE ERST IN DER 3. VORLESUNGSWOCHE!

Inhalt:

Diese Veranstaltung dient dazu, den Stoff der Vorlesung Datenerhebung durch die Lektüre klassischer Studien zu ausgewählten Themenbereichen der empirischen Sozialforschung zu vertiefen. Im Verlauf des Semesters werden die Studierenden zudem selbst eine kleine empirische Datenerhebung durchführen und die Ergebnisse im Rahmen des Übungskurses vorstellen.

Literatur:

Diekmann, Andreas (2004). Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 11. Auflage. Reinbek: Rowohlt.
 Schnell, Rainer, Paul B. Hill und Elke Esser (2005). Methoden der empirischen Sozialforschung. 7. Auflage. München: Oldenbourg.
 Kromrey, Helmut (2004). Empirische Sozialforschung. 10. Auflage. Opladen: Leske + Budrich.

Empfohlen für:

Studierende im Studiengang Bachelor Soziologie, 1. Semester

Erworben werden kann:

Leistungsnachweis (Voraussetzungen: regelmäßige Teilnahme, Teilnahme an den praktischen Übungen, Anfertigung eines Ergebnisberichts)

Anmeldung:

über das Studierendenportal (<https://portal.uni-mannheim.de>)

Hinweis:

Die empirische Datenerhebung wird durch zusätzliche Projekt-Tutorien begleitet, deren Besuch Pflicht ist.

Sprechstunden der Übungsleiter: werden noch bekannt gegeben

Multivariate Verfahren

Übungskurs	4st.			Maier-Bode, M. / Schütze, P.	
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-05.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244	Schütze
wtl	Do	15:30 - 17:00	05.09.2013-05.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	Maier-Bode
Einzel	Do	17:15 - 19:15	05.09.2013-05.09.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108	
Einzel	Do	17:15 - 19:15	12.09.2013-12.09.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108	
Einzel	Do	19:00 - 21:30	28.11.2013-28.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244	
Einzel	Do	19:00 - 21:30	28.11.2013-28.11.2013		
Einzel	Sa	09:30 - 14:00	14.09.2013-14.09.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108	

Kommentar:

Vorasussichtlich am **Samstag, dem 14. September 2013** und zu **zwei weiteren Terminen (05.+12. September)** findet zusätzlich eine **Einführung in das Statistikprogramm Stata** im Methodenlabor statt.

Diese Einführung wird in kleineren Gruppen erfolgen. Die Zuteilung zu den Kleingruppen wird zu Beginn des Semesters vorgenommen! Für den exakten Termin dieser Stata-Einführung können Sie sich nicht über das Studierendenportal anmelden.

Ansonsten findet der Übungskurs zur Vorlesung "Multivariate Verfahren" wöchentlich statt. Für weitere Informationen beachten Sie bitte auch die Angaben zur gleichnamigen Vorlesung.

Tutorium Multivariate Verfahren

Tutorium	2st.			Schütze, P.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-02.12.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108
wtl	Mo	15:30 - 17:00	02.09.2013-02.12.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108
wtl	Di	08:30 - 10:00	03.09.2013-03.12.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108

Kommentar:

Siehe Informationen aus der Vorlesung und Übung Multivariate Verfahren. Die Tutorien beginnen in der dritten Vorlesungswoche. Die Tutorien werden von David Kretschmer (beide Montagstermine) und Magdalena Hirsch (Dienstag) durchgeführt.

Aufbaumodule

Aufbaumodul Allgemeine und Spezielle Soziologie

Vorlesungen

Hauptseminare

Themen der Allgemeinen & Speziellen Soziologie: Mental Illness and Society

Hauptseminar	2st.			Olafsdottir, S.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	04.09.2013-06.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:

Content:

This seminar is given by our guest-lecturer Prof. Sigrun Olafsdottir from the Boston University.

Mental illnesses have long been a part of the human experiences, yet how individuals and societies understand and respond to them varies greatly. Although such illnesses are often and increasingly viewed as a biological problem that belongs under the medical jurisdiction, we will discover that each and every aspect of mental illness represents a social process. In this course, we will use the sociological perspective to increase our understanding of how mental illness has been understood across time and across context. The questions we will answer include: What is mental illness? What do we define as mental illness? How frequent are mental health problems in the U.S., Germany and other societies? Are some groups more likely to develop mental illness than other groups? What kind of help is available for those experiencing mental illness?

What are the challenges individuals experiencing mental illness face? How does our culture view mental illness? The course will address these questions in four parts:

- 1) Sociological approaches to define and understand mental illness
- 2) The impact of social factors on mental illness
- 3) Social responses to mental illness and
- 4) Societal approaches to mental illness

Concerning the oral exam (only for BA Sociology students from Mannheim):

In diesem Seminar wird KEINE mündliche Prüfung im Anschluss möglich sein, da Frau Olafsdottir nur bis Ende Dezember in Mannheim bleibt!

Studierenden, die in dem Modul Allgemeine & Spezielle Soziologie ihre mündliche Prüfung machen wollen, wird empfohlen dieses Seminar nicht zu wählen oder gegebenenfalls mit einem der anderen Hauptseminarleiter die mündliche Prüfung abzusprechen und trotzdem dieses Seminar zu belegen.

Themen der Allgemeinen und Speziellen Soziologie: Organizational Theory

Hauptseminar	2st.			Hillmann, H.
wtl	Di	15:30 - 17:00	03.09.2013-03.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:

Seminar on Organizational Theory

Overview:

This advanced seminar will explore recent social science research that seeks to explain variation in organizational behavior and development. We will consider a variety of research questions that tap into both formal and informal ways of organizing: what kinds of institutions are necessary to make economic organization work? Where do such institutions come from? Why do we observe very different outcomes across contexts even though they share the same market-supporting institutions? Why do

some organizations survive even though they face the most unfavorable environments? How do conditions at the time of an organization's birth shape its development? To address these and further questions, we will rely both on recent theoretical advances and on empirical studies in a various settings.

Scott, W. Richard, and Gerald F. Davis. 2007. *Organizations and Organizing: Rational, Natural, and Open Systems Perspectives*. Upper Saddle River, NJ: Prentice-Hall.

Die Veranstaltung findet statt im Parkring 47, 2 OG, Raum 217

Themen der Allgemeinen und Speziellen Soziologie: Ortsbestimmungen der Soziologie

Hauptseminar 2st. Ruß, H.

wtl Fr 12:00 - 13:30 06.09.2013-06.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:

Inhalt:

Soziologie ist bekanntlich hinsichtlich ihrer Aufgaben, Themenstellungen und Methoden auch unter Soziologen umstritten. Sogenannten Systemtheorien stehen Ansätze gegenüber, die als methodologisch-individualistisch etikettiert werden. Beiden wiederum wird etwa vorgehalten, sie seien angesichts sozialer Phänomene wie der Individualisierung oder Globalisierung thematisch antiquiert und gesellschaftsanalytisch nutzlos. Ein anderer Vorwurf lautet, sie können wegen ihrer rein konstatierenden Ausrichtung bestehende Zustände nicht kritisieren bzw. nicht an Definition und Aufbau der ‚guten Gesellschaft‘ mitwirken. Verknüpft werden solche Diagnosen mit der Forderung nach anderen, angemesseneren Entwürfen. In dem Seminar werden verschiedene rivalisierende ‚Ortsbestimmungen der Soziologie‘ diskutiert. Ziel ist es letztlich, die Leistungsfähigkeit einer an die Arbeiten Max Webers anknüpfenden Soziologie zu zeigen: Eine korrigierte und weiterentwickelte Version seiner methodologisch-individualistischen, wertfreien Konzeption von Soziologie kann grundsätzlich Erklärungen gesellschaftlicher Phänomene ohne thematische Einschränkungen liefern - Erklärungen, die für kritische und konstruktive Zwecke nutzbar gemacht werden können.

Literatur:

Albert, H. (1976), *Aufklärung und Steuerung*, Hamburg.
 Baumann, Z. (1995), *Ansichten der Postmoderne*, Hamburg.
 Esser, H. (2004), *Soziologische Anstöße*, Frankfurt/New York.
 Weitere Literatur während der Veranstaltung

Empfohlen für:

Studierende im B.A.-Studiengang Soziologie (Aufbaumodul: Allgemeine und Spezielle Soziologie)

Leistungsnachweis:

regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung auf die Sitzungen, Übernahme eines Referats sowie Anfertigung einer Seminararbeit.

Anmeldung:

Die verbindliche Anmeldung ist Teil des Zentralen Anmeldeverfahrens der Hauptseminare in Soziologie und findet online über das Studierendenportal statt.

Sprechstunde:

nach Vereinbarung

Themen der allgemeinen und speziellen Soziologie: Soziale und ethnische Ungleichheit

Hauptseminar 2st. Kogan, I.

wtl Di 12:00 - 13:30 03.09.2013-03.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Soziale Ungleichheit bei Bildungserwerb, Arbeitsmarktplatzierung und im Karriereverlauf bilden einen zentralen Kern sozialer Schichtung in modernen Gesellschaften. Das Seminar beschäftigt sich mit den Fragen der Vererbung sozialer Ungleichheit im Bildungssystem und auf dem Arbeitsmarkt nach Status der Eltern, sowie Persistenz ethnischer - und Geschlechterunterschiede in den sozialstrukturellen Bereichen. Darüber hinaus beschäftigen wir uns in der Veranstaltung mit der Rolle des jeweiligen nationalen institutionellen Rahmen an der Schnittstelle der Bildung und beruflicher Allokation und ihren Konsequenzen für die Erwerbchancen und die soziale Schichtung insgesamt.

Empfohlen für:

Studierende im Studiengang BA Soziologie im fünften Semester

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme; laufende praktische Arbeiten; Präsentationen; schriftliche Hausarbeit

Anmeldung:

s.o.

Sprechstunde:

Dienstags 15:00 bis 16:30

Übungskurse

Aufbaumodul Europäische Gesellschaften im Vergleich

Vorlesungen

Hauptseminare

Spezielle Themen des internationalen Vergleichs: Die Spielarten des Kapitalismus: Theorien, Analysen, Konflikte				
Hauptseminar		2st.		Weishaupt, J.
wtl	Di	13:45 - 15:15	03.09.2013-03.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:				
Inhalt:				
Dieses Hauptseminar gibt einen Überblick über wichtige Theorien und Debatten in der vergleichenden Kapitalismusforschung. Das Seminar ist sowohl historisch als auch System vergleichend aufgebaut und soll u.a. folgende Fragen bearbeiten: Wie – und warum – unterscheiden sich die Ökonomien westlicher Industriestaaten? Konvergieren westliche Industriestaaten auf ein neoliberales Modell? Welchen Herausforderungen müssen sich Produktionssysteme im Zeitalter der Globalisierung stellen? Das Seminar ist in drei Blöcke gegliedert: (1) Klassiker der Kapitalismusforschung; (2) gegenwärtige Ansätze zum Vergleich und Analyse (post-)industrieller Marktwirtschaften; und (3) aktuelle Debatten und Kontroversen in der sozialwissenschaftlichen Literatur. Die Mitglieder der Europäischen Union bilden den Schwerpunkt des Seminars, aber auch die Vereinigten Staaten und Japan werden in den Vergleich mit einbezogen.				
Literatur:				
Fulcher, James (2011). <i>Kapitalismus</i> . Stuttgart: Reclam.				
Ingham, Geoffrey (2008): <i>Capitalism</i> . Cambridge, UK: Polity Press.				
Hall, Peter A., and Soskice, David W., eds. (2001). <i>Varieties of Capitalism: The Institutional Foundations of Comparative Advantage</i> . Oxford/New York: Oxford University Press. (online Zugang über Primo möglich)				
Empfohlen für:				
- Studierende im Studiengang B.A. Soziologie (Aufbaumodul: Europäische Gesellschaften im Vergleich) sowie				
- Studierende im Diplomstudiengang Sozialwissenschaften und im Magisterstudiengang Soziologie.				
Erworben werden kann:				
- B.A. Soziologie: Teilprüfung (Aufbaumodul: Europäische Gesellschaften im Vergleich)				
- Dipl.-Sozialwissenschaften / Magisterstudiengang Soziologie: Leistungsnachweis in Soziologie II.				
ACHTUNG ! Der Erwerb eines Teilnahmenachweises ist im Hauptseminar nicht mehr möglich!				
- <i>Voraussetzung:</i> regelmäßige und aktive Teilnahme, Vorbereitung auf die Sitzungen, Übernahme eines Referats sowie Anfertigung einer wissenschaftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 5.000 Wörtern.				
Anmeldung:				
- Die verbindliche Anmeldung ist Teil des Zentralen Anmeldeverfahrens und findet online vom 16.5. - 26.5. 2013 NUR über das Studierendenportal statt.				
- Referatvergabe in der 1. Sitzung.				
Sprechstunde:				
Dienstags, 10:00 bis 11:00 Uhr u. n. V., Seminargebäude A5, Gebäudeteil A, Raum 426				
Email: Timo.Weishaupt@uni-mannheim.de				
Spezielle Themen des internationalen Vergleichs: Gesundheitssysteme im Vergleich				
Hauptseminar		2st.		Bahle, T.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	06.09.2013-06.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Kommentar:				
Inhalt:				
Gesundheit ist für die meisten Menschen ein hohes Gut. Ein funktionierendes Gesundheitswesen ist deshalb für jede Gesellschaft von großer Bedeutung. Aber die Gesundheitssysteme der entwickelten Länder stehen vor großen Problemen, deren wichtigstes die Alterung der Gesellschaft ist.				
Das Seminar bietet eine Einführung in den internationalen Vergleich von Gesundheitssystemen und Gesundheitspolitik in entwickelten Gesellschaften. Zunächst werden die Grundlagen unterschiedlicher Gesundheitssysteme analysiert. Anschließend werden ausgewählte Probleme und Lösungsstrategien diskutiert. Schließlich richtet sich der Blick auf den Zusammenhang zwischen Gesundheit und Pflege, die im Mittelpunkt der aktuellen demographischen Herausforderungen steht.				
Literatur:				
Blank, R.H. und V. Burau (2010): <i>Comparative health policy: an introduction</i> . In: dies.: <i>Comparative Health Policy</i> , Houndsmills, Basingstoke: Palgrave Macmillan, S. 1-31.				
Freeman, R. und H. Rothgang (2010): <i>Health</i> . In: Castles, F.G. et al. (Hrsg.): <i>The Oxford Handbook of the Welfare State</i> , Oxford: Oxford University Press, S. 367-377.				
Empfohlen für:				
- Studierende im Studiengang B.A. Soziologie (Aufbaumodul: Europäische Gesellschaften im Vergleich) sowie				
- Studierende im Diplomstudiengang Sozialwissenschaften und im Magisterstudiengang Soziologie.				
Erworben werden kann:				
- B.A. Soziologie: Teilprüfung (Aufbaumodul: Europäische Gesellschaften im Vergleich)				
- Dipl.-Sozialwissenschaften / Magisterstudiengang Soziologie: Leistungsnachweis in Soziologie II.				
ACHTUNG ! Der Erwerb eines Teilnahmenachweises ist im Hauptseminar nicht mehr möglich!				
- <i>Voraussetzung:</i> regelmäßige und aktive Teilnahme, Vorbereitung auf die Sitzungen, Übernahme eines Referats sowie Anfertigung einer wissenschaftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 5.000 Wörtern.				
Anmeldung:				
- Die verbindliche Anmeldung ist Teil des Zentralen Anmeldeverfahrens und findet online vom 16.05. - 26.05 2013 NUR über das Studierendenportal statt.				

- Referatvergabe in der 1. Sitzung.

Sprechstunde:

Donnerstags 15:00 bis 16:00 Uhr, am 12.12.13, 19.12.13, 02.01.14, 09.01.14
in A5, 6, Raum 520 (5. OG)

Spezielle Themen des internationalen Vergleichs: Transformations in Eastern Europe in a Comparative Perspective

Hauptseminar 2st. Drahekoupil, J. / Adascalitei, D. / Domonkos, S.

wtl Mo 12:00 - 13:30 02.09.2013-04.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Outline:

This seminar focuses on the social and political-economic transformations in Central and Eastern Europe. The course deals with the region in comparative as well as historical perspectives. The seminar investigates the social structures and capitalist varieties that have emerged in the region. It also deals with its integration into transnational capitalism. More broadly, the course focuses on the role of institutions and policies in economic development.

The objective of the seminar is to 1) develop students' ability to independently analyze the evolution of social actors, structures, and strategies, to compare them and draw out generalizations; 2) provide students with empirical knowledge of Central and Eastern Europe, 3) familiarize the students with the debates on the role of institutions and policies in economic development 3) enable students to link theoretical and empirical analysis of political and economic material; 4) develop research skills, particularly strategies for searching for material, including on the Internet; 5) develop students' ability to participate in discussions, present their opinion and make oral presentations, 6) develop students' academic writing, 7) advance students' ability to work in groups.

Course book:

Myant, M., & Drahekoupil, J. (2010). *Transition Economies: Political Economy in Russia, Eastern Europe, and Central Asia*. Boston: Wiley-Blackwell.

Empfohlen für:

- Studierende im Studiengang B.A. und M.A. Studiengang Soziologie 5. Semester

Erworben werden kann:

B.A. und M.A. Studiengang Soziologie: Modul-Teilprüfung durch Hausarbeit (5.000 Wörter) und mündliche Präsentation. Regelmäßige und aktive Teilnahme wird vorausgesetzt. Open to international (exchange) students on all levels.

Anmeldung:

- Die **verbindliche Anmeldung** ist Teil des **Zentralen Anmeldeverfahrens** und findet online vom **16.5. - 26.5. 2013 NUR** über das **Studierendenportal** statt.

- Referatvergabe in der 1. Sitzung.

Sprechstunde:

nach dem Seminar oder nach Vereinbarung

Übungskurse

Aufbaumodul Methoden der empirischen Sozialforschung

Übungskurse

Empirisches Forschungspraktikum II

Übungskurs 4st. Hirth, S. / Pietrantuono, G. / Rubenbauer, B.

wtl Mo 17:15 - 18:45 02.09.2013-02.12.2013 A 5, 6 Bauteil C C -108

Einzel Mo 08:30 - 10:00 30.09.2013-30.09.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

wtl Di 10:15 - 11:45 03.09.2013-03.12.2013 A 5, 6 Bauteil C C -108

wtl Mi 17:15 - 18:45 04.09.2013-04.12.2013

wtl Do 13:45 - 15:15 05.09.2013-05.09.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 103

wtl Do 13:45 - 15:15 19.09.2013-05.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 104

Einzel Fr 08:30 - 17:00 29.11.2013-29.11.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 301

Einzel Fr 08:30 - 17:00 29.11.2013-29.11.2013 A 5, 6 Bauteil C C 115

Einzel Fr 08:30 - 17:00 29.11.2013-29.11.2013 A 5, 6 Bauteil C C 116

Einzel Sa 08:30 - 17:00 30.11.2013-30.11.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Die Veranstaltung ist der zweite Teil einer auf zwei Semester ausgelegten Methodenausbildung für Soziolog(inn)en. Über die zwei Semester werden alle Schritte eines Forschungsprojekts – von der Konzeption der Studie, der Entwicklung der Fragebögen bis hin zur praktischen Datenerhebung und anschließenden Datenanalyse – von den Studierenden eigenständig umgesetzt.

Nachdem im ersten Teil der Veranstaltung – im Frühjahrssemester – die Daten erhoben wurden werden sie nun im zweiten Teil des Forschungspraktikums analysiert. Dabei werden Analyseverfahren wie die lineare Regression und die Faktorenanalyse in theoretischen Sitzungen behandelt und die Durchführung dieser mithilfe des Statistikprogramms STATA in praktischen Sitzungen im Methodenlabor geübt. Die Ergebnisse der Datenanalyse werden durch die selbständige Bearbeitung der empirischen Fragestellung, die im Frühjahrssemester ausgewählt und konkretisiert wurde, in Form einer Hausarbeit dokumentiert.

In den ersten Semesterwochen werden zu jeweils zwei Terminen eine inhaltliche Sitzung und eine Sitzung im Methodenlabor, die aufeinander aufbauen, angeboten. Die Teilnehmer können frei wählen zu welchem wöchentlichen Termin sie die beiden Sitzungen (Übungen mit Stata im Methodenlabor **und** inhaltliche Sitzung) besuchen möchten. Gegen Mitte des Semesters arbeiten die Teilnehmer an ihren Analysen und besuchen eine Pflichtsprechstunde. In den letzten Wochen werden zu zwei Blockterminen (voraussichtlich Freitagnachmittag und Samstagvormittag) die Ergebnisse der Analysen präsentiert.

Da die Betreuung der Hausarbeiten von demselben Dozenten wie im ersten Teil der Veranstaltung fortgeführt wird und da die Sitzungen im Methodenlabor und die inhaltlichen Sitzungen von allen drei Dozenten geleitet werden, kann die Anmeldung über jeden der beiden Termine erfolgen.

Aufbaumodul Sozialpsychologie

Vorlesungen

Forum zur Vorlesung Sozialpsychologie II/K3: Sozialpsychologie II				
Sonderveranstaltung		1st.		Stahlberg, D.
Kommentar:				
Inhalt: Diese einstündige Internet-Veranstaltung findet begleitend zur Vorlesung "Sozialpsychologie II" statt und dient der Vertiefung von in der Vorlesung behandelten Fragen.				
Anmeldung: In der Vorlesung				
Empfohlen für: Studierende B.A. Soziologie und B.Sc. Psychologie				
Sprechstunde: Dienstag, 14.00 - 15.00 Uhr				
Sozialpsychologie II/K3: Sozialpsychologie II				
Vorlesung		2st.		Stahlberg, D.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	02.09.2013-06.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
Kommentar:				
Inhalt: Schwerpunkte der Vorlesung Sozialpsychologie II sind die Selbstkonzeptforschung, soziale Wahrnehmung, Hilfeverhalten und Aggression.				
Literatur: Gilovich, T., Keltner, D., & Nisbett, R.E. (2011). Social Psychology (2nd international student edition). New York: Norton. (Kapitel: 3, 4, 7, 10, 11, 12, 13).				
Empfohlen für: Studierende B.A. Soziologie und Studierende B.Sc. Psychologie.				
Erworben werden kann: Am Ende der Vorlesung wird eine Klausur geschrieben. Für die Vorlesung + die bestandener Klausur werden insgesamt 5 Leistungspunkte (Sozialpsychologie II) und 4 Leistungspunkte (K3: Sozialpsychologie II) vergeben.				
AUCH FÜR WAHLFACH PSYCHOLOGIE (BWL) OFFEN!				
Sprechstunde: Dienstag, 14:00 - 15:00 Uhr in A 435.				

Hauptseminare

Hauptseminar Sozialpsychologie: Macht und Machtmissbrauch				
Hauptseminar		2st.		Schöl, C.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	06.09.2013-06.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	Fr	15:15 - 18:00	06.12.2013-06.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:				
Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist es, einen Einblick in grundlegende Theorien und Forschungsbefunde zum Thema Macht und Machtmissbrauch zu geben. Das Seminar wird sich in diesem Zusammenhang unter anderem mit Führung und Gruppenprozessen auseinandersetzen. Befunde aus der Sozialpsychologie werden diskutiert und verschiedene Anwendungsbereiche näher beleuchtet.				

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Empfohlen für: Studierende des BA Soziologie im Aufbaumodul.
Erworben werden kann: Leistungsnachweis Hauptseminar.
Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul.
Anmeldung: Für Hauptseminare gilt das zentrale Anmeldeverfahren. Die verbindliche Anmeldung für dieses Hauptseminar findet online über das Studierendenportal unter <http://portal.uni-mannheim.de> (KEIN www.!) statt.
Sprechstunde: nach Vereinbarung.

Hauptseminar "Sozialpsychologische Aspekte von Beratungssituationen"				
Hauptseminar		2st.		Scholl, S.
wtl	Do	08:30 - 10:00	05.09.2013-05.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:
 Im Alltag und Beruf werden wir häufig gebeten Ratschläge zu erteilen. In diesem Seminar werden Theorien und Befunde aus der Sozialpsychologie auf verschiedene Beratungssituationen in Beruf und Alltag angewandt. Dabei werden auf der Grundlage sozial-kognitiver Modelle und Theorien Einflussfaktoren auf Ratgebende und Ratsuchende besprochen. Hierbei steht die Verknüpfung von praktischen Fragen und theoriegeleiteten Antworten im Vordergrund. Das Seminar erfordert unter anderem die Lektüre von englischsprachiger Fachliteratur. Empfohlen für Studierende im B.Sc. Soziologie im Aufbaumodul. Das Hauptseminar umfasst zwei Semesterwochenstunden. Es kann ein Hauptseminarschein erworben werden. Die Sitzungen finden **donnerstags von 8.30 Uhr bis 10.00 Uhr in A5, Raum B318** statt. Voraussetzung für die Teilnahme ist das Basismodul Sozialpsychologie.

Sozialpsychologie von Mann und Frau				
Hauptseminar		2st.		Dickenberger, D.
wtl	Do	17:15 - 18:45	05.09.2013-05.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	02.11.2013-02.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Einzel	So	09:00 - 14:00	03.11.2013-03.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:
 Inhalt:
 Im Seminar sollen klassische und aktuelle Beiträge zum Thema Sozialpsychologie von Mann und Frau vorgestellt und diskutiert werden. Dabei wird es zunächst um die Forschung zu den Geschlechtsrollenstereotypen und den Geschlechtsrollenorientierungen gehen (Wie sehen Frauen und Männer Frauen und Männer bzw. sich selbst?). Weiterhin wird die Forschung zum Thema Geschlechtsunterschiede im sozialen Verhalten betrachtet (z.B. Leistungsmotivation, Attribution von Leistungen, Kommunikation, Frauen und Männer am Arbeitsplatz, Führung, soziale Beziehungen).
 Literatur:
 wird noch bekannt gegeben
 Empfohlen für:
 B.A.-Soziologie
 Erworben werden kann:
 Hauptseminarschein (Teilnahmeschein)
 Sprechstunde:
 n.V.

Übungskurse

Praxismodul

Vorlesungen

Übungskurse

Erfahrungen aus dem Praktikum				
Übung		2st.		Dristram, C.
wtl	Di	10:15 - 13:30	10.09.2013-19.11.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:
 Platzhalter

Erfahrungen aus dem Praktikum				
Übung		2st.		Dristram, C.
wtl	Do	13:45 - 17:00	12.09.2013-21.11.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:

Platzhalter				
Erfahrungen aus dem Praktikum				
Übung		2st.		Schaltke, E.
wtl	Do	10:15 - 13:30	12.09.2013-21.11.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Kommentar:				
<p>In der Übung "Erfahrungen aus dem Praktikum" wird Ihnen die Möglichkeit geboten, die Tätigkeiten Ihres Praktikums zu reflektieren und die Qualität des Praktikums (im Vergleich zu Ihren KommilitonInnen) einzuschätzen. Darüber hinaus wird die Wichtigkeit der sogenannten "Social-Skills" bzw. "Soft-Skills" für SozialwissenschaftlerInnen diskutiert.</p> <p>Im Rahmen der Übung werden die Möglichkeiten eines Gap-Years, eines unmittelbar anschließenden Masterstudiums und einer möglichen beginnenden Erwerbstätigkeit aufgezeigt. Letzteres wird verknüpft mit Informationen über den Arbeitsmarkt (für SozialwissenschaftlerInnen) und Möglichkeiten der Unterstützung durch die Agentur für Arbeit durch einen Berater für akademische Berufe der Arbeitsagentur.</p> <p>Zusätzlich zu den Präsenzsitzungen organisiert das Praktikumsbüros eine Reihe von Workshops und Informationsvorträgen, von denen Sie eine bestimmte Anzahl besuchen müssen. Dabei ist angedacht, dass Sie mit wenigen Einschränkungen wählen können, welche Veranstaltungen Sie besuchen.</p> <p>Das Ziel der Übung ist, dass Sie Einblicke in verschiedene Optionen für die Zeit nach dem Bachelorstudium bekommen und Sie auf Basis der aufbereiteten Informationen eine persönliche Entscheidung treffen können.</p> <p>Es besteht Anwesenheitspflicht. Auch wenn es drei weitere Parallelkurse gibt, können Sie nicht den Kurs zu bestimmten Terminen wechseln.</p>				
Erfahrungen aus dem Praktikum				
Übung		2st.		Schaltke, E.
wtl	Di	08:30 - 11:45	10.09.2013-19.11.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Kommentar:				
<p>In der Übung "Erfahrungen aus dem Praktikum" wird Ihnen die Möglichkeit geboten, die Tätigkeiten Ihres Praktikums zu reflektieren und die Qualität des Praktikums (im Vergleich zu Ihren KommilitonInnen) einzuschätzen. Darüber hinaus wird die Wichtigkeit der sogenannten "Social-Skills" bzw. "Soft-Skills" für SozialwissenschaftlerInnen diskutiert.</p> <p>Im Rahmen der Übung werden die Möglichkeiten eines Gap-Years, eines unmittelbar anschließenden Masterstudiums und einer möglichen beginnenden Erwerbstätigkeit aufgezeigt. Letzteres wird verknüpft mit Informationen über den Arbeitsmarkt (für SozialwissenschaftlerInnen) und Möglichkeiten der Unterstützung durch die Agentur für Arbeit durch einen Berater für akademische Berufe der Arbeitsagentur.</p> <p>Zusätzlich zu den Präsenzsitzungen organisiert das Praktikumsbüros eine Reihe von Workshops und Informationsvorträgen, von denen Sie eine bestimmte Anzahl besuchen müssen. Dabei ist angedacht, dass Sie mit wenigen Einschränkungen wählen können, welche Veranstaltungen Sie besuchen.</p> <p>Das Ziel der Übung ist, dass Sie Einblicke in verschiedene Optionen für die Zeit nach dem Bachelorstudium bekommen und Sie auf Basis der aufbereiteten Informationen eine persönliche Entscheidung treffen können.</p> <p>Es besteht Anwesenheitspflicht. Auch wenn es drei weitere Parallelkurse gibt, können Sie nicht den Kurs zu bestimmten Terminen wechseln.</p>				
Genderkompetenz				
Workshop				Dristram, C.
Einzel	Di	10:15 - 13:30	08.10.2013-08.10.2013	
Kommentar:				
Genderkompetenz				
<p>Der Hashtag (#) Aufschrei hat Anfang 2013 für einige Diskussionen in Medien und Gesellschaft zur Folge gehabt. Stark verkürzt geht es um Sexismus in der Gesellschaft und um einen Reiner Brüderle, der einer Journalistin bescheinigte, dass sie ein Drindel ausfüllen könne. Der Workshop soll unter anderem klären, warum ein solches Verhalten im Jahr 2013 nicht nur unangemessen, sondern schlichtweg falsch ist.</p> <p>Ziel des Workshops ist es, Sie für gesellschaftliche Diversität zu sensibilisieren und sozialstrukturelle Kenntnisse zu vertiefen. Das Geschlecht ist eine zentrale strukturierende Variable in der Gesellschaft. Doch was bedeutet das überhaupt konkret? Und warum ist das so?</p> <p>Die Erwerbsbevölkerung in Deutschland ist von einem starken Wandel (Migration, höhere Erwerbstätigkeit von Frauen, demographischer Wandel, etc.) geprägt. Im Zuge dessen wurde ein „Diversitymanagement“ im wirtschaftlichen Kontext in vielen Betrieben und Institutionen eingesetzt. In Zeiten in denen Diversität mehr als Chance, denn als Hindernis begriffen wird, nimmt die Gender- und Diversitykompetenz einen wichtigen Platz in der zwischenmenschlichen Kommunikation ein. Im Rahmen des Workshops werden Sie über historische und gesellschaftliche Eckdaten informiert. Darüber hinaus werden in diesem Workshop auch gesellschaftliche Machtverhältnisse mit den Teilnehmer*innen diskutiert.</p>				
Inhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> · Was Genderkompetenz? · Was bringt Ihnen Gender- und Diversitykompetenz? · Historische und gesellschaftliche Kontexte · Sensibilisierung für Gruppenzusammensetzungen und gesellschaftliche Verhältnisse · Exkurs: Diversitykompetenz 				

Genderkompetenz					
Workshop					Dristram, C.
Einzel	Do	13:45 - 17:00	10.10.2013-10.10.2013		
Kommentar:					
Genderkompetenz					
Der Hashtag (#) Aufschrei hat Anfang 2013 für einige Diskussionen in Medien und Gesellschaft zur Folge gehabt. Stark verkürzt geht es um Sexismus in der Gesellschaft und um einen Reiner Brüderle, der einer Journalistin bescheinigte, dass sie ein Drindel ausfüllen könne. Der Workshop soll unter anderem klären, warum ein solches Verhalten im Jahr 2013 nicht nur unangemessen, sondern schlichtweg falsch ist.					
Ziel des Workshops ist es, Sie für gesellschaftliche Diversität zu sensibilisieren und sozialstrukturelle Kenntnisse zu vertiefen. Das Geschlecht ist eine zentrale strukturierende Variable in der Gesellschaft. Doch was bedeutet das überhaupt konkret? Und warum ist das so?					
Die Erwerbsbevölkerung in Deutschland ist von einem starken Wandel (Migration, höhere Erwerbstätigkeit von Frauen, demographischer Wandel, etc.) geprägt. Im Zuge dessen wurde ein „Diversitymanagement“ im wirtschaftlichen Kontext in vielen Betrieben und Institutionen eingesetzt. In Zeiten in denen Diversität mehr als Chance, denn als Hindernis begriffen wird, nimmt die Gender- und Diversitykompetenz einen wichtigen Platz in der zwischenmenschlichen Kommunikation ein. Im Rahmen des Workshops werden Sie über historische und gesellschaftliche Eckdaten informiert. Darüber hinaus werden in diesem Workshop auch gesellschaftliche Machtverhältnisse mit den Teilnehmer*innen diskutiert.					
Inhalte:					
<ul style="list-style-type: none"> · Was Genderkompetenz? · Was bringt Ihnen Gender- und Diversitykompetenz? · Historische und gesellschaftliche Kontexte · Sensibilisierung für Gruppenzusammensetzungen und gesellschaftliche Verhältnisse · Exkurs: Diversitykompetenz 					
Interkulturelle Kompetenz					
Workshop					Schaltke, E.
Einzel	Di	08:30 - 11:45	08.10.2013-08.10.2013		
Kommentar:					
Aspekte wie der individuelle kulturelle Hintergrund, unterschiedliche Kulturstandards und Kommunikationsstrategien beeinflussen unsere Interaktionen. Hier stellt sich die Frage, wie Kultur definiert wird und unsere Wahrnehmung, unser Denken und Handeln bestimmt.					
In dem Workshop wird neben kurzen Impulsen gemeinsam anhand von Simulationen und Gruppenarbeiten analysiert, wie wir unsere kulturelle Sensibilität und emotionale Kompetenz erhöhen können, um interkulturelle Begegnungen effektiver zu gestalten und Konflikte zu vermeiden. Was Interkultur bedeutet und welche Rolle Kommunikation dabei spielt, wird ebenso in dem Workshop beleuchtet.					
Der Workshop findet in B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) - A 301 statt.					
Interkulturelle Kompetenz					
Workshop					Schaltke, E.
Einzel	Do	10:15 - 13:30	05.09.2013-05.09.2013		
Kommentar:					
Aspekte wie der individuelle kulturelle Hintergrund, unterschiedliche Kulturstandards und Kommunikationsstrategien beeinflussen unsere Interaktionen. Hier stellt sich die Frage, wie Kultur definiert wird und unsere Wahrnehmung, unser Denken und Handeln bestimmt.					
In dem Workshop wird neben kurzen Impulsen gemeinsam anhand von Simulationen und Gruppenarbeiten analysiert, wie wir unsere kulturelle Sensibilität und emotionale Kompetenz erhöhen können, um interkulturelle Begegnungen effektiver zu gestalten und Konflikte zu vermeiden. Was Interkultur bedeutet und welche Rolle Kommunikation dabei spielt, wird ebenso in dem Workshop beleuchtet.					
Der Workshop findet in B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) - A 103 statt.					
Kommunikationskompetenz					
Workshop					Dristram, C. / Schaltke, E.
Einzel	Mi	15:15 - 18:30	09.10.2013-09.10.2013	A 5, 6 Bauteil C C 112	
Kommentar:					
Platzhalter					
Kommunikationskompetenz					
Workshop					Dristram, C. / Schaltke, E.
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	11.10.2013-11.10.2013		
Kommentar:					

Modul Social Skills**Übungskurse****Abschlussmodul****Übungskurse**

Kolloquium Bachelor-Arbeit			
Kolloquium		2st.	Tieben, N.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	04.09.2013-04.12.2013
Kommentar:			
Kolloquium begleitend zur Anfertigung einer BA-Abschlussarbeit in Soziologie.			

Master of Arts (M.A.) Soziologie**Einführungsmodule****Modul Soziologische Theorie****Vorlesungen**

Soziologische Theorie			
Vorlesung		2st.	Hillmann, H.
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:			
Inhalt:			
Wie lassen sich aus dem Vergleich konkreter empirischer Fallbeispiele generelle theoretische Einsichten in Formen sozialer Organisation gewinnen? Zahlreiche Studien haben zum Beispiel gezeigt, dass Broker zwischen verschiedenen Gruppen einen strategischen Vorteil aus ihrer Netzwerkposition ziehen. Sie verdienen mehr Gehalt, sind innovativer, und haben ein größeres politisches Gewicht als andere Akteure. Welche Mechanismen führen zu diesem Vorteil, und unter welchen Umständen tun sie dies? Kollektives Handeln wirft ähnliche Fragen auf. Die Teilnahme an Protestbewegungen oder gar Rebellionen ist für den Einzelnen risikoreich und ein unmittelbarer persönlicher Nutzen oft nicht erkennbar. Welche Gründe bewegen Aktivisten dennoch zur Teilnahme? Weitere Fälle betreffen wirtschaftliche Beziehungen. Wie können zum Beispiel Täuschung und Betrug zwischen Händlern verhindert werden, wenn keine verbindlichen Vertrags- und Eigentumsrechte existieren? Gemeinsam ist diesen und ähnlichen Fällen die theoretische Frage, durch welche konkreten Mechanismen aus den Beziehungen zwischen einzelnen Personen und Gruppen ein systematisches kollektives Verhalten entsteht. Ziel der Vorlesung und begleitenden Übung ist die Identifizierung und Diskussion solcher Mechanismen. Die Betonung liegt dabei stets auf der engen Verzahnung von empirischer Analyse und Theoriebildung.			
Literatur:			
Martin, John Levi. 2009. Social Structures; Schelling, Thomas C. 1978. Micromotives and Macrobehavior. New York: W.W. Norton.			
Empfohlen für:			
Studierende im Masterstudiengang Soziologie, 1. Semester (Einführungsmodule Soziologische Theorie).			
Erworben werden kann:			
Modulabschlussprüfung (Einführungsmodule Soziologische Theorie) durch 90minütige Klausur			
Anmeldung:			
Studierende des Masters Soziologie im 1. Semester sind automatisch eingeschrieben.			
Sprechstunde:			
bei Prof. Hillmann: Mittwoch von 10:30 - 12:00 Uhr am Lehrstuhl für Wirtschafts- und Organisationssoziologie (Parkring 47, 2. OG., Raum 211).			
Nur nach vorheriger Vereinbarung und Anmeldung über das Sekretariat. Bitte zuvor per E-Mail anmelden!			

Übungen

Soziologische Theorie			
Übung		2st.	Böhm, T.
wtl	Do	13:45 - 15:15	05.09.2013-05.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:			
Inhalt:			
Siehe begleitende Vorlesung Soziologische Theorie.			
Literatur:			

Siehe begleitende Vorlesung Soziologische Theorie.

Empfohlen für:

Studierende im Masterstudiengang Soziologie, 1. Semester (Einführungsmodul Soziologische Theorie).

Erworben werden kann:

Leistungsnachweis (Einführungsmodul Soziologische Theorie) durch regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit sowie Anfertigung einer Hausarbeit / Präsentation.

Anmeldung:

Studierende des Masters Soziologie im 1. Semester sind automatisch eingeschrieben.

Sprechstunde:

Modul Methodology of the Social Science

Vorlesungen

Logic of the Social Sciences

Vorlesung 2st. Ebbinghaus, B.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Einzel Mo 17:15 - 18:45 14.10.2013-14.10.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Kommentar:

The course introduces students to the fundamental principles, different paradigms and empirical-analytic research strategies in the social sciences. First, as an introduction into the epistemological foundations of social sciences we will read key texts of the philosophy of sciences and analytic philosophy. What is a reasonable explanation of social phenomena and how can it be verified? Furthermore, we will study the different paradigms in the social sciences and sociology in particular. In how far these complement or represent these disparate perspectives? Finally, the advantages and disadvantages of possible empirical research strategies and actual scientific practice will be discussed. In each session, first there will be a lecture on the topic, and thereafter, the texts are discussed. The course therefore requires regular reading of the required literature in preparation of the meeting and active participation in the discussions.

Der Kurs führt in die wissenschaftstheoretischen Grundlagen, unterschiedlichen Paradigmen und empirisch-analytischen Forschungsstrategien der Sozialwissenschaften ein. Zunächst wird anhand zentraler Texte der Wissenschaftstheorie und analytischen Philosophie in die epistemologischen Grundlagen der Sozialwissenschaften eingeführt. Worin besteht eine hinreichende Erklärung sozialer Phänomene und wie kann diese überprüft werden? Des Weiteren werden die unterschiedlichen Paradigmen in den Sozialwissenschaften und insbesondere der Soziologie gegenüber gestellt. In wie fern ergänzen sich diese oder stellen diese unvereinbare Perspektiven dar? Schließlich sollen die Vor- und Nachteile möglicher empirischer Forschungsstrategien und tatsächlicher Wissenschaftspraxis erörtert werden. In jeder Sitzung wird in einem ersten Vorlesungsteil in das jeweilige Thema eingeführt, im zweiten Teil werden gemeinsam die Texte gemeinsam diskutiert. Der Kurs erfordert somit die regelmäßige Lektüre der Begleitliteratur in Vorbereitung der Sitzung und die aktive Teilnahme an der Diskussion.

Recommended Literature / Empfohlene Literatur:

Della Porta, D., and Keating, M. (eds.) (2008). *Approaches and Methodologies in the Social Sciences. A Pluralist Perspective*. Cambridge: Cambridge University Press.

Gerring, J. (2012). *Social Science Methodology: A Unified Framework (Second Edition)*. Cambridge: Cambridge University Press.

Little, Daniel, *Varieties of Social Explanation. An Introduction to the Philosophy of Social Science*, Boulder, CO: Westview Press, 1991.

Recommended for / Empfohlen für:

Master Sociology and CDSS doctoral students in their first (or later) semester)

Studierende im Studiengang Master Soziologie bzw. CDSS Doktoranden, ab 1. Semester

Erworben werden kann:

Modalabschlussprüfung (schriftliche Klausur)

Registration / Anmeldung:

Please register ILIAS if you are a CDSS doctoral student, first semester master students in sociology will be automatically registered.

Studierende des Masters Soziologie im 1. Semester sind automatisch eingeschrieben, CDSS Doktoranden bitte ILIAS anmelden.

Sprechstunde:

Dienstags 15:30 - 17:00 Uhr

in A 5, A517/518 (Vor Anmeldung im Sekretariat erforderlich)

Übungen

Exemplary Empirical Studies

Übungskurs 2st. Gebel, M.

wtl Mi 08:30 - 10:00 04.09.2013-06.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Einzel Fr 08:30 - 10:00 20.09.2013-20.09.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Einzel Fr 08:30 - 10:00 27.09.2013-27.09.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Einzel Fr 08:30 - 10:00 08.11.2013-08.11.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Dieser Übungskurs vermittelt Basiskompetenzen zur kritischen Beurteilung theoriegeleiteter empirischer Forschung. Der erste Teil des Kurses lehrt theoretisches Grundlagenwissen zum Untersuchungsdesign qualitativer und quantitativer Studien. Nach einer allgemeinen Vorstellung der Bestandteile eines Untersuchungsdesigns werden die zentralen Themen der Kausalität und kausalen Inferenz in experimentellen und nicht-experimentellen Studien, Selektionsverzerrungen, Verzerrungen durch ausgelassene Variablen und Endogenitätsprobleme in Beobachtungsstudien sowie Probleme der intentionalen Fallauswahl und vergleichenden Forschung in nicht-technischer Weise vertiefend diskutiert. Im zweiten Teil des Kurses werden dazu beispielhafte empirische Studien aus der aktuellen soziologischen Literatur aus verschiedenen soziologischen Themengebieten diskutiert. Speziell werden die Texte hinsichtlich ihres logischen Aufbaus der theoretischen Argumentation, der Ableitung der Hypothesen, des Untersuchungsdesigns, sowie der Darstellung und Interpretation der empirischen Ergebnisse evaluiert. Ein besonderer Fokus liegt darauf, ob in den Studien der Nexus zwischen Theorie und Empirie erfolgreich gelungen ist. Ziel des Übungskurses ist es, den Studenten nicht nur eine kritische Betrachtungsweise der aktuellen empirischen Forschung zu vermitteln, sondern sie sollen auch erlernen, wie sie selbst ihre eigenen empirischen Seminar- und Abschlussarbeiten sowie zukünftigen Forschungsarbeiten sinnvoll strukturieren können.

Literatur

De Vaus, David A. (2001). *Research design in social research*. London: Sage.
 King, Gary, Robert O. Keohane and S. Verba (1994). *Designing social inquiry. Scientific inference in qualitative research*. Princeton: Princeton University Press.

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt.

Empfohlen für

Studierende im M.A.-Studiengang Soziologie (Einführungsmodul: Methodology of Social Science) (empfohlen im 1. Semester des M.A.-Studiums)

Erworben werden kann

Leistungsnachweis (Einführungsmodul Methodology of Social Science) durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Vorbereitung auf die Sitzungen durch intensive Lektüre der Pflichtliteratur und Übernahme eines Referats

Registrierung

Bitte registrieren Sie sich durch den Beitritt zur e-learning Gruppe in Ilias.

Sprechstunde

Siehe Homepage: <https://sites.google.com/site/profdrmichaelgebel/>

Modul Analysis of Survey Data

Vorlesungen

Cross Sectional Data Analysis					
Vorlesung		2st.			Gautschi, T.
wtl	Di	13:45 - 15:15	03.09.2013-03.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	
Kommentar:					
Inhalt: Die Vorlesung führt grundlegend in die Verfahren und Anwendungsprobleme der multivariaten Datenanalyse ein. Die Veranstaltung behandelt im Wesentlichen die Grundlagen des klassischen linearen Regressionsmodells, führt daneben aber auch neuere Techniken der statistischen Modellierung ein. Die Vorlesung behandelt dabei sowohl die Anwendung von Regressionsverfahren in der sozialwissenschaftlichen Forschung als auch die Grundlagen der Matrixalgebra sowie der statistischen Schätztheorie. Die in der Vorlesung vermittelten Kenntnisse werden durch eine begleitende Übung vertieft. Die Vorlesung schließt mit einer Prüfungsleistung (Klausur) ab.					
Literatur: Fox, John (1997). <i>Applied regression analysis, linear models and related methods</i> . London: Sage. Greene, William H. (2003). <i>Econometric analysis</i> . 5. Auflage. Upper Saddle River: Prentice Hall. Gujarati, Damodar N. (2003). <i>Basic econometrics</i> . 4. Auflage. Boston: McGraw-Hill. Long, J. Scott (1997). <i>Regression models for categorical and limited dependent variables</i> . Thousand Oaks: Sage. Verbeek, Marno (2004). <i>A guide to modern econometrics</i> . 2. Auflage. Chichester: Wiley.					
Empfohlen für: Studierende im Studiengang Master of Arts (M.A.) Soziologie Einführungsmodul Regressionsanalyse					
Erworben werden kann: Prüfungsleistung (Klausur)					
ECTS-Punkte: 6 (Prüfungsleistung)					
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium in Sozialwissenschaften					

Übungen

Cross Sectional Data Analysis					
Übung		2st.			Paula, K.
wtl	Di	15:30 - 17:00	03.09.2013-03.12.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108	
Kommentar:					
siehe Angaben zur gleichnamigen Vorlesung					

Modul Advanced Research Methods

Vorlesungen

Research Design				
Vorlesung		2st.		Eckman, S.
wtl	Do	10:15 - 11:45	05.09.2013-05.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Kommentar:				
<p>Inhalt: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten sozialwissenschaftlichen Forschungsdesigns und erörtert deren Stärken und Schwächen. In der Übung wird anhand von Sekundärdatensätzen und anderer Informationsquellen der forschungsbezogene praktische Umgang eingeübt.</p>				

Übungen

Wahlmodule

Bereich/Area A: Familie, Bildung und Arbeitsmarkt/Family, Education and Labor Markets

Vorlesungen

Seminare

Bereich/Area B: Migration und Integration/Migration and Integration

Vorlesungen

Seminare

Health and health care in comparative perspective: models and new data				
Seminar		2st.		Wolf, C.
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	06.09.2013-06.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243
Einzel	Fr	08:45 - 15:15	11.10.2013-11.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243
Einzel	Fr	08:45 - 15:15	29.11.2013-29.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243
Einzel	Sa	08:45 - 15:15	12.10.2013-12.10.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	Sa	08:45 - 15:15	30.11.2013-30.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244
Kommentar:				
<p>Content: This course will introduce theories of population health and health inequalities and will offer the opportunity to test these with new empirical data. The focus will lie on cross#national variations in population health and the effects of different institutions (e.g. welfare regimes). Special attention will be paid to the role which health care systems can play in understanding different levels of population health. The theories and models introduced in the course will then be put to test using the newly available data from the 2011 module of the International Social Survey Programme.</p> <p>Objectives: Through this course you will learn about current models and theories aiming at explaining cross#national variations of population health and understanding health inequalities. You will also gain expertise in the 2011 ISSP data and expand your skills in statistical data analysis for crossnational research.</p> <p>Prerequisites: Sound knowledge of basics in survey methodology and statistics is necessary to follow the course. In particular you should have command of basic descriptive statistics, be able to perform a linear and logistic regression analysis and understand the basics of inferential statistics. You should also have some experience with statistical data analysis using SPSS, Stata or R.</p> <p>Organization: The course will be organized in three blocks (see dates below). After an initial meeting at which the course will be introduced and assignments will be distributed participants will work in pairs or groups of three on a particular research question. During the second block participants will present their research question, theories and models they are exploring to answer their research question. Also the strategy envisioned for data analysis will be discussed during this block. At the final block draft version of the final paper will be discussed. Draft papers have to be livered by</p>				

November 20, final papers will have to be delivered by December 20.

Health inequalities in comparative perspective

Seminar

2st.

Olafsdottir, S.

wtl Di 08:30 - 10:00 03.09.2013-03.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:

This course aims at introducing students to selected questions in the field of health sociology. We begin by giving a short introduction to the sociology of health and illness and some key findings regarding the role of societal factors in the historical development of population health. In addition we will discuss methodological questions arising when defining, measuring and studying health and illness. After these introductory sessions we will focus on two central topics: first, the relationship between social inequality and health and second, the effect of social cohesion on health. Both topics will be discussed from a micro and macro perspective, respectively.

Bereich/Area C: Wirtschaft und Wohlfahrtsstaat/Economy and the Welfare State

Vorlesungen

Seminare

Seminar Wirtschaft und Wohlfahrtsstaat: Der Wohlfahrtsstaat im Wandel: Typologien, Entwicklungen und Perspektiven/Changing Welfare States: Typologies, Change and Perspectives

Seminar

2st.

Weishaupt, J.

wtl Mi 12:00 - 13:30 04.09.2013-06.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Inhalt/Contents:

Staatliche Sozialpolitik soll Individuen vor „alten“ und „neuen“ Risiken wie Armut, soziale Ausgrenzung, Arbeitslosigkeit, Arbeitsunfähigkeit, Alter und Krankheit schützen. Die dafür aufgelegten nationalen Instrumente und Programme unterscheiden sich dabei nicht nur im transatlantischen Vergleich, sondern auch innerhalb Europas. In diesem Seminar sollen folgende Fragen zum Ursprung, Entwicklung und den zukünftigen Herausforderungen moderner Sozialschutzsysteme bearbeitet werden: Wie unterscheiden sich Wohlfahrtsstaaten im internationalen Vergleich? Wie lassen sich Unterschiede analytisch einordnen? Wie können Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den institutionellen Entwicklungen erklärt werden, und welche Rolle spielen dabei (gesellschaftlich-kulturelle) *Ideen*, (rationale, nutzenmaximierende) *Interessensgruppen*, und (etablierte, handlungsbegrenzende) *Institutionen*? Der Aufbau des Seminars verfolgt drei Ziele: (1) die Studenten/innen sollen ein *analytisches Instrumentarium* vermittelt bekommen, mit dem sie Wohlfahrtsstaaten systematisch vergleichen und unterscheiden können; (2) sie sollen die wichtigsten *theoretischen Ansätze* der historisch-vergleichenden Soziologie zur Erklärung wohlfahrtsstaatlicher Unterschiede erlernen; und (3) sie sollen sich *substantielle Kenntnisse* verschiedener Sozialstaaten und den Gesellschaften, in welchen sie entstanden sind, erarbeiten. Insbesondere, aber nicht ausschließlich, werden Deutschland, Schweden, das Vereinigte Königreich sowie die Vereinigten Staaten als Fallbeispiele heran gezogen.

Welfare states are designed to protect its citizens from "new" and "old" social risks such as poverty, social exclusion, unemployment, disability, old-age and ill health. The instruments used differ greatly not only in transatlantic comparison but also within Europe. This seminar asks the following questions with respect to origin, development and contemporary challenges of modern social protection systems: How do welfare states differ in international comparison? How can we make sense of these differences analytically? What explains the differences and commonalities in institutional evolution, and what role do socio-cultural *ideas*, the *interests* of powerful societal groups, and established action-constraining *institutions* play? The structure of this seminar is aimed to achieve the following goals: (1) students will be equipped with an *analytical tool kit* to systematically compare and contrast welfare states; (2) they will be introduced to some of the leading *theoretical approaches* to explain welfare state origins and evolution in the historical-comparative sciences; and (3) they will gain *substantive knowledge* about various welfare states and the societies in which they developed. Especially, but not exclusively, will we draw on examples from Britain, Germany, Sweden, and the United States.

Literatur:

Pierson, Christopher and Francis G. Castles (2000). *The Welfare State: A Reader*. Malden, Mass., Polity Press.

Schmid, Josef (2010): *Wohlfahrtsstaaten im Vergleich*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Empfohlen für:

Studierende im M.A.-Studiengang Soziologie, 3. Semester.

Erworben werden kann:

M.A.- Studiengang Soziologie: Modul-Teilprüfung durch Hausarbeit (6.000 Worte) und mündliche Präsentation.

Für den benoteten **Leistungsnachweis** wird die regelmäßige aktive Teilnahme, das Lesen der Pflichtlektüre, und die Übernahme eines Kurzvortrags mit Thesenpapier erwartet. Außerdem ist die Anfertigung einer Hausarbeit erforderlich. Die Hausarbeit kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.

Anmeldung:

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **Registrierung NUR** über das **Studierendenportal** möglichst bis spätestens 1 Woche vor Beginn des Seminars.

Sprechstunde:

Dienstag, 10.00-11.00 Uhr und nach Vereinbarung

Bereich/Area D: Methoden empirischer Sozialforschung/Methods of Empirical Social Research

Vorlesungen**Seminare**

Einführung in die moderne Strukturgleichungsmodellierung				
Seminar		2st.		Arránz Becker, O.
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	09.11.2013-09.11.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108
Einzel	So	09:00 - 18:00	10.11.2013-10.11.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108
Kommentar:				
<p>In den 1970er Jahren entwickelten die Schweden Karl Gustav Jöreskog und Dag Sörbom eine generelle Methode zur Modellierung von (linearen) Zusammenhängen zwischen manifesten und latenten Variablen auf Basis von (Ko-)Varianzmatrizen, die unter den Bezeichnungen Kovarianzstrukturanalyse bzw. Strukturgleichungsmodelle (engl. structural equation modeling, SEM) bekannt geworden ist. Es handelt sich dabei um eine flexible Klasse von Verfahren, die seitdem kontinuierlich parallel zu den Verfahren des Regressionsansatzes weiterentwickelt worden sind. Ein besonderes Charakteristikum des SEM-Ansatzes ist das konfirmatorische Vorgehen, welches ein spezifiziertes Modell inferenzstatistisch gegen die Daten testet und dabei u.a. beispielsweise in der Faktorenanalyse einen statistischen Test auf Signifikanz von Nebenladungen („Einfachstruktur“) erlaubt. Im Bereich der Effektdekomposition (simultaner Test multipler intervenierender Variablen) stellt SEM mächtige Analysewerkzeuge bereit und bietet dabei Vorteile gegenüber klassischen hierarchischen Regressionsanalysen. Auch Modelle für hierarchische Daten, z.B. random coefficient- und fixed effects-Panelmodelle, effizienter Umgang mit missing values und viele weitere Modellklassen lassen sich innerhalb des Ansatzes spezifizieren.</p> <p>Dank entscheidender neuerer Generalisierungen des Ansatzes von Bengt O. Muthén (z.B. Muthén 2002) wurde – analog zur Formulierung des Generalized Linear Model – auch die Berücksichtigung nichtlinearer Linkfunktionen möglich, wodurch der Ansatz auf nichtmetrische – u.a. binäre, ordinale, kategoriale und Zählvariablen – anwendbar ist. Hierdurch wurde auch die Modellierung kategorialer latenter Variablen in SEM integriert, durch die das SEM-Portfolio auf Personen klassifizierende Verfahren wie die latent class analysis erweitert wird. Eine der großen Stärken besteht darin, dass der Ansatz so flexibel ist, dass alle genannten Verfahren nahezu beliebig in einer Analyse miteinander kombinierbar sind.</p> <p>Der Kurs ist als anwendungsorientierte, vorwiegend nicht-technische Einführung in SEM konzipiert. Im Anschluss an jede Vorlesungseinheit üben die TeilnehmerInnen das Gelernte anhand von Übungsaufgaben ein. Als Software werden nach Bedarf Stata bzw. Mplus eingesetzt.</p>				
Literatur				
Muthén, B.O. (2002). Beyond SEM: General latent variable modeling. <i>Behaviormetrika</i> , 29 (1), 81-117.				

Qualitative Interviewing				
Seminar		3st.		Olafsdottir, S.
wtl	Do	08:30 - 10:00	05.09.2013-05.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243
Kommentar:				
<p>Qualitative approaches are increasingly used in sociology to understand the meaning individuals assign to their opinions, experiences, and outcomes. In-depth interviewing has emerged as one of the main approaches sociologists use to collect such data. In this course, we will cover the main theoretical and practical aspects of successfully conducting an interview study. Students are expected to gain experience with their own interviews throughout the semester, as the best way to learn method is to use the method. Finally, we will discuss how interviewing fits in with other qualitative methods and how different quantitative and qualitative approaches can complement each other to help us understand the social world and the sociological questions that we are interested in.</p>				

Seminar Empirische Sozialforschung: Multilevel Modeling				
Seminar		2st.		Braun, M.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	04.09.2013-04.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102
Kommentar:				
<p>Inhalt: Siehe CDSS-Kursprogramm: (www.gess.uni-mannheim.de).</p> <p>Anmeldung: Anmeldung über das CDSS (cdss@uni-mannheim.de).</p>				

Bereich/Area E: Sozialpsychologie/Social Psychology**Vorlesungen****Seminare**

WE3/SF3: Sozialpsychologische Anwendungen "Sozialpsychologie der Führung (Social Psychology of Leadership)				
Seminar		2st.		Schöl, C.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	06.09.2013-06.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 317
Kommentar:				

Inhalt:

Führung ist ein Thema, das in ganz unterschiedlichen Bereichen des Lebens eine Rolle spielt, in der Wirtschaft, im Schulkontext, im therapeutischen Setting, aber auch in der Freizeit. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Einblick in grundlegende sozialpsychologische Theorien und Forschungsbefunde zum Thema Führung zu geben. Das Seminar wird sich zum einen mit Aspekten der zu führenden Gruppe, der Führungsperson und der Führungssituation, zum anderen mit möglichen Outcomevariablen befassen. Befunde aus der Sozialpsychologie werden diskutiert und verschiedene Anwendungsbereiche näher beleuchtet.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Empfohlen für: Studierende des Masters of Science (M.Sc.) Psychologie (3. FS).

Erworben werden kann: Leistungsnachweis Seminar.

Voraussetzungen: M.Sc. Psychologie.

Anmeldung: über das Studierendenportal.

Sprechstunde: nach Vereinbarung.

Vertiefungsmodule

Vertiefungsmodul A: Familie, Bildung und Arbeitsmarkt

Seminare

Forschungsseminare

Forschungsseminar Familie, Bildung, Arbeitsmarkt

Forschungsseminar		2st.				Gebel, M.
wtl	Di	15:30 - 17:00	03.09.2013-03.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B	143	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	17.09.2013-17.09.2013	A 5, 6 Bauteil C C	-108	
wtl	Di	13:45 - 15:15	08.10.2013-30.10.2013	A 5, 6 Bauteil C C	-108	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	26.11.2013-26.11.2013	A 5, 6 Bauteil C C	-108	
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	27.09.2013-27.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B	143	
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	15.11.2013-15.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B	143	

Kommentar:

Das übergeordnete Lernziel dieser Veranstaltung ist es, dass Studierende die Kompetenz erwerben eigenständige, theoriegeleitete empirische Studien im Bereich der Bildungs-, Arbeitsmarkt- oder Familiensoziologie zu planen, durchzuführen und zu verfassen und anhand einer konkreten Forschungsfrage praktisch umsetzen. Als Forschungsfrage kommen aktuelle Themen der Bildungs-, Arbeitsmarkt- oder Familiensoziologie sowie deren Schnittstellen in Frage (Bereich A), soweit sich das Thema klar von den alternativen Vertiefungsbereichen Migration & Integration (Bereich B) sowie Wirtschaft & Wohlfahrtsstaat (Bereich C) abgrenzt. Idealerweise schließt sich das gewählte Thema bereits an eine tiefere inhaltliche Beschäftigung mit dem entsprechenden theoretischen und empirischen Forschungsstand in früheren Semestern an. Erwünscht sind theoriegeleitete empirische Analysen von verfügbaren Mikrodaten wie z.B. dem Sozio-ökonomischen Panel (SOEP). Explizit gefördert werden empirische Längsschnittdatenanalysen.

Im Laufe des Semesters wird der Fortschritt der Arbeiten regelmäßig präsentiert und in Kleingruppen bzw. der Gesamtgruppe kritisch und konstruktiv diskutiert. Die Studierenden arbeiten während der Lehrveranstaltung selbstständig an der Datenaufbereitung und Datenanalyse im Methodenlabor. Zudem sollen die Studierende neue Kompetenzen im Bereich der praktischen Aufbereitung und fortgeschrittenen Analyse von Längsschnittdaten erwerben und diese in den eigenständigen empirischen Analysen anwenden.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme; aktive Teilnahme an Gruppendiskussionen; laufende praktische Arbeiten; Präsentationen; schriftliche Hausarbeit

Anmeldung:

Alle Teilnahmeinteressierten werden gebeten, sich durch das **Beitreten zur e-learning Gruppe (Ilias) spätestens 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn** anzumelden.

Sprechstunde:

Siehe Homepage: <https://sites.google.com/site/profdrmichaelgebel/>

Kolloquia

Kolloquium: Vertiefungsmodul

Kolloquium		2st.				Gautschi, T.
wtl	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-03.12.2013			

Vertiefungsmodul B: Migration und Integration

Seminare

Health and health care in comparative perspective: models and new data					Wolf, C.
Seminar	2st.				
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	06.09.2013-06.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	
Einzel	Fr	08:45 - 15:15	11.10.2013-11.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	
Einzel	Fr	08:45 - 15:15	29.11.2013-29.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	
Einzel	Sa	08:45 - 15:15	12.10.2013-12.10.2013	A 5, 6 Bauteil C C -108	
Einzel	Sa	08:45 - 15:15	30.11.2013-30.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244	

Kommentar:

Content:

This course will introduce theories of population health and health inequalities and will offer the opportunity to test these with new empirical data. The focus will lie on cross-national variations in population health and the effects of different institutions (e.g. welfare regimes). Special attention will be paid to the role which health care systems can play in understanding different levels of population health.

The theories and models introduced in the course will then be put to test using the newly available data from the 2011 module of the International Social Survey Programme.

Objectives:

Through this course you will learn about current models and theories aiming at explaining cross-national variations of population health and understanding health inequalities. You will also gain expertise in the 2011 ISSP data and expand your skills in statistical data analysis for crossnational research.

Prerequisites:

Sound knowledge of basics in survey methodology and statistics is necessary to follow the course. In particular you should have command of basic descriptive statistics, be able to perform a linear and logistic regression analysis and understand the basics of inferential statistics. You should also have some experience with statistical data analysis using SPSS, Stata or R.

Organization:

The course will be organized in three blocks (see dates below). After an initial meeting at which the course will be introduced and assignments will be distributed participants will work in pairs or groups of three on a particular research question. During the second block participants will present their research question, theories and models they are exploring to answer their research question. Also the strategy envisioned for data analysis will be discussed during this block. At the final block draft version of the final paper will be discussed. Draft papers have to be livered by November 20, final papers will have to be delivered by December 20.

Health inequalities in comparative perspective					Olafsdottir, S.
Seminar	2st.				
wtl	Di	08:30 - 10:00	03.09.2013-03.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244	

Kommentar:

This course aims at introducing students to selected questions in the field of health sociology. We begin by giving a short introduction to the sociology of health and illness and some key findings regarding the role of societal factors in the historical development of population health. In addition we will discuss methodological questions arising when defining, measuring and studying health and illness. After these introductory sessions we will focus on two central topics: first, the relationship between social inequality and health and second, the effect of social cohesion on health. Both topics will be discussed from a micro and macro perspective, respectively.

Forschungsseminare

B: Migration und Integration: Entstehung ethnischer Ungleichheiten					Dollmann, J.
Forschungsseminar	2st.				
wtl	Mo	10:15 - 11:45	02.09.2013-02.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 102	

Kommentar:

Inhalt

Ziel der Veranstaltung ist die Planung und Durchführung einer empirischen Untersuchung im Rahmen einer Sekundärdatenanalyse. Der inhaltliche Fokus liegt dabei auf Fragestellungen ethnischer Differenzierung/Integration.

Idealerweise haben sich die Studierenden bereits in früheren Semestern mit ähnlichen Fragestellungen theoretisch auseinandergesetzt, so dass hierauf aufgebaut werden kann. Dies wäre wünschenswert, ist aber keine Zulassungsvoraussetzung. Die einzelnen Arbeitsschritte, die im Laufe des Forschungsseminars eigenständig behandelt werden sollen, sind: Auswahl und Präzision der Fragestellung, Beantragung/Beschaffung geeigneter Sekundärdaten und deren Aufbereitung sowie die eigentliche Durchführung der Untersuchung mit den entsprechenden Analyseschritten. Die Ergebnisse dieser Schritte werden kontinuierlich im Seminar vorgestellt und diskutiert.

Abschließend (und als eigentlicher Output) soll zu der Untersuchung eine Hausarbeit in Form eines Forschungsberichtes erstellt werden (5000 Wörter, +/- 10%).

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme; laufende praktische Arbeiten; Präsentationen des Fortschritts; Hausarbeit

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Kolloquia

Kolloquium Vertiefungsmodul

Kolloquium 2st.

Dollmann, J. / Kalter, F.

Kommentar:

Inhalt:

Diskussion der laufenden Forschungsseminararbeiten im Bereich des Vertiefungsmoduls B. Teilnahme nach Aufforderung oder nach Rücksprache mit dem Seminarleiter.

Erworben werden kann:

ein Leistungsnachweis (LN)

Voraussetzung:

Präsentation

Sprechstunde/Advisory hours:

nach Vereinbarung

Kolloquium Vertiefungsmodul

Kolloquium 2st.

Kogan, I.

wtl Di 15:30 - 17:00 03.09.2013-03.12.2013

Kommentar:

Inhalt:

Diskussion der am Lehrstuhl laufenden Magister-, Diplom-, Doktor- und sonstigen Forschungsarbeiten

Empfohlen für:

Teilnahme nach Aufforderung oder nach Rücksprache mit dem Seminarleiter

Raum 529

Vertiefungsmodul C: Wirtschaft und Wohlfahrtsstaat

Seminare

Seminar Wirtschaft und Wohlfahrtsstaat: Der Wohlfahrtsstaat im Wandel: Typologien, Entwicklungen und Perspektiven/Changing Welfare States: Typologies, Change and Perspectives

Seminar 2st.

Weishaupt, J.

wtl Mi 12:00 - 13:30 04.09.2013-06.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Inhalt/Contents:

Staatliche Sozialpolitik soll Individuen vor „alten“ und „neuen“ Risiken wie Armut, soziale Ausgrenzung, Arbeitslosigkeit, Arbeitsunfähigkeit, Alter und Krankheit schützen. Die dafür aufgelegten nationalen Instrumente und Programme unterscheiden sich dabei nicht nur im transatlantischen Vergleich, sondern auch innerhalb Europas. In diesem Seminar sollen folgende Fragen zum Ursprung, Entwicklung und den zukünftigen Herausforderungen moderner Sozialschutzsysteme bearbeitet werden: Wie unterscheiden sich Wohlfahrtsstaaten im internationalen Vergleich? Wie lassen sich Unterschiede analytisch einordnen? Wie können Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den institutionellen Entwicklungen erklärt werden, und welche Rolle spielen dabei (gesellschaftlich-kulturelle) *Ideen*, (rationale, nutzenmaximierende) *Interessensgruppen*, und (etablierte, handlungsbegrenzende) *Institutionen*? Der Aufbau des Seminars verfolgt drei Ziele: (1) die Studenten/innen sollen ein *analytisches Instrumentarium* vermittelt bekommen, mit dem sie Wohlfahrtsstaaten systematisch vergleichen und unterscheiden können; (2) sie sollen die wichtigsten *theoretischen Ansätze* der historisch-vergleichenden Soziologie zur Erklärung wohlfahrtsstaatlicher Unterschiede erlernen; und (3) sie sollen sich *substantielle Kenntnisse* verschiedener Sozialstaaten und den Gesellschaften, in welchen sie entstanden sind, erarbeiten. Insbesondere, aber nicht ausschließlich, werden Deutschland, Schweden, das Vereinigte Königreich sowie die Vereinigten Staaten als Fallbeispiele heran gezogen.

Welfare states are designed to protect its citizens from "new" and "old" social risks such as poverty, social exclusion, unemployment, disability, old-age and ill health. The instruments used differ greatly not only in transatlantic comparison but also within Europe. This seminar asks the following questions with respect to origin, development and contemporary challenges of modern social protection systems: How do welfare states differ in international comparison? How can we make sense of these differences analytically? What explains the differences and commonalities in institutional evolution, and what role do socio-cultural *ideas*, the *interests* of powerful societal groups, and established action-constraining *institutions* play? The structure of this seminar is aimed to achieve the following goals: (1) students will be equipped with an *analytical tool kit* to systematically compare and contrast welfare states; (2) they will be introduced to some of the leading *theoretical approaches* to explain welfare state origins and evolution in the historical-comparative sciences; and (3) they will gain *substantive knowledge* about various welfare states and the societies in which they developed. Especially, but not exclusively, will we draw on examples from Britain, Germany, Sweden, and the United States.

Literatur:

Pierson, Christopher and Francis G. Castles (2000). *The Welfare State: A Reader*. Malden, Mass., Polity Press.
 Schmid, Josef (2010): *Wohlfahrtsstaaten im Vergleich*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Empfohlen für:

Studierende im M.A.-Studiengang Soziologie, 3. Semester.

Erworben werden kann:

M.A.- Studiengang Soziologie: Modul-Teilprüfung durch Hausarbeit (6.000 Worte) und mündliche Präsentation.

Für den benoteten **Leistungsnachweis** wird die regelmäßige aktive Teilnahme, das Lesen der Pflichtlektüre, und die Übernahme eines Kurzvortrags mit Thesenpapier erwartet. Außerdem ist die Anfertigung einer Hausarbeit erforderlich. Die Hausarbeit kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.

Anmeldung:

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **Registrierung NUR** über das **Studierendenportal** möglichst bis spätestens 1 Woche vor Beginn des Seminars.

Sprechstunde:

Dienstag, 10.00-11.00 Uhr und nach Vereinbarung

Forschungsseminare

Wirtschaft und Wohlfahrtsstaat

Forschungsseminar	2st.		Ebbinghaus, B.
wtl	Di	10:15 - 11:45	03.09.2013-03.12.2013

Kommentar:

Kommentar:

In diesem Forschungsseminar sollen die Studierenden eine eigene empirische Studie anfertigen und die dazu notwendigen Teilschritte anhand einer Sekundärdatenanalyse exemplarisch und im Detail kennen lernen. Zunächst sollen die Fragestellung und der analytische Rahmen, dann das Forschungsdesign und die notwendigen empirischen Analyseschritte entwickelt werden (siehe Gerring 2012).

Der inhaltliche Fokus liegt auf Themen, theoretischen Perspektiven und Forschungsansätzen des Vertiefungsmoduls C „Wirtschaft und Wohlfahrtsstaat“. Das Themenspektrum (siehe einschlägige Handbücher) umfasst insbesondere international vergleichende oder historische Analysen zu Wohlfahrtsstaatsregimen, Spielarten des Kapitalismus oder anderen Institutionen moderner Gesellschaften (z.B. Sozialkapital). Möglich sind auch empirische Untersuchungen zu ausgewählten Aspekten gesellschaftlicher, wirtschaftlicher oder sozialpolitischer Prozesse und Problemfelder. Mögliche Analysestrategien können quantitative Analysen mit Zeitreihen von Makroindikatoren, multivariate Analysen von Umfragedaten oder qualitative Fallstudien (*process tracing*) bzw. deren systematischer Vergleich (QCA/FS) sein. Vergleichende Analysen sind besonders erwünscht, aber analytisch interessante Einzelländerstudien sind auch möglich.

Die Studierenden sollen im Rahmen des Forschungsseminars eine eigene, eingegrenzte und präzise Forschungsfragestellung entwickeln. In der Regel schließen sie dabei an eine tiefere inhaltliche Beschäftigung mit dem entsprechenden theoretischen und empirischen Forschungsstand aus Seminaren in früheren Semestern an. Sie sind für die Bearbeitung dieses Themas hauptverantwortlich und erstellen dazu am Ende des Semesters eine **schriftliche Hausarbeit (max. 6000 Wörter)** in Form eines abschließenden Forschungsberichts. Im Laufe des Semesters wird der Fortschritt der Arbeiten regelmäßig präsentiert und diskutiert. Zusätzlich zum eigenen Projekt besucht jeder die Veranstaltungen und beteiligt sich an den dort anfallenden praktischen Arbeiten und Präsentationen.

Literatur:

Smelser, N. J., and Swedberg, R. (eds.) (2005). *The Handbook of Economic Sociology (second edition)*. New York: Russell Sage Foundation.
 Castles, F. G., Leibfried, S., Lewis, J., Obinger, H., and Pierson, C. (eds.) (2010). *The Oxford Handbook of the Welfare State*. Oxford: Oxford University Press.
 Gerring, J. (2012). *Social Science Methodology: A Unified Framework (Second Edition)*. Cambridge: Cambridge University Press.

Anmeldung:

ohne Frist nur über das Studierendenportal
 Die Veranstaltung findet in A5, A517 statt.

Sprechstunde:

Dienstags 15:30 - 17:00 Uhr
 in A 5, A517/518 (Vor Anmeldung im Sekretariat erforderlich)

Kolloquia

Kolloquium Vertiefungsmodul

Kolloquium	2st.		Hillmann, H.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	04.09.2013-04.12.2013

Kommentar:

Veranstaltungsort

Das Kolloquium Abschlussarbeit findet statt im Parkring 47, 2. OG., Raum 217

Sprechstunde bei Prof. Hillmann: Mittwoch: 10:30 - 12:00 Uhr am Lehrstuhl für Wirtschafts- und Organisationssoziologie (Parkring 47, 2. OG., Raum 211).

Kolloquium Vertiefungsmodul			
Kolloquium		2st.	Ebbinghaus, B.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	02.09.2013-06.12.2013
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	21.10.2013-21.10.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	02.12.2013-02.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143
Kommentar:			
Inhalt: Diskussion der am Lehrstuhl laufenden Magister-, Diplom-, Master-, Doktor- und sonstigen Forschungs- und Qualifikationsarbeiten			
Anmeldung: Teilnahme nach Aufforderung oder nach Rücksprache mit dem Seminarleiter			
Sprechstunde: Dienstags 15:30 - 17:00 Uhr in A 5, A517/518 (Voranmeldung im Sekretariat erforderlich)			

Abschlussmodul

Kolloquia

Kolloquium M.A. Abschlussarbeit			
Kolloquium		1st.	Eckman, S.
Kommentar:			
<i>Inhalt:</i> Diskussion der am Lehrstuhl laufenden Masterarbeiten. Teilnahme nach Aufforderung oder nach Rücksprache mit der Seminarleiterin.			
<i>Erworben werden kann:</i> ein Leistungsnachweis.			
<i>Sprechstunde während der Vorlesungszeit:</i> wird noch bekanntgegeben			

Diplom-Sozialwissenschaften***)

**) siehe äquivalente Veranstaltungen in B.A.- und M.A.-Soziologie und auf Anfrage ggf. weitere Veranstaltungen (http://www.sowi.uni-mannheim.de/p/4_2_1.html).

Hauptstudium

Forschungsseminare und Kolloquien für Diplomanden und Doktoranden

Politikwissenschaft

s. Veranstaltungen unter B.A. Politikwissenschaft und M.A. Political Science!

Soziologie

Siehe Veranstaltungen unter B.A. Soziologie und M.A. Soziologie!

Sozialpsychologie

Siehe Veranstaltungen unter B.A. Soziologie und M.A. Soziologie!

Magister Soziologie

Siehe Veranstaltungen unter B.A. Soziologie und M.A. Soziologie!

Fachbereich Erziehungswissenschaft

Bitte beachten Sie auch das Veranstaltungsangebot im Fach Wirtschaftspädagogik der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre.

Bildungswissenschaftliches Begleitstudium (GymPO I 2010)

Modul BW 1: Erziehungswissenschaften

Vorlesungen

Einführung in die Bildungspsychologie					Münzer, S.
Vorlesung		2st.			
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Kommentar:					
Inhalt:					
<p>Die Vorlesung führt in zentrale Themenfelder der schulbezogenen empirischen Bildungswissenschaften ein. Diese Themenfelder lassen sich vereinfacht mit folgenden Fragen umschreiben: Wie lernen wir? Was ist guter Unterricht? Wie ist eine gute Lehrkraft? Was ist eine gute Schule? Wie funktioniert das Schulsystem in Deutschland und wie ist es entstanden? Welche Herausforderungen sind gegenwärtig zu bewältigen?</p> <p>Es werden grundlegende Modelle des Lernens (Lernen als gute Informationsverarbeitung, Gedächtnisstrukturen und -prozesse, Kompetenzerwerb, Expertise) und Methoden des Lehrens (z.B. direkte Instruktion, kooperative Lehr-Lernszenarien) dargestellt. Dabei wird auch auf inter-individuelle Unterschiede in kognitiven Lernvoraussetzungen eingegangen (Intelligenz, Hochbegabung).</p> <p>Qualitätsmerkmale des Unterrichts werden vorgestellt und es wird dargelegt, wie sich Unterricht beobachten und evaluieren lässt. Realisierter Unterricht basiert auf fachlichen, didaktischen und persönlichen Kompetenzen der Lehrkraft – und Lehrkräfte unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Kompetenzen. Es werden Perspektiven auf die Kompetenzen der Lehrkräfte vorgestellt.</p> <p>Unterricht findet institutionalisiert an Schulen und im Rahmen eines Bildungssystems statt. Es wird skizziert, welche Funktionen ein Schulsystem für die Gesellschaft hat, wie sich das gegliederte deutsche Schulsystem entwickelt hat und welche Eigenheiten es aufweist. Die Qualität des Bildungssystems wird in internationalen, vergleichenden Schulleistungstudien gemessen.</p>					
Einführende Literatur:					
Helmke, A. (2009). <i>Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts</i> . Seelze-Velber: Klett-Kallmayer.					
Ackeren, I. van, & Klemm, K. (2009). <i>Entstehung, Struktur und Steuerung des deutschen Schulsystems. Eine Einführung</i> . Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.					
Hasselhorn, M. & Gold, A. (2006). <i>Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lehren und Lernen</i> . Stuttgart: Kohlhammer.					
Empfohlen für:					
Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom-Sozialwissenschaften (Hauptstudium, WPF EW), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium, WPF EW), Studierende des Studiengangs Bachelor Wirtschaftspädagogik					
Erworben werden kann:					
Klausurschein für LAG (PO 2001); Klausurschein im WPF EW für Dipl. Psychologen; Klausurschein Magister EW; LN "Klausur Einführung in die Erziehungswissenschaft" für Bachelor Politikwissenschaft und Bachelor Soziologie, TP Modul BW1 "Einführung in die Erziehungswissenschaft" für LAG (PO 2010), Klausurschein "Einführung in die Erziehungswissenschaft" für Studierende Bachelor Wirtschaftspädagogik (PO 2011)					
Anmeldung:					
über das Studierendenportal					
Sprechstunde:					
nach Vereinbarung bzw. siehe Homepage					

Seminar Erziehungswissenschaftliche Grundlagen

Diagnostik im schulischen Kontext II					Fehringer, B.
Seminar		2st.			
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	13.09.2013-13.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 144	
Einzel	Fr	08:30 - 18:45	08.11.2013-08.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	
Einzel	Sa	08:30 - 18:45	09.11.2013-09.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	
Kommentar:					
Inhalt:					
<p>Diagnostische Kompetenzen sind für Lehrkräfte zentral, um Schüler/innen angemessen beurteilen und bestmöglich fördern zu können. Diagnostische Kompetenz ist eine der vier zentralen Kompetenzen, die die KMK für die Lehrerbildung festgelegt hat. Ziel des Seminars ist einerseits die Verbesserung der diagnostischen Fähigkeiten mit Hilfe von Fragebogentests, so dass die Teilnehmer/innen in die Lage versetzt werden, mit anderen Fachkräften (z.B. Schulpsychologen) in Beratungsfällen auf einer Ebene kommunizieren zu können. Andererseits steht darüber hinaus auch der Erwerb eigener Beratungskompetenzen im Fokus. Um beides zu realisieren werden die testtheoretischen Hintergründe so vermittelt, dass die Teilnehmer/innen Testhandbücher verstehen und Tests selbst durchführen, auswerten und interpretieren können. Neben der Diagnose von kognitiven Fähigkeiten – in deren Zusammenhang auf Intelligenztheorien und Hochbegabung eingegangen wird – sollen vor allem auch andere Bereiche, wie z.B. Motivation und Leistungsängstlichkeit oder Schulklima abgedeckt werden.</p>					

Der erste Teil des Seminars umfasst die grundlegenden Konzepte der Diagnostik. Zudem wird ein Einblick in die klassische Testtheorie, die Konstruktionsprinzipien psychometrischer Tests und die Gütekriterien gegeben.

Im zweiten Teil werden ausgewählte Tests vorgestellt, die in einem erweiterten schulischen Kontext bedeutsam sind und die Konstrukte genauer erläutert, die durch die Tests gemessen werden.

Prüfungsleistung:

Referat + schriftliche Ausarbeitung (~5 Seiten)

Einführende Literatur:

Schmidt-Atzert, L. & Amelang, M. (2012). Psychologische Diagnostik. Heidelberg: Springer Verlag.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen"; Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns"; Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft; Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften

Anmeldung über:

Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung bzw. siehe Homepage

Lehren und Lernen mit neuen Medien im Unterricht

Seminar	2st.	Kühl, T.
wtl	Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 243	Münzer

Kommentar:

Inhalt:

Neue Medien weisen zwei wesentliche Eigenschaften auf: multiple Repräsentationsformate und Interaktivität. Wie lassen sich diese Eigenschaften für das Lehren und Lernen nutzen, und was muss dabei beachtet werden? Über welche Kompetenzen sollen Schüler/innen verfügen, um mit neuen Medien zu Lernzwecken umgehen zu können?

Das Seminar gliedert sich in drei Teile: Grundlagenteil, Vertiefungsteil und Anwendungsteil.

Inhalte im Grundlagenteil: Vertiefung kognitiver Grundlagen (Gedächtnis, Arbeitsgedächtnis, Wissensrepräsentation, Wissenserwerb); Cognitive Load Theory; Cognitive Theory of Multimedia Learning; Lernen mit multiplen Repräsentationen; Gestaltung von Text und Bild

Inhalte im Vertiefungsteil: Typen von Visualisierungen; Kohärenzbildung zwischen Visualisierung und verbaler Information; Lernstrategien; dynamische Visualisierungen; inter-individuelle Unterschiede

Inhalte im Anwendungsteil: Mittels fachspezifischen Anwendungsbeispielen soll eine Möglichkeit vorgestellt werden, wie Sie in Ihrem Fach eine Unterrichtsstunde mit dem Einsatz neuer Medien gestalten könnten.

Literatur:

Mayer, R. (2005). *The Cambridge Handbook of Multimedia Learning*. New York: University Press.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen" bzw. Bereich „Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen“;

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;

Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;

Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Lehrmethoden und Unterrichtsgestaltung

Seminar	2st.	Münzer, S.
wtl	Di 13:45 - 15:15 03.09.2013-03.12.2013 A 5, 6 Bauteil C C 112	

Kommentar:**Inhalt:**

Lehrkräfte sind Expert/innen für Lehren und Lernen. Zentral für ihre Tätigkeit ist das Unterrichten. Die Gestaltung des Unterrichts hat großen Einfluss auf Lernerfolge und Motivation der Schülerinnen und Schüler. Das Seminar führt in relevante Merkmale der Unterrichtsgestaltung ein, beleuchtet Forschungsergebnisse zum Zusammenhang zwischen Unterricht und Lernerfolg und stellt Unterrichtsmethoden mit ihrem theoretischen Bezugsrahmen vor. Ein Fokus liegt auf kooperativen Lehr-Lernmethoden. Ferner wird auf Aspekte der Klassenführung, Binnendifferenzierung, Kompetenzorientierung und Unterrichtsbeobachtung eingegangen. Verschiedene Lehrmethoden sollen von Studierenden selbst eingesetzt und geübt werden

Literatur:

Arnold, K.-H., Sandfuchs, U., & Wiechmann, J. (Eds.). (2009). *Handbuch Unterricht* (2 ed.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen"; Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns"; Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft; Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften; Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Perspektiven auf das Schulsystem

Seminar

2st.

Münzer, S.

wtl Do 15:30 - 17:00 05.09.2013-05.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:**Inhalt:**

Unterricht wird zentral von Lehrkräften gestaltet, findet aber institutionalisiert in Schulen und übergreifend in einem Schulsystem statt. Diese Institutionen haben Eigenschaften, die auf Unterricht und Lernergebnisse einwirken und somit direkt und indirekt auf die Arbeit der einzelnen Lehrkraft. Das Seminar thematisiert Bildungsqualität auf der Ebene des Schulsystems und der Einzelschule. Fragestellungen des Seminars sind insbesondere: Wie hat sich das deutsche gegliederte Schulsystem entwickelt? Welches sind die besonderen Eigenschaften und Herausforderungen des gegliederten Schulsystems? Wie schneidet das deutsche Schulsystem in internationalen Vergleichsstudien ab? Welche Steuerungsmaßnahmen werden auf Ebene des Systems ergriffen (z.B. Bildungsmonitoring, Bildungsstandards)? Welche Charakteristika gibt es auf Schulebene, die auf die Leistungen der Schüler/innen wirken? Wie kann man Schulen untereinander fair vergleichen? Wie kann sich die Einzelschule entwickeln? Wie funktioniert eine Schulevaluation?

Literatur:

Ackeren, I. van, & Klemm, K. (2009). *Entstehung, Struktur und Steuerung des deutschen Schulsystems. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Altrichter, H., & MaagMerki, K. (Eds.). (2010). *Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Beide Bücher sind über die Universitätsbibliothek online verfügbar.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Schule als Institution" bzw. Bereich „Schule in ihrem sozial-kulturellen Umfeld“;

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;

Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;

Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Modul BW 2: Pädagogisch Psychologische Grundlagen

Forum Pädagogische Psychologie LAG+WiPäd			
Spezialveranstaltungen	2st.		Seibert, A.
Einzel	Mo -	02.09.2013-02.09.2013	
Kommentar:			
Dem Forum können Sie über die E-Learning-Gruppe der Vorlesung beitreten. Dort können Sie auch Beiträge posten. Es handelt sich hierbei NICHT um eine regelmäßige Veranstaltung. Anmeldung ist nicht erforderlich. Kein Scheinerwerb möglich.			

Vorlesung: "Einführung in die Pädagogische Psychologie"

Einführung in die Pädagogische Psychologie: Lehren und Lernen			
Vorlesung	2st.		Dickhäuser, O.
wtl	Di	08:30 - 10:00	03.09.2013-03.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Kommentar:			
Pädagogisch-psychologische Kompetenzen sind für die erfolgreiche Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen von großer Bedeutung. Die Veranstaltung führt in zentrale Fragestellungen der Pädagogischen Psychologie für Schule und Unterricht ein. Themen sind unter anderem:			
<ul style="list-style-type: none"> • Begriffliche und methodische Grundlagen • Lernen und Erziehung, • Instruktion, • selbstgesteuertes Lernen, • angewandte Motivationsforschung, • pädagogisch-psychologische Diagnostik 			
Literatur: Rost, D. H. (Hg.) (2010). Handwörterbuch Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz.			
Empfohlen für Lehramt sowie BA WiPäd.			
Die Veranstaltung ist anmeldepflichtig. Sobald Sie angemeldet sind, haben Sie Zugriff auf die eLearning-Gruppe.			
Sprechstunde des Dozenten: siehe Homepage			
http://paed-psych.uni-mannheim.de/unser_team/prof_dr_oliver_dickhaeuser/index.html			
Erworben werden kann:			
Klausurschein für LAG (PO 2001);			
TP Modul BW2 "Einführung in die Pädagogische Psychologie" für LAG (PO 2010),			
Klausurschein "Einführung in die Pädagogische Psychologie" für Studierende Bachelor Wirtschaftspädagogik (PO 2011).			
ACHTUNG: Am 24.9.2013 findet die Vorlesung nicht in Präsenzform sondern in Onlineform statt.			

Seminar "Pädagogisch-psychologische Grundlagen schulischen Handelns"

Gruppenprozesse und Arbeiten im Team			
Seminar	2st.		Beißert, H.
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	04.09.2013-04.09.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	18.09.2013-18.09.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	25.09.2013-25.09.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143
Einzel	Mi	08:30 - 19:00	02.10.2013-02.10.2013
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	09.10.2013-09.10.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318
Einzel	Fr	13:45 - 17:30	13.09.2013-13.09.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Kommentar:			
Achtung: Das Seminar besteht aus 4 Einzelsitzungen und 2 Blocktagen.			
Inhalt des Seminars:			
Das ganze Leben findet in sozialen Kontexten statt, was dazu führt, dass wir ständig mit anderen Menschen interagieren, sei es im privaten oder beruflichen Bereich. So befinden wir uns fortwährend in verschiedenen sozialen Gruppen, innerhalb derer es zu handeln und sich zu verhalten gilt (Familie, Sportteams, Organisationen, Seminare, ...).			
Auf der einen Seite bringt es eine Reihe von Vorteilen mit sich, Mitglied einer Gruppe zu sein (höhere Produktivität, Gemeinschaftsgefühl, ...); auf der anderen Seite können sich aber auch eine Reihe von Probleme ergeben (Konflikte, Ausgrenzung von Personen, ungünstiges Gruppenklima, ...).			

Dieses Seminar befasst sich mit verschiedenen Aspekten der Gruppenbildung und Gruppendynamik sowie deren positiven und negativen Folgen und was getan werden kann, um das Gemeinschaftsgefühl in Gruppen zu stärken und die Gruppe zusammenzuhalten.

Dabei sollen zwei große Bereiche abgedeckt werden:

Zum einen sollen theoretische Konzepte und empirische Befunden zum Thema Gruppen und Gruppenprozesse vorgestellt und diskutiert werden. Themen sind dabei unter anderem:

- Das Phasenmodell der Teambildung nach Tuckman
- Wie Gruppen das Verhalten des Einzelnen beeinflussen
- Konflikt und Kooperation
- Ingroup vs. Outgroup
- etc.

Zum anderen werden viele verschiedene Teambuildingsübungen und vertrauensbildende Maßnahmen vorgestellt, die sowohl im schulischen als auch außerschulischen Bereich Anwendung finden können. Durch learning by doing sollen die Teilnehmer eine abwechslungsreiche Auswahl an Übungen kennenlernen.

Anforderungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:

- Regelmäßige, aktive Teilnahme
- Übernahme entweder eines Themas für einen Kurzvortrag oder Vorbereitung und Moderation einer Übung
- Kurze schriftliche Ausarbeitung des vorgestellten Themas bzw. der selbstangeleiteten Übung (als Beitrag zur Erstellung eines Teambuilding Handbuchs)
- Kurzklausur

Literatur:

Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Anmeldung:

Anmeldung über das Studierendenportal

Sprechstunde:

Nach Vereinbarung über die Dozentin, Frau Hanna Beißert:
beissert@dipf.de

Heterogenitätsaspekte und Individualisierungsansätze im Schulkontext

Seminar 2st. Bertrams-Pencik, A.

wtl Do 12:00 - 13:30 05.09.2013-05.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Inhalt des Seminars:

Heterogenität und Individualisierung sind Schlagwörter, die man in der heutigen Zeit oftmals in Verbindung mit der Schule bzw. dem Bildungssystem hört. In dem Seminar sollen pädagogisch-psychologisch bedeutsame Aspekte der Heterogenität (z.B. Geschlecht, Bildungshintergrund, kognitive Leistungsvoraussetzungen, Persönlichkeit) vorgestellt und besprochen werden. Zudem sollen Ansätze zum Umgang mit Heterogenität und zum Individualisieren in der Schule gemeinsam erörtert werden.

Das Seminar hat einen theoretisch-empirischen Schwerpunkt. Das heißt, dass ein wissenschaftliches Fundament zum Thema vermittelt und sich daraus ergebende praktische Handlungsansätze diskutiert werden sollen. Konkrete praktische Handlungsanleitungen sind jedoch nicht Bestandteil des Seminars.

Leistungsnachweis:

Klausur über den im Seminar behandelten Stoff sowie die Prüfungsliteratur, die in der ersten Sitzung bekannt gegeben wird.

Anmeldung:

Über das Studierendenportal. Die Zuweisung von Seminarplätzen findet über das Modulpriorisierungsverfahren statt.

Sprechstunde:

Wird im Seminar bekannt gegeben und kann außerdem der Homepage des Dozenten entnommen werden. Bitte melden Sie sich zwecks eines Sprechstundentermins spätestens am Tag vorher per Email an. Sie erhalten zeitnah eine Antwort des Dozenten mit einer genauen Uhrzeit für den Sprechstundentermin (das erspart Ihnen im Falle mehrerer Terminanfragen unnötige Wartezeit).

Soziale Prozesse im pädagogischen Kontext

Seminar 2st. Bertrams-Pencik, A.

wtl Do 13:45 - 15:15 05.09.2013-05.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Inhalt des Seminars:

Der Mensch ist prinzipiell ein soziales Wesen. Auch in der Schule findet das Lernen, Lehren und Leben in einem sozialen Kontext statt und kann nicht unabhängig von den dort stattfindenden sozialen Prozessen verstanden werden. Im Seminar sollen daher für den schulischen Kontext relevante Theorien und Befunde der Sozialpsychologie behandelt werden. Themen, die un-

ter anderem berücksichtigt werden, sind das soziale Selbst, soziale Wahrnehmung, Gruppenprozesse und -leistung sowie Aggression.

Leistungsnachweis:

Klausur über den im Seminar behandelten Stoff sowie die Prüfungsliteratur, die in der ersten Sitzung bekannt gegeben wird.

Anmeldung:

Über das Studierendenportal. Die Zuweisung von Seminarplätzen findet über das Modulpriorisierungsverfahren statt.

Sprechstunde:

Wird im Seminar bekannt gegeben und kann außerdem der Homepage des Dozenten entnommen werden. Bitte melden Sie sich zwecks eines Sprechstundentermins spätestens am Tag vorher per Email an. Sie erhalten zeitnah eine Antwort des Dozenten mit einer genauen Uhrzeit für den Sprechstundentermin (das erspart Ihnen im Falle mehrerer Terminanfragen unnötige Wartezeit).

Sozialpsychologische Theorien im pädagogischen Kontext

Seminar 2st. Nitsche, S.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-06.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:

Inhalt:

Sozialpsychologen interessieren sich u.a. für das Erklären von Verhalten aufgrund der Situation und des sozialen Einflusses. Im Rahmen des Seminars werden verschiedene sozialpsychologische Theorien und Befunde beleuchtet und auf den Kontext Schule übertragen.

Literatur - ausgewählte Kapitel aus:

Aronson, E., Wilson, T. D., & Akert, R. M. (2008). *Sozialpsychologie* (6. Auflage). München: Pearson.

Leistungsanforderungen:

- regelmäßige, aktive Teilnahme
- benotetes Referat
- Abschlussklausur

Besonderheiten: deutsch- und englischsprachige Literatur

Pädagogische Studien

Forum Pädagogische Psychologie LAG+WiPäd

Spezialveranstaltungen 2st. Seibert, A.

Einzel Mo - 02.09.2013-02.09.2013

Kommentar:

Dem Forum können Sie über die E-Learning-Gruppe der Vorlesung beitreten. Dort können Sie auch Beiträge posten. Es handelt sich hierbei NICHT um eine regelmäßige Veranstaltung. Anmeldung ist nicht erforderlich. Kein Scheinerwerb möglich.

1. Vorlesung zur Einführung in die Pädagogik/Schulpädagogik

Einführung in die Bildungspsychologie

Vorlesung 2st. Münzer, S.

wtl Do 12:00 - 13:30 05.09.2013-05.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 108

Kommentar:

Inhalt:

Die Vorlesung führt in zentrale Themenfelder der **schulbezogenen empirischen Bildungswissenschaften** ein. Diese Themenfelder lassen sich vereinfacht mit folgenden Fragen umschreiben: Wie lernen wir? Was ist guter Unterricht? Wie ist eine gute Lehrkraft? Was ist eine gute Schule? Wie funktioniert das Schulsystem in Deutschland und wie ist es entstanden? Welche Herausforderungen sind gegenwärtig zu bewältigen?

Es werden grundlegende **Modelle des Lernens** (Lernen als gute Informationsverarbeitung, Gedächtnisstrukturen und -prozesse, Kompetenzerwerb, Expertise) und **Methoden des Lehrens** (z.B. direkte Instruktion, kooperative Lehr-Lernszenarien) dargestellt. Dabei wird auch auf inter-individuelle Unterschiede in kognitiven Lernvoraussetzungen eingegangen (**Intelligenz, Hochbegabung**).

Qualitätsmerkmale des Unterrichts werden vorgestellt und es wird dargelegt, wie sich Unterricht beobachten und evaluieren lässt. Realisierter Unterricht basiert auf fachlichen, didaktischen und persönlichen **Kompetenzen der Lehrkraft** – und Lehrkräfte unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Kompetenzen. Es werden Perspektiven auf die Kompetenzen der Lehrkräfte vorgestellt.

Unterricht findet institutionalisiert an Schulen und im Rahmen eines Bildungssystems statt. Es wird skizziert, welche **Funktionen** ein Schulsystem für die Gesellschaft hat, wie sich das **gegliederte deutsche Schulsystem** entwickelt hat und welche Eigenheiten es aufweist. Die **Qualität** des Bildungssystems wird in **internationalen, vergleichenden Schulleistungsstudien** gemessen.

Einführende Literatur:

Helmke, A. (2009). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*. Seelze-Velber: Klett-Kallmayer.

Ackeren, I. van, & Klemm, K. (2009). *Entstehung, Struktur und Steuerung des deutschen Schulsystems. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Hasselhorn, M. & Gold, A. (2006). *Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lehren und Lernen*. Stuttgart: Kohlhammer.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom-Sozialwissenschaften (Hauptstudium, WPF EW), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium, WPF EW), Studierende des Studiengangs Bachelor Wirtschaftspädagogik

Erworben werden kann:

Klausurschein für LAG (PO 2001); Klausurschein im WPF EW für Dipl. Psychologen; Klausurschein Magister EW; LN "Klausur Einführung in die Erziehungswissenschaft" für Bachelor Politikwissenschaft und Bachelor Soziologie, TP Modul BW1 "Einführung in die Erziehungswissenschaft" für LAG (PO 2010), Klausurschein "Einführung in die Erziehungswissenschaft" für Studierende Bachelor Wirtschaftspädagogik (PO 2011)

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung bzw. siehe Homepage

2. Vorlesung zur Einführung in die Pädagogische Psychologie**Einführung in die Pädagogische Psychologie: Lehren und Lernen**

Vorlesung 2st.

Dickhäuser, O.

wtl Di 08:30 - 10:00 03.09.2013-03.12.2013 Schloss Schneckenhof Ost SO 108

Kommentar:

Pädagogisch-psychologische Kompetenzen sind für die erfolgreiche Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen von großer Bedeutung. Die Veranstaltung führt in zentrale Fragestellungen der Pädagogischen Psychologie für Schule und Unterricht ein. Themen sind unter anderem:

- Begriffliche und methodische Grundlagen
- Lernen und Erziehung,
- Instruktion,
- selbstgesteuertes Lernen,
- angewandte Motivationsforschung,
- pädagogisch-psychologische Diagnostik

Literatur: Rost, D. H. (Hg.) (2010). *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie*. Weinheim: Beltz.

Empfohlen für Lehramt sowie BA WiPäd.

Die Veranstaltung ist anmeldepflichtig. Sobald Sie angemeldet sind, haben Sie Zugriff auf die eLearning-Gruppe.

Sprechstunde des Dozenten: siehe Homepage

http://paed-psych.uni-mannheim.de/unser_team/prof_dr_oliver_dickhaeuser/index.html

Erworben werden kann:

Klausurschein für LAG (PO 2001);

TP Modul BW2 "Einführung in die Pädagogische Psychologie" für LAG (PO 2010),

Klausurschein "Einführung in die Pädagogische Psychologie" für Studierende Bachelor Wirtschaftspädagogik (PO 2011).

ACHTUNG: Am 24.9.2013 findet die Vorlesung nicht in Präsenzform sondern in Onlineform statt.

3. Schule als Institution**Perspektiven auf das Schulsystem**

Seminar 2st.

Münzer, S.

wtl Do 15:30 - 17:00 05.09.2013-05.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:**Inhalt:**

Unterricht wird zentral von Lehrkräften gestaltet, findet aber institutionalisiert in Schulen und übergreifend in einem Schulsystem statt. Diese Institutionen haben Eigenschaften, die auf Unterricht und Lernergebnisse einwirken und somit direkt und indirekt auf die Arbeit der einzelnen Lehrkraft. Das Seminar thematisiert Bildungsqualität auf der Ebene des Schulsystems und der Einzelschule. Fragestellungen des Seminars sind insbesondere: Wie hat sich das deutsche gegliederte Schulsystem entwickelt? Welches sind die besonderen Eigenschaften und Herausforderungen des gegliederten Schulsystems? Wie schneidet

das deutsche Schulsystem in internationalen Vergleichsstudien ab? Welche Steuerungsmaßnahmen werden auf Ebene des Systems ergriffen (z.B. Bildungsmonitoring, Bildungsstandards)? Welche Charakteristika gibt es auf Schulebene, die auf die Leistungen der Schüler/innen wirken? Wie kann man Schulen untereinander fair vergleichen? Wie kann sich die Einzelschule entwickeln? Wie funktioniert eine Schulevaluation?

Literatur:

Ackeren, I. van, & Klemm, K. (2009). *Entstehung, Struktur und Steuerung des deutschen Schulsystems. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
 Altrichter, H., & MaagMerki, K. (Eds.). (2010). *Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
 Beide Bücher sind über die Universitätsbibliothek online verfügbar.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Schule als Institution" bzw. Bereich „Schule in ihrem sozial-kulturellen Umfeld“;
 Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";
 Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;
 Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;
 Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

4. Schule in ihrem sozial-kulturellen Umfeld

Gruppenprozesse und Arbeiten im Team

Seminar	2st.				Beißert, H.
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	04.09.2013-04.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143	Beißert
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	18.09.2013-18.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	25.09.2013-25.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Einzel	Mi	08:30 - 19:00	02.10.2013-02.10.2013		
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	09.10.2013-09.10.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318	
Einzel	Fr	13:45 - 17:30	13.09.2013-13.09.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301	

Kommentar:

Achtung: Das Seminar besteht aus 4 Einzelsitzungen und 2 Blocktagen.

Inhalt des Seminars:

Das ganze Leben findet in sozialen Kontexten statt, was dazu führt, dass wir ständig mit anderen Menschen interagieren, sei es im privaten oder beruflichen Bereich. So befinden wir uns fortwährend in verschiedenen sozialen Gruppen, innerhalb derer es zu handeln und sich zu verhalten gilt (Familie, Sportteams, Organisationen, Seminare, ...).
 Auf der einen Seite bringt es eine Reihe von Vorteilen mit sich, Mitglied einer Gruppe zu sein (höhere Produktivität, Gemeinschaftsgefühl, ...); auf der anderen Seite können sich aber auch eine Reihe von Probleme ergeben (Konflikte, Ausgrenzung von Personen, ungünstiges Gruppenklima, ...).
 Dieses Seminar befasst sich mit verschiedenen Aspekten der Gruppenbildung und Gruppendynamik sowie deren positiven und negativen Folgen und was getan werden kann, um das Gemeinschaftsgefühl in Gruppen zu stärken und die Gruppe zusammenzuhalten.

Dabei sollen zwei große Bereiche abgedeckt werden:

Zum einen sollen theoretische Konzepte und empirische Befunden zum Thema Gruppen und Gruppenprozesse vorgestellt und diskutiert werden. Themen sind dabei unter anderem:

- Das Phasenmodell der Teambildung nach Tuckman
- Wie Gruppen das Verhalten des Einzelnen beeinflussen
- Konflikt und Kooperation
- Ingroup vs. Outgroup
- etc.

Zum anderen werden viele verschiedene Teambildungsübungen und vertrauensbildende Maßnahmen vorgestellt, die sowohl im schulischen als auch außerschulischen Bereich Anwendung finden können. Durch learning by doing sollen die Teilnehmer eine abwechslungsreiche Auswahl an Übungen kennenlernen.

Anforderungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:

- Regelmäßige, aktive Teilnahme
- Übernahme entweder eines Themas für einen Kurzvortrag oder Vorbereitung und Moderation einer Übung
- Kurze schriftliche Ausarbeitung des vorgestellten Themas bzw. der selbstangeleiteten Übung (als Beitrag zur Erstellung eines Teambuilding Handbuchs)
- Kurzklausur

Literatur:

Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Anmeldung:

Anmeldung über das Studierendenportal

Sprechstunde:

Nach Vereinbarung über die Dozentin, Frau Hanna Beißert:
beissert@dipf.de

Perspektiven auf das Schulsystem

Seminar

2st.

Münzer, S.

wtl Do 15:30 - 17:00 05.09.2013-05.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:**Inhalt:**

Unterricht wird zentral von Lehrkräften gestaltet, findet aber institutionalisiert in Schulen und übergreifend in einem Schulsystem statt. Diese Institutionen haben Eigenschaften, die auf Unterricht und Lernergebnisse einwirken und somit direkt und indirekt auf die Arbeit der einzelnen Lehrkraft. Das Seminar thematisiert Bildungsqualität auf der Ebene des Schulsystems und der Einzelschule. Fragestellungen des Seminars sind insbesondere: Wie hat sich das deutsche gegliederte Schulsystem entwickelt? Welches sind die besonderen Eigenschaften und Herausforderungen des gegliederten Schulsystems? Wie schneidet das deutsche Schulsystem in internationalen Vergleichsstudien ab? Welche Steuerungsmaßnahmen werden auf Ebene des Systems ergriffen (z.B. Bildungsmonitoring, Bildungsstandards)? Welche Charakteristika gibt es auf Schulebene, die auf die Leistungen der Schüler/innen wirken? Wie kann man Schulen untereinander fair vergleichen? Wie kann sich die Einzelschule entwickeln? Wie funktioniert eine Schulevaluation?

Literatur:

Ackeren, I. van, & Klemm, K. (2009). *Entstehung, Struktur und Steuerung des deutschen Schulsystems. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Altrichter, H., & MaagMerki, K. (Eds.). (2010). *Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Beide Bücher sind über die Universitätsbibliothek online verfügbar.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Schule als Institution" bzw. Bereich „Schule in ihrem sozial-kulturellen Umfeld“;

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns“;

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;

Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;

Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Sozialpsychologische Theorien im pädagogischen Kontext

Seminar

2st.

Nitsche, S.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-06.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103

Kommentar:**Inhalt:**

Sozialpsychologen interessieren sich u.a. für das Erklären von Verhalten aufgrund der Situation und des sozialen Einflusses. Im Rahmen des Seminars werden verschiedene sozialpsychologische Theorien und Befunde beleuchtet und auf den Kontext Schule übertragen.

Literatur - ausgewählte Kapitel aus:

Aronson, E., Wilson, T. D., & Akert, R. M. (2008). *Sozialpsychologie* (6. Auflage). München: Pearson.

Leistungsanforderungen:

- regelmäßige, aktive Teilnahme
- benotetes Referat
- Abschlussklausur

Besonderheiten: deutsch- und englischsprachige Literatur

5. Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen

Beurteilungsprozesse im Schulkontext					Janke, S.
Seminar					
wtl	Mi	10:15 - 11:45	04.09.2013-05.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318	
Einzel	Do	08:30 - 10:30	26.09.2013-26.09.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 203	

Kommentar:

Inhalt des Seminars
 Lehrkräfte sind andauernd vor die Herausforderung gestellt Leistung mit Hilfe von Noten zu quantifizieren und auch bei informellem Leistungsfeedback spielen Bewertungen in Form von Lob und Tadel eine wichtige Rolle. Neben der Beurteilung von Schülerinnen und Schülern, finden in modernen Schulen allerdings auch zahlreiche weitere Beurteilungsprozesse statt. So betreiben immer mehr Schulen ein eigenes Qualitätsmanagement und verpflichten sich selbst zur Evaluation des dortigen Unterrichts. Schulen und Lehrkräfte sind außerdem immer häufiger in nationale und internationale Schulleistungstudien eingebunden. In diesen Studien werden Bildungsprogramme, Schulzweige oder gleich das gesamte Bildungswesen in den Blick genommen und beurteilt.

Gegenstand dieses Seminars ist es die verschiedenen im Schulwesen ablaufenden Beurteilungsprozesse genauer zu betrachten und wissenschaftlich zu diskutieren. Hinsichtlich der Beurteilung von Schülerinnen soll dabei ein besonderes Augenmerk auf den Zusammenhang zwischen Bewertung und Motivation sowie Befinden gelegt werden. Es wird desweiteren erläutert, welche Erkenntnisse vergleichende Schulleistungstudien in der Vergangenheit erbracht haben und welche Schlussfolgerungen für die Unterrichtsgestaltung und die Zukunft des Schulwesens daraus gezogen werden können.

Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und Klausur führen zum Erwerb eines Leistungsnachweises.

Literatur
 Die Literatur wird sowohl deutschsprachige als auch englischsprachige Texte umfassen und wird in der konstituierenden Sitzung bekanntgegeben.

Anmeldung
 Anmeldung über das Studierendenportal.

Sprechstunde des Dozenten
 Nach Vereinbarung (bitte melden Sie sich per Email für eine Terminvereinbarung).

Diagnostik im schulischen Kontext II					Fehringer, B.
Seminar					
2st.					
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	13.09.2013-13.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 144	
Einzel	Fr	08:30 - 18:45	08.11.2013-08.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	
Einzel	Sa	08:30 - 18:45	09.11.2013-09.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	

Kommentar:

Inhalt:
 Diagnostische Kompetenzen sind für Lehrkräfte zentral, um Schüler/innen angemessen beurteilen und bestmöglich fördern zu können. Diagnostische Kompetenz ist eine der vier zentralen Kompetenzen, die die KMK für die Lehrerbildung festgelegt hat. Ziel des Seminars ist einerseits die Verbesserung der diagnostischen Fähigkeiten mit Hilfe von Fragebogentests, so dass die Teilnehmer/innen in die Lage versetzt werden, mit anderen Fachkräften (z.B. Schulpsychologen) in Beratungsfällen auf einer Ebene kommunizieren zu können. Andererseits steht darüber hinaus auch der Erwerb eigener Beratungskompetenzen im Fokus. Um beides zu realisieren werden die testtheoretischen Hintergründe so vermittelt, dass die Teilnehmer/innen Testhandbücher verstehen und Tests selbst durchführen, auswerten und interpretieren können. Neben der Diagnose von kognitiven Fähigkeiten – in deren Zusammenhang auf Intelligenztheorien und Hochbegabung eingegangen wird – sollen vor allem auch andere Bereiche, wie z.B. Motivation und Leistungsängstlichkeit oder Schulklima abgedeckt werden.

Der erste Teil des Seminars umfasst die grundlegenden Konzepte der Diagnostik. Zudem wird ein Einblick in die klassische Testtheorie, die Konstruktionsprinzipien psychometrischer Tests und die Gütekriterien gegeben.

Im zweiten Teil werden ausgewählte Tests vorgestellt, die in einem erweiterten schulischen Kontext bedeutsam sind und die Konstrukte genauer erläutert, die durch die Tests gemessen werden.

Prüfungsleistung:
 Referat + schriftliche Ausarbeitung (~5 Seiten)

Einführende Literatur:

Schmidt-Atzert, L. & Amelang, M. (2012). Psychologische Diagnostik. Heidelberg: Springer Verlag.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen"; Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns"; Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft; Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften

Anmeldung über:

Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung bzw. siehe Homepage

Lehren und Lernen mit neuen Medien im Unterricht

Seminar	2st.	Kühl, T.
wtl	Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243 Münzer

Kommentar:**Inhalt:**

Neue Medien weisen zwei wesentliche Eigenschaften auf: multiple Repräsentationsformate und Interaktivität. Wie lassen sich diese Eigenschaften für das Lehren und Lernen nutzen, und was muss dabei beachtet werden? Über welche Kompetenzen sollen Schüler/innen verfügen, um mit neuen Medien zu Lernzwecken umgehen zu können?

Das Seminar gliedert sich in drei Teile: Grundlagenteil, Vertiefungsteil und Anwendungsteil.

Inhalte im Grundlagenteil: Vertiefung kognitiver Grundlagen (Gedächtnis, Arbeitsgedächtnis, Wissensrepräsentation, Wissenserwerb); Cognitive Load Theory; Cognitive Theory of Multimedia Learning; Lernen mit multiplen Repräsentationen; Gestaltung von Text und Bild

Inhalte im Vertiefungsteil: Typen von Visualisierungen; Kohärenzbildung zwischen Visualisierung und verbaler Information; Lernstrategien; dynamische Visualisierungen; inter-individuelle Unterschiede

Inhalte im Anwendungsteil: Mittels fachspezifischen Anwendungsbeispielen soll eine Möglichkeit vorgestellt werden, wie Sie in Ihrem Fach eine Unterrichtsstunde mit dem Einsatz neuer Medien gestalten könnten.

Literatur:

Mayer, R. (2005). *The Cambridge Handbook of Multimedia Learning*. New York: University Press.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen" bzw. Bereich „Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen“;

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;

Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;

Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

6. Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen**Heterogenitätsaspekte und Individualisierungsansätze im Schulkontext**

Seminar	2st.	Bertrams-Pencik, A.
wtl	Do 12:00 - 13:30 05.09.2013-05.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:**Inhalt des Seminars:**

Heterogenität und Individualisierung sind Schlagwörter, die man in der heutigen Zeit oftmals in Verbindung mit der Schule bzw. dem Bildungssystem hört. In dem Seminar sollen pädagogisch-psychologisch bedeutsame Aspekte der Heterogenität (z.B. Geschlecht, Bildungshintergrund, kognitive Leistungsvoraussetzungen, Persönlichkeit) vorgestellt und besprochen werden. Zudem sollen Ansätze zum Umgang mit Heterogenität und zum Individualisieren in der Schule gemeinsam erörtert werden. Das Seminar hat einen theoretisch-empirischen Schwerpunkt. Das heißt, dass ein wissenschaftliches Fundament zum Thema vermittelt und sich daraus ergebende praktische Handlungsansätze diskutiert werden sollen. Konkrete praktische Handlungsanleitungen sind jedoch nicht Bestandteil des Seminars.

Leistungsnachweis:

Klausur über den im Seminar behandelten Stoff sowie die Prüfungsliteratur, die in der ersten Sitzung bekannt gegeben wird.

Anmeldung:

Über das Studierendenportal. Die Zuweisung von Seminarplätzen findet über das Modulpriorisierungsverfahren statt.

Sprechstunde:

Wird im Seminar bekannt gegeben und kann außerdem der Homepage des Dozenten entnommen werden. Bitte melden Sie sich zwecks eines Sprechstundentermins spätestens am Tag vorher per Email an. Sie erhalten zeitnah eine Antwort des Dozenten mit einer genauen Uhrzeit für den Sprechstundentermin (das erspart Ihnen im Falle mehrerer Terminanfragen unnötige Wartezeit).

Lehren und Lernen mit neuen Medien im Unterricht

Seminar	2st.	Kühl, T.
wtl	Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 243	Münzer

Kommentar:

Inhalt:

Neue Medien weisen zwei wesentliche Eigenschaften auf: multiple Repräsentationsformate und Interaktivität. Wie lassen sich diese Eigenschaften für das Lehren und Lernen nutzen, und was muss dabei beachtet werden? Über welche Kompetenzen sollen Schüler/innen verfügen, um mit neuen Medien zu Lernzwecken umgehen zu können?

Das Seminar gliedert sich in drei Teile: Grundlagenteil, Vertiefungsteil und Anwendungsteil.

Inhalte im Grundlagenteil: Vertiefung kognitiver Grundlagen (Gedächtnis, Arbeitsgedächtnis, Wissensrepräsentation, Wissenserwerb); Cognitive Load Theory; Cognitive Theory of Multimedia Learning; Lernen mit multiplen Repräsentationen; Gestaltung von Text und Bild

Inhalte im Vertiefungsteil: Typen von Visualisierungen; Kohärenzbildung zwischen Visualisierung und verbaler Information; Lernstrategien; dynamische Visualisierungen; inter-individuelle Unterschiede

Inhalte im Anwendungsteil: Mittels fachspezifischen Anwendungsbeispielen soll eine Möglichkeit vorgestellt werden, wie Sie in Ihrem Fach eine Unterrichtsstunde mit dem Einsatz neuer Medien gestalten könnten.

Literatur:

Mayer, R. (2005). *The Cambridge Handbook of Multimedia Learning*. New York: University Press.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen" bzw. Bereich „Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen“;

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;

Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;

Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Lehrmethoden und Unterrichtsgestaltung

Seminar	2st.	Münzer, S.
wtl	Di 13:45 - 15:15 03.09.2013-03.12.2013 A 5, 6 Bauteil C C 112	

Kommentar:

Inhalt:

Lehrkräfte sind Expert/innen für Lehren und Lernen. Zentral für ihre Tätigkeit ist das Unterrichten. Die Gestaltung des Unterrichts hat großen Einfluss auf Lernerfolge und Motivation der Schülerinnen und Schüler. Das Seminar führt in relevante Merkmale der Unterrichtsgestaltung ein, beleuchtet Forschungsergebnisse zum Zusammenhang zwischen Unterricht und Lernerfolg und stellt Unterrichtsmethoden mit ihrem theoretischen Bezugsrahmen vor. Ein Fokus liegt auf kooperativen Lehr-Lernmethoden. Ferner wird auf Aspekte der Klassenführung, Binnendifferenzierung, Kompetenzorientierung und Unterrichtsbeobachtung eingegangen. Verschiedene Lehrmethoden sollen von Studierenden selbst eingesetzt und geübt werden

Literatur:

Arnold, K.-H., Sandfuchs, U., & Wiechmann, J. (Eds.). (2009). *Handbuch Unterricht* (2 ed.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen"; Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns"; Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft; Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften; Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Soziale Prozesse im pädagogischen Kontext

Seminar 2st. Bertrams-Pencik, A.

wtl Do 13:45 - 15:15 05.09.2013-05.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Inhalt des Seminars:

Der Mensch ist prinzipiell ein soziales Wesen. Auch in der Schule findet das Lernen, Lehren und Leben in einem sozialen Kontext statt und kann nicht unabhängig von den dort stattfindenden sozialen Prozessen verstanden werden. Im Seminar sollen daher für den schulischen Kontext relevante Theorien und Befunde der Sozialpsychologie behandelt werden. Themen, die unter anderem berücksichtigt werden, sind das soziale Selbst, soziale Wahrnehmung, Gruppenprozesse und -leistung sowie Aggression.

Leistungsnachweis:

Klausur über den im Seminar behandelten Stoff sowie die Prüfungsliteratur, die in der ersten Sitzung bekannt gegeben wird.

Anmeldung:

Über das Studierendenportal. Die Zuweisung von Seminarplätzen findet über das Modulpriorisierungsverfahren statt.

Sprechstunde:

Wird im Seminar bekannt gegeben und kann außerdem der Homepage des Dozenten entnommen werden. Bitte melden Sie sich zwecks eines Sprechstundentermins spätestens am Tag vorher per Email an. Sie erhalten zeitnah eine Antwort des Dozenten mit einer genauen Uhrzeit für den Sprechstundentermin (das erspart Ihnen im Falle mehrerer Terminanfragen unnötige Wartezeit).

Wahlpflichtfach Pädagogische Psychologie

Diplom-Sozialwissenschaften

Vorlesungen

Veranstaltungen im Grundstudium

Veranstaltungen im Hauptstudium

Diagnostik im schulischen Kontext II
Seminar 2st. Fehringer, B.

Einzel Fr 13:45 - 15:15 13.09.2013-13.09.2013 A 5, 6 Bauteil B B 144

Einzel Fr 08:30 - 18:45 08.11.2013-08.11.2013 A 5, 6 Bauteil B B 243

Einzel Sa 08:30 - 18:45 09.11.2013-09.11.2013 A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:

Inhalt:

Diagnostische Kompetenzen sind für Lehrkräfte zentral, um Schüler/innen angemessen beurteilen und bestmöglich fördern zu können. Diagnostische Kompetenz ist eine der vier zentralen Kompetenzen, die die KMK für die Lehrerbildung festgelegt hat. Ziel des Seminars ist einerseits die Verbesserung der diagnostischen Fähigkeiten mit Hilfe von Fragebogentests, so dass die Teilnehmer/innen in die Lage versetzt werden, mit anderen Fachkräften (z.B. Schulpsychologen) in Beratungsfällen auf einer Ebene kommunizieren zu können. Andererseits steht darüber hinaus auch der Erwerb eigener Beratungskompetenzen im Fokus. Um beides zu realisieren werden die testtheoretischen Hintergründe so vermittelt, dass die Teilnehmer/innen Testhandbücher verstehen und Tests selbst durchführen, auswerten und interpretieren können. Neben der Diagnose von kognitiven Fähig-

keiten – in deren Zusammenhang auf Intelligenztheorien und Hochbegabung eingegangen wird – sollen vor allem auch andere Bereiche, wie z.B. Motivation und Leistungsängstlichkeit oder Schulklima abgedeckt werden.

Der erste Teil des Seminars umfasst die grundlegenden Konzepte der Diagnostik. Zudem wird ein Einblick in die klassische Testtheorie, die Konstruktionsprinzipien psychometrischer Tests und die Gütekriterien gegeben.

Im zweiten Teil werden ausgewählte Tests vorgestellt, die in einem erweiterten schulischen Kontext bedeutsam sind und die Konstrukte genauer erläutert, die durch die Tests gemessen werden.

Prüfungsleistung:

Referat + schriftliche Ausarbeitung (~5 Seiten)

Einführende Literatur:

Schmidt-Atzert, L. & Amelang, M. (2012). Psychologische Diagnostik. Heidelberg: Springer Verlag.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen"; Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns"; Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft; Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften

Anmeldung über:

Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung bzw. siehe Homepage

Lehren und Lernen mit neuen Medien im Unterricht

Seminar	2st.	Kühl, T.
wtl	Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 243	Münzer

Kommentar:

Inhalt:

Neue Medien weisen zwei wesentliche Eigenschaften auf: multiple Repräsentationsformate und Interaktivität. Wie lassen sich diese Eigenschaften für das Lehren und Lernen nutzen, und was muss dabei beachtet werden? Über welche Kompetenzen sollen Schüler/innen verfügen, um mit neuen Medien zu Lernzwecken umgehen zu können?

Das Seminar gliedert sich in drei Teile: Grundlagenteil, Vertiefungsteil und Anwendungsteil.

Inhalte im Grundlagenteil: Vertiefung kognitiver Grundlagen (Gedächtnis, Arbeitsgedächtnis, Wissensrepräsentation, Wissenserwerb); Cognitive Load Theory; Cognitive Theory of Multimedia Learning; Lernen mit multiplen Repräsentationen; Gestaltung von Text und Bild

Inhalte im Vertiefungsteil: Typen von Visualisierungen; Kohärenzbildung zwischen Visualisierung und verbaler Information; Lernstrategien; dynamische Visualisierungen; inter-individuelle Unterschiede

Inhalte im Anwendungsteil: Mittels fachspezifischen Anwendungsbeispielen soll eine Möglichkeit vorgestellt werden, wie Sie in Ihrem Fach eine Unterrichtsstunde mit dem Einsatz neuer Medien gestalten könnten.

Literatur:

Mayer, R. (2005). *The Cambridge Handbook of Multimedia Learning*. New York: University Press.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen" bzw. Bereich „Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen“;

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;

Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;

Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Lehrmethoden und Unterrichtsgestaltung				
Seminar		2st.		Münzer, S.
wtl	Di	13:45 - 15:15	03.09.2013-03.12.2013	A 5, 6 Bauteil C C 112
Kommentar:				
Inhalt:				
Lehrkräfte sind Expert/innen für Lehren und Lernen. Zentral für ihre Tätigkeit ist das Unterrichten. Die Gestaltung des Unterrichts hat großen Einfluss auf Lernerfolge und Motivation der Schülerinnen und Schüler. Das Seminar führt in relevante Merkmale der Unterrichtsgestaltung ein, beleuchtet Forschungsergebnisse zum Zusammenhang zwischen Unterricht und Lernerfolg und stellt Unterrichtsmethoden mit ihrem theoretischen Bezugsrahmen vor. Ein Fokus liegt auf kooperativen Lehr-Lernmethoden. Ferner wird auf Aspekte der Klassenführung, Binnendifferenzierung, Kompetenzorientierung und Unterrichtsbeobachtung eingegangen. Verschiedene Lehrmethoden sollen von Studierenden selbst eingesetzt und geübt werden				
Literatur:				
Arnold, K.-H., Sandfuchs, U., & Wiechmann, J. (Eds.). (2009). <i>Handbuch Unterricht</i> (2 ed.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.				
Empfohlen für:				
Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)				
Erworben werden kann:				
Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen"; Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns"; Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft; Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften; Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie				
Anmeldung:				
über das Studierendenportal				
Sprechstunde:				
nach Vereinbarung/ siehe Homepage				

Perspektiven auf das Schulsystem				
Seminar		2st.		Münzer, S.
wtl	Do	15:30 - 17:00	05.09.2013-05.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143
Kommentar:				
Inhalt:				
Unterricht wird zentral von Lehrkräften gestaltet, findet aber institutionalisiert in Schulen und übergreifend in einem Schulsystem statt. Diese Institutionen haben Eigenschaften, die auf Unterricht und Lernergebnisse einwirken und somit direkt und indirekt auf die Arbeit der einzelnen Lehrkraft. Das Seminar thematisiert Bildungsqualität auf der Ebene des Schulsystems und der Einzelschule. Fragestellungen des Seminars sind insbesondere: Wie hat sich das deutsche gegliederte Schulsystem entwickelt? Welches sind die besonderen Eigenschaften und Herausforderungen des gegliederten Schulsystems? Wie schneidet das deutsche Schulsystem in internationalen Vergleichsstudien ab? Welche Steuerungsmaßnahmen werden auf Ebene des Systems ergriffen (z.B. Bildungsmonitoring, Bildungsstandards)? Welche Charakteristika gibt es auf Schulebene, die auf die Leistungen der Schüler/innen wirken? Wie kann man Schulen untereinander fair vergleichen? Wie kann sich die Einzelschule entwickeln? Wie funktioniert eine Schulevaluation?				
Literatur:				
Ackeren, I. van, & Klemm, K. (2009). <i>Entstehung, Struktur und Steuerung des deutschen Schulsystems. Eine Einführung</i> . Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.				
Altrichter, H., & MaagMerki, K. (Eds.). (2010). <i>Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem</i> . Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.				
Beide Bücher sind über die Universitätsbibliothek online verfügbar.				
Empfohlen für:				
Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)				
Erworben werden kann:				
Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Schule als Institution" bzw. Bereich „Schule in ihrem sozial-kulturellen Umfeld“;				
Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";				
Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;				
Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;				
Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie				
Anmeldung:				
über das Studierendenportal				
Sprechstunde:				
nach Vereinbarung/ siehe Homepage				

Tutorien

Kolloquien

Examenskolloquium HWS 2013				
Kolloquium	2st.			Münzer, S.
14-täglich	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-03.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 244
Kommentar:				
Inhalt:				
Studierende des Lehramts an Gymnasien , die nach der wissenschaftlichen PO 2001 studieren, können ihre wissenschaftliche Arbeit (Zulassungsarbeit) in Bildungswissenschaften am Lehrstuhl Bildungspsychologie schreiben.				
Sie können dabei entweder eines der angebotenen Themen bearbeiten oder auch gerne mit einem eigenen Themenvorschlag auf Prof. Dr. Stefan Münzer oder Dr. Tim Kühl zukommen. Beachten Sie dabei jedoch, dass es sich um eine empirische Arbeit handeln soll, d.h. es wird erwartet, dass Sie selbst Daten erheben, die geeignet sind, Ihre möglichst fokussiert formulierte Frage zu beantworten. Bei der Entwicklung des Forschungsdesigns, bei der Auswahl und Entwicklung von Erhebungsinstrumenten und bei der Auswertung erhalten Sie Unterstützung. Die Betreuung findet in Form eines Examenskolloquiums statt, in dem Sie sich zusammen mit Prof. Dr. Stefan Münzer bzw. Dr. Tim Kühl regelmäßig mit den anderen Studierenden treffen, um die Fortschritte Ihrer Arbeiten zu besprechen.				
Bei Interesse an diesem Kolloquium kommen Sie bitte zuerst in die Sprechstunde von Herrn Prof. Dr. Stefan Münzer . Generell können Fragestellungen beispielsweise aus den Themenfeldern Empirische Lehr-Lernforschung (gern auch mit einer fachdidaktischen Fragestellung verbunden), Unterrichtsbeobachtung, Unterrichtsevaluation und Unterrichtsentwicklung, Einsatz neuer Medien für Lehr-Lernprozesse, Kompetenzen, Professionalität und Einstellungen von Lehrkräften, Kontextmerkmale von Klassen und Schulen (...) bearbeitet werden.				
Studierende, die im inzwischen nicht mehr angebotenen Studiengang Erziehungswissenschaft studieren und noch ihre Abschlussarbeit schreiben bzw. Abschlussprüfungen ablegen möchten oder im Rahmen einer Promotion eine Prüfung im Fach Erziehungswissenschaft ablegen möchten, wenden sich bitte direkt an Prof. Dr. Stefan Münzer.				
Literatur:				
Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.				
Empfohlen für:				
Lehramtsstudierende, die ihre wissenschaftliche Arbeit (Zulassungsarbeit) am Lehrstuhl Bildungspsychologie schreiben, Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft.				
Erworben werden kann:				
Kein Schein, Teilnahme obligatorisch für Studierende, die ihre wissenschaftliche Arbeit (Zulassungsarbeit) am Lehrstuhl Bildungspsychologie schreiben.				
Anmeldung:				
Über das Lehrstuhlsekretariat bzw. nach Besuch der Sprechstunde von Prof. Dr. Münzer.				
Sprechstunde:				
Siehe Homepage bzw. nach Vereinbarung.				

Beifach/Wahlpflichtfach Erziehungswissenschaft

B.A. Politikwissenschaft/Soziologie

R 1: Einführung in die Pädagogische Psychologie: Lehren und Lernen				
Vorlesung	2st.			Dickhäuser, O.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	02.09.2013-02.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243
Kommentar:				
Hinweis: Am 23.09. findet die Vorlesung nicht als Präsenz-, sondern als Online-Vorlesung statt.				
Inhalt:				
Methodische und begriffliche Grundlagen, kognitive, motivationale und soziale Bedingungen gelingender Lernprozesse und deren Förderung bzw. Optimierung, Instruktionsqualität und Optimierung von Instruktion sowie pädagogisch-psychologische Evaluation und Diagnostik.				
Turnus: Die Vorlesung wird jedes Herbst-/Wintersemester angeboten.				
Literatur: Rost, D. H. (Hg.) (2010). Handwörterbuch Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz.				
Empfohlen für BSc Psych: 3. Fachsemester, Beifach Psychologie: 3. oder 5. Fachsemester				
Erworben werden kann Beifach Psychologie: 4 ECTS "Einführung in die Pädagogische Psychologie"; BSc Psychologie: MAP zum Modul R (8 ECTS) erst nach Ende des 4. Fachsemesters.				
Die Veranstaltung ist anmeldepflichtig. Angemeldete Teilnehmer/-innen haben Zugriff auf die eLearning-Gruppe.				
Sprechstunde des Dozenten: siehe Homepage				
http://paed-psych.uni-mannheim.de/unser_team/prof_dr_oliver_dickhaeuser/index.html				

Diagnostik im schulischen Kontext II					
Seminar		2st.			Fehringer, B.
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	13.09.2013-13.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 144	
Einzel	Fr	08:30 - 18:45	08.11.2013-08.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	
Einzel	Sa	08:30 - 18:45	09.11.2013-09.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243	
Kommentar:					
Inhalt:					
<p>Diagnostische Kompetenzen sind für Lehrkräfte zentral, um Schüler/innen angemessen beurteilen und bestmöglich fördern zu können. Diagnostische Kompetenz ist eine der vier zentralen Kompetenzen, die die KMK für die Lehrerbildung festgelegt hat. Ziel des Seminars ist einerseits die Verbesserung der diagnostischen Fähigkeiten mit Hilfe von Fragebogentests, so dass die Teilnehmer/innen in die Lage versetzt werden, mit anderen Fachkräften (z.B. Schulpsychologen) in Beratungsfällen auf einer Ebene kommunizieren zu können. Andererseits steht darüber hinaus auch der Erwerb eigener Beratungskompetenzen im Fokus. Um beides zu realisieren werden die testtheoretischen Hintergründe so vermittelt, dass die Teilnehmer/innen Testhandbücher verstehen und Tests selbst durchführen, auswerten und interpretieren können. Neben der Diagnose von kognitiven Fähigkeiten – in deren Zusammenhang auf Intelligenztheorien und Hochbegabung eingegangen wird – sollen vor allem auch andere Bereiche, wie z.B. Motivation und Leistungsängstlichkeit oder Schulklima abgedeckt werden.</p> <p>Der erste Teil des Seminars umfasst die grundlegenden Konzepte der Diagnostik. Zudem wird ein Einblick in die klassische Testtheorie, die Konstruktionsprinzipien psychometrischer Tests und die Gütekriterien gegeben.</p> <p>Im zweiten Teil werden ausgewählte Tests vorgestellt, die in einem erweiterten schulischen Kontext bedeutsam sind und die Konstrukte genauer erläutert, die durch die Tests gemessen werden.</p>					
Prüfungsleistung:					
Referat + schriftliche Ausarbeitung (~5 Seiten)					
Einführende Literatur:					
Schmidt-Atzert, L. & Amelang, M. (2012). Psychologische Diagnostik. Heidelberg: Springer Verlag.					
Empfohlen für:					
Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium)					
Erworben werden kann:					
Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen"; Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns"; Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft; Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften					
Anmeldung über:					
Studierendenportal					
Sprechstunde:					
nach Vereinbarung bzw. siehe Homepage					
Einführung in die Bildungspsychologie					
Vorlesung		2st.			Münzer, S.
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 108	
Kommentar:					
Inhalt:					
<p>Die Vorlesung führt in zentrale Themenfelder der schulbezogenen empirischen Bildungswissenschaften ein. Diese Themenfelder lassen sich vereinfacht mit folgenden Fragen umschreiben: Wie lernen wir? Was ist guter Unterricht? Wie ist eine gute Lehrkraft? Was ist eine gute Schule? Wie funktioniert das Schulsystem in Deutschland und wie ist es entstanden? Welche Herausforderungen sind gegenwärtig zu bewältigen?</p> <p>Es werden grundlegende Modelle des Lernens (Lernen als gute Informationsverarbeitung, Gedächtnisstrukturen und -prozesse, Kompetenzerwerb, Expertise) und Methoden des Lehrens (z.B. direkte Instruktion, kooperative Lehr-Lernszenarien) dargestellt. Dabei wird auch auf inter-individuelle Unterschiede in kognitiven Lernvoraussetzungen eingegangen (Intelligenz, Hochbegabung).</p> <p>Qualitätsmerkmale des Unterrichts werden vorgestellt und es wird dargelegt, wie sich Unterricht beobachten und evaluieren lässt. Realisierter Unterricht basiert auf fachlichen, didaktischen und persönlichen Kompetenzen der Lehrkraft – und Lehrkräfte unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Kompetenzen. Es werden Perspektiven auf die Kompetenzen der Lehrkräfte vorgestellt.</p> <p>Unterricht findet institutionalisiert an Schulen und im Rahmen eines Bildungssystems statt. Es wird skizziert, welche Funktionen ein Schulsystem für die Gesellschaft hat, wie sich das gegliederte deutsche Schulsystem entwickelt hat und welche Ei-</p>					

genheiten es aufweist. Die **Qualität** des Bildungssystems wird in **internationalen, vergleichenden Schulleistungstudien** gemessen.

Einführende Literatur:

Helmke, A. (2009). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*. Seelze-Velber: Klett-Kallmayr.

Ackeren, I. van, & Klemm, K. (2009). *Entstehung, Struktur und Steuerung des deutschen Schulsystems. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Hasselhorn, M. & Gold, A. (2006). *Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lehren und Lernen*. Stuttgart: Kohlhammer.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom-Sozialwissenschaften (Hauptstudium, WPF EW), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium, WPF EW), Studierende des Studiengangs Bachelor Wirtschaftspädagogik

Erworben werden kann:

Klausurschein für LAG (PO 2001); Klausurschein im WPF EW für Dipl. Psychologen; Klausurschein Magister EW; LN "Klausur Einführung in die Erziehungswissenschaft" für Bachelor Politikwissenschaft und Bachelor Soziologie, TP Modul BW1 "Einführung in die Erziehungswissenschaft" für LAG (PO 2010), Klausurschein "Einführung in die Erziehungswissenschaft" für Studierende Bachelor Wirtschaftspädagogik (PO 2011)

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung bzw. siehe Homepage

Examenskolloquium HWS 2013

Kolloquium

2st.

Münzer, S.

14-täglich Di 17:15 - 18:45 03.09.2013-03.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:

Inhalt:

Studierende des **Lehramts an Gymnasien**, die nach der wissenschaftlichen PO 2001 studieren, können ihre **wissenschaftliche Arbeit (Zulassungsarbeit)** in Bildungswissenschaften am Lehrstuhl Bildungspsychologie schreiben.

Sie können dabei entweder eines der angebotenen Themen bearbeiten oder auch gerne mit einem eigenen Themenvorschlag auf Prof. Dr. Stefan Münzer oder Dr. Tim Kühl zukommen. Beachten Sie dabei jedoch, dass es sich um eine **empirische Arbeit** handeln soll, d.h. es wird erwartet, dass Sie selbst Daten erheben, die geeignet sind, Ihre möglichst fokussiert formulierte Frage zu beantworten. Bei der Entwicklung des Forschungsdesigns, bei der Auswahl und Entwicklung von Erhebungsinstrumenten und bei der Auswertung erhalten Sie Unterstützung. **Die Betreuung findet in Form eines Examenskolloquiums statt, in dem Sie sich zusammen mit Prof. Dr. Stefan Münzer bzw. Dr. Tim Kühl regelmäßig mit den anderen Studierenden treffen, um die Fortschritte Ihrer Arbeiten zu besprechen.**

Bei Interesse an diesem Kolloquium kommen Sie **bitte zuerst in die Sprechstunde von Herrn Prof. Dr. Stefan Münzer.**

Generell können Fragestellungen beispielsweise aus den Themenfeldern Empirische Lehr-Lernforschung (gern auch mit einer fachdidaktischen Fragestellung verbunden), Unterrichtsbeobachtung, Unterrichtsevaluation und Unterrichtsentwicklung, Einsatz neuer Medien für Lehr-Lernprozesse, Kompetenzen, Professionalität und Einstellungen von Lehrkräften, Kontextmerkmale von Klassen und Schulen (...) bearbeitet werden.

Studierende, die im inzwischen **nicht mehr angebotenen Studiengang Erziehungswissenschaft** studieren und noch ihre Abschlussarbeit schreiben bzw. Abschlussprüfungen ablegen möchten oder im Rahmen einer Promotion eine Prüfung im Fach Erziehungswissenschaft ablegen möchten, wenden sich bitte direkt an Prof. Dr. Stefan Münzer.

Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende, die ihre wissenschaftliche Arbeit (Zulassungsarbeit) am Lehrstuhl Bildungspsychologie schreiben, Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft.

Erworben werden kann:

Kein Schein, Teilnahme obligatorisch für Studierende, die ihre wissenschaftliche Arbeit (Zulassungsarbeit) am Lehrstuhl Bildungspsychologie schreiben.

Anmeldung:

Über das Lehrstuhlsekretariat bzw. nach Besuch der Sprechstunde von Prof. Dr. Münzer.

Sprechstunde:

Siehe Homepage bzw. nach Vereinbarung.

Lehren und Lernen mit neuen Medien im Unterricht

Seminar

2st.

Kühl, T.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 243

Münzer

Kommentar:

Inhalt:

Neue Medien weisen zwei wesentliche Eigenschaften auf: multiple Repräsentationsformate und Interaktivität. Wie lassen sich diese Eigenschaften für das Lehren und Lernen nutzen, und was muss dabei beachtet werden? Über welche Kompetenzen sollen Schüler/innen verfügen, um mit neuen Medien zu Lernzwecken umgehen zu können?

Das Seminar gliedert sich in drei Teile: Grundlagenteil, Vertiefungsteil und Anwendungsteil.

Inhalte im Grundlagenteil: Vertiefung kognitiver Grundlagen (Gedächtnis, Arbeitsgedächtnis, Wissensrepräsentation, Wissenserwerb); Cognitive Load Theory; Cognitive Theory of Multimedia Learning; Lernen mit multiplen Repräsentationen; Gestaltung von Text und Bild

Inhalte im Vertiefungsteil: Typen von Visualisierungen; Kohärenzbildung zwischen Visualisierung und verbaler Information; Lernstrategien; dynamische Visualisierungen; inter-individuelle Unterschiede

Inhalte im Anwendungsteil: Mittels fachspezifischen Anwendungsbeispielen soll eine Möglichkeit vorgestellt werden, wie Sie in Ihrem Fach eine Unterrichtsstunde mit dem Einsatz neuer Medien gestalten könnten.

Literatur:

Mayer, R. (2005). *The Cambridge Handbook of Multimedia Learning*. New York: University Press.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen" bzw. Bereich „Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen“;

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;

Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;

Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Lehrmethoden und Unterrichtsgestaltung

Seminar	2st.	Münzer, S.
wtl	Di 13:45 - 15:15	03.09.2013-03.12.2013 A 5, 6 Bauteil C C 112

Kommentar:

Inhalt:

Lehrkräfte sind Expert/innen für Lehren und Lernen. Zentral für ihre Tätigkeit ist das Unterrichten. Die Gestaltung des Unterrichts hat großen Einfluss auf Lernerfolge und Motivation der Schülerinnen und Schüler. Das Seminar führt in relevante Merkmale der Unterrichtsgestaltung ein, beleuchtet Forschungsergebnisse zum Zusammenhang zwischen Unterricht und Lernerfolg und stellt Unterrichtsmethoden mit ihrem theoretischen Bezugsrahmen vor. Ein Fokus liegt auf kooperativen Lehr-Lernmethoden. Ferner wird auf Aspekte der Klassenführung, Binnendifferenzierung, Kompetenzorientierung und Unterrichtsbeobachtung eingegangen. Verschiedene Lehrmethoden sollen von Studierenden selbst eingesetzt und geübt werden

Literatur:

Arnold, K.-H., Sandfuchs, U., & Wiechmann, J. (Eds.). (2009). *Handbuch Unterricht* (2 ed.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen"; Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns"; Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft; Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften; Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Perspektiven auf das Schulsystem

Seminar	2st.	Münzer, S.
wtl	Do 15:30 - 17:00	05.09.2013-05.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Inhalt:

Unterricht wird zentral von Lehrkräften gestaltet, findet aber institutionalisiert in Schulen und übergreifend in einem Schulsystem statt. Diese Institutionen haben Eigenschaften, die auf Unterricht und Lernergebnisse einwirken und somit direkt und in-

direkt auf die Arbeit der einzelnen Lehrkraft. Das Seminar thematisiert Bildungsqualität auf der Ebene des Schulsystems und der Einzelschule. Fragestellungen des Seminars sind insbesondere: Wie hat sich das deutsche gegliederte Schulsystem entwickelt? Welches sind die besonderen Eigenschaften und Herausforderungen des gegliederten Schulsystems? Wie schneidet das deutsche Schulsystem in internationalen Vergleichsstudien ab? Welche Steuerungsmaßnahmen werden auf Ebene des Systems ergriffen (z.B. Bildungsmonitoring, Bildungsstandards)? Welche Charakteristika gibt es auf Schulebene, die auf die Leistungen der Schüler/innen wirken? Wie kann man Schulen untereinander fair vergleichen? Wie kann sich die Einzelschule entwickeln? Wie funktioniert eine Schulevaluation?

Literatur:

Ackeren, I. van, & Klemm, K. (2009). *Entstehung, Struktur und Steuerung des deutschen Schulsystems. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Altrichter, H., & MaagMerki, K. (Eds.). (2010). *Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Beide Bücher sind über die Universitätsbibliothek online verfügbar.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Schule als Institution" bzw. Bereich „Schule in ihrem sozial-kulturellen Umfeld“;

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;

Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;

Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

R 1: Einführung in die Pädagogische Psychologie: Lehren und Lernen

Vorlesung 2st. Dickhäuser, O.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:

Hinweis: Am **23.09.** findet die Vorlesung nicht als Präsenz-, sondern als Online-Vorlesung statt.

Inhalt:

Methodische und begriffliche Grundlagen, kognitive, motivationale und soziale Bedingungen gelingender Lernprozesse und deren Förderung bzw. Optimierung, Instruktionsqualität und Optimierung von Instruktion sowie pädagogisch-psychologische Evaluation und Diagnostik.

Turnus: Die Vorlesung wird jedes Herbst-/Wintersemester angeboten.

Literatur: Rost, D. H. (Hg.) (2010). *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie*. Weinheim: Beltz.

Empfohlen für BSc Psych: 3. Fachsemester, Beifach Psychologie: 3. oder 5. Fachsemester

Erworben werden kann Beifach Psychologie: 4 ECTS "Einführung in die Pädagogische Psychologie"; BSc Psychologie: MAP zum Modul R (8 ECTS) erst nach Ende des 4. Fachsemesters.

Die Veranstaltung ist anmeldepflichtig. Angemeldete Teilnehmer/-innen haben Zugriff auf die eLearning-Gruppe.

Sprechstunde des Dozenten: siehe Homepage

http://paed-psych.uni-mannheim.de/unser_team/prof_dr_oliver_dickhaeuser/index.html

WC2/SC2: Präsentation eigener Forschungsergebnisse

Kolloquium 2st. Dickhäuser, O.

Einzel Mo 13:45 - 15:15 16.09.2013-16.09.2013

wtl Di 15:30 - 17:00 03.09.2013-03.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Inhalt:

In diesem Kolloquium werden laufende Master-, Diplom-, Magister- und Bachelorarbeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Die Teilnahme an dem Kolloquium wird im Rahmen der Betreuung empfohlen für Studierende, die am Lehrstuhl Pädagogische Psychologie ihre Abschlussarbeit schreiben.

Sprechstunde des Dozenten: siehe Homepage

http://paed-psych.uni-mannheim.de/unser_team/prof_dr_oliver_dickhaeuser/index.html

Diplom-Psychologie

Diagnostik im schulischen Kontext II				
Seminar		2st.		Fehring, B.
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	13.09.2013-13.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 144
Einzel	Fr	08:30 - 18:45	08.11.2013-08.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243
Einzel	Sa	08:30 - 18:45	09.11.2013-09.11.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243
Kommentar:				
Inhalt: Diagnostische Kompetenzen sind für Lehrkräfte zentral, um Schüler/innen angemessen beurteilen und bestmöglich fördern zu können. Diagnostische Kompetenz ist eine der vier zentralen Kompetenzen, die die KMK für die Lehrerbildung festgelegt hat. Ziel des Seminars ist einerseits die Verbesserung der diagnostischen Fähigkeiten mit Hilfe von Fragebogentests, so dass die Teilnehmer/innen in die Lage versetzt werden, mit anderen Fachkräften (z.B. Schulpsychologen) in Beratungsfällen auf einer Ebene kommunizieren zu können. Andererseits steht darüber hinaus auch der Erwerb eigener Beratungskompetenzen im Fokus. Um beides zu realisieren werden die testtheoretischen Hintergründe so vermittelt, dass die Teilnehmer/innen Testhandbücher verstehen und Tests selbst durchführen, auswerten und interpretieren können. Neben der Diagnose von kognitiven Fähigkeiten – in deren Zusammenhang auf Intelligenztheorien und Hochbegabung eingegangen wird – sollen vor allem auch andere Bereiche, wie z.B. Motivation und Leistungsängstlichkeit oder Schulklima abgedeckt werden. Der erste Teil des Seminars umfasst die grundlegenden Konzepte der Diagnostik. Zudem wird ein Einblick in die klassische Testtheorie, die Konstruktionsprinzipien psychometrischer Tests und die Gütekriterien gegeben. Im zweiten Teil werden ausgewählte Tests vorgestellt, die in einem erweiterten schulischen Kontext bedeutsam sind und die Konstrukte genauer erläutert, die durch die Tests gemessen werden.				
Prüfungsleistung: Referat + schriftliche Ausarbeitung (~5 Seiten)				
Einführende Literatur: Schmidt-Atzert, L. & Amelang, M. (2012). Psychologische Diagnostik. Heidelberg: Springer Verlag.				
Empfohlen für: Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium)				
Erworben werden kann: Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen"; Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns"; Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft; Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften				
Anmeldung über: Studierendenportal				
Sprechstunde: nach Vereinbarung bzw. siehe Homepage				
Einführung in die Bildungspsychologie				
Vorlesung		2st.		Münzer, S.
wtl	Do	12:00 - 13:30	05.09.2013-05.12.2013	Schloss Schneckenhof Ost SO 108
Kommentar:				
Inhalt: Die Vorlesung führt in zentrale Themenfelder der schulbezogenen empirischen Bildungswissenschaften ein. Diese Themenfelder lassen sich vereinfacht mit folgenden Fragen umschreiben: Wie lernen wir? Was ist guter Unterricht? Wie ist eine gute Lehrkraft? Was ist eine gute Schule? Wie funktioniert das Schulsystem in Deutschland und wie ist es entstanden? Welche Herausforderungen sind gegenwärtig zu bewältigen? Es werden grundlegende Modelle des Lernens (Lernen als gute Informationsverarbeitung, Gedächtnisstrukturen und -prozesse, Kompetenzerwerb, Expertise) und Methoden des Lehrens (z.B. direkte Instruktion, kooperative Lehr-Lernszenarien) dargestellt. Dabei wird auch auf inter-individuelle Unterschiede in kognitiven Lernvoraussetzungen eingegangen (Intelligenz, Hochbegabung). Qualitätsmerkmale des Unterrichts werden vorgestellt und es wird dargelegt, wie sich Unterricht beobachten und evaluieren lässt. Realisierter Unterricht basiert auf fachlichen, didaktischen und persönlichen Kompetenzen der Lehrkraft – und Lehrkräfte unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Kompetenzen. Es werden Perspektiven auf die Kompetenzen der Lehrkräfte vorgestellt.				

Unterricht findet institutionalisiert an Schulen und im Rahmen eines Bildungssystems statt. Es wird skizziert, welche **Funktionen** ein Schulsystem für die Gesellschaft hat, wie sich das **gegliederte deutsche Schulsystem** entwickelt hat und welche Eigenheiten es aufweist. Die **Qualität** des Bildungssystems wird in **internationalen, vergleichenden Schulleistungstudien** gemessen.

Einführende Literatur:

Helmke, A. (2009). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*. Seelze-Velber: Klett-Kallmayr.

Ackeren, I. van, & Klemm, K. (2009). *Entstehung, Struktur und Steuerung des deutschen Schulsystems. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Hasselhorn, M. & Gold, A. (2006). *Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lehren und Lernen*. Stuttgart: Kohlhammer.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom-Sozialwissenschaften (Hauptstudium, WPF EW), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium, WPF EW), Studierende des Studiengangs Bachelor Wirtschaftspädagogik

Erworben werden kann:

Klausurschein für LAG (PO 2001); Klausurschein im WPF EW für Dipl. Psychologen; Klausurschein Magister EW; LN "Klausur Einführung in die Erziehungswissenschaft" für Bachelor Politikwissenschaft und Bachelor Soziologie, TP Modul BW1 "Einführung in die Erziehungswissenschaft" für LAG (PO 2010), Klausurschein "Einführung in die Erziehungswissenschaft" für Studierende Bachelor Wirtschaftspädagogik (PO 2011)

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung bzw. siehe Homepage

Examenskolloquium HWS 2013

Kolloquium 2st. Münzer, S.

14-täglich Di 17:15 - 18:45 03.09.2013-03.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 244

Kommentar:

Inhalt:

Studierende des **Lehramts an Gymnasien**, die nach der wissenschaftlichen PO 2001 studieren, können ihre **wissenschaftliche Arbeit (Zulassungsarbeit)** in Bildungswissenschaften am Lehrstuhl Bildungspsychologie schreiben.

Sie können dabei entweder eines der angebotenen Themen bearbeiten oder auch gerne mit einem eigenen Themenvorschlag auf Prof. Dr. Stefan Münzer oder Dr. Tim Kühl zukommen. Beachten Sie dabei jedoch, dass es sich um eine **empirische Arbeit** handeln soll, d.h. es wird erwartet, dass Sie selbst Daten erheben, die geeignet sind, Ihre möglichst fokussiert formulierte Frage zu beantworten. Bei der Entwicklung des Forschungsdesigns, bei der Auswahl und Entwicklung von Erhebungsinstrumenten und bei der Auswertung erhalten Sie Unterstützung. **Die Betreuung findet in Form eines Examenskolloquiums statt, in dem Sie sich zusammen mit Prof. Dr. Stefan Münzer bzw. Dr. Tim Kühl regelmäßig mit den anderen Studierenden treffen, um die Fortschritte Ihrer Arbeiten zu besprechen.**

Bei Interesse an diesem Kolloquium kommen Sie **bitte zuerst in die Sprechstunde von Herrn Prof. Dr. Stefan Münzer**. Generell können Fragestellungen beispielsweise aus den Themenfeldern Empirische Lehr-Lernforschung (gern auch mit einer fachdidaktischen Fragestellung verbunden), Unterrichtsbeobachtung, Unterrichtsevaluation und Unterrichtsentwicklung, Einsatz neuer Medien für Lehr-Lernprozesse, Kompetenzen, Professionalität und Einstellungen von Lehrkräften, Kontextmerkmale von Klassen und Schulen (...) bearbeitet werden.

Studierende, die im inzwischen **nicht mehr angebotenen Studiengang Erziehungswissenschaft** studieren und noch ihre Abschlussarbeit schreiben bzw. Abschlussprüfungen ablegen möchten oder im Rahmen einer Promotion eine Prüfung im Fach Erziehungswissenschaft ablegen möchten, wenden sich bitte direkt an Prof. Dr. Stefan Münzer.

Literatur:

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende, die ihre wissenschaftliche Arbeit (Zulassungsarbeit) am Lehrstuhl Bildungspsychologie schreiben, Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft.

Erworben werden kann:

Kein Schein, Teilnahme obligatorisch für Studierende, die ihre wissenschaftliche Arbeit (Zulassungsarbeit) am Lehrstuhl Bildungspsychologie schreiben.

Anmeldung:

Über das Lehrstuhlsekretariat bzw. nach Besuch der Sprechstunde von Prof. Dr. Münzer.

Sprechstunde:

Siehe Homepage bzw. nach Vereinbarung.

Lehren und Lernen mit neuen Medien im Unterricht

Seminar 2st. Kühl, T.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 243 Münzer

Kommentar:

Inhalt:

Neue Medien weisen zwei wesentliche Eigenschaften auf: multiple Repräsentationsformate und Interaktivität. Wie lassen sich diese Eigenschaften für das Lehren und Lernen nutzen, und was muss dabei beachtet werden? Über welche Kompetenzen sollen Schüler/innen verfügen, um mit neuen Medien zu Lernzwecken umgehen zu können?

Das Seminar gliedert sich in drei Teile: Grundlagenteil, Vertiefungsteil und Anwendungsteil.

Inhalte im Grundlagenteil: Vertiefung kognitiver Grundlagen (Gedächtnis, Arbeitsgedächtnis, Wissensrepräsentation, Wissenserwerb); Cognitive Load Theory; Cognitive Theory of Multimedia Learning; Lernen mit multiplen Repräsentationen; Gestaltung von Text und Bild

Inhalte im Vertiefungsteil: Typen von Visualisierungen; Kohärenzbildung zwischen Visualisierung und verbaler Information; Lernstrategien; dynamische Visualisierungen; inter-individuelle Unterschiede

Inhalte im Anwendungsteil: Mittels fachspezifischen Anwendungsbeispielen soll eine Möglichkeit vorgestellt werden, wie Sie in Ihrem Fach eine Unterrichtsstunde mit dem Einsatz neuer Medien gestalten könnten.

Literatur:

Mayer, R. (2005). *The Cambridge Handbook of Multimedia Learning*. New York: University Press.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen" bzw. Bereich „Die Lehrkraft und ihre Kompetenzen“;

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;

Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;

Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Lehrmethoden und Unterrichtsgestaltung

Seminar	2st.	Münzer, S.
wtl	Di 13:45 - 15:15	03.09.2013-03.12.2013 A 5, 6 Bauteil C C 112

Kommentar:

Inhalt:

Lehrkräfte sind Expert/innen für Lehren und Lernen. Zentral für ihre Tätigkeit ist das Unterrichten. Die Gestaltung des Unterrichts hat großen Einfluss auf Lernerfolge und Motivation der Schülerinnen und Schüler. Das Seminar führt in relevante Merkmale der Unterrichtsgestaltung ein, beleuchtet Forschungsergebnisse zum Zusammenhang zwischen Unterricht und Lernerfolg und stellt Unterrichtsmethoden mit ihrem theoretischen Bezugsrahmen vor. Ein Fokus liegt auf kooperativen Lehr-Lernmethoden. Ferner wird auf Aspekte der Klassenführung, Binnendifferenzierung, Kompetenzorientierung und Unterrichtsbeobachtung eingegangen. Verschiedene Lehrmethoden sollen von Studierenden selbst eingesetzt und geübt werden

Literatur:

Arnold, K.-H., Sandfuchs, U., & Wiechmann, J. (Eds.). (2009). *Handbuch Unterricht* (2 ed.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Strukturen und Organisationsformen von Lehr- und Lernprozessen"; Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns"; Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft; Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften; Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

Perspektiven auf das Schulsystem

Seminar	2st.	Münzer, S.
wtl	Do 15:30 - 17:00	05.09.2013-05.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Inhalt:

Unterricht wird zentral von Lehrkräften gestaltet, findet aber institutionalisiert in Schulen und übergreifend in einem Schulsystem statt. Diese Institutionen haben Eigenschaften, die auf Unterricht und Lernergebnisse einwirken und somit direkt und in-

direkt auf die Arbeit der einzelnen Lehrkraft. Das Seminar thematisiert Bildungsqualität auf der Ebene des Schulsystems und der Einzelschule. Fragestellungen des Seminars sind insbesondere: Wie hat sich das deutsche gegliederte Schulsystem entwickelt? Welches sind die besonderen Eigenschaften und Herausforderungen des gegliederten Schulsystems? Wie schneidet das deutsche Schulsystem in internationalen Vergleichsstudien ab? Welche Steuerungsmaßnahmen werden auf Ebene des Systems ergriffen (z.B. Bildungsmonitoring, Bildungsstandards)? Welche Charakteristika gibt es auf Schulebene, die auf die Leistungen der Schüler/innen wirken? Wie kann man Schulen untereinander fair vergleichen? Wie kann sich die Einzelschule entwickeln? Wie funktioniert eine Schulevaluation?

Literatur:

Ackeren, I. van, & Klemm, K. (2009). *Entstehung, Struktur und Steuerung des deutschen Schulsystems. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Altrichter, H., & MaagMerki, K. (Eds.). (2010). *Handbuch Neue Steuerung im Schulsystem*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Beide Bücher sind über die Universitätsbibliothek online verfügbar.

Empfohlen für:

Lehramtsstudierende (alle Semester), Studierende des Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie (Hauptstudium), Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft (Hauptstudium)

Erworben werden kann:

Seminarschein "Pädagogische Studien", Bereich "Schule als Institution" bzw. Bereich „Schule in ihrem sozial-kulturellen Umfeld“;

Seminarschein BW1 "Erziehungswissenschaftliche Grundlagen schulischen Handelns";

Leistungsnachweis "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende des Studiengangs Magister Erziehungswissenschaft;

Seminarschein "Erziehungswissenschaft und Bildungssysteme" für Studierende der Studiengangs Diplom Sozialwissenschaften;

Leistungsnachweis "Erziehung im Unterricht" für Studierende des Studiengangs Diplom Psychologie

Anmeldung:

über das Studierendenportal

Sprechstunde:

nach Vereinbarung/ siehe Homepage

R 1: Einführung in die Pädagogische Psychologie: Lehren und Lernen

Vorlesung 2st. Dickhäuser, O.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:

Hinweis: Am **23.09.** findet die Vorlesung nicht als Präsenz-, sondern als Online-Vorlesung statt.

Inhalt:

Methodische und begriffliche Grundlagen, kognitive, motivationale und soziale Bedingungen gelingender Lernprozesse und deren Förderung bzw. Optimierung, Instruktionsqualität und Optimierung von Instruktion sowie pädagogisch-psychologische Evaluation und Diagnostik.

Turnus: Die Vorlesung wird jedes Herbst-/Wintersemester angeboten.

Literatur: Rost, D. H. (Hg.) (2010). *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie*. Weinheim: Beltz.

Empfohlen für BSc Psych: 3. Fachsemester, Beifach Psychologie: 3. oder 5. Fachsemester

Erworben werden kann Beifach Psychologie: 4 ECTS "Einführung in die Pädagogische Psychologie"; BSc Psychologie: MAP zum Modul R (8 ECTS) erst nach Ende des 4. Fachsemesters.

Die Veranstaltung ist anmeldepflichtig. Angemeldete Teilnehmer/-innen haben Zugriff auf die eLearning-Gruppe.

Sprechstunde des Dozenten: siehe Homepage

http://paed-psych.uni-mannheim.de/unser_team/prof_dr_oliver_dickhaeuser/index.html

WC2/SC2: Präsentation eigener Forschungsergebnisse

Kolloquium 2st. Dickhäuser, O.

Einzel Mo 13:45 - 15:15 16.09.2013-16.09.2013

wtl Di 15:30 - 17:00 03.09.2013-03.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Inhalt:

In diesem Kolloquium werden laufende Master-, Diplom-, Magister- und Bachelorarbeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Die Teilnahme an dem Kolloquium wird im Rahmen der Betreuung empfohlen für Studierende, die am Lehrstuhl Pädagogische Psychologie ihre Abschlussarbeit schreiben.

Sprechstunde des Dozenten: siehe Homepage

http://paed-psych.uni-mannheim.de/unser_team/prof_dr_oliver_dickhaeuser/index.html

Center for Doctoral Studies in Social and Behavioral Sciences (CDSS)

CDSS Core Courses

CDSS Core Course: Methods of the Social Sciences: Crafting Social Science Research				
Vorlesung und Übung		2st.		Carey, S.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	02.09.2013-02.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143
Kommentar:				
<p>All researchers face similar challenges with core issues of research design. A research design is a plan that specifies how you are going to carry out a research project and, particularly, how to use evidence to answer your research question. The goal of this course is to jump-start students with their dissertation proposal. This course should help students to see the trade-offs involved in choosing a particular research design in their research projects. Consequently students are expected to develop own ideas about potential research questions and actively participate in those seminar-style meetings that are organized within this lecture course.</p>				

CDSS Electives: Methods

Cross Sectional Data Analysis				
Vorlesung		2st.		Gautschi, T.
wtl	Di	13:45 - 15:15	03.09.2013-03.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 243
Kommentar:				
<p>Inhalt: Die Vorlesung führt grundlegend in die Verfahren und Anwendungsprobleme der multivariaten Datenanalyse ein. Die Veranstaltung behandelt im Wesentlichen die Grundlagen des klassischen linearen Regressionsmodells, führt daneben aber auch neuere Techniken der statistischen Modellierung ein. Die Vorlesung behandelt dabei sowohl die Anwendung von Regressionsverfahren in der sozialwissenschaftlichen Forschung als auch die Grundlagen der Matrixalgebra sowie der statistischen Schätztheorie. Die in der Vorlesung vermittelten Kenntnisse werden durch eine begleitende Übung vertieft. Die Vorlesung schließt mit einer Prüfungsleistung (Klausur) ab.</p> <p>Literatur: Fox, John (1997). Applied regression analysis, linear models and related methods. London: Sage. Greene, William H. (2003). Econometric analysis. 5. Auflage. Upper Saddle River: Prentice Hall. Gujarati, Damodar N. (2003). Basic econometrics. 4. Auflage. Boston: McGraw-Hill. Long, J. Scott (1997). Regression models for categorical and limited dependent variables. Thousand Oaks: Sage. Verbeek, Marno (2004). A guide to modern econometrics. 2. Auflage. Chichester: Wiley.</p> <p>Empfohlen für: Studierende im Studiengang Master of Arts (M.A.) Soziologie Einführungsmodul Regressionsanalyse</p> <p>Erworben werden kann: Prüfungsleistung (Klausur)</p> <p>ECTS-Punkte: 6 (Prüfungsleistung)</p> <p>Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium in Sozialwissenschaften</p>				

Experimental Design, Analysis of Variance, and Linear Modeling: Theory + Computer Lab Session				
Workshop		4st.		Erdfelder, E. / Brandt, M.
Einzel	Fr	09:00 - 12:00	06.09.2013-06.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Einzel	Fr	12:00 - 18:00	06.09.2013-06.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 162
Einzel	Fr	09:00 - 12:00	13.09.2013-13.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Einzel	Fr	12:00 - 18:00	13.09.2013-13.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 162
Einzel	Fr	09:00 - 12:00	20.09.2013-20.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259
Einzel	Fr	12:00 - 18:00	20.09.2013-20.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 162
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	14.09.2013-14.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 162
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	21.09.2013-21.09.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 162

Kommentar:				
<p>Content: This course will cover the analysis of experimental and quasi-experimental designs with continuous dependent variables from an applied perspective. Among the topics are:</p>				

- Basic concepts of experimental design
- One- and multi-factorial analysis of variance with fixed effects (ANOVA)
- Post-hoc comparisons: to use or not to use?
- Planned comparisons and "tailor-made hypothesis tests"
- Analysis of covariance (ANCOVA) and alternatives
- Random and mixed effects ANOVAs: to use or not to use?
- Repeated-measures ANOVAs and MANOVAs
- Multivariate analysis of variance (MANOVA)
- Statistical power analyses for (M)ANOVAs, ANCOVAs, and planned comparisons
- What to do when the distributional assumptions are not met?

The course "computer lab sessions" will focus on practical applications of these methods using SPSS and the G*Power3 computer program.

Requirements:

You should have some background knowledge in experimental design and applied statistics as covered, for example, in the first one or two years of psychology studies (see, e.g., Hays, 1994; Myers & Well, 2003)

Computers/Software

You should be familiar with SPSS data handling (i.e., data input, variable and value labels, data transformations, merging and splitting data files, and the SPSS statistics menu).

In addition, you should familiarize yourself with the G*Power 3 power analysis program (Faul, Erdfelder, Lang & Buchner, 2007).

G*Power 3 is free. The program may be obtained from <http://www.psych.uni-duesseldorf.de/abteilungen/aap/gpower3/>

Literature:

Hays, W.L. (1994). Statistics (5th ed.). Fort Worth: Harcourt Brace College Publishers.

Cohen, J., Cohen, P., & West, S. G. (2003) Applied multiple regression/correlation analysis for the behavioral sciences (3rd ed.).

Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum Associates.

Edwards, L. K. (Ed.). (1993). Applied analysis of variance in behavioral science. New York, NY, US: Marcel Dekker, Inc.

Faul, F., Erdfelder, E., Lang, A.-G. & Buchner, A. (2007). G*Power 3: A flexible statistical power analysis program for the social, behavioral, and biomedical sciences. Behavior Research Methods, 39, 175-191.

Remark: The G*Power 3 program (both Windows XP/Vista and Mac OS 10.4) can be obtained free of charge at <http://www.psych.uni-duesseldorf.de/abteilungen/aap/gpower3/>

Myers, J. L. & Well, A. D. (2003). Research design and statistical analysis (2nd ed.). Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum Associates.

Keppel, G. & Wickens, T. D. (2004). Design and analysis. A researcher's handbook (4th ed.). Upper Saddle River, NJ: Pearson Education International.

Recommended to:

Open for CDSS and other GESS students

You can acquire:

Confirmation of participation.

Application:

If you are interested in taking this course, please send an email to brandt@psychologie.uni-mannheim.de including your student number. Presence at the first lecture is compulsory.

Open office hours:

Prof. Dr. Erdfelder: Thursday, 10:15 a.m. - 11:45 a.m.

Dr. Brandt: Wednesday, 11:00 a.m. - 12:00 a.m.

Game Theory

Vorlesung 2st.

Bräuninger, T.

wtl Mo 10:15 - 11:45 02.09.2013-02.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Content:

Game theory and other formal modelling techniques are powerful methodological tools that are widely employed in political science and the social sciences, in general. The associated mathematics and notation can, nevertheless, be bewildering and frustrating to the newcomer. This course exposes students to the mechanics of a variety of formal models used in political sciences, showing them the underlying logic of these models, as well as the surrounding notation and mathematics. The overall aim of the course is to put students in a position where they can more effectively read literature that employs game theoretical modelling, and actually make use of formal modelling techniques in their own work.

Literatur:

• McCarty, Nolan/Adam Meirowitz, 2007, Political Game Theory. Cambridge: Cambridge University Press.

Recommended for: CDSS students and M.A. students in Political Science.

Registration: via student portal or in the first section of the lecture.

Little, Daniel, *Varieties of Social Explanation. An Introduction to the Philosophy of Social Science*, Boulder, CO: Westview Press, 1991.

Recommended for / Empfohlen für:

Master Sociology and CDSS doctoral students in their first (or later) semester
Studierende im Studiengang Master Soziologie bzw. CDSS Doktoranden, ab 1. Semester

Erworben werden kann:

Modalabschlussprüfung (schriftliche Klausur)

Registration / Anmeldung:

Please register ILIAS if you are a CDSS doctoral student, first semester master students in sociology will be automatically registered.

Studierende des Masters Soziologie im 1. Semester sind automatisch eingeschrieben, CDSS Doktoranden bitte ILIAS anmelden.

Sprechstunde:

Dienstags 15:30 - 17:00 Uhr
in A 5, A517/518 (Voranmeldung im Sekretariat erforderlich)

Multivariate Analyses

Vorlesung		2st.			Stötzer, L.
Einzel	Mo	17:00 - 18:30	09.09.2013-09.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Einzel	Mo	17:00 - 18:30	16.09.2013-16.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143	
wtl	Do	08:30 - 10:00	05.09.2013-05.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143	
Einzel	Do	08:30 - 10:00	07.11.2013-07.11.2013		

Kommentar:

The course introduces students to quantitative methods in political science. During the first half of the course, we will focus on linear regression models. The topics covered include discussions of the mathematical bases for such models, their estimation and interpretation, model assumptions and techniques for addressing violations of those assumptions, and topics related to model specification and functional forms. During the second half of the course, students will be introduced to likelihood as a theory of inference, including models for binary and count data.

The main goals of this course are to develop sound critical judgment about quantitative studies of political problems, to understand the logic of statistical inference, to recognize and understand the basics of the linear regression model, to develop the skills necessary to work with datasets to perform basic quantitative analyses, and to provide a basis of knowledge for more advanced statistical methods.

In the accompanying course "Tutorial Multivariate Analyses" students will develop the necessary expertise in using statistical software to conduct quantitative research in political science.

Graded assignments include homeworks, a mid-term exam and data analysis projects.

Research Design

Vorlesung		2st.			Carey, S.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	04.09.2013-04.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 143	

Kommentar:

Contents:

The goal of this course is twofold. First, it should provide an overview about the universe of potential research designs for causal inference and their advantages and disadvantages. Second, this course should enable students to see the trade-offs involved in choosing a particular research design in their research projects. Consequently students are expected to have some own ideas about potential research questions to be able to actively participate in those seminar-style meetings that are organized within this lecture course. This course is taught in English.

Literature:

King, Gary; Keohane, Robert Owen; Verba, Sidney. 1994. *Designing Social Inquiry : Scientific Inference in Qualitative Research*. Princeton, NJ: Princeton University Press

Henry E. Brady and David Collier (Hrsg). 2004: *Rethinking social inquiry: diverse tolls, shared standards*. Lanham [u.a.]: Rowman & Littlefield

Thomas Gschwend, Frank Schimmelfennig (Hrsg). 2007: *Research Design in Political Science: How to practice what they preach?* Houndmills: Palgrave MacMillan.

Kellstedt, Paul and Guy Whitten. 2009: *The Fundamentals of Political Research*, Cambridge: Cambridge University Press.

Recommended for:

CDSS students
Students of M.A. Political Science

Office Hours:

Wednesday 10:00 - 11:00

SA3/WA3: Specific Procedures of Data Collection and Data Analysis

Seminar		2st.			Meiser, T.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	02.09.2013-14.10.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	
wtl	Mo	12:00 - 13:30	21.10.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 162	

Kommentar:

Content

This seminar will focus on linear models and generalized linear models with latent variables. Among other topics, logistic regression will be introduced for the analysis of dichotomous and ordinal response variables, and the discussion of structural equation models and multilevel analysis will be extended and illustrated. The seminar builds on the previous course on multivariate analysis (i.e., Module SA1/WA1) and will present the formal basics of the selected model families as well as applications to real data sets. The agenda will also include several practical exercises in model specification and data analysis with programs like SPSS, LISREL and Mplus. The seminar will end with a written examination.

Information for visiting students: Although the semester program builds on a previous course on multivariate analysis at the University of Mannheim, this seminar will be largely self-contained. However, solid knowledge of multiple regression analysis is required for successful participation. If you want to check whether the seminar is suitable for you, do not hesitate to contact the instructor: t.meiser@uni-mannheim.de

Recommended Textbooks

- Agresti, A. (2007). *An introduction to categorical data analysis*. Hoboken, NJ: Wiley.
- Raudenbusch, S. W., & Bryk, A. S. (2002). *Hierarchical linear models. Applications and data analysis methods*. Thousand Oaks: Sage.
- Raykov, T., & Marcoulides, G. A. (2006). *A first course in structural equation modeling*. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum.
- Skrondal, A., & Rabe-Hesketh, S. (2004). *Generalized latent variable modeling. Multilevel, longitudinal, and structural equation models*. Boca Raton, FL: Chapman & Hall.

Application

Is required at Studierendenportal

Seminar Empirische Sozialforschung: Multilevel Modeling

Seminar 2st. Braun, M.

wtl Mi 13:45 - 15:15 04.09.2013-04.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 102

Kommentar:

Inhalt:

Siehe CDSS-Kursprogramm: (www.gess.uni-mannheim.de).

Anmeldung:

Anmeldung über das CDSS (cdss@uni-mannheim.de).

Tutorial Game Theory

Tutorium 2st. Köhler, S.

wtl Di 15:30 - 17:00 03.09.2013-03.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 243

Kommentar:

Game theory and other formal modelling techniques are powerful methodological tools that are widely employed in political science and the social sciences, in general. The associated mathematics and notation can, nevertheless, be bewildering and frustrating to the newcomer. This course exposes students to the mechanics of a variety of formal models used in political sciences, showing them the underlying logic of these models, as well as the surrounding notation and mathematics. The overall aim of the course is to put students in a position where they can more effectively read literature that employs game theoretical modelling, and actually make use of formal modelling techniques in their own work.

Tutorial Multivariate Analyses

Seminar 2st. N., N.

wtl Do 10:15 - 11:45 05.09.2013-05.12.2013 A 5, 6 Bauteil C C -108

Kommentar:

This tutorial accompanies the course "Multivariate Analyses" in the M.A. program in Political Science. The lab sessions will focus on the practical issues associated with quantitative methods, including obtaining and preparing datasets, how to use statistical software, which tests to use for different kinds of problems, how to graph data effectively for presentation and analysis, and how to interpret results. The seminar will also serve as a software tutorial. No prior knowledge of statistical programming is expected.

Graded assignments include several problem sets.

CDSS Electives: Political Science

Comparative Government (CP)				
Vorlesung		2st.		Greene, Z.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	02.09.2013-06.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 103
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	02.12.2013-02.12.2013	A 5, 6 Bauteil C C 012
Einzel	Do	13:45 - 15:15	05.09.2013-05.09.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:				
Course Description				
<p>This lecture gives an overview of the central questions, concepts and research findings in the field of Comparative Government. We will focus on the role of political institutions and their impact for political decision-making on multiple stages in the political process. We will also address topics in the study of political culture and behavior. This course introduces a number of core themes in the comparative study of political institutions, such as presidential versus parliamentary systems, political centralization, electoral institutions and their effects on turnout and voting behavior. The lecture also covers the impact of institutional rules on patterns of party systems, party competition, government formation and coalition governance. The course will conclude by considering the role of institutions and political actors on legislative decision-making and policy outcomes.</p>				
Literature:				
<ul style="list-style-type: none"> • Clark, William Roberts, Matt Golder and Sona Golder (2012): <i>Principles of Comparative Politics</i>. Los Angeles: Sage. • Gallagher, Michael, Michael Laver, and Peter Mair (2011): <i>Representative Government in Modern Europe</i>. New York: McGraw-Hill. • Giannetti, Daniela and Kenneth Benoit (eds; 2009) <i>Intra-party Politics and Coalition Government</i>. London: Routledge. • Strøm, Kaare; and Wolfgang C. Müller (eds; 2008): <i>Cabinets and Coalition Bargaining: The Democratic Life Cycle in Western Europe</i>. Oxford: Oxford University Press. 				
Evaluation:				
Student grades will be determined based on class participation, presentations, a research project and a final exam.				
Registration: via studentportal				
Office hours: tba				
Selected Topics in Comparative Politics: Comparability and Equivalence in Cross-National Research on Political Culture (PS)				
Forschungsseminar		4st.		van Deth, J.
wtl	Di	10:15 - 13:30	03.09.2013-03.12.2013	A 5, 6 Bauteil B B 318
Kommentar:				
Content:				
<p>The basic design of comparative research is simple: one examines either the same phenomena in different contexts or different phenomena in similar contexts. But what is 'the same'? Is a French socialist party 'the same' as a left-wing political party in Norway? Is a Swedish community agency for social caring 'the same' as a religious social association in Italy because they perform similar tasks? Is collecting financial support for a German club 'the same' as 'fundraising' in Scotland although the last phrase cannot even be translated into German? When, then, is a phenomenon 'the same' in different contexts or is it allowed to speak of 'similar' contexts? The main topics of the seminar are (1) the logic of comparative research, (2) assessing comparability, and (3) establishing equivalence in cross-national and cross-cultural research. Participants are invited to develop equivalent measures for various political orientations (political participation, voluntary activities, norms of citizenship, etc.) by using available cross-national and longitudinal data sets (especially ESS and WVS).</p>				
Core Literature:				
<p>Sartori, Giovanni. 1970. "Concept Misformation in Comparative Politics." <i>American Political Science Review</i> 64 (4): 1033-1053.</p> <p>Rathke, Julia. 2007. "Achieving comparability of secondary data." In: Thomas Gschwend/Frank Schimmelfennig (Hg.). <i>Research Design in Political Science. How to Practice What They Preach</i>. Houndmills: Palgrave: 103-126.</p> <p>van de Vijver, Fons J.R., und Kwok Leung. 2011. "Equivalence and bias: A review of concepts, models, and data analytic procedures." In David Matsumoto/Fons J.R. Van de Vijver (Hg.). <i>Cross-Cultural Research Methods in Psychology</i>. Cambridge: Cambridge University Press: 17-45.</p> <p>van Deth, Jan W. 2009. "Establishing Equivalence." In: Todd Landman/Neil Robinson (Hg.). <i>The Sage Handbook of Comparative Politics</i>. London: Sage: 84-100.</p> <p>van Deth, Jan W. (Hg.). 2013. <i>Comparative Politics. The Problem of Equivalence</i>. Colchester: ECPR Press.</p>				
Additional literature on specific topics will be offered during the seminar.				
Recommended for:				
M.A.-Students in Political Science (3 rd semester) and GESS-graduate students.				
Credits:				

A total of fourteen credit points (14 ECTS) can be obtained for a paper (8,000 words), the oral presentation of this paper, as well as active participation during the sessions.

Registration:

Via student portal

Office hours:

Wednesdays, 11.00-12.30 a.m., in A5, Bauteil A, A 334/333 (Registration not necessary)

Selected Topics in International Politics: Vetoplayers - how they work empirically

Forschungsseminar	4st.				König, T.
Einzel	Do	10:00 - 13:00	07.11.2013-07.11.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 203	
wtl	Fr	10:00 - 13:00	06.09.2013-06.12.2013	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 203	

Kommentar:

Attention: the seminar starts at September 12, 2013

Seminar Description:

Vetoplayers has become one of the most prominent concepts in political science, be it in domestic, comparative or international politics. In response to Tsebelis' work scholars have operationalized vetoplayers in several ways, starting from counting the number of institutional actors involved in decision making and measuring their preferences by using the policy positions of political parties. Most often, the information on the institutional actors and their party positions is used for calculating a distance between those actors, which is also called the core. This assumes that party positions are comparable over time and across countries. In this seminar, we will take a closer look at vetoplayers' theory and concepts. Each participant will select and present a (longitudinal and/or cross-country) vetoplayers' study and replicate the analysis during the first weeks (please send your choice until the first week in the semester). We will then use a new measure for estimating positions of political parties which corrects for potential country- and time-bias. We will calculate the core(s) of each study and present these insights in the second third of the semester. Finally, we will analyze, whether and how these new data will change the findings of the study.

Recommended Literature:

George Tsebelis (2002): Veto Players. How Political Institutions Work, Princeton University Press (Chapter 1+2). please see Ilias e-learning group, also for further literature.

Recommended for: Master Students Political Science, Research Module, International Politics

Registration: via Student Portal

Office hours: to be determined

CDSS Electives: Psychology

Advanced social and economic cognition

Doktorandenseminar	2st.				Wänke, M.
wtl	Di	09:30 - 11:00	03.09.2013-03.12.2013		Wänke

Kommentar:

Dieses Seminar richtet sich an Doktoranden und Post-Doktoranden aus dem Fachbereich Psychologie. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung bei Prof. Dr. Wänke.

Research in Cognitive Psychology - CDSS Workshop

Kolloquium	2st.				Erdfelder, E. / Bröder, A.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	02.09.2013-02.12.2013	Schloß Ehrenhof Ost EO 259	

Kommentar:

Content:

Research projects in cognitive psychology and neuropsychology are planned, conducted, analyzed, and discussed.

Literature:

References will be given during the course.

Recommended to:

For CDSS students in the psychology program only!

You can acquire:

Confirmation of participation.

Application:

If you are interested in taking this course, please come to the first meeting.

In addition, application via Studierendenportal is necessary to have access to the course material provided in ILIAS.

Open office hours:

Prof. Dr. Erdfelder: Thursday, 10.15h - 11.45h.

Research in Social Cognition - CDSS Workshop

Workshop 2st. Bless, H. / Stahlberg, D.

wtl Mo 13:45 - 15:15 02.09.2013-06.12.2013 B 6, 23-25 Bauteil A
(Hörsaalgebäude) A 305

Kommentar:

Course description:

In this seminar we will discuss current issues in Social Cognition. Participants will be required to read current journal articles and to present and discuss them in class. Building either on a literature review or on a linkage to ongoing research projects at the University of Mannheim, participants will be asked to develop own research ideas. These research ideas will be presented in class and will provide a basis for in-class discussions.

Content: see CDSS course-program: (<http://gess.uni-mannheim.de/CDSS/Program>)

Enrolment: doctoral candidates only; enrolment through CDSS: registration@gess.uni-mannheim.de

Assessment type: By arrangement

Literature: Will be announced in class

WE3/SF3: Sozialpsychologische Anwendungen "Sozialpsychologie der Führung (Social Psychology of Leadership)

Seminar 2st. Schöl, C.

wtl Fr 12:00 - 13:30 06.09.2013-06.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 317

Kommentar:

Inhalt:

Führung ist ein Thema, das in ganz unterschiedlichen Bereichen des Lebens eine Rolle spielt, in der Wirtschaft, im Schulkontext, im therapeutischen Setting, aber auch in der Freizeit. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Einblick in grundlegende sozialpsychologische Theorien und Forschungsbefunde zum Thema Führung zu geben. Das Seminar wird sich zum einen mit Aspekten der zu führenden Gruppe, der Führungsperson und der Führungssituation, zum anderen mit möglichen Outcomevariablen befassen. Befunde aus der Sozialpsychologie werden diskutiert und verschiedene Anwendungsbereiche näher beleuchtet.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Empfohlen für: Studierende des Masters of Science (M.Sc.) Psychologie (3. FS).

Erworben werden kann: Leistungsnachweis Seminar.

Voraussetzungen: M.Sc. Psychologie.

Anmeldung: über das Studierendenportal.

Sprechstunde: nach Vereinbarung.

CDSS Electives: Sociology

Logic of the Social Sciences

Vorlesung 2st. Ebbinghaus, B.

wtl Mo 15:30 - 17:00 02.09.2013-02.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Einzel Mo 17:15 - 18:45 14.10.2013-14.10.2013 A 5, 6 Bauteil B B 143

Kommentar:

Kommentar:

The course introduces students to the fundamental principles, different paradigms and empirical-analytic research strategies in the social sciences. First, as an introduction into the epistemological foundations of social sciences we will read key texts of the philosophy of sciences and analytic philosophy. What is a reasonable explanation of social phenomena and how can it be verified? Furthermore, we will study the different paradigms in the social sciences and sociology in particular. In how far these complement or represent these disparate perspectives? Finally, the advantages and disadvantages of possible empirical research strategies and actual scientific practice will be discussed. In each session, first there will be a lecture on the topic, and thereafter, the texts are discussed. The course therefore requires regular reading of the required literature in preparation of the meeting and active participation in the discussions.

Der Kurs führt in die wissenschaftstheoretischen Grundlagen, unterschiedlichen Paradigmen und empirisch-analytischen Forschungsstrategien der Sozialwissenschaften ein. Zunächst wird anhand zentraler Texte der Wissenschaftstheorie und analytischen Philosophie in die epistemologischen Grundlagen der Sozialwissenschaften eingeführt. Worin besteht eine hinreichende Erklärung sozialer Phänomene und wie kann diese überprüft werden? Des Weiteren werden die unterschiedlichen Paradigmen in den Sozialwissenschaften und insbesondere der Soziologie gegenüber gestellt. In wie fern ergänzen sich diese oder stellen diese unvereinbare Perspektiven dar? Schließlich sollen die Vor- und Nachteile möglicher empirischer Forschungsstrategien und tatsächlicher Wissenschaftspraxis erörtert werden. In jeder Sitzung wird in einem ersten Vorlesungsteil in das jewei-

lige Thema eingeführt, im zweiten Teil werden gemeinsam die Texte gemeinsam diskutiert. Der Kurs erfordert somit die regelmäßige Lektüre der Begleitliteratur in Vorbereitung der Sitzung und die aktive Teilnahme an der Diskussion.

Recommended Literature / Empfohlene Literatur:

Della Porta, D., and Keating, M. (eds.) (2008). *Approaches and Methodologies in the Social Sciences. A Pluralist Perspective*. Cambridge: Cambridge University Press.

Gerring, J. (2012). *Social Science Methodology: A Unified Framework (Second Edition)*. Cambridge: Cambridge University Press.

Little, Daniel, *Varieties of Social Explanation. An Introduction to the Philosophy of Social Science*, Boulder, CO: Westview Press, 1991.

Recommended for / Empfohlen für:

Master Sociology and CDSS doctoral students in their first (or later) semester)
Studierende im Studiengang Master Soziologie bzw. CDSS Doktoranden, ab 1. Semester

Erworben werden kann:

Modalabschlussprüfung (schriftliche Klausur)

Registration / Anmeldung:

Please register ILIAS if you are a CDSS doctoral student, first semester master students in sociology will be automatically registered.

Studierende des Masters Soziologie im 1. Semester sind automatisch eingeschrieben, CDSS Doktoranden bitte ILIAS anmelden.

Sprechstunde:

Dienstags 15:30 - 17:00 Uhr

in A 5, A517/518 (Vor Anmeldung im Sekretariat erforderlich)

Seminar Wirtschaft und Wohlfahrtsstaat: Der Wohlfahrtsstaat im Wandel: Typologien, Entwicklungen und Perspektiven/Changing Welfare States: Typologies, Change and Perspectives

Seminar 2st. Weishaupt, J.

wtl Mi 12:00 - 13:30 04.09.2013-06.12.2013 A 5, 6 Bauteil B B 318

Kommentar:

Inhalt/Contents:

Staatliche Sozialpolitik soll Individuen vor „alten“ und „neuen“ Risiken wie Armut, soziale Ausgrenzung, Arbeitslosigkeit, Arbeitsunfähigkeit, Alter und Krankheit schützen. Die dafür aufgelegten nationalen Instrumente und Programme unterscheiden sich dabei nicht nur im transatlantischen Vergleich, sondern auch innerhalb Europas. In diesem Seminar sollen folgende Fragen zum Ursprung, Entwicklung und den zukünftigen Herausforderungen moderner Sozialschutzsysteme bearbeitet werden: Wie unterscheiden sich Wohlfahrtsstaaten im internationalen Vergleich? Wie lassen sich Unterschiede analytisch einordnen? Wie können Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den institutionellen Entwicklungen erklärt werden, und welche Rolle spielen dabei (gesellschaftlich-kulturelle) *Ideen*, (rationale, nutzenmaximierende) *Interessensgruppen*, und (etablierte, handlungsbegrenzende) *Institutionen*? Der Aufbau des Seminars verfolgt drei Ziele: (1) die Studenten/innen sollen ein *analytisches Instrumentarium* vermittelt bekommen, mit dem sie Wohlfahrtsstaaten systematisch vergleichen und unterscheiden können; (2) sie sollen die wichtigsten *theoretischen Ansätze* der historisch-vergleichenden Soziologie zur Erklärung wohlfahrtsstaatlicher Unterschiede erlernen; und (3) sie sollen sich *substantielle Kenntnisse* verschiedener Sozialstaaten und den Gesellschaften, in welchen sie entstanden sind, erarbeiten. Insbesondere, aber nicht ausschließlich, werden Deutschland, Schweden, das Vereinigte Königreich sowie die Vereinigten Staaten als Fallbeispiele heran gezogen.

Welfare states are designed to protect its citizens from "new" and "old" social risks such as poverty, social exclusion, unemployment, disability, old-age and ill health. The instruments used differ greatly not only in transatlantic comparison but also within Europe. This seminar asks the following questions with respect to origin, development and contemporary challenges of modern social protection systems: How do welfare states differ in international comparison? How can we make sense of these differences analytically? What explains the differences and commonalities in institutional evolution, and what role do socio-cultural *ideas*, the *interests* of powerful societal groups, and established action-constraining *institutions* play? The structure of this seminar is aimed to achieve the following goals: (1) students will be equipped with an *analytical tool kit* to systematically compare and contrast welfare states; (2) they will be introduced to some of the leading *theoretical approaches* to explain welfare state origins and evolution in the historical-comparative sciences; and (3) they will gain *substantive knowledge* about various welfare states and the societies in which they developed. Especially, but not exclusively, will we draw on examples from Britain, Germany, Sweden, and the United States.

Literatur:

Pierson, Christopher and Francis G. Castles (2000). *The Welfare State: A Reader*. Malden, Mass., Polity Press.

Schmid, Josef (2010): *Wohlfahrtsstaaten im Vergleich*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Empfohlen für:

Studierende im M.A.-Studiengang Soziologie, 3. Semester.

Erworben werden kann:

M.A.- Studiengang Soziologie: Modul-Teilprüfung durch Hausarbeit (6.000 Worte) und mündliche Präsentation.

Für den benoteten **Leistungsnachweis** wird die regelmäßige aktive Teilnahme, das Lesen der Pflichtlektüre, und die Übernahme eines Kurzvortrags mit Thesenpapier erwartet. Außerdem ist die Anfertigung einer Hausarbeit erforderlich. Die Hausarbeit kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.

Anmeldung:

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **Registrierung NUR** über das **Studierendenportal** möglichst bis spätestens 1 Woche vor Beginn des Seminars.

Sprechstunde:

Dienstag, 10.00-11.00 Uhr und nach Vereinbarung

Colloquia

CDSS Workshop (Sociology)				Hillmann, H.
Kolloquium		2st.		
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	
Kommentar:				
Inhalt: siehe CDSS-Kursprogramm: (www.gess.uni-mannheim.de)				
Anmeldung: nur für Doktoranden, Anmeldung über das CDSS (cdss@uni-mannheim.de)				
Veranstaltungsort: Der CDSS Workshop findet statt im Parkring 47, 2. OG, Raum 217				
Sprechstunde: bei Prof. Hillmann: Mittwoch von 10:30 - 12:00 Uhr am Lehrstuhl für Wirtschafts- und Organisationssoziologie (Parkring 47, 2. OG., Raum 211). Nur nach vorheriger Vereinbarung und Anmeldung über das Sekretariat. Bitte zuvor per E-Mail anmelden!				
Dissertation Tutorial				
Tutorium		3st.		Gautschi, T. / Hillmann, H. / N., N.
wtl	Do	17:15 - 18:45	05.09.2013-05.12.2013	
Kommentar:				
Veranstaltungsort: Das Dissertation Tutorial Kolloquium findet statt im Parkring 47, 2. OG, Raum 217				
Sprechstunde: bei Prof. Hillmann: Mittwochs von 10:30 - 12:00 Uhr am Lehrstuhl für Wirtschafts- und Organisationssoziologie (Parkring 47, 2. OG., Raum 211). Nur nach vorheriger Vereinbarung und Anmeldung über das Sekretariat. Bitte zuvor per E-Mail anmelden!				
Dissertation Tutorial				
Kolloquium		3st.		Ebbinghaus, B. / Kalter, F. / Kogan, I.
wtl	Di	19:00 - 21:15	03.09.2013-03.12.2013	
Kommentar:				
Doctoral theses supervised by Bernhard Ebbinghaus, Frank Kalter and Irena Kogan, respectively, will be discussed.				
Sprechstunde/Advisory hours: Dienstags 15:30 - 17:00 Uhr Vor Anmeldung über Sekretariat (A 5, A518) erforderlich				
RES901 CDSS Workshop (Political Sciences)				
Workshop		2st.		Bräuninger, T.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	04.09.2013-04.12.2013	
Kommentar:				
The goal of this course is to provide support and crucial feedback for second and third year CDSS students on their ongoing dissertation project. In this workshop CDSS students are expected to play two roles. They should provide feedback to their peers as well as present their own work in order to receive feedback.				
Research Colloquium: MZES A Colloquium "European Societies and their Integration"				
Kolloquium		1st.		Kalter, F.
wtl	Di	17:15 - 18:45	03.09.2013-03.12.2013	
Kommentar:				
Das Kolloquium findet im Seminargebäude A5,6, Raum A 231 (MZES) statt.				

Graduate Skills Development